

Rheinland-Pfalz



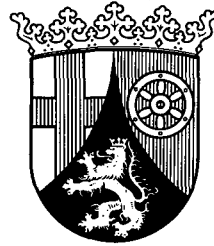
Statistisches Landesamt

Die Landwirtschaft 1989

Mit Vergleichszahlen seit 1949

Band 338

Rheinland-Pfalz



Statistisches Landesamt

Die Landwirtschaft 1989

Mit Vergleichszahlen seit 1949

zugleich Statistischer Bericht

* C II 1/2/3/4 – j/89

* C III 2/3 – j/89

Band 338

Druck und Vertrieb: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz,
Postfach, Mainzer Straße 14 – 16
5427 Bad Ems
Telefon (026 03) * 710, Teletex 260 392 stle, Btx * 47077 #

DM 14,50

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

V o r w o r t

Der vorliegende Band enthält ausgewählte Ergebnisse der Agrarstatistik aus dem Jahre 1989 über die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe nach Betriebsgrößenklassen, die Arbeitskräfte in der Landwirtschaft, die Bodennutzung, die Viehbestände, die pflanzliche und tierische Produktion sowie die Weinwirtschaft. Mit den Ergebnissen der Flächenerhebung 1989 werden auch wieder aktuelle und regional tief gegliederte Daten über die außerlandwirtschaftliche Bodennutzung dargeboten. Angaben über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe und deren betriebswirtschaftliche Ausrichtung aus der Agrarberichterstattung 1987 bzw. 1989 runden das Tabellenwerk ab.

Das Datenmaterial ist, soweit möglich, nach kreisfreien Städten und Landkreisen, teilweise auch nach Gemeinden, beim Weinbau nach Anbaugebieten und Bereichen untergliedert. In Einzelbereichen erfolgt zusätzlich der Nachweis für die Bezirke der staatlichen landwirtschaftlichen und weinbaulichen Beratung. Zahlen für die Zeit ab 1949 ermöglichen einen Überblick über die Entwicklung der Landwirtschaft in Rheinland-Pfalz während der letzten vier Jahrzehnte.

Dem Tabellenteil sind kurze Beschreibungen der einzelnen Statistiken sowie Begriffsdefinitionen vorangestellt. Dabei wird auch auf das am 1. Juni 1989 in Kraft getretene neue Gesetz über Agrarstatistiken und seine Auswirkungen hingewiesen.

Hier nicht enthaltene umfangreichere Ergebnisse für Orts- und Verbandsgemeinden können aus dem Landesinformationssystem (LIS) abgerufen werden. Über weitere Veröffentlichungen zum Thema Landwirtschaft gibt eine Zusammenstellung im Anhang des Bandes Auskunft.

Der Band wurde in der von Regierungsdirektor Werner Laux geleiteten Abteilung Landwirtschaft, Preise und Löhne bearbeitet.

Bad Ems, im Juni 1990

Dr. Karl Heinz Weis
Präsident des Statistischen Landesamtes
Rheinland - Pfalz

Inhalt

Seite

I. Grundlagen der Erhebungen

1. Feststellung der Betriebsgrößenstruktur	9
2. Agrarberichterstattung	9
3. Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft	11
4. Weinbauerhebung	11
5. Gartenbauerhebung	12
6. Flächenerhebung	12
7. Bodennutzungshaupterhebung	13
8. Erhebung der Rebflächen	13
9. Obstanbauerhebung	14
10. Gemüseanbauerhebung	14
11. Ernteerhebungen	15
12. Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik	16
13. Viehzählungen	16
14. Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik	17
15. Milchstatistik	17
16. Erzeugerpreisstatistik	17
17. Verbraucherpreisstatistik	18
18. Statistik der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	18
19. Begriffsdefinitionen	18

II. Tabellen

1. Landwirtschaft 1950 – 1989 auf einen Blick	26
---	----

Betriebe und Arbeitskräfte

2. Struktur der Landwirtschaft in den landwirtschaftlichen und weinbaulichen Beratungsbezirken	28
3. Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Verwaltungsbezirken 1989	32
4. Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Verwaltungsbezirken 1949 – 1989	34
5. Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche und Forstbetriebe nach Betriebsgrößenklassen der Waldfläche 1971 – 1989	39
6. Forstbetriebe nach Betriebsgrößenklassen der Waldfläche 1960 – 1989 und nach Besitzarten 1989 ..	39
7. Betriebssysteme in der Land- und Forstwirtschaft nach Verwaltungsbezirken 1987	40
8. Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens und nach Verwaltungsbezirken 1987	44
9. Landwirtschaftliche Betriebe nach sozialökonomischen Betriebstypen und nach Verwaltungsbezirken 1971 – 1987	46
10. Landwirtschaftliche Betriebe nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche sowie des Standardbetriebseinkommens 1971 – 1989	47
11. Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebssystemen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche 1989	48
12. Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebssystemen und Größenklassen des Standardbetriebs-einkommens 1989	48
13. Betriebe mit Weinbau 1964 – 1979	50
14. Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen nach Betriebsarten 1981	50
15. Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe nach Betriebsgrößenklassen 1949 – 1989	51

Bodennutzung	Seite
16. Nutzung der Bodenfläche nach Verwaltungsbezirken 1989	54
17. Bodennutzung 1950 – 1989	62
18. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe nach Verwaltungsbezirken 1987 ..	64
Feldfrüchte und Futterpflanzen	
19. Anbau von Feldfrüchten und Futterpflanzen nach Verwaltungsbezirken 1950 – 1987	66
20. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen (einschl. Wiesen und Mähweiden) 1989	75
21. Hektarerträge von Feldfrüchten und Futterpflanzen (einschl. Wiesen und Mähweiden) 1950 – 1989 ...	75
22. Hektarerträge von Feldfrüchten und Futterpflanzen (einschl. Wiesen und Mähweiden) nach Verwaltungsbezirken 1989	76
Weinbau	
23. Bestockte Rebfläche der Keltertrauben nach Rebsorten und Anbaugebieten 1964 – 1988	78
24. Bestockte Rebfläche der Keltertrauben nach Rebsorten und Bereichen 1988	80
25. Weinmosternte nach Anbaugebieten und Bereichen 1989	82
26. Weinmosternte der wichtigsten Rebsorten 1989	84
27. Hektarerträge der wichtigsten Rebsorten nach Anbaugebieten und Bereichen 1983 – 1989	91
28. Hektarerträge der wichtigsten Rebsorten 1960 – 1989	93
29. Erntemengen der wichtigsten Rebsorten nach Anbaugebieten und Bereichen 1983 – 1989	94
30. Weinmosternte 1950 – 1989	97
31. Weinerzeugung 1980 – 1989	98
32. Weinbestände, Faß- und Tankraum 1982 – 1989	98
Obst- und Gemüsebau	
33. Verkaufsanbau von Baumobst 1972 – 1987	99
34. Verkaufsanbau von Äpfeln und Birnen nach Sorten 1972 – 1987	99
35. Baumobsterträge 1950 – 1989	100
36. Verkaufsanbau von Baumobst nach Obstarten und Hauptanbaugebieten 1987	101
37. Baumerträge und Erntemengen aus dem Marktobstbau 1989	102
38. Anbau von Gemüse auf dem Freiland nach Hauptanbaugebieten und Hauptgemüsearten 1984 und 1988	103
39. Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland 1989	104
40. Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1950 – 1989	105
41. Hektarerträge von Gemüse auf dem Freiland 1950 – 1989	106
Viehhaltung	
42. Viehbestände und -halter im Dezember 1980 – 1989	107
43. Viehbestände nach Verwaltungsbezirken im Dezember 1950 – 1988	109
44. Viehbestände nach Nutzungskategorien und Verwaltungsbezirken im Dezember 1988	114
45. Viehhalter nach Verwaltungsbezirken im Dezember 1988	119
46. Betriebe mit Rindern nach Bestandsgrößenklassen und Verwaltungsbezirken im Dezember 1988	120
47. Betriebe mit Milchkühen nach Bestandsgrößenklassen und Verwaltungsbezirken im Dezember 1988	122
48. Betriebe mit Schweinen nach Bestandsgrößenklassen und Verwaltungsbezirken im Dezember 1988	124
49. Betriebe mit Mastschweinen nach Bestandsgrößenklassen und Verwaltungsbezirken im Dezember 1988	126
50. Betriebe mit Zuchtsauen nach Bestandsgrößenklassen und Verwaltungsbezirken im Dezember 1988	127
51. Betriebe mit Rindern nach Bestandsgrößenklassen im Dezember 1975 – 1988	128
52. Betriebe mit Milchkühen nach Bestandsgrößenklassen im Dezember 1975 – 1988	128
53. Betriebe mit Schweinen nach Bestandsgrößenklassen im Dezember 1975 – 1988	128
54. Betriebe mit Mastschweinen nach Bestandsgrößenklassen im Dezember 1975 – 1988	129
55. Betriebe mit Zuchtsauen nach Bestandsgrößenklassen im Dezember 1975 – 1988	129
56. Betriebe mit Legehennen nach Bestandsgrößenklassen im Dezember 1975 – 1988	129
57. Viehbestände im Dezember 1950 – 1989	130
58. Viehhalter im Dezember 1950 – 1989	130
59. Durchschnittlicher Viehbestand je Halter im Dezember 1950 – 1989	130

Tierische Erzeugung	Seite
60. Schlachtungen nach Verwaltungsbezirken 1989	134
61. Schlachtungen nach Monaten 1989	136
62. Schlachtungen 1950 – 1989	136
63. Schlachtmengen 1950 – 1989	136
64. Milcherzeugung und –verwendung 1950 – 1989	137
65. Milcherzeugung nach Verwaltungsbezirken 1970 – 1989	138

Verschiedenes

66. Preisindizes der Lebenshaltung, landwirtschaftlicher Produkte und Betriebsmittel	141
67. Ausgewählte Ergebnisse für Bundesländer	143
68. Witterungsverhältnisse 1984 – 1989	146

Schaubilder

1. Landwirtschaftliche Betriebe 1949 – 1989	27
2. Regionale Verteilung der Betriebsformen des Bereichs Landwirtschaft 1987	49
3. Betriebe des Bereichs Landwirtschaft nach Betriebsformen und Betriebsgrößenklassen 1989	49
4. Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe nach Betriebsgrößenklassen 1989	52
5. Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 1979 – 1989	52
6. Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Gesamtfläche nach Verwaltungsbezirken 1989	53
7. Anteil der Waldfläche an der Gesamtfläche nach Verwaltungsbezirken 1989	53
8. Nutzung der Bodenfläche 1989	63
9. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1989	63
10. Anteil des Dauergrünlandes an der LF nach Verwaltungsbezirken 1987	74
11. Anbau ausgewählter Feldfrüchte 1950 – 1989	74
12. Verteilung der Rebsorten in den Anbaugebieten 1988	90
13. Weinmosternten nach Qualitätsstufen 1966 – 1989	96
14. Verkaufsanbau von Baumobst nach Hauptanbaugebieten 1987	100
15. Schwerpunkte des Gemüseanbaus 1988	102
16. Rinder nach Verwaltungsbezirken 1988	108
17. Schweine nach Verwaltungsbezirken 1988	108
18. Halter und durchschnittliche Bestandsgröße bei Rindern 1976 – 1989	131
19. Halter und durchschnittliche Bestandsgröße bei Schweinen 1976 – 1989	131
20. Entwicklung der Nutztierbestände 1950 – 1988	131
21. Großvieheinheiten 1988	132
22. Schlachtungen nach Monaten 1989	133
23. Schlachtungen 1981 – 1989	133
24. Milchanlieferung rheinland-pfälzischer Erzeuger an Molkereien in den Milchwirtschaftsjahren 1974/75 – 1989/90	137
25. Saisonaler Verlauf der Milchanlieferung an Molkereien 1988 und 1989	137
26. Milchströme in, von und nach Rheinland-Pfalz 1989	139
27. Erzeugerpreis- und Bestandsentwicklung bei Rindern 1980 – 1989	140
28. Erzeugerpreis- und Bestandsentwicklung bei Schweinen 1980 – 1989	140
29. Erzeugerpreis- und Bestandsentwicklung bei Legehennen 1980 – 1989	140
30. Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte im Bundesgebiet 1982 – 1989	142

Anhang

Weitere Veröffentlichungen zum Thema dieses Bandes	150
--	-----

Zeichenerklärungen

- = nichts vorhanden
- 0 = Zahl ist vorhanden, aber kleiner als die Hälfte der kleinsten in der betreffenden Tabelle gewählten Stelleneinheit
- . = kein Nachweis vorhanden/Angabe nicht möglich
- ... = Angabe fällt später an
- () = Angabe, deren Aussagewert infolge geringer Feldbesetzung gemindert ist
- D = Durchschnitt

Abkürzungen

- AK = Vollarbeitskraft
- GN = Gärtnerische Nutzfläche
- LF = Landwirtschaftlich genutzte Fläche
- RB = Regierungsbezirk

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50 – 100“ verwendet. Differenzen in den Summen sind durch Runden der Zahlen bedingt.

I. Grundlagen der Erhebungen

1. Feststellung der Betriebsgrößenstruktur

Zur laufenden Beobachtung des Strukturwandels in der Land- und Forstwirtschaft findet seit 1965 jährlich eine Aufbereitung der Betriebe und ihrer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) bzw. Waldfläche nach Betriebsgrößenklassen statt.

Seit 1979 dient als Grundlage für diese Aufbereitung die Feststellung der betrieblichen Einheiten im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung, die im Zuge der Neugestaltung der Bodennutzungserhebung eingeführt wurde. Dabei werden die landwirtschaftlichen Betriebe nach Betriebsgrößenklassen der LF und die Forstbetriebe nach Betriebsgrößenklassen der Waldfläche sowie nach Besitzarten untergliedert. Zusätzlich erfolgt eine Darstellung der Gesamtheit der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe nach Betriebsgrößenklassen der Waldfläche.

Die Darstellungsgesamtheit wurde (beginnend 1979) – unter anderem auf Grund des geänderten Erfassungsbereiches bei der Bodennutzungshaupterhebung – der bei der Agrarberichterstattung üblichen angeglichen. Demnach gehen in die Aufbereitung ein

- Forstbetriebe, wenn sie 1 ha und mehr Waldfläche aufweisen,
- landwirtschaftliche Betriebe mit einer LF von mindestens 1 ha oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen.

Dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen:

jeweils acht Rinder oder Schweine oder
fünfzig Schafe oder

jeweils zweihundert Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner oder

jeweils dreißig Ar Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder

zehn Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder

jeweils ein Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Seit Juni 1989 gilt für die Feststellung der betrieblichen Einheiten das Gesetz über Agrarstatistiken vom 15. März 1989 (BGBl. I S. 469), das auf den vorstehend aufgeführten Erhebungseinheiten aufbaut, aber erst für die Bodennutzungshaupterhebung des Jahres 1990 verbindlich ist.

Von 1965 bis 1978 dienten als Grundlage für die Feststellung der Betriebsgrößenstruktur die Unterlagen der Bodennutzungsvorerhebung.

Für die Jahre vor 1965 liegen Ergebnisse aus den Landwirtschaftszählungen von 1949 und 1960 vor.

Weitgehend vergleichbar im Verlauf der Jahre sind die Ergebnisse nur für die Betriebe ab 1 ha, da bis 1978 entgegen der heutigen Darstellungsgesamtheit die landwirtschaftlichen Betriebe bereits ab 0,5 ha LF und die Forstbetriebe ab 0,01 ha Waldfläche berücksichtigt wurden. Von Bedeutung ist ferner die Tatsache, daß bei den Regionalergebnissen der landwirtschaftlichen Betriebe für die Jahre 1949 und 1960

- keine Darstellung der Betriebe ab 1 ha möglich ist und
- in der untersten Größenklasse von unter 2 ha auch Betriebe mit 0,01 bis 0,5 ha LN enthalten sind.

Die ab 1970 eingetretene Änderung des Merkmals für die Größenklassengliederung von LN (landwirtschaftliche Nutzfläche) in LF hat nur in Gebieten mit einem hohen Anteil an nicht genutzten Flächen geringe Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

Für das Jahr 1949 erfolgte seinerzeit keine Unterteilung der Betriebe nach den Hauptproduktionsrichtungen „landwirtschaftliche Betriebe“ und „Forstbetriebe“. Da jedoch die Zahl der Forstbetriebe mit LF relativ unbedeutend ist, werden hierdurch Vergleiche zu 1949 kaum erschwert.

2. Agrarberichterstattung

Aufgrund des Gesetzes über die Agrarberichterstattung in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 1980 (BGBl. I S. 822) wird zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft seit 1975 in jedem zweiten Jahr eine Agrarberichterstattung durchgeführt. Seit Juni 1989 gilt auch für die Agrarberichterstattung das Gesetz über Agrarstatistiken vom 15. März 1989 (BGBl. I S. 469), das jedoch für die Erhebung 1989 nicht mehr rechtzeitig in Kraft getreten ist. Die folgenden Ausführungen beziehen sich demzufolge noch auf die alte Rechtsgrundlage.

Die Agrarberichterstattung gliedert sich in

- ein Grundprogramm,
- ein Ergänzungsprogramm,
- ein Zusatzprogramm.

Das Grundprogramm umfaßt Angaben zur Bodennutzungshaupterhebung (s. Abschnitt 7) und zur Viehzählung im Dezember (s. Abschnitt 13) sowie Daten aus der Arbeitskräfteerhebung (s. Abschnitt 3) in der Landwirtschaft. Die vorrangig für die genannten Erhebungen ermittelten Daten werden im Rahmen der Agrarberichterstattung mit Hilfe einer Betriebsnummer zusammengeführt und im Betriebszusammenhang dargestellt. Bei dieser Gelegenheit erfolgt auch

- eine Klassifizierung der Betriebe nach der Betriebssystematik für die Landwirtschaft sowie
- die Berechnung eines Standardbetriebseinkommens als Maßstab für die Einkommenskapazität.

Die Angaben zur Bodennutzungshaupterhebung und Viehzählung werden ab 1979 nur noch in jedem vierten Jahr für die Gesamtheit der zur Agrarberichterstattung gehörenden landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe herangezogen. Für die dazwischen liegenden Berichtsjahre erfolgt eine Auswertung für eine repräsentative Auswahl von landwirtschaftlichen Stichprobenbetrieben. Dies ist bei der stets auf repräsentativem Wege durchgeführten Arbeitskräfteerhebung in jedem Berichtsjahr der Agrarberichterstattung der Fall.

Zum Darstellungsbereich des totalen Teils der Agrarberichterstattung gehören alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 1 ha LF. Landwirtschaftliche Betriebe mit weniger als 1 ha bzw. ohne LF werden einbezogen, wenn ihre jährliche landwirtschaftliche Markterzeugung mindestens der von 1 ha LF entspricht (Mindesterzeugungseinheiten, siehe Abschnitt 1). Ferner rechnen dazu alle Forstbetriebe mit 1 ha und mehr Waldfläche.

In Berichtsjahren mit repräsentativer Durchführung der gesamten Agrarberichterstattung werden für die Ergebnisse nur landwirtschaftliche Betriebe in der oben genannten Größenordnung berücksichtigt.

Das Ergänzungsprogramm enthält speziell für die Agrarberichterstattung zu erhebende Merkmale. Es handelt sich hierbei um Fragen zur Buchführung und zum Vorliegen eines außerbetrieblichen Einkommens für Betriebsinhaber und Ehegatten sowie sein Verhältnis zum betrieblichen Einkommen. Ferner werden die Besitzverhältnisse bei der LF, die Pachtpreise sowie die Erwerbs- und Unterhaltsquellen von Betriebsinhaber und Familienangehörigen erfragt.

Im Rahmen des Zusatzprogramms wurden 1989 Merkmale über die landwirtschaftliche Berufsbildung des Betriebsinhabers und die Zahl der landwirtschaftlichen Maschinen nach Art und Besitzverhältnissen erhoben.

Die Klassifizierung der Betriebe nach der Betriebssystematik im Rahmen des Grundprogramms – erstmals eingeführt bei der Landwirtschaftszählung 1971 – geht von der Struktur des Standarddeckungsbeitrages der Betriebe aus. Dieser wird jedoch nicht mit tatsächlichen Werten, sondern mit Durchschnittswerten und Normzahlen berechnet, da für jeden einzelnen Betrieb weder Daten über die erzielten Leistungen noch über die Kosten zur Verfügung stehen.

Zur Berechnung dieses sogenannten Standarddeckungsbeitrages der Betriebe werden zunächst ausgehend von der Bruttoleistung (erzeugte Menge x Preis) unter Abzug der variablen Spezialkosten (zurechenbare Kosten) für die einzelnen Frucht- und Vieharten die sich je Flächen- bzw. Tiereinheit ergebenden Standarddeckungsbeiträge festgelegt.

Die Bruttoleistung und die variablen Spezialkosten werden aus Statistiken und Buchführungsunterlagen über Preise, Erträge und Leistungen sowie durchschnittliche Erlöse und Kosten ermittelt.

Die Standarddeckungsbeiträge je Flächen- bzw. Tiereinheit multipliziert man anschließend mit den betrieblichen Angaben über Art und Umfang der Bodennutzung bzw. Viehhaltung.

Diese Ergebnisse werden schließlich, um die Struktur des Standarddeckungsbeitrages der Betriebe feststellen zu können, auf vier Aggregationsstufen zu Standarddeckungsbeiträgen der Produktionszweige, -richtungen und -bereiche sowie schließlich zum Standarddeckungsbeitrag des Betriebes summiert.

Damit bei der Klassifizierung der Betriebe nach der Betriebssystematik regionale Ertragsunterschiede berücksichtigt werden können, werden die Standarddeckungsbeiträge der einzelnen Vieh- und Fruchtarten für fünf Leistungsklassen der wirtschaftlichen Ertragsfähigkeit berechnet. Für die Betriebe und deren Produktionskapazitäten sind im einzelnen die Leistungsklassen maßgebend, die für die kreisfreie Stadt bzw. den Landkreis, in dem sie ihren Sitz haben, festgelegt wurden.

Die Betriebssystematik besitzt einen vierstufigen Aufbau, wonach sich Betriebsbereiche in Betriebsformen, diese in Betriebsarten und diese auf der letzten Stufe wiederum in Betriebstypen untergliedern.

In der ersten Gliederungsstufe „Betriebsbereiche“ wird die Gesamtheit der Betriebe der Land- und Forstwirtschaft den Bereichen

- Landwirtschaft
- Gartenbau
- Forstwirtschaft

zugeordnet, wenn mindestens 75% des Standarddeckungsbeitrages der Betriebe aus den entsprechenden Betriebszweigen stammen, dem Bereich

- Kombinationsbetriebe

zugerechnet, wenn in keinem Fall die erforderlichen 75%, jedoch mindestens 50% erreicht werden, dem Bereich

- kombinierte Verbundbetriebe

zugeordnet, wenn der Anteil für keinen der genannten Bereiche die 50%-Marke erreicht.

Während die Bereiche „Landwirtschaft“ und „Gartenbau“ wie im folgenden beschrieben weiter aufgegliedert werden, erfolgt dies für die Betriebsbereiche „Forstwirtschaft“ und „kombinierte Verbundbetriebe“ nicht. Bei den Kombinationsbetrieben werden die zweite und dritte Gliederungsstufe übersprungen.

In der zweiten Gliederungsstufe „Betriebsformen“ werden die Betriebe des Betriebsbereiches „Landwirtschaft“ in

- Marktfruchtbetriebe
- Futterbaubetriebe
- Veredlungsbetriebe
- Dauerkulturbetriebe

unterteilt, wenn mindestens 50% des gesamten Standarddeckungsbeitrages aus einer dieser Produktionsrichtungen stammen. Sie zählen zu den

- landwirtschaftlichen Gemischtbetrieben,

wenn die 50% nicht erbracht werden.

Bei den Betrieben des Bereiches „Gartenbau“ erfolgt in gleicher Weise eine Untergliederung in

- Gemüsebetriebe
- Zierpflanzenbetriebe
- Baumschulbetriebe bzw.
- gartenbauliche Gemischtbetriebe.

In der dritten Gliederungsstufe „Betriebsarten“ erfolgt eine Unterteilung nach

- Spezialbetrieben,

bei denen der Anteil einer Produktionsrichtung am Standarddeckungsbeitrag 75% und mehr ausmacht und nach

- Verbundbetrieben

mit 50 bis 75% des Standarddeckungsbeitrages aus einer Produktionsrichtung.

Auf der vierten Gliederungsstufe „Betriebstyp“ werden

- die Spezialbetriebe nach dem vorherrschenden Produktionszweig,
- die Verbundbetriebe durch die vorherrschende und die zweitwichtigste Produktionsrichtung

gekennzeichnet.

Die Berechnung des Standardbetriebseinkommens, das als Maßstab für die Einkommenskapazität herangezogen werden kann, geht vom Standarddeckungsbeitrag des Betriebes aus. Man erhält es, indem vom Standarddeckungsbeitrag des Betriebes (differenziert nach dem Betriebssystem und der Höhe des Standarddeckungsbeitrages) die den einzelnen Frucht- und Vieharten nicht zurechenbaren festen Spezialkosten und Gemeinkosten abgezogen werden.

Das Standardbetriebseinkommen entspricht vom Konzept her etwa der im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen festgestellten Nettowertschöpfung zu Faktorkosten. Es werden somit weder die vom Betriebsinhaber gezahlten Löhne, Pachten und Schuldzinsen noch die erhaltenen Zinsen und Pachten berücksichtigt.

Da die Berechnung des Standardbetriebseinkommens auf der Basis des Standarddeckungsbeitrages von durchschnittlichen Angaben über Erlöse und Kosten ausgeht, kann das tatsächlich erzielte Betriebs-einkommen vom statistisch errechneten Standardbetriebs-einkommen im Einzelfall mehr oder weniger stark abweichen. Hierauf ist bei der Interpretation der Ergebnisse besonders zu achten. Weitere Einzelheiten zur Betriebssystematik und zum Standardbetriebseinkommen können den entsprechenden Veröffentlichungen aus der Agrarberichterstattung 1987 bzw. 1989 (siehe Anhang) entnommen werden.

3. Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft

Nach dem Gesetz über eine Statistik der Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft, zuletzt geändert durch das 2. Statistikbereinigungsgesetz vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555), finden in der Landwirtschaft seit 1979 jährlich repräsentative Erhebungen über die

Arbeitskräfte statt. Berichtszeitraum sind hierbei vier aufeinanderfolgende Wochen, die ganz oder teilweise auf den Monat April entfallen. Wie bei der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarberichterstattung wird das Gesetz über Agrarstatistiken vom 15. März 1989 (BGBl. I S. 469) erst für die Erhebungen ab 1990 Grundlage sein.

Erfaßt werden bei der Arbeitskräfteerhebung Angaben über die Betriebsinhaber, ihre Ehegatten sowie weitere auf den Betrieben lebende Familienangehörige und ihre Beschäftigung, ferner über die familienfremden Arbeitskräfte, ihre Stellung im Betrieb sowie ihre Beschäftigung. Zum Erfassungs- und Darstellungsbereich gehören landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 1 ha LF sowie Betriebe unter 1 ha bzw. ohne LF, deren jährliche landwirtschaftliche Markterzeugung mindestens der von 1 ha LF entspricht (Mindesterzeugungseinheiten, siehe Abschnitt 1).

Vergleiche der Ergebnisse seit 1979 mit denjenigen vorausgegangener Erhebungen sowie zwischen früheren Arbeitskräfteerhebungen sind nur bedingt möglich. Hierzu tragen u. a. zwischenzeitliche methodische Änderungen in der Erfassung der Arbeitskräfte und ihrer Arbeitszeiten sowie in der Ableitung der Beschäftigten-gruppen und der Maßeinheit für die Arbeitsleistung (AK-Einheit) bei.

Für die Zeit vor 1972/73 sind wegen geänderter unterer Erfassungsgrenzen nur die Ergebnisse in den Betriebsgrößenklassen ab 2 ha LF mit den Angaben nachfolgender Erhebungen vergleichbar.

Im übrigen ist vor 1979 der Einfluß verschiedener Berichtszeiträume zu berücksichtigen:

- Die Arbeitskräfteerhebung 1960/61 im Anschluß an die Landwirtschaftszählung 1960 bezog sich auf alle Monate zwischen November 1960 und Oktober 1961.
- Seit 1964/65 bis 1970 fanden die Erhebungen in jedem zweiten Wirtschaftsjahr für vier Berichtsmonate (Juli, Oktober, Januar und April) statt.
- Für das Wirtschaftsjahr 1970/71 erfolgte in Anbetracht der 1971 durchgeführten Landwirtschaftszählung nur eine Befragung im Juli.
- Ab 1972/73 fanden die Erhebungen für zwei Berichtsmonate (Oktober und April) statt.

Aus den Ergebnissen für die Berichtsmonate wurden im Rahmen der Aufbereitung jeweils Durchschnittsergebnisse für das Wirtschaftsjahr berechnet.

4. Weinbauerhebung

Erhebungen im Weinbau zur Untersuchung der strukturellen Verhältnisse dieses insbesondere für Rheinland-Pfalz wichtigen Zweiges der landwirtschaftlichen Produktion gehören normalerweise zu der in etwa zehnjährlichen Abständen durchzuführenden Landwirtschaftszählung. Die Weinbauerhebung 1979/80 fand Anfang 1980 für das Jahr 1979 aufgrund des Gesetzes über eine Zählung in der Landwirtschaft vom 5. Mai 1978 (BGBl. I S. 597) im Rahmen der Landwirtschaftszählung

1979 statt. Das Gesetz über Agrarstatistiken vom 15. März 1989 (BGBl. I S. 469) sieht für Anfang 1990 eine weitere Weinbauerhebung vor.

Die Weinbauerhebung 1979/80 richtete sich an alle Betriebe mit einer bestockten oder zur Wiederbestockung vorgesehenen Rebfläche von mindestens 10 Ar. Betriebe mit weniger als 10 Ar waren auskunftspflichtig, wenn sie Weinbauerzeugnisse, Trauben, Maische, Most, Wein oder Erzeugnisse daraus zum Verkauf herstellten.

Das Erhebungsprogramm erstreckte sich auf die Flächen und deren Nutzung, die Bearbeitung und Bepflanzung der Rebflächen, die Rebsorten nach Altersgruppen, die Besitzverhältnisse der Rebfläche, Buchführung, Erwerbs- und Unterhaltsquellen des Betriebsinhabers und seines Ehegatten, die Arbeitskräfte, die fachliche Vorbildung des Betriebsleiters, die Verwertung des Erntegutes, Absatzwege und vertragliche Bindungen bei Erzeugung und Absatz.

Zu Vergleichszwecken können die Ergebnisse der Weinbauerhebung 1972/73 sowie der Weinbaukatasterhebung von 1964 herangezogen werden. Dabei sind wegen der nach 1971 erfolgten Neuabgrenzung der Anbaubereiche sowie der 1968 in Kraft getretenen territorialen Verwaltungsreform für letztere nur Gegenüberstellungen auf Landesebene möglich.

5. Gartenbauerhebung

Ähnlich wie beim Weinbau wird die Struktur des Gartenbaues in besonderen Erhebungen im Rahmen der alle zehn Jahre durchzuführenden Landwirtschaftszählung erfaßt. Die letzte Statistik wurde für 1981 als Nacherhebung zur Landwirtschaftszählung 1979 Anfang 1982 durchgeführt.

Auskunftspflichtig waren alle Betriebe, die Gartenbauerzeugnisse wie Obst, Gemüse, Blumen, Zierpflanzen, Baumschulkulturen oder Gartenbausämereien auf einer gärtnerischen Nutzfläche von 15 Ar und mehr zum Verkauf anbauen. Betriebe mit gärtnerischer Nutzfläche unter Glas oder Kunststoff waren unabhängig von einer Flächenuntergrenze in die Erhebung einzubeziehen.

Die Erhebungstatbestände umfaßten im wesentlichen die Betriebsflächen und deren Nutzung, die Besitzverhältnisse, Erwerbs- und Unterhaltsquellen des Betriebsinhabers, die Arbeitskräfte, die fachliche Vorbildung des Betriebsleiters und seines Ehegatten, die Absatzwege und die baulichen Einrichtungen.

Der Flächennachweis im Rahmen der Gartenbauerhebung erfolgt nach der Hauptnutzung. Dabei gilt als Hauptnutzung die Nutzungsart, die den gesamten oder überwiegenden Geldertrag der Fläche erbringt. Ist der Erlös von zwei Nutzungen etwa gleich hoch, so ist diejenige als Hauptnutzung anzusehen, die den Boden länger in Anspruch nimmt oder bei etwa gleicher Dauer zuerst auf der Fläche steht. Landwirtschaftliche Betriebe mit Gemüse als Nebennutzung sind demnach bei der Gartenbauerhebung nicht berücksichtigt.

Zum Vergleich mit der Gartenbauerhebung 1981/82 können die Ergebnisse der Erhebung von 1972/73 – abgesehen von den Daten über die Unterglasanlagen –

nur bedingt herangezogen werden. Zurückzuführen ist dies darauf, daß 1981/82 erstmals auch die gärtnerischen Handels- und Dienstleistungsbetriebsteile berücksichtigt wurden. Dies führte zu Änderungen im betrieblichen Gliederungsschema auf der Grundlage der Zusammensetzung der Betriebseinnahmen. Ferner lag 1981/82 die untere Erfassungsgrenze bei 15 Ar und nicht mehr wie seinerzeit bei 10 Ar gärtnerischer Nutzfläche.

Die Vergleichbarkeit der Gemüse- und Obstfläche der Gartenbauerhebung mit denjenigen aus speziellen Erhebungen wie der Gemüseanbau- oder Obstanbauerhebung ist nicht gegeben, da

- bei der Gemüseanbauerhebung die Feststellung des Anbaus nicht auf die Hauptnutzung ausgerichtet ist, sondern der Mehrfachanbau innerhalb eines Jahres auf ein und derselben Fläche erfaßt wird;
- bei der Obstanbauerhebung aufgrund der unteren Erfassungsgrenze von 15 Ar Baumobstfläche die nachgewiesene Fläche normalerweise etwas niedriger liegt als bei der Gartenbauerhebung mit einer unteren Erfassungsgrenze von 15 Ar gärtnerischer Nutzfläche.

Das Gesetz über Agrarstatistiken vom 15. März 1989 (BGBl. I S. 469) sieht eine neuerliche Gartenbauerhebung für das erste Halbjahr 1994 vor.

6. Flächenerhebung

Mit der Neufassung des Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernteerhebung vom 21. August 1978 (BGBl. I S. 1509) wurde die Flächenerhebung Bestandteil der amtlichen Statistik. Sie wurde erstmals 1979 durchgeführt, 1981 wiederholt und unterliegt seither einem vierjährigen Turnus, der auch im Gesetz über Agrarstatistiken vom 15. März 1989 (BGBl. I S. 469) als der ab 1989 maßgeblichen Rechtsgrundlage beibehalten wurde. Neben der tatsächlichen Flächennutzung wurden 1989 erstmals auch die Bodenflächen nach der in einem Flächennutzungsplan dargestellten Art der Nutzung (geplante Nutzung) erhoben.

Auskunftspflichtig für die tatsächliche Nutzung sind grundsätzlich die nach Landesrecht für die Führung des Liegenschaftskatasters und entsprechender anderer erforderlicher amtlicher Unterlagen zuständigen Stellen. In Rheinland-Pfalz erfolgt die Lieferung der Daten jedoch ausschließlich durch das Landesvermessungsamt auf der Grundlage des mittlerweile weitgehend automatisierten Liegenschaftskatasters. Zur Erhebung der geplanten Nutzung, für die laut Gesetz die Gemeinden auskunftspflichtig sind, werden in Rheinland-Pfalz die Verwaltungen der verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden sowie der großen kreisangehörigen und kreisfreien Städte befragt.

Die Flächenerhebung ermöglicht im Gegensatz zur Bodennutzungshaupterhebung eine detaillierte Erfassung auch der außerlandwirtschaftlichen Flächennutzung. Insbesondere kann die für die Bedürfnisse von Raumordnung und Landesplanung erforderliche Nachweisung der Fläche nach dem sogenannten Belegen-

heitsprinzip erfolgen. Die Flächen werden dabei in der regionalen Einheit entsprechend ihrer tatsächlichen Lage und nicht nach dem Betriebssitz, wie dies in der Bodennutzungshaupterhebung der Fall ist, nachgewiesen.

Der Nutzungsartenkatalog der Erhebung (tatsächliche Nutzung) beruht auf dem Nutzungsartenverzeichnis der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Bundesländer (AdV). Dies ist dem von der AdV zur Verbesserung des bestehenden Liegenschaftskatasters erarbeiteten bundeseinheitlichen Sollkonzept „Automatisiertes Liegenschaftskataster als Basis der Grundstücksdatenbank“ beigelegt. Die Gesamtfläche der Gemeinden (Gemarkungen) war 1989 bundeseinheitlich nach mindestens 17 Nutzungsarten zu untergliedern.

Eine uneingeschränkte Vergleichbarkeit der Ergebnisse der einzelnen Flächenerhebungen ist wegen der in den zurückliegenden Jahren erfolgten schrittweisen Umstellung des Katasters auf das automatisierte Verfahren noch nicht gegeben. Hierbei spielen auch die zwischen den letzten beiden Erhebungen fortgeschriebenen Feldvergleichsrichtlinien und damit einhergehende, methodisch bedingte Nutzungsartenverschiebungen eine Rolle. Gleichwohl haben sich Automatisierung und zeitnahe Feldvergleich durch weitere Differenzierung der Nutzungsarten, genauere Darstellung der Nutzungsverhältnisse und größere Aktualität qualitätssteigernd ausgewirkt.

Ergebnisvergleiche mit der vorwiegend landwirtschaftlich ausgerichteten Bodennutzungshaupterhebung sind aufgrund unterschiedlicher Erhebungsprinzipien und -bereiche sowie abweichender Begriffsdefinitionen kaum möglich. Letzteres gilt vornehmlich für die Landwirtschaftsfläche, die Waldfläche, die Gebäude- und Freifläche, die Verkehrsfläche und die Gesamtfläche.

7. Bodennutzungshaupterhebung

Mit der Neufassung des Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernteerhebung vom 21. August 1978 (BGBl. I S. 1509) fiel die frühere Bodennutzungsvorerhebung weg und wurde der Inhalt der Bodennutzungshaupterhebung entscheidend geändert.

Die Bodennutzungshaupterhebung besteht seit 1979

- aus einer jährlichen totalen Feststellung der Anzahl der Betriebe (betrieblichen Einheiten) und deren landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF), Waldfläche und Gesamtfläche und
- aus der eigentlichen Anbauflächenerhebung die, beginnend 1979, alle vier Jahre total und in den Zwischenjahren repräsentativ durchgeführt wird.

In Rheinland-Pfalz werden aus organisatorischen Gründen die Feststellung der betrieblichen Einheiten und die Anbauflächenerhebung gemeinsam im Mai durchgeführt. Dabei dient die Feststellung der betrieblichen Einheiten zur Ermittlung der Grundgesamtheit aller für die Haupterhebung relevanten Betriebe und gleich-

zeitig als Grundlage für die Aufbereitung der Ergebnisse zur Betriebsgrößenstruktur (siehe Abschnitt 1).

Das Gesetz über Agrarstatistiken vom 15. März 1989 (BGBl. I S. 469), das erst im Juni 1989 in Kraft getreten ist, findet in diesem Zusammenhang erst 1990 Anwendung.

Der Fragenkatalog der Anbauflächenerhebung umfaßt nicht nur den Anbau auf dem Ackerland, sondern auch die übrige LF sowie die sonstigen zum Betrieb gehörenden Flächen. Der Flächennachweis bei der Bodennutzungshaupterhebung erfolgt nach dem Betriebsprinzip, das heißt in der Verwaltungseinheit, in der sich der Betriebs- oder Verwaltungssitz der auskunftspflichtigen Betriebe befindet. Die Flächen werden jeweils nach ihrer Hauptnutzung während des Jahres erhoben. Nach- oder Zwischennutzungen bleiben außer Betracht.

Der Erhebungs- und Darstellungsbereich erstreckt sich auf Betriebe mit einer Betriebsfläche ab 1 ha bzw. auf Gesamtflächen ab 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden. Betriebe unter 1 ha LF bzw. ohne LF sind auskunftspflichtig, wenn ihre jährliche landwirtschaftliche Markterzeugung mindestens der von 1 ha LF entspricht (Mindesterzeugungseinheiten, siehe Abschnitt 1). Außerdem besteht eine Auskunftspflicht, wenn Verkaufsanbau von Reben, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnissen vorliegt.

Die Vergleichbarkeit zwischen den Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung nach 1979 und den früheren Bodennutzungsvor- und -haupterhebungen ist aufgrund der Änderungen im Erhebungsbereich teilweise erheblich eingeschränkt. Vor 1979 waren die Betriebe bereits auskunftspflichtig bei einer Gesamtfläche von 0,5 ha, wenn diese Fläche ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurde. Zudem bestand früher auch eine Auskunftspflicht der Gemeinden für Flächen außerhalb der erhebungspflichtigen Betriebe. Dieses seinerzeit verfolgte sogenannte Flächendeckungsprinzip ist seit 1979 nicht mehr gegeben.

In den Jahren 1987 und 1989 wurde der Fragenkatalog der Anbauflächenerhebung an neuere Entwicklungen angepaßt. Er wurde u. a. um die Fruchtarten Durum, Flachs, Futtererbsen sowie Heil- und Gewürzpflanzen erweitert, ferner wurden 1989 die Körner Sonnenblumen aufgenommen. Vergleichsergebnisse zu früheren Jahren fehlen daher für diese Fruchtarten.

8. Erhebung der Rebflächen

Zur Beobachtung der Entwicklung des Weinbaupotentials sind mit der Verordnung (EWG) Nr. 357/79 des Rates vom 5. Februar 1979 (ABl. der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 54 vom 5. März 1979) statistische Erhebungen der Rebflächen in den EG-Mitgliedstaaten eingeführt worden. Diese ersetzen das bisherige Weinbaukataster von 1964 und dessen jährliche Fortschreibung.

Sie bestehen aus

- einer alle zehn Jahre durchzuführenden Grunderhebung über die Rebfläche und deren alters- und sortenmäßige Zusammensetzung sowie

- jährlichen Zwischenerhebungen über die eingetretenen Änderungen bei den Rebflächen und -sorten aufgrund von Neu- und Wiederanpflanzungen, Rodungen oder Einstellung der Bewirtschaftung.

Die erste Grunderhebung fand für das Weinwirtschaftsjahr 1978/79 gemeinsam mit der Weinbauerhebung 1979/80 statt. Beiden Erhebungen lag die gleiche untere Erfassungsgrenze zugrunde (siehe Abschnitt 4). Die Grunderhebung für das Weinwirtschaftsjahr 1988/89 findet gemeinsam mit der Weinbauerhebung 1989/90 statt.

Die Daten für die Zwischenerhebungen werden in Rheinland-Pfalz den Anmeldescheinen für Rebrodungen bzw. Rebpflanzungen entnommen, die primär zur Anbauregelung im Weinbau eingeführt wurden.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Rebflächenhebungen mit den Angaben aus dem Weinbaukataster von 1964 ist hinsichtlich der Rebsorten, die seit 1979 einem neuen Gliederungsschema (nach der Beerenfarbe) unterworfen wurden, geringfügig eingeschränkt.

9. Obstanbauerhebung

Die Obstanbauerhebungen sind ab 1982 durch das Gesetz über Bodennutzungs- und Ernteerhebung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. August 1978 (BGBl. I S. 1509) und ab 1989 durch das Gesetz über Agrarstatistiken vom 15. März 1989 (BGBl. I S. 469) geregelt. Die erste Erhebung auf dieser Basis fand Anfang 1982 gemeinsam mit der Gartenbauerhebung 1981/82 statt. Sie schloß mit ihrem Erhebungs- und Aufbereitungsprogramm an die beiden früheren Erhebungen aus den Jahren 1972 und 1977 an.

1972 fand in der Bundesrepublik Deutschland aufgrund der Richtlinie 71/286/EWG des Rates vom 26. Juli 1971 (ABl. der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 179/21 vom 9. August 1971) die erste gemeinschaftliche Erhebung zur Ermittlung des Produktionspotentials bestimmter Baumobstanlagen statt. Sie sollte eine einheitliche Beobachtung sowie mittelfristige Voraus-schätzung der Erzeugung und des Marktangebotes von Tafeläpfeln, Tafelbirnen, Pfirsichen und Apfelsinen in den EG-Mitgliedstaaten ermöglichen. Die nationale Rechtsgrundlage für die Anbauerhebung 1972 bildete das Gesetz über eine Zählung in der Land- und Forstwirtschaft vom 23. Dezember 1970 (BGBl. I S. 1852). Sie wurde gemeinsam mit der Gartenbauerhebung 1972/73 durchgeführt.

Im Frühjahr 1977 wurde die Erhebung wiederholt, gestützt auf die Richtlinie 76/625/EWG des Rates vom 20. Juli 1976 (ABl. der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 218/10 vom 11. August 1976) sowie auf die Verordnung über eine Obstanbauerhebung vom 25. Januar 1975 (BGBl. I S. 219). Dies geschah in Rheinland-Pfalz im Wege einer repräsentativen Fortschreibung der Erhebung von 1972.

Der Erhebungsbereich erstreckte sich 1972 auf Baumobstgesamtf lächen von 10 Ar und mehr. Für die nachfolgenden Erhebungen 1977 und 1982 wurde in

Angeleichung an die EG-Anforderung die untere Erfassungsgrenze auf 15 Ar Baumobstfläche angehoben. Erfaßt wurden die Flächen nur, wenn Obst zu Verkaufszwecken als Hauptnutzung angebaut wurde.

Baumobst als Hauptnutzung lag dann vor, wenn auf einer Fläche nur Obstbäume standen. Waren neben den Obstbäumen auch noch andere Kulturen vorhanden, so galt Baumobst als Hauptnutzung, wenn sich die Bäume noch nicht im Ertragsalter befanden bzw. der erzielbare Erlös aus der Obsternte normalerweise höher zu veranschlagen war als der Erzeugungswert aus der Unter- bzw. Zwischenkultur.

Die Erhebungen erstreckten sich über die Forderungen der EG hinausgehend auf Äpfel, Birnen, Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen, Zwetschen, Mirabellen, Renekloden, Aprikosen, Pfirsiche und Walnüsse. Für die genannten Obstarten wurden neben den Anbauflächen im wesentlichen die Sorten (in der Bundesrepublik Deutschland nur bei Äpfeln und Birnen), die Pflanzdichte und die Pflanzjahre nachgewiesen.

In früheren Jahren wurden aufgrund des damaligen Gesetzes über Bodennutzungs- und Ernteerhebung sogenannte Obstbaumzählungen durchgeführt. Die letzte fand 1965 statt.

Vergleichsmöglichkeiten der Erhebungen ab 1972 zu den Ergebnissen der Obstbaumzählung 1965 sind wegen der unterschiedlichen Abgrenzung der Erfassungsbereiche, besonders hinsichtlich Hauptnutzung und Verkaufsanbau, mit gewissen Einschränkungen nur für den damaligen Standort I (intensiver Obstbau in reinen bzw. gemischten Beständen) gegeben. Da der Standort I in dieser Abgrenzung bei den Obstbaumzählungen 1951 und 1958 noch nicht bestand, sind Vergleiche mit diesen Jahren nicht möglich. Aufgrund der geänderten Erfassungsgrenzen unterliegt ferner die Obstanbauerhebung 1972 im Vergleich mit den Erhebungen von 1977 und 1982 gewissen Einschränkungen.

Ein Vergleich der Ergebnisse der Obstanbauerhebung von 1982 mit den im Rahmen der Gartenbauerhebung 1981/82 nachgewiesenen Baumobstflächen ist nicht möglich. In der Gartenbauerhebung wurden auch Obstanlagen mit weniger als 15 Ar Größe erfaßt, sofern die entsprechenden Betriebe noch über den Anbau weiterer Gartenbauerzeugnisse verfügten und somit die Erfassungsgrenze von 15 Ar gärtnerischer Nutzfläche überschritten.

Die ursprünglich 1987 fällig gewesene Obstanbauerhebung ist u.a. wegen der starken Belastung der Gemeinden durch die Volkszählung durch das 2. Statistikbereinigungsgesetz vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555) auf Anfang 1988 verschoben worden.

10. Gemüseanbauerhebung

Nach dem Gesetz über Bodennutzungs- und Ernteerhebung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. August 1978 (BGBl. I S. 1509) wurde bis 1988 einschließlich jährlich im Juli der Anbau von Gemüse und

Erdbeeren erhoben. Bereits das 2. Statistikbereinigungsgesetz vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555) erweiterte den früher 3-jährigen Turnus für eine Vollerhebung auf 4 Jahre mit in den übrigen Jahren repräsentativer Erhebung. Die letzte Vollerhebung fand 1988 statt. Ab 1989 wird die Gemüseanbauerhebung durch das Gesetz über Agrarstatistiken vom 15. März 1989 (BGBl. I S. 469) geregelt. Sie fand im Juli 1989 als Stichprobenerhebung statt.

Im Rahmen der Gemüseanbauerhebung werden alle Flächen erfaßt, auf denen Gemüse zum Verkauf angebaut wird. Berücksichtigung findet hierbei der Mehrfachanbau auf einer Fläche im Laufe eines Jahres. Dabei werden die Flächen u.a. nach Pflanzenarten und Pflanzengruppen untergliedert.

Vor 1978 gab es anstelle der Gemüseanbauerhebung die Gemüsehaupterhebung ergänzt durch die Gemüsevorerhebung zur Feststellung des Anbaus von Wintergemüse und zur Ermittlung der Anbauabsichten.

Die Vergleichbarkeit zu früheren Ergebnissen dürfte bei einzelnen Arten eingeschränkt sein, da in Anpassung an neuere Anbaumethoden und -entwicklungen im Laufe der Jahre mehrere Änderungen und Ergänzungen des Fragenkataloges vorgenommen wurden.

Einen geringen Einfluß auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse dürfte dagegen die geänderte Abgrenzung des Erhebungsbereiches nach 1970 haben. Während bis einschließlich 1969 der Anbau zu Erwerbszwecken Berücksichtigung fand, beschränkt sich seither die Befragung nur noch auf den reinen Verkaufsanbau. Somit werden Flächen für öffentliche, gemeinnützige und wissenschaftliche Zwecke, zum Beispiel von Heimen, Instituten oder Stadtgärtnereien, nicht berücksichtigt.

11. Ernteerhebungen

Gesetzliche Grundlage für die Erntestatistik ist seit Juni 1989 das Gesetz über Agrarstatistiken vom 15. März 1989 (BGBl. I S. 469), welches das bis dahin gültige Gesetz über Bodennutzungs- und Ernteerhebung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. August 1978 (BGBl. I S. 1509) abgelöst hat. Sie dient der Voraus-schätzung der Ernte und ihrer endgültigen Ermittlung. Die Angaben zur gesamten pflanzlichen Produktion basieren einerseits auf den Ernteschätzergebnissen und -messungen, andererseits auf dem im Rahmen der Anbauerhebungen ermittelten Anbauumfang.

Die Ernteschätzungen werden von ehrenamtlichen Berichterstellern vorgenommen. Zur Ergänzung finden in wenigen bedeutsamen Teilbereichen noch zusätzliche Erntemessungen statt.

Entsprechend den Besonderheiten der einzelnen Kulturen gliedert sich die Ernteberichterstattung in die vier Berichtszweige

- Feldfrüchte und Grünland,
- Obst,
- Gemüse und Erdbeeren,
- Wein.

Sie erfolgt in der Regel monatlich während der Hauptvegetationszeit. Bei Feldfrüchten und Grünland wird von April bis November, bei Obst und Gemüse von Mai bis Oktober und beim Wein von Mai bis November berichtet.

Um die regionalen Verschiedenheiten von Boden und Klima zu berücksichtigen, ist das Land in eine Vielzahl von Berichtsbezirken eingeteilt. Für die Durchführung der Schätzung durch die Berichtersteller wurden einheitliche Grundsätze erstellt. Aus den Schätzwerten der Berichtsbezirke werden seitens des Statistischen Landesamtes die durchschnittlichen Hektarerträge (beim Obst auch die Baumerträge) und die Erntemengen im Land bzw. in den Verwaltungsbezirken berechnet. Beim Wein erfolgt die Berechnung für Anbauggebiete und Bereiche. Außerdem werden hier noch auf Qualitätsmerkmale bezogene Ergebnisse erstellt.

Die Schätzergebnisse aus der Ernteberichterstattung werden teilweise durch die Ergebnisse aus den Erntemessungen ergänzt. Diese können hierbei zur Berichtigung des endgültigen Schätzergebnisses herangezogen werden.

Messungen im Rahmen der „Besonderen Erntermittlung“ für Getreide und Kartoffeln erfolgen auf nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Feldern. Durch Sachverständige werden die Hektarerträge bei Winterweizen, Roggen, Sommer- und Wintergerste, Hafer sowie Spätkartoffeln mittels Probeschnitten und Volldruschen bzw. Proberodungen genau festgestellt. Bei nicht einbezogenen Arten werden die Korrekturfaktoren der untersuchten Arten zur Berichtigung der Schätzungen herangezogen.

Für Runkelrüben sowie im übrigen im Wein- und Obstbau werden Erntemessungen in ausgewählten Betrieben durch die Betriebsinhaber selbst auf freiwilliger Ebene durchgeführt.

Die Vergleichbarkeit der Ernteergebnisse aus neuerer Zeit mit denen aus früheren Jahren ist durch Zusammenfassung, Wegfall oder Aufnahme neuer Positionen teilweise eingeschränkt. Im Laufe der Jahre wandelte sich auch der Fragenkatalog der Erntestatistik in Anpassung an die erfaßten Kulturen im Rahmen der Anbauerhebungen. Teilweise fehlt es auch an entsprechenden Vergleichswerten für einen bestimmten Zeitraum.

Beeinträchtigt wurde die Vergleichbarkeit von Ertragsdaten auch durch die Neuabgrenzung von Flächenbegriffen im Rahmen der Anbauerhebung. Soweit es möglich war, wurden die Ergebnisse aus früherer Zeit den heutigen Begriffsinhalten angeglichen.

Im Bereich des Weinbaus war die 1972 aufgrund weinrechtlicher Vorschriften erfolgte Neueinteilung in Anbauggebiete und Bereiche anstelle der ehemaligen Weinbauggebiete bei der Berechnung von Regionalergebnissen zu berücksichtigen. Vergleichswerte für die Qualitätsstufeneinteilung beim Wein nach Anbaugebieten und Bereichen gibt es für die Jahre vor 1972 nicht.

Einen entscheidenden Einfluß auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse bei Feldfrüchten vor und nach 1979 hinterließ jedoch die mit der Bodennutzungshaupterhe-

bung 1979 vollzogene Abkehr vom sogenannten Flächendeckungsprinzip. Diese führte aufgrund der in die Berechnung einfließenden geringeren Anbauflächen zu einer Reduzierung der nachgewiesenen Gesamterntemengen.

Aufgrund der Neuabgrenzung der Erfassungsbe-
reiche im Obstbau ab 1975 sind die Erntemengen mit
denjenigen aus früheren Jahren nicht vergleichbar.

Lediglich die durchschnittlichen Baumerträge können
zum Vergleich herangezogen werden. Seit 1975 werden
die Ernten für den Marktoftbau gesondert ermittelt,
wobei die Berechnung auf der Basis der jeweils neue-
sten Obstanbauerhebung erfolgt. Für den übrigen
Anbau können aufgrund fehlender aktueller Baumzah-
len keine Erntemengen mehr errechnet werden.

12. Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik

Rechtsgrundlagen für diese Statistiken bildet die Ver-
ordnung (EWG) Nr. 3929/87 der Kommission vom 17.
Dezember 1987 über die Ernte-, Erzeugungs- und
Bestandsmeldungen für Erzeugnisse des Weinsektors
(ABl. der EG Nr. L 369 S. 59) sowie die Verordnung zur
Durchführung des Weinwirtschaftsgesetzes in der Fas-
sung der Bekanntmachung vom 16. Januar 1989 (BGBl.
I S. 81).

Demnach sind von den Weinbaubetrieben bzw. den
weinerzeugenden Betrieben jährlich bis spätestens 15.
Dezember eine Traubenerntemeldung und eine Weiner-
zeugungsmeldung abzugeben.

Alle natürlichen oder juristischen Personen, die
gewerbsmäßig Wein oder Traubenmost be- oder ver-
arbeiten, lagern oder damit handeln, haben darüber hin-
aus für die am 31. August vorhandenen Bestände sowie
die Lagerbehälter eine Meldung vorzunehmen. Aus-
genommen hiervon sind Inhaber von Gaststätten- und
Einzelhandelsbetrieben sowie Privatverbraucher, sofern
sie sich nicht eigener oder fremder Kellereieinrichtun-
gen bedienen und weniger als 2 500 Liter Wein lagern.

Nach der Landesverordnung über Zuständigkeiten
nach der Verordnung zur Durchführung des Weinwirt-
schaftsgesetzes, geändert durch Landesverordnung
vom 14. Juni 1989 (GVBl. S. 170), ist das Statistische
Landesamt mit der in der genannten EWG-Verordnung
vorgeschriebenen Zusammenstellung der Angaben in
den Ernte-, Erzeugungs- und Bestandsmeldungen
beauftragt.

13. Viehzählungen

Seit Anfang Juni 1989 ist das Gesetz über Agrarstati-
stiken vom 15. März 1989 (BGBl. I S. 469) die rechtliche
Grundlage für die Viehzählungen. Es hat das bis dahin
gültige Viehzählungsgesetz in der Fassung der
Bekanntmachung vom 1. Juli 1980 (BGBl. I S. 817) abge-
löst. Demnach findet im Dezember eines jeden Jahres
– nach der neuen Rechtsgrundlage zum Berichtszeit-

punkt 3. Dezember – eine Viehzählung statt. Diese wird
alle zwei Jahre als Vollerhebung und in den Zwischen-
jahren, beginnend 1989, repräsentativ durchgeführt.

Bei der allgemeinen Erhebung werden nur noch Merk-
male über Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen,
Pferden und Geflügel, bei den repräsentativen Erhebun-
gen nur noch über Bestände an Rindern, Schweinen
und Schafen erhoben.

Aufgrund des Gesetzes über Agrarstatistiken wie
auch zuvor des Viehzählungsgesetzes finden ferner
jährlich drei repräsentative Zählungen statt. Sie
erstrecken sich

- im April und August auf Schweine,
- im Juni auf Rinder und Schafe.

Im übrigen werden alle zwei Jahre die Ergebnisse der
allgemeinen Dezember-Viehzählung u.a. nach Be-
standsgrößenklassen aufbereitet.

Der Erfassungsbereich der Viehzählungen erstreckt
sich nach dem neuen Gesetz über Agrarstatistiken auf

- Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten
Fläche (LF) von mindestens 1 ha oder mit natürli-
chen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem
durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markter-
zeugung von 1 ha LF entsprechen (Mindesterzeu-
gungseinheiten siehe unter Abschnitt 1)
- Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 1 ha
- Sonstige Bestände mit jeweils mindestens 1 Zucht-
schwein, 3 anderen Schweinen, 1 Rind, 3 Schafen,
2 Pferden oder 20 Stück einer Geflügelart.

Er entspricht damit weitgehend dem im früheren
Viehzählungsgesetz festgelegten Erfassungsbereich.

Vor 1980 bildete das Gesetz aus dem Jahre 1973 die
Grundlage für die Durchführung der Viehzählungen. Vor
allem die aus dieser Neufassung des Gesetzes resul-
tierenden Bestimmungen haben sich auf die Vergleichbar-
keit der Ergebnisse von vor 1973 mit denen nachfolgen-
der Jahre ausgewirkt.

Schweine werden seit 1973 nicht mehr nach Alters-,
sondern Gewichtsklassen erhoben. Die positiven Bezie-
hungen zwischen Alter und Gewichtsentwicklung
haben jedoch nur zu einer verhältnismäßig geringfügi-
gen Beeinträchtigung der Vergleichbarkeit geführt.

Bei Rindern ist die Altersabgrenzung zwischen Käl-
bern und Jungvieh von drei auf sechs Monate (bis 220
kg Lebendgewicht) heraufgesetzt worden. Die weibli-
chen Rinder im Alter von mehr als einem Jahr werden
getrennt nach ihrem Nutzungszweck erfaßt. Berück-
sichtigung findet seit 1973, ob die Tiere zum Schlachten
bestimmt sind oder als Nutz- oder Zuchttiere Verwen-
dung finden sollen. Schlachtfärsen, die noch ein Kalb
bringen (Färsenmast mit Vornutzung), zählen dabei als
Nutztiere. Die gesonderte Nachweisung der Zuchtbullen
erfolgt seit 1973 nicht mehr.

Bei Pferden sind die früher ausgewiesenen Altersgruppen im Bereich von drei bis unter 14 Jahren zu einer Position zusammengefaßt worden. Eine Erweiterung erfuhr der Fragenkatalog um die Position Ponys und Kleinpferde.

Legehennen werden in einer Position ab einem halben Jahr und älter erfaßt und nicht mehr in solche von einem halben bis unter einem Jahr sowie einem Jahr und älter unterteilt.

Auch bei den Ergebnissen der zweijährlichen Auszählungen nach Bestandsgrößenklassen sind langfristige Vergleiche infolge unterschiedlicher Klasseneinteilungen nur bedingt möglich. Hinzu kommt noch, daß früher nicht immer die gleichen Tierkategorien hierfür herangezogen worden sind.

14. Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebungen zur Ermittlung der Fleischerzeugung ist das Gesetz über eine Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik vom 29. August 1975 (BGBl. I S. 2305).

Erfaßt wird monatlich die Zahl der geschlachteten Rinder, Pferde, Schweine, Schafe und Ziegen (Schlachtungsstatistik), die der Schlachtier- und Fleischuntersuchung unterliegen, aufgegliedert nach Tierarten, Kategorien, gewerblichen und Hausschlachtungen.

Eine Unterscheidung der geschlachteten Tiere nach ihrer Herkunft (Inland, Ausland oder DDR) wurde aufgrund der Statistikbereinigungsverordnung vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1249) ausgesetzt. Sie wird aufgrund des 2. Statistikbereinigungsgesetzes vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555) jedoch ab 1987 wieder praktiziert.

Im Rahmen der Schlachtgewichtsstatistik werden monatlich die durchschnittlichen Lebend- bzw. Schlachtgewichte von Tieren inländischer Herkunft ermittelt, die, bewertet mit der Zahl der Schlachtungen aller Tiere unabhängig von der Herkunft, zur Feststellung der Fleischerzeugung herangezogen werden.

Während die Zahl der Schlachtungen über die Schlachtier- und Fleischuntersuchung erfaßt wird, werden zur Feststellung der durchschnittlichen Schlachtgewichte monatlich die Angaben der Schlachtviehgroßmärkte und Schlachtviehmärkte verwendet, für die die Vorschriften über Marktschlußscheine und amtliche Notierungen nach dem Vieh- und Fleischgesetz Geltung haben. Auf diesen Märkten werden das Gesamtlebendgewicht und die Zahl der Tiere getrennt nach Kategorien und Handelsklassen festgestellt. Mit Hilfe von einheitlich für das Bundesgebiet festgelegten Ausbeutesätzen erfolgt die Berechnung des Schlachtgewichts.

Wegen der schwindenden Bedeutung der Viehmärkte werden zur Berechnung der durchschnittlichen Schlachtgewichte auch die Angaben über Lebend- bzw. Schlachtgewichte herangezogen, die im Rahmen der wöchentlichen Preismeldungen über Schlachtvieh und Fleisch außerhalb von notierungspflichtigen Märkten

nach der 4. Durchführungsverordnung zum Vieh- und Fleischgesetz von Schlachtstätten ab einer bestimmten durchschnittlichen wöchentlichen Anlieferung zu erstatten sind.

Die durchschnittlichen Schlachtgewichte werden als gewogenes Mittel aus den Gewichtsfeststellungen der Lebendviehmärkte und den Gewichtsangaben aus den Meldungen nach der 4. DVO berechnet.

15. Milchstatistik

Rechtsgrundlage für die Statistik über die Erzeugung und Verwendung von Kuhmilch bildet das Gesetz über die Milchstatistik vom 25. Juli 1968 (BGBl. I S. 860).

Die Milchstatistik wird aus monatlichen Erhebungen ergänzt durch Schätzungen erstellt. Erhoben wird die Anlieferung von Kuhmilch bei den Molkereien. Hierbei wird die in Rheinland-Pfalz erzeugte Milch erfaßt, unabhängig davon, ob sie an Molkereien innerhalb oder außerhalb des Landes geliefert wird. Ferner wird die Gesamterzeugung und durchschnittliche Milchleistung der Betriebe erfaßt, die der Milchleistungskontrolle angeschlossen sind.

Auskunftspflichtig sind die Geschäftsführer der Kontrollverbände sowie die Leiter der Molkereien.

Auf der Basis der vorgenannten Angaben wird die Milchleistung der nicht unter Leistungskontrolle stehenden Kühe ermittelt. Desweiteren zu schätzen ist die von Erzeugern nicht an Molkereien gelieferte Milchmenge; hierbei handelt es sich um die verfütterten, die zu Milchzeugnissen verarbeiteten, die im Haushalt verbraucht und die unmittelbar an Verbraucher abgegebenen Mengen.

16. Erzeugerpreisstatistik

Nach dem Gesetz über die Preisstatistik vom 9. August 1958 (BGBl. I S. 605), das die Rechtsgrundlage für die meisten preisstatistischen Erhebungen ist, wendet sich die Statistik der Erzeugerpreise an die auf den Großhandelsmärkten als Anbieter und Nachfrager tätigen Firmen oder an die mit der Marktorganisation betrauten Stellen. Die Erhebungen werden monatlich als Stichprobe durchgeführt.

Erfaßt werden u. a. die wichtigsten land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnisse. Für das Bundesgebiet wird sowohl der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte als auch der Index forstwirtschaftlicher Produkte berechnet.

Die Bundesergebnisse können durchweg ebenso für Rheinland-Pfalz Gültigkeit beanspruchen, da das Bundesgebiet räumlich gesehen im großen und ganzen einen einzigen Markt bildet. Einer regional unterschiedlichen Preisentwicklung sind deshalb enge Grenzen gesetzt, insbesondere auf den Großhandelsmärkten, die sich in der Regel durch hohe Markttransparenz auszeichnen.

Für längerfristige Vergleiche können bei den Indizes, ebenso wie bei den Indizes für die Lebenshaltung, durchlaufende Reihen durch Verkettung der gegenwärtigen Berechnungsergebnisse auf Basis 1985 = 100 mit den Indexwerten auf früherer Basis für die Zeit vor 1985 gebildet werden.

17. Verbraucherpreisstatistik

Die Verbraucherpreisstatistik, die wie die gesamte amtliche Preisstatistik in erster Linie auf den Nachweis von Preisveränderungen ausgerichtet ist, ermittelt monatlich in repräsentativ ausgewählten Gemeinden die Preise von mehr als 750 Waren und Dienstleistungen bei einer ausgewählten Anzahl von Betrieben des Einzelhandels, des Handwerks, des Dienstleistungsgewerbes und der öffentlichen Versorgung. Die als Landesergebnisse bereitgestellten Angaben werden für das Bundesgebiet in den Preisindizes für die Lebenshaltung nach Verwendungszwecken zusammengefaßt. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte gibt am umfassendsten die Entwicklung des Verbraucherpreisniveaus wieder und hat deshalb dominierende Bedeutung erlangt. Für längerfristige Vergleiche können, wie für die Indizes der Erzeugerpreise, durchlaufende Jahresreihen erstellt werden.

18. Statistik der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Bei der Statistik der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel handelt es sich um eine monatliche Stichprobenerhebung, bei der in Rheinland-Pfalz rund 45 Berichtsbetriebe einbezogen sind. Die Erhebung basiert auf den von Genossenschaften, Einzelhandelsgeschäften und Handwerksbetrieben monatlich abgegebenen Meldungen über die Verbraucherpreise für wichtige Betriebsmittel und Leistungen. Die Daten werden zentral für das Bundesgebiet aufbereitet und durch die Berechnung eines entsprechenden Index ausgewertet. Eine Vergleichbarkeit der Indizes über mehrere Jahre kann wie für die Indizes der Erzeugerpreise bzw. der Lebenshaltung hergestellt werden.

19. Begriffsdefinitionen

Abbauland

Flächen, die durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden, wie Kies-, Sandgruben oder Steinbrüche.

Ackerland

Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstigen Gartengewächsen im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

AK-Einheit

Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Die Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten Arbeitskraft wird

- bei einem Alter von 65 und mehr Jahren mit 0,3 AK-Einheiten
- bei einem Alter von 15 Jahren mit 0,5 AK-Einheiten und
- bei einem Alter von 16 bis unter 65 Jahren mit 1,0 AK-Einheiten bewertet.
- Bei den Betriebsinhabern sowie den 65 Jahre und älteren ständigen familienfremden Arbeitskräften erfolgt kein altersabhängiger Abzug.

Entsprechend wird die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte an der durchschnittlichen Arbeitsleistung der vollbeschäftigten Arbeitskräfte gemessen und mit Bruchteilen einer AK-Einheit berechnet in die Ergebnisse einbezogen.

Ammen- und Mutterkühe

Kühe, die nicht gemolken werden und deren Milch nur von Kälbern verbraucht wird.

Anbaugebiet, bestimmtes

Die Einteilung des deutschen Weinanbaugebietes in bestimmte Anbaugebiete erfolgte in § 10 Abs. 6 des Weingesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1982 (BGBl. I S. 1196), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Juli 1989 (BGBl. I S. 1424), in Verbindung mit § 3 der Weinverordnung vom 15. Juli 1971 in der Fassung vom 4. August 1983 (BGBl. I S. 1078). Es handelt sich dabei um Weinanbauflächen, auf denen Weine mit besonderen Qualitätsmerkmalen erzeugt und deren Namen zur Bezeichnung von Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete verwendet werden.

Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 Jahren und darüber, die im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Betrieb einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers tätig sind. Sie gliedern sich in Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte.

Baumschulen

Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Obst- und Ziergehölzen sowie Forstpflanzen ohne die Pflanzgärten der Forstbetriebe und ohne Rebschulen und Rebschnittgärten.

Bereich

Zusammenfassung mehrerer Weinbergslagen (Einzel- bzw. Großlagen) und lagenfreier Rebflächen, aus deren Erträge Weine gleichartiger Geschmacksrichtung

hergestellt zu werden pflegen und die in nahe beieinanderliegenden Gemeinden desselben bestimmten Anbaubereiches belegen sind.

Bestockte Rebfläche

Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jungfelder).

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betrieb mit Weinausbau

Betrieb, der seine Keltertraubenernte ganz oder teilweise selbst zu Wein verarbeitet.

Betriebliche Arbeiten

Feld-, Hof- und Stallarbeiten, Arbeiten im Wald des Betriebes, Transportarbeiten beim Absatz der Erzeugnisse oder beim Bezug von Produktionsmitteln, Betriebsführung, Nachbarschaftshilfe in anderen landwirtschaftlichen Betrieben.

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen, die überwiegend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Betriebssystem

Bezeichnung für Gliederungen nach der Betriebssystematik für die Landwirtschaft. Die Zuordnung der Betriebe zu den Positionen der Betriebssystematik (Betriebsbereich, -form, -art oder -typ) erfolgt nach dem Verhältnis der Standarddeckungsbeiträge der Produktionszweige des Betriebes zueinander und zum Standarddeckungsbeitrag des Betriebes. Weitere Einzelheiten hierzu siehe Abschnitt 2.

Dauergrünland

Grünlandflächen, die dauernd, d. h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden. Nicht hierzu zählen

- der Grasanbau auf dem Ackerland
- Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Dauerkulturen

Zur Produktionsrichtung Dauerkulturen gehören Rebflächen, Obstanlagen sowie der Hopfenanbau.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die überwiegend sportlichen Zwecken, zur Erholung oder dazu dienen, Tiere oder Pflanzen zu zeigen.

Ertragsrebfläche

Mit Reben bestockte Fläche, von der aufgrund ihres Alters ein Ertrag an Keltertrauben erwartet werden kann.

Erwerbstätigkeit, anderweitige

Auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit außerhalb des eigenen landwirtschaftlichen Betriebes, gleichgültig ob sie regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübt wird.

Nicht hierzu zählt

- die Nachbarschaftshilfe in einem anderen landwirtschaftlichen Betrieb,
- die Tätigkeit im Rahmen der „Ferien auf dem Bauernhof“,
- die Tätigkeit in der in steuerlicher Hinsicht gewerblichen Viehhaltung des eigenen Betriebes.

Extensivfrüchte

Zum Produktionszweig Extensivfrüchte zählen Getreide, Körnermais sowie Hülsen- und Ölfrüchte.

Färse

Weibliches Rind, das noch nicht gekalbt hat (Kalbin).

Familienarbeitskräfte

Betriebsinhaber und seine auf dem Betrieb lebenden und mithelfenden Familienangehörigen und Verwandten (siehe „Arbeitskräfte“).

Familienfremde Arbeitskräfte

Familienfremde Personen und im Betrieb mithelfende Verwandte und Verschwägerte des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben. Nicht hierzu gehören Personen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb arbeiten.

Es ist zu unterscheiden zwischen ständig und nicht-ständig beschäftigten Personen. Bei den ständig Beschäftigten liegt ein unbefristetes oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenes Arbeitsverhältnis zum Betrieb vor (siehe „Arbeitskräfte“).

Flächen anderer Nutzung

Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Forstbetrieb (im Sinne der Hauptproduktionsrichtung)

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Forstwirtschaft liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche kleiner als 10% der Waldfläche ist.

Fruchtart

Gliederungsmerkmal des Ackerlandes nach der angebauten Pflanzenart.

Futterbau

Zur Produktionsrichtung Futterbau rechnen der Futterbau in Form von Dauergrünland und Ackerfutterbau sowie die damit verbundene Rinder-, Schaf- oder Pferdehaltung.

Futterpflanzen

Silomais, Klee, Klee gras, Luzerne, Grasanbau auf dem Ackerland, Serradella, Esparsette, Wicken, Süß lupinen und alle übrigen als Hauptnutzung zur Grünfütter-, Gärfutter- oder Heugewinnung angebauten Arten.

Gartenbaubetrieb

Betrieb mit Anbau von Gartengewächsen, dessen Betriebseinnahmen zu 50 % und mehr aus selbst erzeugten gartenbaulichen Produkten, Handel mit zugekaufter Ware sowie gartenbaulichen Dienstleistungen stammen.

Gartenbaubetrieb mit überwiegender Sparte

Gartenbaubetrieb, bei dem 50 % und mehr der Betriebseinnahmen auf eine Sparte (z. B. Obstbau, Gemüsebau, Zierpflanzenbau, Baumschulen) entfallen.

Gärtnerische Nutzfläche

Mit Obst, Gemüse, Zierpflanzen, Baumschulkulturen sowie gärtnerischem Samenbau genutzte Fläche. Der Flächennachweis erfolgt dabei nach der Hauptnutzung.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind, wie Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze und andere Flächen, es sei denn, daß sie wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung ausgewiesen werden.

Gesamtfläche (Bodennutzungshaupterhebung)

Vom Betrieb bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche und Waldfläche, ferner die nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche und die zum Betrieb gehörenden Gebäude-, Hof-, Park-, Rasen- und Wegeflächen, Gewässer sowie das Öd- und Unland.

Gewächshäuser

Feststehende Gewächshäuser mit Eindeckung aus Glas, festem Kunststoff oder Folie sowie bewegliche Gewächshäuser (Rollhäuser). Der Flächennachweis bezieht sich auf die Grundfläche, also ohne Berücksichtigung der Mehrfachnutzung.

Haus- und Nutzgärten

Gartenflächen, auf denen für den eigenen Bedarf Gartengewächse, wie Obst, Gemüse und Zierpflanzen oder Kartoffeln angebaut werden. Nicht hierzu zählen private Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten.

Hülsenfrüchte

Speiseerbsen und -bohnen, Ackerbohnen, Futtererbsen, Wicken, Süß lupinen u. a. zur Körnergewinnung.

Hutung

Extensive Form der Grünlandnutzung durch Schafhaltungen oder gelegentliche Beweidung durch anderes Weidevieh ohne Aufwand, Düngung und Pflege.

Intensivfrüchte

Der Produktionszweig Intensivfrüchte umfaßt den Anbau von Kartoffeln, Zuckerrüben, Gemüse und Erdbeeren im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen, Tabak sowie Rüben und Gräser zur Samengewinnung.

Kälber

Rinder unter einem halben Jahr bzw. unter 220 kg Lebendgewicht.

Körperschaftsforsten

Forstbetriebe der Gemeinden und Gemeindeverbände, der Kreise sowie der sonstigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts, wie Kirche, kirchliche und dgl. Anstalten oder Stiftungen.

Kulturart

Gliederungsmerkmal der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach der Nutzungsrichtung, wie Ackerland, Dauergrünland, Rebfläche usw.

Landwirtschaftlicher Betrieb

(im Sinne der Hauptproduktionsrichtung)

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaues liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche gleich oder größer als 10 % der Waldfläche ist.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Acker- und Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebflächen, Korbweiden und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes. Nicht hierzu gehören die nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche, die Ziergärten sowie die privaten Park- und Rasenflächen.

Landwirtschaftliche Nutzfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ohne Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen) sowie die nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche, privaten Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten.

Landwirtschaftsfläche (Flächenerhebung)

Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen; ferner die unkultivierten Moor- und Heideflächen sowie unbebaute Flächen des landwirtschaftlichen Betriebes.

Die Landwirtschaftsfläche unterscheidet sich von der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bodennutzungshaupterhebung durch die Einbeziehung der nicht mehr genutzten Flächen sowie der Moor- und Heideflächen. Geschlossene Bestände von Korbweiden und Pappeln, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie Hausgärten sind im Gegensatz zur landwirtschaftlich genutzten Fläche nicht enthalten.

Marktfrüchte

Zur Produktionsrichtung Marktfrüchte gehören alle landwirtschaftlichen Fruchtarten, die unabhängig von ihrer tatsächlichen Verwertung als marktfähig gelten und zum größeren Teil auch auf dem Markt gehandelt werden. Sie werden unterschieden in Intensiv- und Extensivfrüchte.

Marktobstbau

Verkaufsanbau von Baumobst als Hauptnutzung auf einer Fläche von 15 Ar und mehr.

Nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche

Nicht mehr bestelltes Ackerland, nicht mehr gemähtes oder beweidetes Dauergrünland sowie nicht mehr genutzte Rebfläche und Obstanlagen. Diese Flächen werden vielfach auch als „Sozialbrache“ bezeichnet.

Obstanlagen

Ertragfähige und noch nicht ertragfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden).

Ölfrüchte

Winterraps, Sommerraps, Winter- und Sommerrüben, Sonnenblumen und andere zur Körnergewinnung.

Privatforsten

Forstbetriebe in der Hand von natürlichen Personen sowie von eingetragenen Genossenschaften oder Vereinen, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaften, Anstalten oder Stiftungen des privaten Rechts, ferner die Gemeinschaftsforsten mit ideellen Besitzanteilen wie Waldinteressentenschaften, Hausberggenossenschaften oder Gehöferschaften.

Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete

Wein, der den Bestimmungen der Verordnungen (EWG) Nr. 822/87 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein und (EWG) Nr. 823/87 zur Festlegung besonderer Vorschriften für Qualitätsweine bestimmter Anbaugebiete, dem Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1982 (BGBl. I S. 1196) zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Juli 1989 (BGBl. I S. 1424) sowie den dazu ergangenen Durchführungsbestimmungen entspricht, wird als Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete (QbA) bezeichnet. Soweit es inländischen Wein betrifft, handelt es sich um Wein, dem aufgrund einer Qualitätsprüfung eine Prüfungsnummer als Qualitätswein oder Qualitätswein mit Prädikat zuerkannt worden ist.

Eine Prüfungsnummer wird zugeteilt, wenn die zu seiner Herstellung verwendeten Trauben ausschließlich von geeigneten Rebsorten stammen, in einem einzigen bestimmten Anbaugebiet geerntet und grundsätzlich dort zu Qualitätswein verarbeitet worden sind, der verwendete Most mindestens den jeweils von den Landesregierungen der weinbautreibenden Länder durch Rechtsverordnung vorgeschriebenen natürlichen Mindestalkoholgehalt aufgewiesen hat und der vorhandene Alkoholgehalt bei Beerenauslesen, Trockenbeerenauslesen und Eiswein mindestens 5,5% Vol. sowie mindestens 7% Vol. bei den übrigen Qualitätsweinen b. A. erreicht.

Rauhfutter

Hierzu zählen die in Heu umgerechneten Grünmasse bzw. Heuerträge von Wiesen, Mähweiden, Grasanbau auf dem Ackerland, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne gemisch sowie Luzerne.

Rebfläche

Hierzu zählen die bestockte (siehe dort) und die nicht bestockte Rebfläche.

Reiner Weinbaubetrieb

Betrieb mit Weinbau, dessen Betriebseinnahmen (einschl. angeschlossene Gewerbe- und Nebenbetriebe) zu 90% und mehr aus dem Anbau von Keltertrauben sowie aus Rebschulen oder Unterlagenschnittgärten stammen.

Schlachtmenge

Gesamtgewicht aller Schlachtkörper der einzelnen Tierarten und -kategorien.

Sozialökonomische Betriebstypen

Als Grundlage für die sozialökonomische Betriebstypisierung dient die im Rahmen des Ergänzungsprogramms der Agrarberichterstattung an den Betriebsinhaber und/oder seinen Ehegatten gerichtete Frage nach dem Vorhandensein eines außerbetrieblichen Einkommens und sein Verhältnis zum betrieblichen Einkommen. Da hierfür naturgemäß nur Betriebe in der Hand von natürlichen Personen in Frage kommen, sind Betriebe von juristischen Personen in den Ergebnissen für sozialökonomische Betriebstypen nicht enthalten.

Folgende sozialökonomische Betriebstypen werden unterschieden:

- Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen von Betriebsinhaber und Ehegatte sowie Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen größer ist als das außerbetriebliche Einkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatte (Haupterwerbsbetriebe)
- Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen kleiner ist als das außerbetriebliche Einkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatte (Nebenerwerbsbetriebe).

Staatsforsten

Bundes- und Landesforsten.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Siehe „Familienfremde Arbeitskräfte“.

Standardbetriebseinkommen

Das Standardbetriebseinkommen ist ein unter Verwendung statistischer Quellen berechnetes Einkommen zur Kennzeichnung der wirtschaftlichen Größe eines Betriebes. Die Berechnung stützt sich auf die für jede Frucht- und Viehart ermittelten Standarddeckungsbeiträge je Erzeugungseinheit (nähere Erläuterungen siehe Abschnitt 2).

Standarddeckungsbeitrag

Der Standarddeckungsbeitrag je Flächeneinheit einer Fruchtart oder je Tiereinheit einer Viehart ist eine sich aus erzeugter Menge mal zugehörigem Preis ergebende geldliche Bruttoleistung abzüglich der zurechenbaren Kosten (variable Spezialkosten), wobei nicht mit betriebsspezifischen, sondern mit standardisierten (durchschnittlichen) Erträgen, Preisen und Kosten gerechnet wird (nähere Erläuterungen siehe Abschnitt 2).

Straße, Weg, Platz

Zu den als Straße oder Weg nachzuweisenden Flächen gehören gewöhnlich auch Trenn- und Seitenstreifen, Brücken, Gräben und Böschungen, Rad- und Gehwege, Parkstreifen und ähnliche Einrichtungen. Bei Plätzen handelt es sich um Flächen, die zum Abstellen von Fahrzeugen, Abhalten von Märkten und Durchführen von Veranstaltungen dienen.

Tafelwein

Wein außer Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete, der ausschließlich von empfohlenen oder zugelassenen Rebsorten stammt, in der EG hergestellt ist, den natürlichen Mindestalkoholgehalt hat, der für die Weinbauzone festgesetzt ist, aus der er stammt (Weinbauzone A 5% Vol., Weinbauzone B 6% Vol.), nach etwaiger Anreicherung einen vorhandenen Alkoholgehalt von mindestens 8,5% Vol. in den Weinbauzonen A und B bzw. 9% Vol. in den anderen Weinbauzonen sowie einen Gesamtalkoholgehalt von höchstens 15% Vol. sowie einen Gesamtsäuregehalt von mindestens 4,5 g je Liter aufweist.

Unland

Flächen, die nicht geordnet genutzt werden, wie Felsen, Steinriegel, größere Böschungen, stillgelegtes Abbauland.

Unterglasanlagen

Gewächshäuser und Frühbeete, ohne Freilandflächen unter nicht begehbaren Folientunneln und unter Flachfolie. Der Flächennachweis bezieht sich auf die Grundfläche, also ohne Berücksichtigung der Mehrfachnutzung.

Veredlung

Zur Produktionsrichtung Veredlung zählen die Schweine- und Geflügelhaltung.

Verkehrsfläche

Flächen, die dem Straßen-, Schienen-, Luft- und Schiffsverkehr dienen.

Vollbeschäftigte

Familienarbeitskräfte und ständige familienfremde Arbeitskräfte, die in jeder der vier Wochen des Berichtszeitraumes im landwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Betrieb einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers mindestens 42 Stunden (Familienarbeitskräfte) bzw. mindestens 40 Stunden (familienfremde Arbeitskräfte) beschäftigt sind.

Waldfläche (Bodennutzungshaupterhebung)

Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 Meter Breite, Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden (Blößen), gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

Waldfläche (Flächenerhebung)

Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden. Miteinzubeziehen sind auch Flächen zur Wiederaufforstung, kein eigenes Flurstück bildende Wege, Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dergleichen.

Im Gegensatz zur Bodennutzungshaupterhebung enthält die Waldfläche der Flächenerhebung auch Papelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie im Wald gelegene, dauernd als Wiese genutzte Flächen, die dort unter der landwirtschaftlich genutzten Fläche nachgewiesen werden.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht, einschließlich zugehöriger Böschungen.

Weinwirtschaftsjahr

1. September bis 31. August.

Wirtschaftsjahr

1. Juli bis 30. Juni.

Kreisfreie Städte und Landkreise in Rheinland-Pfalz



II. Tabellen

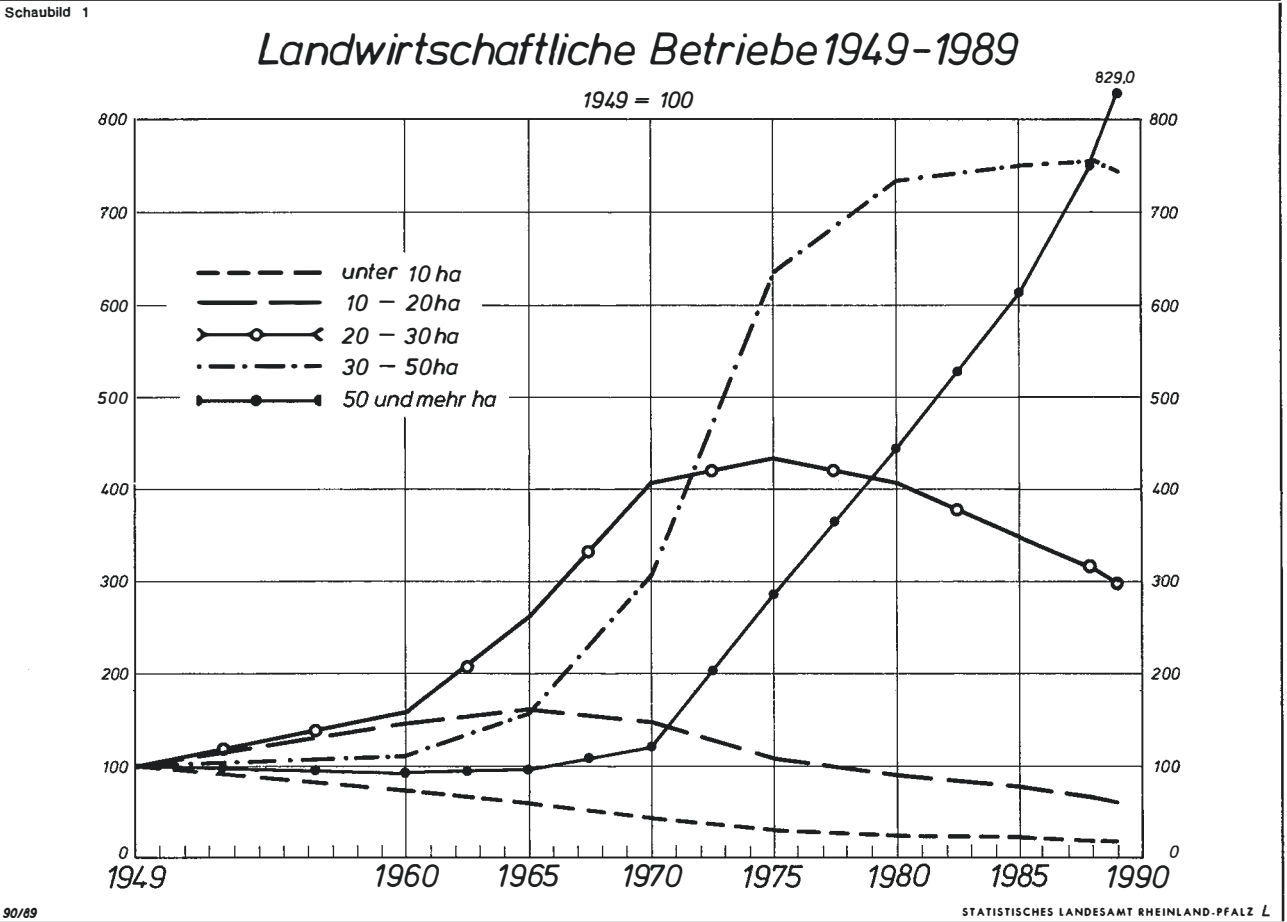
1. Landwirtschaft 1950 - 1989

Merkmal	Einheit	1950 ¹⁾	1960 ²⁾	1970 ³⁾	1980	1987	1988	1989
Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben ab 2 ha LF								
Familienarbeitskräfte ⁴⁾	1000	436,1	302,5	185,8	119,4	93,1	88,4	85,5
Im Betrieb voll beschäftigt	"	.	.	67,4	36,7	30,0	29,4	27,3
	%	.	.	36,2	30,8	32,3	33,3	31,9
Familienfremde Arbeitskräfte	1000	80,9	43,0	25,3	29,1	25,1	25,5	23,0
ständige	"	46,1	15,2	9,4	6,9	5,6	6,2	4,7
Betriebliche Arbeitsleistung insgesamt	1000 AK	.	.	117,4	74,6	60,2	58,5	54,1
je 100 ha LF	AK	.	.	14,8	10,4	8,7	8,4	7,8
Bodennutzung								
Waldfläche	1000 ha	734,1	747,5	750,2	713,8	713,1	712,6	712,8
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	"	953,1	969,9	912,0	760,2	720,3	719,1	720,5
Dauergrünland	"	261,5	268,8	276,1	242,3	223,2	219,2	220,4
Rebfläche	"	41,2	52,2	60,8	65,0	67,0	67,0	67,7
Ackerland	"	616,1	617,2	541,0	442,6	421,2	424,6	424,5
Getreide	"	320,5	364,4	372,2	350,3	308,2	314,1	307,3
Weizen	"	63,7	112,1	128,3	115,7	103,8	100,3	102,0
Roggen	"	96,2	81,5	41,9	35,2	27,7	25,0	23,5
Wintergerste	"	2,9	10,4	14,7	50,1	48,1	40,4	36,1
Sommergerste	"	51,8	60,8	91,6	88,2	80,3	100,7	100,1
Hafer	"	99,7	79,7	70,4	49,2	35,7	36,1	32,7
Hülsenfrüchte	"	3,0	0,8	1,7	0,8	7,1	5,4	3,9
Raps und Rübsen	"	5,0	0,4	2,2	2,9	21,9	19,4	21,8
Kartoffeln	"	90,2	87,3	53,3	15,4	11,4	10,9	10,3
Zuckerrüben	"	12,7	19,1	20,1	22,8	21,8	22,0	22,2
Futterpflanzen	"	100,9	70,6	41,8	29,3	30,2	28,4	28,2
Silomais	"	3,3	4,1	4,0	16,6	17,8	16,9	17,8
Pflanzliche Erzeugung								
Getreide	1000 t	851,4	1 181,2	1 157,1	1 409,9	1 392,7	1 561,8	1 437,0
Weizen	"	187,1	419,2	447,7	506,0	552,5	601,8	583,9
Roggen	"	257,1	233,3	132,2	129,8	108,5	109,7	111,0
Wintergerste	"	6,9	38,8	52,6	248,9	204,8	220,4	196,5
Sommergerste	"	144,1	207,8	266,8	297,2	336,2	436,8	395,6
Hafer	"	241,3	222,4	188,6	189,5	140,4	142,6	96,2
Raps und Rübsen	"	6,5	0,6	5,1	6,8	63,6	55,4	62,0
Kartoffeln	"	2 246,2	1 964,0	1 325,9	318,4	336,8	334,2	331,5
Zuckerrüben	"	485,8	935,9	1 010,9	1 168,1	1 234,6	1 177,2	1 200,7
Weinmost	1000 hl	2 443,4	5 693,0	7 229,5	3 390,2	6 323,0	6 090,9	8 664,6
Viehbestände im Dezember								
Pferde	1000	87,8	50,6	16,6	21,3	.	20,9	.
Rinder	"	678,2	733,9	725,7	672,9	578,9	564,3	551,7
Milchkühe	"	366,0	334,6	265,8	234,6	201,6	198,9	191,8
Schweine	"	628,1	711,3	827,4	695,2	592,0	544,7	533,3
Zuchtsauen	"	44,1	51,9	76,5	77,9	68,1	60,3	60,0
Schafe	"	79,3	53,3	55,2	99,7	117,9	125,3	132,4
Legehennen	"	2 574,6	3 321,5	4 011,9	2 006,8	.	1 441,6	.
Viehhalter im Dezember								
Pferde	Anzahl	48 913	37 781	10 679	6 852	.	5 734	.
Rinder	"	159 095	112 310	60 882	29 658	19 696	18 600	17 086
Milchkühe	"	.	.	52 382	22 805	13 534	12 999	11 617
Schweine	"	212 741	149 169	76 745	30 346	18 311	16 235	15 079
Zuchtsauen	"	.	.	.	6 552	4 017	3 352	3 083
Schafe	"	15 672	2 024	2 390	4 140	3 857	4 195	3 904
Legehennen ⁶⁾	"	327 232	230 860	97 020	23 753	.	13 677	.
Tierische Erzeugung								
Milcherzeugung	1000 t	636,5	906,5	995,5	961,0	881,9	854,4	852,3
Durchschnittliche Milchleistung je Kuh	kg	1 787	2 780	3 528	4 075	4 223	4 266	4 364
Schlachtmenge insgesamt	1000 t	92,8	156,4	168,9	174,1	176,2	169,4	168,2
Rinder	"	30,7	52,2	67,3	61,7	56,3	51,0	49,8
Kälber	"	4,1	4,8	1,9	0,4	0,4	0,3	0,3
Schweine	"	54,9	97,4	99,1	110,7	118,0	116,4	116,4

1) Landwirtschaftliche Betriebe und Arbeitskräfte : 1949. – 2) Arbeitskräfte : Wirtschaftsjahr 1960/61. – 3) Arbeitskräfte : Wirtschaftsjahr 1970/71. – einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht. – 6) Vor 1972 Hühnerhalter.

auf einen Blick

Betriebsgrößenklasse	1950 ¹⁾	1960	1971	1979	1987	1988	1989
Landwirtschaftliche Betriebe (Anzahl)							
unter 1 ha ⁵⁾ LF	36 865	29 920	17 032	10 679	9 177	8 358	8 628
1 – 2 " "	42 922	31 709	16 464	10 991	8 772	8 813	8 839
2 – 5 " "	72 691	48 237	24 465	15 171	11 803	11 588	11 314
5 – 10 " "	42 240	35 355	20 035	13 148	9 389	8 994	8 663
10 – 20 " "	13 795	19 476	18 596	12 514	9 340	8 877	8 374
20 – 30 " "	1 578	2 467	6 842	6 522	5 112	4 941	4 708
30 – 40 " "	616	680	1 902	3 116	3 018	2 997	2 911
40 – 50 " "			552	1 383	1 615	1 654	1 676
50 – 75 " "	176	174	328	969	1 563	1 603	1 756
75 – 100 " "	69	66	74	197	418	483	522
100 und mehr " "	65	44	68	102	208	243	292
Insgesamt	211 017	168 128	106 358	74 792	60 415	58 551	57 683
Landwirtschaftlich genutzte Fläche der Betriebe (ha)							
unter 1 ha ⁵⁾ LF	26 706	21 612	12 154	6 066	5 243	4 815	4 817
1 – 2 " "	62 836	45 798	23 507	15 357	12 336	12 358	12 338
2 – 5 " "	239 305	159 189	81 456	50 003	38 681	37 862	36 872
5 – 10 " "	292 572	253 728	143 469	94 182	67 628	64 809	62 282
10 – 20 " "	180 633	261 257	265 639	178 856	134 111	127 283	120 167
20 – 30 " "	37 360	57 875	163 981	159 160	125 813	121 452	116 157
30 – 40 " "			64 432	106 285	103 908	103 367	100 411
40 – 50 " "	22 830	24 791	24 335	61 048	71 797	73 732	74 650
50 – 75 " "	10 805	10 447	19 288	56 695	92 943	95 261	104 785
75 – 100 " "	5 949	5 708	6 256	16 656	35 406	40 805	44 375
100 und mehr " "	8 974	6 245	10 018	16 215	28 553	33 126	39 624
Insgesamt	887 970	846 650	814 536	760 527	716 418	714 878	716 472



4) 1950 und 1960 im Betrieb einschl. Haushalt des Betriebsinhabers, ab 1970 nur im Betrieb beschäftigt. – 5) Bis 1978 0,5 – 1 ha, ab 1979 mit

2. Struktur der Landwirtschaft in den landwirtschaftlichen

Beratungsbezirk	Landwirtschaftliche Betriebe 1989									
	Betriebe Insgesamt		unter 10 ha		10 – 30 ha		30 – 50 ha		50 und mehr ha	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Altenkirchen ^{L)}	1 262	16 606	770	3 014	341	6 123	99	3 820	52	3 649
Bad Kreuznach ^{L)}	2 062	22 904	1 377	4 846	510	8 845	103	3 845	72	5 368
Bad Kreuznach ^{W)}	2 739	33 938	1 703	6 276	764	13 464	165	6 205	107	7 993
Bad Neuenahr-Ahrweiler ^{Lu.W)}	1 759	19 580	1 235	3 936	336	5 997	121	4 666	67	4 981
Birkenfeld ^{L)}	949	20 172	429	1 804	296	5 291	116	4 436	108	8 641
Bullay ^{W)}	5 348	61 472	3 608	9 387	1 154	21 042	368	14 268	218	16 776
Kalsersesch ^{L)}	2 740	23 018	2 144	5 232	417	7 396	94	3 767	85	6 622
Katzenelnbogen ^{L)}	1 586	26 629	875	3 438	421	7 492	172	6 673	118	9 026
Mayen ^{L)}	2 112	37 030	989	3 311	720	13 400	273	10 460	130	9 859
Meisenheim ^{L)}	677	11 034	326	1 430	254	4 619	62	2 360	35	2 625
Montabaur ^{L)}	1 986	23 815	1 470	5 494	314	5 318	80	3 151	122	9 852
Neuwied ^{L)}	1 147	16 905	663	2 395	306	5 639	111	4 329	67	4 542
St. Goar ^{W)}	5 577	83 484	3 260	12 821	1 469	25 945	489	18 731	359	25 988
Simmern ^{L)}	2 434	37 155	1 384	6 270	692	11 934	193	7 254	165	11 696
Bernkastel-Kues ^{W)}	4 098	33 448	3 364	8 604	424	7 371	153	5 889	157	11 584
Blitburg ^{L)}	1 717	31 806	787	3 074	524	9 946	288	10 845	118	7 942
Daun ^{L)}	2 120	32 249	1 229	5 496	548	9 332	210	8 045	133	9 367
Morbach ^{L)}	2 999	16 771	2 664	6 374	225	3 786	56	2 128	54	4 483
Neuerburg ^{L)}	656	13 425	246	1 108	240	4 432	120	4 622	50	3 264
Prüm ^{L)}	1 932	37 075	702	3 167	753	14 410	413	15 595	64	3 904
Saarlouis ^{Lu.W)}	1 906	16 499	1 464	4 055	286	5 080	113	4 323	43	3 041
Trier ^{Lu.W)}	2 539	20 521	2 105	5 576	260	4 754	93	3 627	81	6 564
Wittlich ^{L)}	1 660	18 867	1 214	3 185	234	4 168	105	4 053	107	7 461
Alzey ^{Lu.W)}	2 435	28 407	1 467	3 313	678	12 910	235	8 743	55	3 441
Frankenthal ^{Lu.W)}	1 131	21 352	480	1 508	404	7 685	182	6 828	65	5 331
Kaiserslautern ^{L)}	927	20 204	393	1 402	279	5 356	144	5 581	111	7 866
Kirchhelmbolanden ^{Lu.W)}	1 445	32 952	492	1 735	549	10 705	256	9 866	148	10 646
Kusel ^{L)}	1 246	23 946	692	2 346	291	5 328	119	4 703	144	11 569
Landau ^{Lu.W)}	5 689	42 500	4 460	12 448	931	15 712	213	8 018	85	6 322
Mainz ^{L)}	4 739	37 941	3 569	8 878	898	15 800	191	7 229	81	6 033
Mainz ^{W)}	4 394	35 910	3 270	8 272	866	15 257	185	7 006	73	5 375
Neustadt-Mußbach ^{Lu.W)}	2 905	22 056	2 277	6 727	490	8 102	91	3 474	47	3 753
Worms ^{Lu.W)}	1 740	21 580	1 038	3 039	497	9 221	149	5 650	56	3 669
Zweibrücken ^{L)}	1 183	23 474	503	1 708	388	7 542	185	6 957	107	7 267

1) In der Hand von natürlichen Personen. – L) Produktionsrichtung Landwirtschaft. – W) Produktionsrichtung Weinbau.

und weinbaulichen Beratungsbezirken

Landw. Betriebe ¹⁾ 1987 ins- gesamt	davon :								Beratungsbezirk
	mit einem Standardbetriebseinkommen von ... bis unter ... DM				Haupterwerbs- betriebe		Nebenerwerbs betriebe		
	unter 15000	15000 — 30000	30000 — 50000	50000 und mehr					
	Anzahl					%	Anzahl	%	
1 298	926	152	110	110	360	27,7	938	72,3	Altenkirchen ^{L)}
2 180	1 068	303	247	562	1 024	47,0	1 156	53,0	Bad Kreuznach ^{L)}
2 910	1 544	432	322	612	1 300	44,7	1 610	55,3	Bad Kreuznach ^{W)}
1 826	1 392	180	119	135	521	28,5	1 305	71,5	Bad Neuenahr-Ahrweiler ^{L u. W)}
1 009	674	135	112	88	409	40,5	600	59,5	Birkenfeld ^{L)}
5 534	3 460	1 104	563	407	2 515	45,4	3 019	54,6	Bullay ^{W)}
2 857	1 976	559	202	120	1 104	38,6	1 753	61,4	Kaisersesch ^{L)}
1 688	1 146	202	157	183	587	34,8	1 101	65,2	Katzenelnbogen ^{L)}
2 169	1 148	433	310	278	1 183	54,5	986	45,5	Mayen ^{L)}
730	476	129	75	50	276	37,8	454	62,2	Melsenheim ^{L)}
2 049	1 716	131	78	124	329	16,1	1 720	83,9	Montabaur ^{L)}
1 242	849	159	117	117	456	36,7	786	63,3	Neuwied ^{L)}
5 955	4 211	714	492	538	1 812	30,4	4 143	69,6	St. Goar ^{W)}
2 602	1 920	298	176	208	629	24,2	1 973	75,8	Simmern ^{L)}
4 249	2 509	854	540	346	1 987	46,8	2 262	53,2	Bernkastel-Kues ^{W)}
1 800	1 030	212	259	299	819	45,5	981	54,5	Blitburg ^{L)}
2 262	1 718	200	182	162	597	26,4	1 665	73,6	Daun ^{L)}
3 100	1 821	675	409	195	1 510	48,7	1 590	51,3	Morbach ^{L)}
689	352	121	113	103	361	52,4	328	47,6	Neuerburg ^{L)}
2 004	926	338	371	369	1 066	53,2	938	46,8	Prüm ^{L)}
1 919	1 194	279	211	235	706	36,8	1 213	63,2	Saarburg ^{L u. W)}
2 597	1 449	461	399	288	1 134	43,7	1 463	56,3	Trier ^{L u. W)}
1 726	1 061	305	191	169	741	42,9	985	57,1	Wittlich ^{L)}
2 600	1 324	359	319	598	1 331	51,2	1 269	48,8	Alzey ^{L u. W)}
1 176	503	192	215	266	822	69,9	354	30,1	Frankenthal ^{L u. W)}
954	571	143	132	108	401	42,0	553	58,0	Kaiserslautern ^{L)}
1 515	817	295	211	192	779	51,4	736	48,6	Kirchhelmbolanden ^{L u. W)}
1 284	917	128	119	120	418	32,6	866	67,4	Kusel ^{L)}
5 899	3 501	821	740	837	2 708	45,9	3 191	54,1	Landau ^{L u. W)}
5 000	2 761	678	584	977	2 236	44,7	2 764	55,3	Mainz ^{L)}
4 646	2 502	637	551	956	2 132	45,9	2 514	54,1	Mainz ^{W)}
2 993	1 342	359	371	921	1 591	53,2	1 402	46,8	Neustadt-Mußbach ^{L u. W)}
1 843	759	255	249	580	1 144	62,1	699	37,9	Worms ^{L u. W)}
1 193	673	179	168	173	589	49,4	604	50,6	Zweibrücken ^{L)}

noch : 2. Struktur der Landwirtschaft in den landwirtschaftlichen

Beratungsbezirk	Betriebssysteme 1987									
	Betriebe Insgesamt		Marktfrucht- betriebe		Futterbau- betriebe		Veredlungs- betriebe		Dauerkultur- betriebe	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Altenkirchen ^{L)}	1 789	44 447	184	947	885	14 196	40	381	.	.
Bad Kreuznach ^{L)}	2 309	50 850	311	4 112	245	4 410	18	229	1 492	12 702
Bad Kreuznach ^{W)}	3 129	66 727	534	7 335	521	9 747	32	411	1 616	13 882
Bad Neuenahr-Ahrweiler ^{Lu.W)}	2 371	52 527	451	5 740	609	11 035	35	380	415	850
Birkenfeld ^{L)}	1 289	56 828	230	3 282	623	14 355	35	720	.	.
Bullay ^{W)}	5 981	120 763	2 191	38 366	603	13 718	126	1 953	2 335	3 926
Kaisersesch ^{L)}	3 025	54 829	918	11 493	317	7 857	17	376	1 541	2 268
Katzenelnbogen ^{L)}	1 866	60 472	758	9 622	604	13 866	74	748	116	283
Mayen ^{L)}	2 438	60 244	1 242	26 601	265	5 372	112	1 632	332	944
Meisenheim ^{L)}	820	15 877	223	3 223	276	5 337	14	182	124	1 180
Montabaur ^{L)}	2 323	63 405	532	3 082	1 271	18 878	57	490	-	-
Neuwied ^{L)}	1 480	43 333	267	2 667	687	12 582	29	257	81	190
St. Goar ^{W)}	6 638	187 626	2 281	27 484	2 286	46 369	164	1 662	715	1 895
Simmern ^{L)}	2 830	76 472	1 224	14 542	967	19 180	55	566	186	477
Bernkastel-Kues ^{W)}	4 487	84 815	605	6 229	940	19 490	31	431	2 540	5 682
Blitburg ^{L)}	2 035	47 961	469	4 359	1 015	23 131	141	2 446	8	19
Daun ^{L)}	2 649	69 360	473	3 617	1 542	27 550	29	378	.	.
Morbach ^{L)}	3 209	46 189	362	2 938	465	8 481	7	108	2 221	4 722
Neuerburg ^{L)}	868	20 408	97	1 081	435	10 198	52	890	.	.
Prüm ^{L)}	2 626	57 338	91	655	1 681	34 818	59	616	-	-
Saarburg ^{Lu.W)}	2 111	33 434	159	1 037	376	8 601	40	464	1 226	4 643
Trier ^{Lu.W)}	2 753	52 934	364	4 323	431	8 599	40	611	1 617	5 031
Wittlich ^{L)}	1 874	46 090	288	3 759	513	11 829	26	340	804	1 746
Alzey ^{Lu.W)}	2 616	32 365	311	7 404	.	.	9	85	2 212	19 993
Frankenthal ^{Lu.W)}	1 213	26 913	776	17 594	23	297	19	126	103	553
Kaiserslautern ^{L)}	1 165	59 340	246	4 603	550	13 443	35	520	7	11
Kirchheimbolanden ^{Lu.W)}	1 611	50 628	921	20 921	345	8 569	41	694	113	991
Kusel ^{L)}	1 495	37 416	443	5 710	644	15 975	34	625	48	108
Landau ^{Lu.W)}	6 690	116 319	1 196	16 908	186	2 353	40	517	4 066	18 627
Malnz ^{L)}	5 059	46 403	310	6 739	36	824	16	65	4 445	28 603
Malnz ^{W)}	4 675	40 828	292	6 284	25	415	15	46	4 136	27 728
Neustadt-Mußbach ^{Lu.W)}	3 094	60 404	212	5 057	37	962	4	99	2 671	15 562
Worms ^{Lu.W)}	1 857	22 049	218	5 849	16	209	13	53	1 520	14 404
Zweibrücken ^{L)}	1 513	50 773	266	4 277	722	17 338	51	943	11	16

L) Produktionsrichtung Landwirtschaft. - W) Produktionsrichtung Weinbau.

und weinbaulichen Beratungsbezirken

		Bodennutzung 1987						Viehbestände 1988			Beratungsbezirk
Gemischt- betriebe		Acker- land	darunter			Dauer- grün- land	Reb- fläche	Rinder	Milch- kühe	Schweine	
Betriebe	LF		Getreide	Hack- früchte	Futter- pflanzen						
Anzahl	ha	ha						Anzahl			
61	571	5 477	4 110	326	963	11 002	–	26 458	8 746	7 085	Altenkirchen ^L
62	1 589	14 058	10 519	602	933	3 845	5 169	9 408	2 751	7 268	Bad Kreuznach ^L
123	2 680	21 984	16 535	884	1 832	6 690	5 445	18 258	5 367	14 055	Bad Kreuznach ^W
74	761	10 485	8 012	993	1 035	8 445	435	18 620	6 478	8 110	Bad Neuenahr-Ahrweiler ^{L u. W}
58	1 378	10 823	8 455	360	754	9 091	1	21 735	7 019	17 476	Birkenfeld ^L
145	2 961	49 759	39 646	3 308	2 371	8 054	2 920	29 061	9 297	122 025	Bullay ^W
41	803	16 637	14 115	446	729	4 168	1 995	12 428	4 323	15 720	Kalsersesch ^L
91	1 745	19 260	14 717	564	2 490	6 945	91	25 425	7 641	36 815	Katzenelnbogen ^L
98	2 071	32 458	24 920	2 856	1 633	3 663	309	16 119	4 731	107 092	Mayen ^L
61	1 091	7 925	6 016	283	899	2 845	276	8 850	2 616	6 787	Meisenheim ^L
80	654	8 404	6 348	374	1 065	15 115	–	28 265	9 054	6 577	Montabaur ^L
52	722	7 952	6 190	429	1 113	8 734	89	22 712	8 092	8 055	Neuwied ^L
267	4 862	54 359	42 262	1 612	5 167	27 603	909	83 932	27 766	77 258	St. Goar ^W
107	2 054	25 674	20 246	573	1 466	11 181	189	34 433	11 591	29 732	Simmern ^L
89	1 547	16 909	13 144	817	1 618	12 519	4 163	33 179	11 173	21 649	Bernkastel-Kues ^W
85	1 598	17 305	13 842	413	1 840	14 588	–	41 992	17 281	54 242	Blitburg ^L
58	439	10 419	9 418	413	334	22 326	–	41 082	17 619	6 216	Daun ^L
34	615	7 908	6 459	387	512	5 330	3 661	12 888	4 683	5 773	Morbach ^L
43	873	6 348	5 001	129	810	7 058	–	17 649	7 400	24 977	Neuerburg ^L
37	577	7 830	6 576	150	903	29 554	–	66 915	28 818	15 753	Prüm ^L
90	1 357	7 758	6 229	425	734	6 524	1 952	16 639	5 948	16 077	Saarburg ^{L u. W}
72	1 500	11 088	8 666	471	782	5 868	3 269	14 682	5 098	16 060	Trier ^{L u. W}
65	1 096	10 143	7 653	462	1 173	7 655	1 139	21 593	6 998	16 447	Wittlich ^L
35	759	20 727	14 760	3 891	97	63	7 455	326	84	5 818	Alzey ^{L u. W}
13	612	20 264	9 468	6 771	242	631	250	1 930	575	5 565	Frankenthal ^{L u. W}
51	1 138	12 425	8 861	700	1 863	7 473	2	21 060	6 258	11 920	Kaiserslautern ^L
64	1 641	27 063	20 278	2 494	1 873	5 325	367	16 070	4 993	32 135	Kirchheimbolanden ^{L u. W}
50	867	14 688	11 743	275	1 552	8 975	–	22 671	6 529	13 695	Kusel ^L
126	2 500	25 355	15 316	4 393	857	4 175	12 179	8 540	2 210	18 013	Landau ^{L u. W}
68	1 534	22 724	16 130	4 069	351	1 082	10 892	2 366	664	14 041	Mainz ^L
55	1 271	21 730	15 378	4 049	311	581	10 373	1 792	487	12 743	Mainz ^W
14	194	10 112	6 783	2 317	328	1 108	9 839	2 227	544	4 496	Neustadt-Mußbach ^{L u. W}
26	652	14 457	9 737	3 071	233	202	6 565	1 824	557	6 356	Worms ^{L u. W}
48	666	14 518	10 071	568	2 623	8 923	–	29 404	9 570	26 353	Zweibrücken ^L

3. Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsgrößenklassen der land-

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		davon mit einer landwirtschaftlich							
			unter 1 ¹⁾		1 – 2		2 – 5		5 – 10	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Kreisfreie Stadt Koblenz	158	1 823	30	15	16	22	17	52	22	171
Landkreise										
Ahrweiler	1 759	19 580	258	133	292	406	385	1 273	300	2 124
Altenkirchen (Ww.)	1 262	16 606	27	11	185	264	319	1 029	239	1 709
Bad Kreuznach	2 739	33 938	303	167	345	477	512	1 673	543	3 958
Birkenfeld	949	20 172	26	9	97	128	150	521	156	1 147
Cochem-Zell	2 740	23 018	641	382	620	882	575	1 753	308	2 215
Mayen-Koblenz	1 954	35 207	196	103	197	278	271	895	240	1 777
Neuwied	1 147	16 905	73	34	160	225	242	789	188	1 347
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 434	37 155	84	43	258	357	460	1 598	582	4 271
Rhein-Lahn-Kreis	1 586	26 629	88	45	196	276	312	1 033	279	2 085
Westerwaldkreis	1 986	23 815	32	10	359	508	704	2 357	375	2 618
RB Koblenz	18 714	254 848	1 758	952	2 725	3 823	3 947	12 973	3 232	23 422
Kreisfreie Stadt Trier	164	1 813	39	17	30	40	33	112	19	133
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	4 659	35 637	1 002	582	1 134	1 609	1 219	3 737	523	3 631
Bitburg-Prüm	4 305	82 306	60	28	411	550	615	2 107	649	4 663
Daun	2 120	32 249	15	7	251	357	458	1 571	505	3 561
Trier-Saarburg	4 281	35 207	844	493	828	1 172	1 252	4 015	524	3 651
RB Trier	15 529	187 212	1 960	1 127	2 654	3 728	3 577	11 542	2 220	15 639
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz)	90	2 997	.	.	5	5	8	29	.	.
Kaiserslautern	61	1 137	6	4	10	13	14	43	6	45
Landau i. d. Pfalz	523	2 607	171	101	107	147	75	236	112	835
Ludwigshafen a. Rhein	125	2 237	19	9	3	5	14	47	8	53
Mainz	386	4 384	84	40	32	47	55	175	56	421
Neustadt a. d. Weinstr.	666	3 561	238	136	110	157	114	375	121	843
Pirmasens	87	1 170	.	.	13	16	17	56	10	66
Speyer	45	805	10	4	7	11	3	8	.	.
Worms	383	6 468	68	30	29	39	35	98	42	310
Zweibrücken	118	2 928	5	3	17	22	19	61	11	75
Landkreise										
Alzey-Worms	3 792	43 520	963	532	473	662	470	1 531	425	3 149
Bad Dürkheim	2 239	18 495	547	317	312	436	413	1 398	422	3 065
Donnersbergkreis	1 445	32 952	66	32	146	187	134	441	146	1 076
Germersheim	1 193	15 243	156	80	190	264	246	782	126	888
Kaiserslautern	866	19 067	23	8	111	147	116	380	107	761
Kusel	1 246	23 946	38	19	256	343	228	762	170	1 222
Südliche Weinstraße	3 836	23 553	1 047	619	693	979	781	2 573	644	4 618
Ludwigshafen	871	15 313	111	55	64	85	110	360	111	793
Mainz-Bingen	4 353	33 557	1 315	735	710	994	742	2 358	575	4 108
Pirmasens	1 115	20 472	34	10	172	228	196	644	113	852
RB Rheinhessen-Pfalz	23 440	274 412	4 910	2 738	3 460	4 787	3 790	12 357	3 211	23 221
Rheinland-Pfalz	57 683	716 472	8 628	4 817	8 839	12 338	11 314	36 872	8 663	62 282
Kreisfreie Städte	2 806	31 930	679	363	379	524	404	1 292	413	2 993
Landkreise	54 877	684 542	7 949	4 454	8 460	11 814	10 910	35 580	8 250	59 289

1) Betriebe mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

wirtschaftlich genutzten Fläche und nach Verwaltungsbezirken 1989

genutzten Fläche von . . . bis unter . . . ha										Verwaltungsbezirk
10 – 20		20 – 30		30 – 40		40 – 50		50 und mehr		
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
40	601	22	543	7	227	.	.	.	.	Kreisfreie Stadt Koblenz
226	3 242	110	2 756	74	2 545	47	2 121	67	4 981	Landkreise
227	3 264	114	2 859	56	1 915	43	1 904	52	3 649	Ahrweiler
511	7 244	253	6 220	115	3 981	50	2 224	107	7 993	Altenkirchen (Ww.)
195	2 768	101	2 522	69	2 345	47	2 091	108	8 641	Bad Kreuznach
282	4 009	135	3 388	45	1 581	49	2 186	85	6 622	Birkenfeld
401	5 956	257	6 300	162	5 576	101	4 524	129	9 799	Cochem-Zell
195	2 848	111	2 792	60	2 065	51	2 264	67	4 542	Mayen-Koblenz
476	6 627	216	5 306	124	4 204	69	3 050	165	11 696	Neuwied
277	3 931	144	3 560	104	3 604	68	3 069	118	9 026	Rhein-Hunsrück-Kreis
222	3 068	92	2 249	46	1 635	.	.	.	.	Rhein-Lahn-Kreis
										Westerwaldkreis
3 052	43 558	1 555	38 495	862	29 678	562	25 083	1 021	76 861	RB Koblenz
15	223	9	205	8	286	3	136	8	662	Kreisfreie Stadt Trier
320	4 538	139	3 417	103	3 574	58	2 606	161	11 944	Landkreise
865	12 632	652	16 156	548	18 950	273	12 112	232	15 109	Bernkastel-Wittlich
390	5 457	158	3 874	128	4 404	82	3 650	133	9 367	Bltburg-Prüm
340	4 856	182	4 549	112	3 864	83	3 664	116	8 944	Daun
										Trier-Saarburg
1 930	27 706	1 140	28 201	899	31 078	499	22 168	650	46 026	RB Trier
14	232	25	612	14	483	5	216	16	1 404	Kreisfreie Städte
6	100	.	.	4	140	.	.	9	603	Frankenthal (Pfalz)
35	434	9	223	8	267	.	.	.	.	Kaiserslautern
41	606	14	324	13	458	5	228	8	505	Landau i. d. Pfalz
77	1 089	43	1 050	24	819	11	495	4	249	Ludwigshafen a. Rhein
49	705	16	385	8	273	5	222	5	466	Mainz
13	193	14	347	6	200	4	180	.	.	Neustadt a. d. Weinstr.
5	83	.	.	7	231	4	174	3	219	Pirmasens
70	1 041	55	1 357	47	1 611	19	857	18	1 126	Speyer
13	179	11	269	12	432	6	267	24	1 621	Worms
										Zweibrücken
613	9 013	437	10 720	221	7 600	97	4 327	93	5 985	Landkreise
313	4 280	112	2 733	47	1 612	.	.	.	.	Alzey-Worms
291	4 320	258	6 385	166	5 804	90	4 062	148	10 645	Bad Dürkheim
203	2 968	115	2 839	72	2 456	36	1 625	49	3 342	Donnersbergkreis
151	2 227	118	2 928	83	2 932	55	2 422	102	7 263	Germersheim
185	2 704	106	2 625	66	2 311	53	2 392	144	11 569	Kaiserslautern
419	5 755	132	3 217	58	1 972	35	1 540	27	2 282	Kusel
172	2 548	131	3 229	82	2 750	52	2 289	38	3 204	Südlliche Weinstraße
523	7 430	255	6 232	105	3 637	51	2 278	77	5 784	Ludwigshafen
199	2 996	156	3 834	107	3 667	53	2 322	85	5 919	Mainz-Bingen
										Pirmasens
3 392	48 903	2 013	49 461	1 150	39 655	615	27 399	899	65 897	RB Rheinhessen-Pfalz
8 374	120 167	4 708	116 157	2 911	100 411	1 676	74 650	2 570	188 784	Rheinland-Pfalz
378	5 486	224	5 467	158	5 427	68	3 044	103	7 340	Kreisfreie Städte
7 996	114 681	4 484	110 690	2 753	94 984	1 608	71 606	2 467	181 444	Landkreise

**4. Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsgrößenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Verwaltungsbezirken 1949 – 1989**

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha							
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 und mehr	davon		
								20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Kreislefreie Stadt Koblenz	1949	912	451	192	226	38	5	.	.	.
	1960	608	276	108	149	69	6	.	.	.
	1971	316	119	56	34	90	17	14	.	.
	1979	202	50	32	21	75	24	19	.	.
	1987	160	42	19	19	48	32	25	.	.
	1988	153	41	17	20	42	33	.	.	.
	1989	158	46	17	22	40	33	.	.	.
Landkreise Ahrweiler	1949	7 213	3 391	2 173	1 296	290	63	.	.	.
	1960	6 016	2 634	1 631	1 178	501	72	.	.	.
	1971	3 480	1 115	822	787	483	273	187	71	15
	1979	2 265	604	499	489	343	330	161	131	38
	1987	1 838	547	404	320	269	298	123	111	64
	1988	1 814	553	393	321	249	298	118	117	63
	1989	1 759	550	385	300	226	298	110	121	67
Altenkirchen (Ww.)	1949	6 929	3 544	2 070	1 029	240	46	.	.	.
	1960	5 125	2 257	1 479	906	432	51	.	.	.
	1971	2 887	923	732	577	455	200	160	.	.
	1979	1 686	259	453	370	328	276	150	.	.
	1987	1 302	199	331	270	228	274	129	.	.
	1988	1 277	210	322	245	234	266	123	96	47
	1989	1 262	212	319	239	227	265	114	99	52
Bad Kreuznach	1949	9 420	2 922	3 115	2 623	702	58	.	.	.
	1960	7 656	2 463	1 849	2 159	1 084	101	.	.	.
	1971	4 799	1 181	1 031	1 096	1 107	384	281	83	20
	1979	3 594	886	684	751	738	535	313	172	50
	1987	2 921	705	561	566	571	518	254	169	95
	1988	2 799	665	536	540	531	527	259	177	91
	1989	2 739	648	512	543	511	525	253	165	107
Birkenfeld	1949	5 682	1 204	2 400	1 632	422	24	.	.	.
	1960	4 146	1 062	1 302	1 019	702	61	.	.	.
	1971	2 269	410	481	485	558	335	228	94	13
	1979	1 350	149	250	266	302	383	175	152	56
	1987	1 010	124	149	172	220	345	123	128	94
	1988	971	107	159	165	203	337	118	117	102
	1989	949	123	150	156	195	325	101	116	108
Cochem-Zell	1949	8 544	4 058	2 856	1 444	164	22	.	.	.
	1960	6 932	3 176	1 924	1 376	425	31	.	.	.
	1971	4 352	1 929	915	690	547	271	186	67	18
	1979	3 496	1 716	599	479	374	328	145	134	49
	1987	2 864	1 363	569	320	289	323	140	104	79
	1988	2 782	1 288	573	318	282	321	139	101	81
	1989	2 740	1 261	575	308	282	314	135	94	85
Mayen-Koblenz	1949	8 445	3 398	2 171	1 883	825	168	.	.	.
	1960	6 265	2 382	1 197	1 332	1 080	274	.	.	.
	1971	3 540	833	601	630	850	626	433	165	28
	1979	2 456	456	339	367	566	728	404	253	71
	1987	2 028	374	261	277	453	663	302	256	105
	1988	1 962	348	269	261	424	660	282	264	114
	1989	1 954	393	271	240	401	649	257	263	129
Neuwied	1949	6 520	2 625	2 398	1 267	188	42	.	.	.
	1960	4 794	1 767	1 409	1 135	428	55	.	.	.
	1971	2 723	747	699	555	494	228	162	54	12
	1979	1 661	323	374	341	318	305	151	122	32
	1987	1 247	254	267	211	227	288	115	114	59
	1988	1 185	231	259	197	204	294	118	114	62
	1989	1 147	233	242	188	195	289	111	111	67

1) 1949 und 1960: ab 0,01 ha, 1971: ab 0,5 ha, ab 1979: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

noch : 4. Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsgrößenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Verwaltungsbezirken 1949 – 1989

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha							
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 und mehr	davon		
								20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Rhein-Hunsrück-Kreis	1949	9 261	1 783	3 851	3 117	486	24	.	.	.
	1960	7 513	1 492	2 256	2 742	995	28	.	.	.
	1971	5 039	894	1 103	1 499	1 215	328	261	60	7
	1979	3 435	487	731	946	707	564	306	194	64
	1987	2 605	361	492	642	549	561	216	207	138
	1988	2 512	348	465	609	519	571	219	205	147
	1989	2 434	342	460	582	476	574	216	193	165
Rhein-Lahn-Kreis	1949	7 511	2 462	2 483	2 145	384	37	.	.	.
	1960	5 826	1 919	1 363	1 776	722	46	.	.	.
	1971	3 402	830	740	719	809	304	240	50	14
	1979	2 180	374	496	432	425	453	226	174	53
	1987	1 691	298	338	320	292	443	159	182	102
	1988	1 634	284	328	295	284	443	155	175	113
	1989	1 586	284	312	279	277	434	144	172	118
Westerwaldkreis	1949	14 413	5 519	7 160	1 548	103	83	.	.	.
	1960	11 055	4 333	4 879	1 476	315	52	.	.	.
	1971	5 197	1 625	1 988	917	409	258	127	96	35
	1979	2 683	458	1 017	587	319	302	105	104	93
	1987	2 053	344	759	400	249	301	100	88	113
	1988	2 006	363	725	382	234	302	.	.	.
	1989	1 986	391	704	375	222	294	.	.	.
RB Koblenz	1949	84 850	31 357	30 869	18 210	3 842	572	.	.	.
	1960	65 936	23 761	19 397	15 248	6 753	777	.	.	.
	1971	38 004	10 606	9 168	7 989	7 017	3 224	2 279	779	166
	1979	25 008	5 762	5 474	5 049	4 495	4 228	2 155	1 541	532
	1987	19 719	4 611	4 150	3 517	3 395	4 046	1 686	1 466	894
	1988	19 095	4 438	4 046	3 353	3 206	4 052	1 652	1 466	934
	1989	18 714	4 483	3 947	3 232	3 052	4 000	1 555	1 424	1 021
Kreisfreie Stadt Trier	1949	937	447	283	169	25	13	.	.	.
	1960	644	277	167	152	35	13	.	.	.
	1971	366	129	81	82	52	22	10	6	6
	1979	238	84	58	43	27	26	13	6	7
	1987	174	76	29	29	15	25	10	8	7
	1988	163	66	29	26	16	26	8	10	8
	1989	164	69	33	19	15	28	9	11	8
Landkreise Bernkastel-Wittlich	1949	13 136	5 271	5 246	2 266	305	48	.	.	.
	1960	11 300	4 290	4 094	2 263	601	52	.	.	.
	1971	7 718	2 820	2 218	1 467	889	324	231	73	20
	1979	5 942	2 638	1 423	841	554	486	216	205	65
	1987	4 848	2 211	1 240	568	352	477	157	187	133
	1988	4 724	2 136	1 247	537	333	471	150	174	147
	1989	4 659	2 136	1 219	523	320	461	139	161	161
Bitburg-Prüm	1949	11 701	2 444	3 660	2 970	2 002	625	.	.	.
	1960	10 933	2 193	3 025	2 650	2 292	773	.	.	.
	1971	8 205	1 200	1 706	1 750	2 116	1 433	1 027	362	44
	1979	5 778	534	944	1 156	1 383	1 761	971	668	122
	1987	4 498	435	636	716	973	1 738	753	793	192
	1988	4 350	421	597	696	918	1 718	692	816	210
	1989	4 305	471	615	649	865	1 705	652	821	232
Daun	1949	7 204	1 196	2 923	2 454	539	92	.	.	.
	1960	6 432	1 015	2 422	2 163	754	78	.	.	.
	1971	4 470	618	1 078	1 495	894	385	287	84	14
	1979	2 937	264	587	946	629	511	227	229	55
	1987	2 265	231	474	603	453	504	177	227	100
	1988	2 180	237	477	544	422	500	162	221	117
	1989	2 120	266	458	505	390	501	158	210	133

1) 1949 und 1960 : ab 0,01 ha, 1971 : ab 0,5 ha, ab 1979 : 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

noch : 4. Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsgrößenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Verwaltungsbezirken 1949 – 1989

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha							
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 und mehr	davon		
								20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Trier-Saarburg	1949	11 894	4 125	4 759	2 272	638	100	.	.	.
	1960	10 868	4 081	3 936	1 920	800	131	.	.	.
	1971	7 554	2 571	2 384	1 358	829	412	296	101	15
	1979	5 391	1 965	1 533	798	580	515	245	216	54
	1987	4 366	1 711	1 227	552	378	498	196	197	105
	1988	4 294	1 629	1 253	545	370	497	186	202	109
	1989	4 281	1 672	1 252	524	340	493	182	195	116
RB Trier	1949	44 872	13 483	16 871	10 131	3 509	878	.	.	.
	1960	40 177	11 856	13 644	9 148	4 482	1 047	.	.	.
	1971	28 313	7 338	7 467	6 152	4 780	2 576	1 851	626	99
	1979	20 286	5 485	4 545	3 784	3 173	3 299	1 672	1 324	303
	1987	16 151	4 664	3 606	2 468	2 171	3 242	1 293	1 412	537
	1988	15 711	4 489	3 603	2 348	2 059	3 212	1 198	1 423	591
	1989	15 529	4 614	3 577	2 220	1 930	3 188	1 140	1 398	650
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	1949	315	68	56	68	105	18	.	.	.
	1960	278	58	36	56	101	27	.	.	.
	1971	160	10	15	30	56	49	35	.	.
	1979	111	9	10	5	29	58	36	16	6
	1987	92	6	6	5	15	60	30	18	12
	1988	87	5	.	.	15	58	25	19	14
	1989	90	6	.	.	14	60	25	19	16
Kaiserslautern	1949	644	405	122	75	32	10	.	.	.
	1960	359	206	54	37	48	14	.	.	.
	1971	140	58	21	15	15	31	22	6	3
	1979	77	23	13	9	8	24	10	10	4
	1987	59	13	14	7	4	21	6	9	6
	1988	61	14	15	.	.	.	.	9	7
	1989	61	16	14	6	6	19	.	.	9
Landau i. d. Pfalz	1949	1 053	495	346	181	26	5	.	.	.
	1960	830	369	230	175	52	4	.	.	.
	1971	626	281	144	137	41	23	14	.	.
	1979	613	325	111	114	40	23	10	9	4
	1987	554	293	91	108	39	23	9	.	.
	1988	529	280	82	105	39	23	.	.	4
	1989	523	278	75	112	35	23	.	.	5
Ludwigshafen a. Rhein	1949	765	333	138	179	109	6	.	.	.
	1960	452	144	65	112	118	13	.	.	.
	1971	226	46	32	24	80	44	35	.	.
	1979	165	30	17	13	68	37	20	13	4
	1987	133	26	11	8	47	41	14	21	6
	1988	126	23	11	6	47	39	13	19	7
	1989	125	22	14	8	41	40	14	18	8
Mainz	1949	1 653	920	365	222	137	9	.	.	.
	1960	1 196	594	240	179	155	28	.	.	.
	1971	666	238	135	103	137	53	41	.	.
	1979	514	182	87	70	105	70	50	17	3
	1987	418	127	70	55	86	80	49	28	3
	1988	399	114	67	57	82	79	43	33	3
	1989	386	116	55	56	77	82	43	35	4
Neustadt a. d. Weinstr.	1949	2 060	1 293	582	155	24	6	.	.	.
	1960	1 551	898	419	189	40	5	.	.	.
	1971	993	512	251	155	56	19	12	.	.
	1979	788	393	168	145	52	30	16	.	.
	1987	679	341	138	117	50	33	18	12	3
	1988	662	332	129	117	51	33	16	12	5
	1989	666	348	114	121	49	34	16	13	5

1) 1949 und 1960: ab 0,01 ha, 1971: ab 0,5 ha, ab 1979: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

noch : 4. Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsgrößenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Verwaltungsbezirken 1949 – 1989

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha							
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 und mehr	davon		
								20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Pirmasens	1949	628	295	173	112	44	4	.	.	.
	1960	519	311	75	54	70	9	.	.	.
	1971	232	114	21	25	52	20	14	.	.
	1979	109	24	13	20	24	28	16	.	.
	1987	88	24	9	16	14	25	15	.	.
	1988	94	27	14	13	16	24	13	.	.
	1989	87	21	17	10	13	26	14	.	.
Speyer	1949	208	83	28	60	32	5	.	.	.
	1960	130	44	16	34	27	9	.	.	.
	1971	83	28	11	9	18	17	8	6	3
	1979	66	27	8	7	5	19	9	7	3
	1987	50	18	6	4	5	17	4	.	.
	1988	47	19	.	.	.	.	.	11	.
	1989	45	17	.	.	5	16	.	11	.
Worms	1949	1 229	562	191	227	214	35	.	.	.
	1960	915	351	137	149	217	61	.	.	.
	1971	552	148	55	64	166	119	90	24	5
	1979	474	135	47	43	107	142	93	40	9
	1987	406	109	40	41	85	131	55	62	14
	1988	399	103	44	40	77	135	52	65	18
	1989	383	97	35	42	70	139	55	66	18
Zweibrücken	1949	754	344	177	122	92	19	.	.	.
	1960	504	239	80	42	105	38	.	.	.
	1971	258	91	34	27	37	69	31	29	9
	1979	157	33	22	18	20	64	20	30	14
	1987	126	26	17	9	17	57	14	22	21
	1988	119	19	21	10	15	54	11	22	21
	1989	118	22	19	11	13	53	11	18	24
Landkreise Alzey-Worms	1949	9 616	4 012	2 366	1 976	1 062	200	.	.	.
	1960	8 126	3 297	1 498	1 793	1 270	268	.	.	.
	1971	5 511	1 974	838	833	1 298	568	411	132	25
	1979	4 847	1 904	642	600	953	748	496	215	37
	1987	4 050	1 568	494	461	700	827	460	299	68
	1988	3 899	1 480	476	441	665	837	455	306	76
	1989	3 792	1 436	470	425	613	848	437	318	93
Bad Dürkheim	1949	7 330	4 366	1 755	800	345	64	.	.	.
	1960	5 573	2 994	1 313	766	415	85	.	.	.
	1971	3 511	1 497	830	584	436	164	114	30	20
	1979	2 778	1 116	559	532	343	228	135	68	25
	1987	2 329	875	451	446	328	229	114	.	.
	1988	2 261	847	425	440	319	230	.	.	.
	1989	2 239	859	413	422	313	232	.	.	.
Donnersbergkreises	1949	6 401	2 513	1 280	1 224	1 180	204	.	.	.
	1960	4 972	1 954	642	706	1 383	287	.	.	.
	1971	2 906	780	365	345	759	657	448	175	34
	1979	1 832	246	191	207	474	714	392	253	69
	1987	1 519	197	147	157	339	679	297	248	134
	1988	1 461	189	134	150	309	679	291	251	137
	1989	1 445	212	134	146	291	662	258	256	148
Germersheim	1949	7 313	3 490	2 832	896	87	8	.	.	.
	1960	5 871	3 096	1 735	822	201	17	.	.	.
	1971	3 067	1 443	703	384	381	156	105	45	6
	1979	1 676	464	430	240	297	245	157	70	18
	1987	1 260	336	273	154	237	260	120	104	36
	1988	1 217	321	264	142	225	265	116	114	35
	1989	1 193	346	246	126	203	272	115	108	49

1) 1949 und 1960 : ab 0,01 ha, 1971 : ab 0,5 ha, ab 1979 : 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

noch : 4. Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsgrößenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Verwaltungsbezirken 1949 – 1989

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . bis unter . . . ha							
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 und mehr	davon		
								20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Kaiserslautern	1949	5 767	2 733	1 409	862	605	158	.	.	.
	1960	3 816	1 779	619	426	740	252	.	.	.
	1971	1 786	500	267	188	353	478	294	166	18
	1979	1 090	128	147	123	220	472	218	202	52
	1987	896	119	127	108	182	360	119	150	91
	1988	889	132	123	107	165	362	124	145	93
	1989	866	134	116	107	151	358	118	138	102
Kusel	1949	7 719	2 846	2 428	1 665	724	56	.	.	.
	1960	5 609	2 405	1 124	898	1 035	147	.	.	.
	1971	2 813	800	511	479	545	478	308	156	14
	1979	1 686	294	289	287	326	490	210	214	66
	1987	1 286	262	242	184	205	393	122	141	130
	1988	1 262	274	240	179	188	381	114	133	134
	1989	1 246	294	228	170	185	369	106	119	144
Südliche Weinstraße	1949	10 816	5 640	3 701	1 317	148	10	.	.	.
	1960	9 300	4 900	2 635	1 463	288	14	.	.	.
	1971	5 764	2 653	1 518	883	619	91	71	.	.
	1979	4 621	2 094	1 030	776	533	188	128	55	5
	1987	3 979	1 808	828	666	436	241	137	85	19
	1988	3 822	1 678	814	649	432	249	141	87	21
	1989	3 836	1 740	781	644	419	252	132	93	27
Ludwigshafen	1949	5 373	2 784	1 344	923	295	27	.	.	.
	1960	3 844	1 856	792	696	453	47	.	.	.
	1971	2 025	806	325	303	373	218	160	48	10
	1979	1 148	254	187	160	246	301	185	94	22
	1987	911	189	110	120	196	296	135	126	35
	1988	877	169	110	114	182	302	138	127	37
	1989	871	175	110	111	172	303	131	134	38
Mainz-Bingen	1949	11 720	5 831	3 340	1 871	579	99	.	.	.
	1960	9 749	4 794	2 280	1 803	758	114	.	.	.
	1971	6 294	2 702	1 356	1 026	918	292	206	58	28
	1979	5 395	2 525	955	776	711	428	268	115	45
	1987	4 597	2 159	775	626	568	469	248	158	63
	1988	4 415	2 028	766	592	557	472	245	157	70
	1989	4 353	2 025	742	575	523	488	255	156	77
Pirmasens	1949	7 760	3 763	2 317	965	604	111	.	.	.
	1960	5 786	3 088	1 206	559	765	168	.	.	.
	1971	2 428	871	398	280	459	420	293	106	21
	1979	1 351	217	226	170	285	453	226	183	44
	1987	1 113	178	198	112	221	404	167	164	73
	1988	1 119	190	196	117	217	399	164	155	80
	1989	1 115	206	196	113	199	401	156	160	85
RB Rheinhessen-Pfalz	1949	89 124	42 776	24 950	13 900	6 444	1 054	.	.	.
	1960	69 380	33 377	15 196	10 959	8 241	1 607	.	.	.
	1971	40 041	15 552	7 830	5 894	6 799	3 966	2 712	1 049	205
	1979	29 498	10 423	5 152	4 315	4 846	4 762	2 695	1 634	433
	1987	24 545	8 674	4 047	3 404	3 774	4 646	2 133	1 755	758
	1988	23 745	8 244	3 939	3 293	3 612	4 657	2 091	1 762	804
	1989	23 440	8 370	3 790	3 211	3 392	4 677	2 013	1 765	899
Rheinland-Pfalz	1949	218 846	87 616	72 690	42 241	13 795	2 504	.	.	.
	1960	175 493	68 994	48 237	35 355	19 476	3 431	.	.	.
	1971	106 358	33 496	24 465	20 035	18 596	9 766	6 842	2 454	470
	1979	74 792	21 670	15 171	13 148	12 514	12 289	6 522	4 499	1 268
	1987	60 415	17 949	11 803	9 389	9 340	11 934	5 112	4 633	2 189
	1988	58 551	17 171	11 588	8 994	8 877	11 921	4 941	4 651	2 329
	1989	57 683	17 467	11 314	8 663	8 374	11 865	4 708	4 587	2 570

1) 1949 und 1960: ab 0,01 ha, 1971: ab 0,5 ha, ab 1979: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

5. Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche und Forstbetriebe nach Betriebsgrößenklassen der Waldfläche 1971 – 1989

Jahr Regierungsbezirk	Insgesamt	davon mit einer Waldfläche von . . . bis unter . . . ha								
		unter 1	1 – 2	2 – 5	5 – 10	10 – 50	50 – 200	200–500	500–1000	1000 und mehr
Betriebe (Anzahl)										
1971	41 373	21 649	9 358	5 873	1 468	1 135	1 148	481	159	102
1979	32 590	15 498	7 529	5 329	1 416	1 039	1 041	457	167	114
1987	26 401	10 989	6 407	4 807	1 370	1 062	1 020	465	168	113
1988	25 907	10 631	6 321	4 743	1 385	1 062	1 019	467	167	112
1989	25 415	10 248	6 181	4 756	1 397	1 070	1 019	465	167	112
Koblenz	9 817	3 992	2 402	1 589	416	423	611	266	75	43
Trier	9 118	3 263	2 079	2 123	770	453	228	124	52	26
Rheinhausen-Pfalz	6 480	2 993	1 700	1 044	211	194	180	75	40	43
Waldfläche (ha)										
1971	710 310	8 357	12 522	17 234	9 768	24 893	127 495	148 781	112 992	248 266
1979	712 173	6 048	10 043	15 583	9 398	22 647	118 192	141 645	117 698	270 918
1987	709 623	4 387	8 584	14 248	9 168	23 344	116 121	143 071	118 683	272 012
1988	708 853	4 274	8 483	14 065	9 255	23 242	115 794	143 526	117 925	272 294
1989	709 075	4 174	8 315	14 123	9 333	23 416	115 737	142 915	118 150	272 911
Koblenz	313 049	1 663	3 230	4 583	2 800	10 159	70 169	78 281	53 129	89 030
Trier	177 007	1 372	2 803	6 491	5 101	8 836	26 076	40 806	36 150	49 375
Rheinhausen-Pfalz	219 019	1 139	2 282	3 049	1 432	4 421	19 492	23 828	28 871	134 506

6. Forstbetriebe nach Betriebsgrößenklassen der Waldfläche 1960 – 1989 und nach Besitzarten 1989

Jahr Regierungsbezirk Besitzart	Insgesamt	davon mit einer Waldfläche von ... bis unter ... ha				
		1 – 50	50 – 200	200 – 500	500 – 1 000	1 000 und mehr
Betriebe (Anzahl)						
1960	4 825	2 756	1 274	541	156	98
1971	5 805	3 947	1 120	478	158	102
1979	6 611	4 865	1 011	455	166	114
1987	6 563	4 829	993	462	166	113
1988	6 410	4 678	990	465	165	112
1989	6 263	4 535	990	462	164	112
Koblenz	2 707	1 731	597	263	73	43
Trier	1 911	1 489	221	124	51	26
Rheinhessen-Pfalz	1 645	1 315	172	75	40	43
Staatsforsten	115	4	2	4	33	72
Körperschaftsforsten	2 074	626	880	414	119	35
Privatforsten	4 074	3 905	108	44	12	5
Waldfläche (ha)						
1960	673 377	26 391	139 907	165 199	107 558	234 322
1971	659 156	25 406	125 322	147 734	112 427	248 266
1979	671 155	26 228	116 006	140 897	117 125	270 917
1987	672 821	27 154	114 069	141 971	117 613	272 012
1988	672 203	26 688	113 655	142 716	116 855	272 294
1989	671 083	26 363	113 480	141 914	116 412	272 911
Koblenz	299 574	12 383	68 982	77 280	51 897	89 030
Trier	159 095	7 697	25 572	40 806	35 644	49 375
Rheinhessen-Pfalz	212 414	6 283	18 926	23 828	28 871	134 506
Staatsforsten	222 337	67	221	1 714	24 221	196 115
Körperschaftsforsten	381 947	11 166	101 852	126 206	83 858	58 871
Privatforsten	66 799	15 137	11 407	13 997	8 331	17 927

7. Betriebssysteme in der Land- und

Verwaltungsbezirk	Betriebe Insgesamt		Betriebsbereich Landwirtschaft zusammen		Marktfuchtbetriebe							
					zusammen		Spezialbetriebe		Verbundbetriebe		darunter	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Marktfucht- Futterbaubetriebe	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Kreisfreie Stadt Koblenz	170	1 832	137	1 799	66	1 068	24	344	42	724	10	173
Landkreise												
Ahrweiler	2 371	19 878	1 584	18 767	451	5 739	261	3 217	190	2 522	162	2 273
Altenkirchen (Ww.)	1 789	16 539	1 171	16 095	184	947	102	458	82	489	62	395
Bad Kreuznach	3 129	34 344	2 826	34 055	534	7 335	345	4 088	189	3 247	124	2 138
Birkenfeld	1 289	20 046	947	19 737	230	3 282	122	1 186	108	2 096	70	1 067
Cochem-Zell	3 025	22 920	2 834	22 798	918	11 492	660	6 781	258	4 711	162	3 028
Mayen-Koblenz	2 268	35 151	1 912	34 822	1 176	25 533	633	11 472	543	14 061	165	4 574
Neuwied	1 480	16 942	1 116	16 417	267	2 667	169	1 515	98	1 152	76	812
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 830	37 172	2 539	36 820	1 224	14 542	814	7 632	410	6 910	310	5 362
Rhein-Lahn-Kreis	1 866	26 444	1 643	26 264	758	9 621	454	5 142	304	4 479	110	2 094
Westerwaldkreis	2 323	23 714	1 940	23 105	532	3 083	384	1 567	148	1 516	93	1 062
RB Koblenz	22 540	254 982	18 649	250 677	6 340	85 310	3 968	43 403	2 372	41 907	1 344	22 980
Kreisfreie Stadt Trier	186	1 748	137	1 677	26	305	18	57	8	248	4	117
Landkreise												
Berncastel-Wittlich	5 083	36 125	4 785	35 635	650	6 698	405	3 648	245	3 050	164	1 834
Blitburg-Prüm	5 529	82 862	4 214	81 261	657	6 095	411	3 011	246	3 084	129	1 540
Dahn	2 649	32 808	2 104	31 988	473	3 617	325	2 193	148	1 424	110	1 158
Trier-Saarburg	4 678	34 974	4 278	34 487	497	5 055	315	2 488	182	2 567	122	1 685
RB Trier	18 125	188 517	15 518	185 049	2 303	21 770	1 474	11 397	829	10 373	529	6 334
Kreisfreie Städte												
Frankenthal (Pfalz)	92	2 610	81	2 415	76	2 322	71	2 210	5	112	.	.
Kaiserslautern	84	1 128	50	1 085	13	439	.	.	.	.	-	-
Landau i. d. Pfalz	565	2 672	531	2 650	26	662	20	510	6	152	.	.
Ludwigshafen a. Rhein	136	2 522	87	2 060	83	1 980	74	1 878	9	102	3	73
Mainz	.	.	373	4 338	124	2 336	80	1 481	44	855	.	.
Neustadt a. d. Weinstr.	691	3 539	661	3 484	15	334	11	248	4	86	.	.
Pirmasens	123	1 174	72	1 142	19	195	10	46	9	149	7	76
Speyer	54	851	35	837	27	807	.	.	.	.	-	-
Worms	.	.	376	6 242	73	2 241	45	1 367	28	874	6	208
Zweibrücken	153	2 945	113	2 908	41	895	20	273	21	622	11	164
Landkreise												
Alzey-Worms	4 066	43 454	3 986	43 169	456	11 012	217	4 859	239	6 153	14	346
Bad Dürkheim	2 403	18 582	2 277	18 390	197	4 723	131	3 015	66	1 708	26	672
Donnersbergkreis	1 611	32 917	1 484	32 815	921	20 919	595	12 447	326	8 472	189	4 773
Germersheim	1 296	15 140	1 107	14 251	769	10 670	614	7 844	155	2 826	75	1 585
Kaiserslautern	1 081	18 887	839	18 629	233	4 164	139	2 082	94	2 082	77	1 638
Kusel	1 495	23 736	1 219	23 285	443	5 710	280	2 619	163	3 091	117	2 221
Südliche Weinstraße	4 371	23 433	3 887	23 095	363	5 213	264	3 345	99	1 868	33	625
Ludwigshafen	931	15 268	731	13 870	590	12 486	519	10 987	71	1 499	27	657
Mainz-Bingen	4 639	33 623	4 502	33 427	186	4 404	77	1 611	109	2 793	13	208
Pirmasens	1 695	20 437	1 002	20 099	244	3 548	124	1 089	120	2 459	84	1 608
RB Rheinhessen-Pfalz	26 313	273 713	23 413	268 191	4 899	95 063	3 328	59 067	1 571	35 996	689	14 967
Rheinland-Pfalz	66 978	717 211	57 580	703 917	13 542	202 143	8 770	113 867	4 772	88 276	2 562	44 281
Kreisfreie Städte	3 081	31 817	2 653	30 637	589	13 584	410	9 571	179	4 013	48	922
Landkreise	63 897	685 396	54 927	673 281	12 953	188 555	8 360	104 296	4 593	84 259	2 514	43 355

Forstwirtschaft nach Verwaltungsbezirken 1987

Futterbaubetriebe										Verwaltungsbezirk
zusammen		Spezialbetriebe		darunter		Verbündbetriebe		darunter		
				Milchviehbetriebe				Futterbau- Marktfruchtbetriebe		
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
22	381	11	215	9	209	11	166	10	146	Kreisfreie Stadt Koblenz
609	11 036	332	6 320	250	5 587	277	4 716	263	4 177	Landkreise
885	14 195	677	11 723	523	10 475	208	2 472	181	1 896	Ahrweiler
521	9 748	140	1 994	82	1 712	381	7 754	367	7 597	Altenkirchen (Ww.)
623	14 355	299	6 748	241	6 287	324	7 607	317	7 426	Bad Kreuznach
317	7 858	80	1 576	52	1 412	237	6 282	236	6 281	Birkenfeld
243	4 990	66	991	41	850	177	3 999	175	3 957	Cochem-Zell
687	12 583	521	9 977	400	9 279	166	2 606	158	2 489	Mayen-Koblenz
967	19 180	311	5 307	237	4 955	656	13 873	653	13 766	Neuwied
604	13 866	175	3 692	110	3 030	429	10 174	417	10 024	Rhein-Hunsrück-Kreis
1 271	18 878	966	15 078	624	12 421	305	3 800	294	3 694	Rhein-Lahn-Kreis
										Westerwaldkreis
6 749	127 069	3 578	63 620	2 569	56 217	3 171	63 449	3 071	61 453	RB Koblenz
33	610	15	177	8	132	18	433	15	322	Kreisfreie Stadt Trier
978	20 310	520	11 364	420	10 723	458	8 946	444	8 701	Landkreise
3 131	68 146	2 507	54 726	2 330	53 358	624	13 420	522	10 952	Berncastel-Wittlich
1 542	27 550	1 214	22 668	1 026	21 350	328	4 882	318	4 738	Blitburg-Prüm
774	16 590	415	9 595	349	9 183	359	6 995	293	5 446	Daun
										Trier-Saarburg
6 458	133 207	4 671	98 531	4 133	94 747	1 787	34 676	1 592	30 160	RB Trier
.	.	-	-	-	-	.	.	.	.	Kreisfreie Städte
29	486	19	164	7	131	10	322	10	322	Frankenthal (Pfalz)
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Kaiserslautern
.	.	-	-	-	-	.	.	.	.	Landau i. d. Pfalz
.	.	.	.	-	-	-	-	-	-	Ludwigshafen a. Rhein
8	412	.	.	.	.	.	.	.	.	Mainz
47	888	29	471	20	431	18	417	16	369	Neustadt a. d. Weinstr.
.	.	.	.	-	-	-	-	-	-	Pirmasens
9	117	3	21	.	.	6	96	6	96	Speyer
57	1 702	41	1 274	31	1 174	16	428	14	425	Worms
										Zweibrücken
9	95	4	31	.	.	5	64	.	.	Landkreise
29	551	13	120	3	24	16	431	15	429	Alzey-Worms
345	8 569	106	1 926	47	1 136	239	6 643	234	6 452	Bad Dürkheim
82	1 027	30	323	10	135	52	704	48	682	Donnersbergkreis
521	12 957	273	6 128	199	5 716	248	6 829	241	6 673	Germersheim
644	15 975	341	7 695	230	6 925	303	8 280	294	8 258	Kaiserslautern
66	835	30	480	3	73	36	355	32	334	Kusel
20	168	9	83	.	.	11	85	.	.	Südliche Weinstraße
35	820	19	318	.	.	16	502	10	473	Ludwigshafen
652	15 221	403	9 657	331	8 890	249	5 564	239	5 410	Mainz-Bingen
										Pirmasens
2 561	59 973	1 331	29 068	892	24 796	1 230	30 905	1 174	30 214	RB Rheinhessen-Pfalz
15 768	320 248	9 580	191 218	7 594	175 759	6 188	129 030	5 837	121 827	Rheinland-Pfalz
213	4 748	129	2 700	80	2 178	84	2 048	76	1 866	Kreisfreie Städte
15 555	315 503	9 451	188 520	7 514	173 580	6 104	126 983	5 761	119 961	Landkreise

noch : 7. Betriebssysteme in der Land- und

Verwaltungsbezirk	Veredlungsbetriebe						Dauerkultur-					
	zusammen		Spezialbetriebe		Verbundbetriebe		zusammen		Spezialbetriebe		darunter	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Kreisfreie Stadt Koblenz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Landkreise												
Ahrweiler	35	380	13	52	22	328	415	851	407	803	373	538
Altenkirchen (Ww.)	.	.	24	107	16	274	.	.	.	.	–	–
Bad Kreuznach	32	411	10	11	22	400	1 616	13 883	1 421	10 005	1 411	9 990
Birkenfeld	.	.	8	87	27	633	.	.	.	.	.	.
Cochem-Zell	17	375	.	.	.	.	1 541	2 269	1 526	2 132	1 525	2 130
Mayen-Koblenz	106	1 618	24	120	82	1 498	297	780	277	599	191	447
Neuwied	29	257	13	47	16	210	81	189	75	146	48	88
Rhein-Hunsrück-Kreis	55	566	18	52	37	514	186	478	148	245	110	202
Rhein-Lahn-Kreis	74	747	21	103	53	644	116	283	101	201	67	144
Westerwaldkreis	57	490	36	250	21	240	–	–	–	–	–	–
RB Koblenz	486	5 961	174	841	312	5 120	4 289	18 896	3 987	14 241	3 747	13 622
Kreisfreie Stadt Trier	.	.	.	.	.	.	.	.	58	487	51	477
Landkreise												
Bernkastel-Wittlich	33	449	10	63	23	386	3 025	6 469	2 968	5 911	2 956	5 890
Blitburg-Prüm	252	3 951	58	258	194	3 693	.	.	.	.	–	–
Daun	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	–	–
Trier-Saarburg	77	1 066	19	125	58	941	2 775	9 055	2 633	7 231	2 627	7 206
RB Trier	394	5 853	105	568	289	5 285	5 879	16 166	5 670	13 653	5 634	13 573
Kreisfreie Städte												
Frankenthal (Pfalz)	.	.	.	.	–	–	.	.	.	.	–	–
Kaiserslautern	.	.	3	10	–	–	–	–	–	–	–	–
Landau i. d. Pfalz	.	.	.	.	.	.	498	1 940	492	1 758	484	1 752
Ludwigshafen a. Rhein	.	.	.	.	–	–	–	–	–	–	–	–
Mainz	.	.	.	.	.	.	233	1 801	164	695	.	.
Neustadt a. d. Weinstr.	.	.	–	–	.	.	632	2 633	607	2 159	602	2 139
Pirmasens	–	–	–	–	–	–	.	.	.	.	–	–
Speyer	.	.	.	.	–	–	4	4	.	.	.	.
Worms	5	5	5	5	–	–	274	3 509	200	1 893	199	1 893
Zweibrücken	9	208	3	45	6	163	.	.	.	.	–	–
Landkreise												
Alzey-Worms	17	134	6	14	11	120	3 458	30 887	2 677	13 682	2 661	13 623
Bad Dürkheim	3	65	.	.	.	.	2 039	12 931	1 910	10 092	1 820	9 941
Donnersbergkreis	41	694	14	16	27	678	113	991	80	492	56	454
Germersheim	26	407	11	37	15	370	178	1 209	117	346	99	276
Kaiserslautern	32	511	14	29	18	482	7	10	.	.	–	–
Kusel	34	624	13	80	21	544	48	108	.	.	–	–
Südl. Weinstraße	8	93	4	88	4	5	3 389	15 475	3 161	11 510	3 142	11 483
Ludwigshafen	12	96	7	69	5	27	97	524	71	181	57	164
Mainz-Bingen	11	31	8	26	3	5	4 212	26 802	3 742	16 668	3 062	15 117
Pirmasens	46	747	21	69	25	678	8	12	.	.	–	–
RB Rheinhessen-Pfalz	262	3 728	122	522	140	3 206	15 196	98 867	13 282	59 537	12 230	57 049
Rheinland-Pfalz	1 142	15 541	401	1 931	741	13 610	25 364	133 928	22 939	87 431	21 611	84 244
Kreisfreie Städte	41	347	28	107	13	240	1 750	10 700	1 559	7 110	1 405	6 551
Landkreise	1 101	15 191	373	1 825	728	13 366	23 614	123 232	21 380	80 323	20 206	77 694

Forstwirtschaft nach Verwaltungsbezirken 1987

betriebe				Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe		Betriebsbereich Gartenbau		Betriebsbereich Forstwirtschaft		Verwaltungsbezirk
Verbundbetriebe		darunter								
		Dauerkultur- Marktfuchtbetriebe								
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
5	55	5	55	8	170	23	13	.	.	Kreisfreie Stadt Koblenz
8	48	5	27	74	761	44	169	617	373	Landkreise
-	-	-	-	61	571	.	.	528	124	Ahrweiler
195	3 878	122	2 581	123	2 679	53	79	215	125	Altenkirchen (Ww.)
-	-	-	-	58	1 378	19	17	287	142	Bad Kreuznach
15	137	13	115	41	803	.	.	.	.	Birkenfeld
20	181	17	160	90	1 902	75	130	251	69	Cochem-Zell
6	43	4	40	52	722	58	115	263	194	Mayen-Koblenz
38	233	34	159	107	2 054	20	18	237	66	Neuwied
15	82	15	82	91	1 745	25	31	184	94	Rhein-Hunsrück-Kreis
-	-	-	-	80	654	37	201	301	75	Rhein-Lahn-Kreis
										Westerwaldkreis
302	4 655	215	3 218	785	13 440	388	863	3 052	1 297	RB Koblenz
10	131	8	95	7	136	32	55	14	6	Kreisfreie Stadt Trier
57	558	22	172	99	1 711	23	30	239	213	Landkreise
-	-	-	-	165	3 048	18	30	1 095	558	Bernkastel-Wittlich
-	-	-	-	58	440	6	5	442	305	Bltburg-Prüm
142	1 824	60	686	155	2 721	16	49	329	177	Daun
										Trier-Saarburg
209	2 513	90	953	484	8 055	95	170	2 119	1 259	RB Trier
.	.	.	.	-	-	5	36	-	-	Kreisfreie Städte
-	-	-	-	.	.	.	.	27	10	Frankenthal (Pfalz)
6	182	6	182	.	.	19	18	11	2	Kaiserslautern
-	-	-	-	-	-	42	370	.	-	Landau i. d. Pfalz
69	1 106	69	1 106	10	164	38	72	.	-	Ludwigshafen a. Rhein
25	474	21	418	.	.	16	44	10	0	Mainz
-	-	-	-	.	.	.	.	40	22	Neustadt a. d. Weinstr.
.	.	.	.	.	.	15	14	4	-	Pirmasens
74	1 616	72	1 613	15	369	27	42	-	-	Speyer
-	-	-	-	.	.	.	.	27	2	Worms
										Zweibrücken
781	17 205	772	17 147	46	1 041	44	125	17	1	Landkreise
129	2 839	124	2 817	9	123	33	63	78	32	Alzey-Worms
33	499	30	486	64	1 642	20	30	93	58	Bad Dürkheim
61	863	58	838	52	940	78	292	38	8	Donnersbergkreis
.	.	.	.	46	988	11	77	212	106	Germersheim
.	.	.	.	50	867	13	5	224	86	Kaiserslautern
228	3 965	213	3 734	61	1 477	25	68	371	65	Kusel
26	343	24	322	12	595	146	884	20	-	Südliche Weinstraße
470	10 134	453	9 935	58	1 371	55	105	39	3	Ludwigshafen
.	.	.	.	52	569	17	14	601	150	Mainz-Bingen
										Pirmasens
1 914	39 330	1 852	38 652	495	10 562	632	2 333	1 817	546	RB Rheinhessen-Pfalz
2 425	46 497	2 157	42 823	1 764	32 058	1 115	3 365	6 988	3 102	Rheinland-Pfalz
191	3 590	183	3 495	60	1 258	245	739	146	55	Kreisfreie Städte
2 234	42 909	1 974	39 329	1 704	30 802	870	2 627	6 842	3 046	Landkreise

8. Landwirtschaftliche Betriebe ¹⁾ nach Größenklassen des

Verwaltungsbezirk	Betriebe Insgesamt		davon mit einem Standardbetriebs-							
			unter 10 000		10 000 – 15 000		15 000 – 20 000		20 000 – 30 000	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Kreisfreie Stadt Koblenz	154	1 751	69	478	16	187	13	163	24	394
Landkreise										
Ahrweiler	1 826	19 551	1 266	5 850	126	1 457	91	1 464	89	1 765
Altenkirchen (Ww.)	1 298	16 520	846	4 526	80	1 055	67	1 069	85	1 809
Bad Kreuznach	2 910	34 113	1 289	6 309	255	2 203	175	2 010	257	3 269
Birkenfeld	1 009	19 749	581	4 330	93	1 495	50	1 040	85	2 431
Cochem-Zell	2 857	22 703	1 642	7 298	334	2 134	245	1 610	314	2 425
Mayen-Koblenz	2 015	35 092	889	5 209	174	2 327	150	2 285	246	5 197
Neuwied	1 242	16 894	755	4 156	94	1 238	76	1 137	83	1 660
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 602	37 112	1 711	10 824	209	2 913	127	2 309	171	3 815
Rhein-Lahn-Kreis	1 688	26 338	1 009	5 751	137	1 790	90	1 344	112	2 450
Westerwaldkreis	2 049	23 549	1 635	8 516	81	1 118	58	1 071	73	2 010
RB Koblenz	19 650	253 373	11 692	63 247	1 599	17 915	1 142	15 501	1 539	27 225
Kreisfreie Stadt Trier	163	1 469	76	250	15	59	11	105	10	128
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	4 826	35 486	2 380	8 086	502	2 483	393	2 036	587	3 676
Blitburg-Prüm	4 493	82 729	1 954	11 568	354	4 547	265	4 338	406	8 056
Daun	2 262	32 704	1 565	10 352	153	2 370	83	1 514	117	2 806
Trier-Saarburg	4 353	34 635	2 169	7 185	383	2 028	289	1 598	430	3 510
RB Trier	16 097	187 023	8 144	37 443	1 407	11 488	1 041	9 592	1 550	18 179
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz)	91	2 606	.	.	.	.	.	.	14	285
Kaiserslautern	59	1 123	.	.	.	.	.	.	4	115
Landau i. d. Pfalz	551	2 566	254	273	45	70	28	83	29	110
Ludwigshafen a. Rhein	132	2 239	38	211	7	78	11	186	15	246
Mainz	418	4 438	175	423	47	361	35	397	55	764
Neustadt a. d. Weinstr.	673	3 477	281	271	48	102	32	62	58	231
Pirmasens	86	1 093	50	296	7	67	5	63	4	66
Speyer	45	816	16	91	.	.	.	.	5	108
Worms	404	6 337	112	203	17	120	19	115	37	474
Zweibrücken	123	2 893	58	355	6	83	3	38	9	221
Landkreise										
Alzey-Worms	4 039	43 050	1 720	2 315	234	1 227	197	1 457	361	3 711
Bad Dürkheim	2 320	18 423	871	1 339	142	489	98	528	171	1 065
Donnersbergkreis	1 515	32 683	700	5 325	117	2 161	120	2 848	175	4 581
Germersheim	1 260	15 135	681	2 354	83	766	76	942	107	1 660
Kaiserslautern	895	18 807	477	3 545	58	1 239	52	1 209	85	2 416
Kusel	1 284	23 469	863	5 579	54	1 022	56	1 385	72	2 237
Südliche Weinstraße	3 965	23 182	2 017	2 930	302	1 081	221	1 183	357	2 654
Ludwigshafen	908	14 781	347	1 406	71	795	52	771	85	1 446
Mainz-Bingen	4 582	33 400	2 208	2 928	331	1 318	238	1 205	350	2 347
Pirmasens	1 107	20 127	588	3 893	83	1 384	53	1 020	108	2 571
RB Rheinhessen-Pfalz	24 457	270 647	11 502	33 973	1 666	12 581	1 308	13 719	2 101	27 309
Rheinland-Pfalz	60 204	711 042	31 338	134 666	4 672	41 984	3 491	38 812	5 190	72 712
Kreisfreie Städte	2 899	30 808	1 175	3 083	222	1 346	169	1 437	264	3 142
Landkreise	57 305	680 232	30 163	131 574	4 450	40 640	3 322	37 373	4 926	69 567

1) Deren Inhaber natürliche Personen sind.

Standardbetriebseinkommens und nach Verwaltungsbezirken 1987

einkommen von . . . bis unter . . . DM								Verwaltungsbezirk
30 000 – 40 000		40 000 – 50 000		50 000 – 70 000		70 000 und mehr		
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
11	209	9	130	4	38	8	152	Kreisfreie Stadt Koblenz
72	1 860	47	1 292	72	2 438	63	3 427	Landkreise
72	1 927	38	1 120	58	2 090	52	2 922	Ahrweiler
180	3 254	142	2 842	251	5 225	361	9 001	Altenkirchen (Ww.)
65	2 479	47	2 111	54	3 114	34	2 751	Bad Kreuznach
129	1 664	73	1 949	71	2 845	49	2 778	Birkenfeld
166	4 080	124	3 828	157	6 056	109	6 109	Cochem-Zell
59	1 569	58	1 970	66	2 525	51	2 640	Mayen-Koblenz
97	2 892	79	2 883	120	5 686	88	5 794	Neuwied
89	2 473	68	2 486	116	5 444	67	4 598	Rhein-Hunsrück-Kreis
46	1 640	32	1 153	41	1 877	83	6 164	Rhein-Lahn-Kreis
								Westerwaldkreis
986	24 046	717	21 763	1 010	37 340	965	46 336	RB Koblenz
12	138	8	101	8	200	23	488	Kreisfreie Stadt Trier
366	3 667	234	2 829	201	5 101	163	7 605	Landkreise
388	10 028	355	10 677	471	17 847	300	15 667	Berncastel-Wittlich
88	2 946	94	3 589	98	4 584	64	4 543	Blitburg-Prüm
330	3 372	260	3 698	275	5 611	217	7 630	Daun
								Trier-Saarburg
1 184	20 150	951	20 894	1 053	33 343	767	35 933	RB Trier
9	203	12	359	10	330	24	1 253	Kreisfreie Städte
4	120	3	72	8	388	.	.	Frankenthal (Pfalz)
26	201	32	273	52	476	85	1 080	Kaiserslautern
14	282	13	377	11	309	23	548	Landau i. d. Pfalz
36	728	20	405	31	920	19	438	Ludwigshafen a. Rhein
41	267	31	258	70	878	112	1 406	Mainz
9	241	7	233	.	.	.	.	Neustadt a. d. Weinstr.
5	190	–	–	.	.	5	176	Pirmasens
28	447	23	442	62	1 423	106	3 113	Speyer
11	417	6	336	17	692	13	748	Worms
								Zweibrücken
260	3 522	257	4 326	472	9 698	538	16 795	Landkreise
167	1 376	132	1 149	238	2 755	501	9 721	Alzey-Worms
121	3 775	90	3 688	109	5 495	83	4 808	Bad Dürkheim
81	1 764	63	1 485	87	2 519	82	3 645	Donnersbergkreis
61	2 031	64	2 695	56	2 943	42	2 728	Germersheim
60	2 280	59	2 694	60	3 358	60	4 914	Kaiserslautern
291	2 523	246	2 617	311	4 560	220	5 634	Kusel
90	1 914	72	1 835	90	2 399	101	4 215	Südlliche Weinstraße
284	2 699	244	2 881	361	5 346	566	14 679	Ludwigshafen
81	2 401	55	1 870	84	3 533	55	3 456	Mainz-Bingen
								Pirmasens
1 679	27 383	1 429	27 997	2 133	48 150	2 639	79 536	RB Rheinhessen-Pfalz
3 849	71 578	3 097	70 654	4 196	118 832	4 371	161 805	Rheinland-Pfalz
206	3 443	164	2 986	277	5 782	422	9 579	Kreisfreie Städte
3 643	68 136	2 933	67 667	3 919	113 049	3 949	152 224	Landkreise

**9. Landwirtschaftliche Betriebe nach sozialökonomischen Betriebstypen
und nach Verwaltungsbezirken 1971 – 1987**

Verwaltungsbezirk	1971			1979			1987				
	Haupterwerbs- betriebe ¹⁾		Neben- erwerbs- betriebe ²⁾	Haupterwerbs- betriebe ¹⁾		Neben- erwerbs- betriebe ²⁾	Haupterwerbsbetriebe ¹⁾			Neben- erwerbs- betriebe ²⁾	
							Betriebe		LF		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	ha	%	Anzahl		
Kreisfreie Stadt Koblenz	182	62,5	109	139	71,3	56	110	71,4	1 527	87,2	44
Landkreise											
Ahrweiler	1 117	33,5	2 217	637	28,3	1 616	521	28,5	12 296	62,9	1 305
Altenkirchen (Ww.)	893	35,5	1 624	521	31,2	1 151	360	27,7	10 245	62,0	938
Bad Kreuznach	2 674	58,7	1 879	1 764	49,2	1 822	1 300	44,7	24 787	72,7	1 610
Birkenfeld	1 019	49,3	1 048	579	43,0	767	409	40,5	14 446	73,2	600
Cochem-Zell	2 472	56,8	1 881	1 529	43,8	1 960	1 104	38,6	12 891	56,8	1 753
Mayen-Koblenz	1 998	60,4	1 310	1 351	55,4	1 089	1 073	53,3	28 027	79,9	942
Neuwied	974	39,0	1 524	592	35,7	1 065	456	36,7	11 610	68,7	786
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 967	42,1	2 710	945	27,6	2 485	629	24,2	20 409	55,0	1 973
Rhein-Lahn-Kreis	1 456	47,3	1 622	774	35,6	1 400	587	34,8	18 717	71,1	1 101
Westerwaldkreis	856	19,0	3 641	448	16,7	2 230	329	16,1	13 170	55,9	1 720
RB Koblenz	15 608	44,4	19 565	9 279	37,2	15 641	6 878	35,0	168 125	66,4	12 772
Kreisfreie Stadt Trier	196	60,7	127	105	46,5	121	74	45,4	1 094	74,5	89
Landkreise											
Bernkastel-Wittlich	4 343	58,5	3 086	2 909	49,1	3 016	2 251	46,6	23 902	67,4	2 575
Blitburg-Prüm	4 296	54,8	3 546	2 829	49,0	2 944	2 246	50,0	65 437	79,1	2 247
Daun	1 531	36,3	2 685	761	25,9	2 172	597	26,4	19 831	60,6	1 665
Trier-Saarburg	3 548	51,4	3 360	2 401	44,6	2 978	1 766	40,6	24 856	71,8	2 587
RB Trier	13 914	52,1	12 804	9 005	44,5	11 231	6 934	43,1	135 120	72,3	9 163
Kreisfreie Städte											
Frankenthal (Pfalz)	137	85,6	23	96	87,3	14	82	90,1	2 561	98,3	9
Kaiserslautern	54	47,0	61	37	49,3	38	24	40,7	807	71,7	35
Landau i. d. Pfalz	379	60,3	250	303	49,7	307	257	46,6	2 199	85,7	294
Ludwigshafen a. Rhein	176	81,9	39	135	82,8	28	107	81,1	2 000	89,3	25
Mainz	461	70,4	194	312	60,7	202	264	63,2	3 916	88,3	154
Neustadt a. d. Weinstr.	479	48,0	519	365	46,7	417	302	44,9	2 899	83,4	371
Pirmasens	83	51,2	79	46	43,0	61	40	46,5	839	76,8	46
Speyer	48	68,6	22	37	61,7	23	34	75,6	713	87,3	11
Worms	441	80,2	109	318	67,7	152	284	70,3	5 907	93,2	120
Zweibrücken	113	49,3	116	89	58,2	64	70	56,9	2 545	87,9	53
Landkreise											
Alzey-Worms	3 558	66,4	1 801	2 684	55,5	2 152	2 191	54,2	38 807	90,1	1 848
Bad Dürkheim	2 174	64,1	1 220	1 589	57,4	1 180	1 289	55,6	16 070	87,2	1 031
Donnersbergkreis	1 538	60,6	1 001	1 022	56,1	801	779	51,4	25 385	77,7	736
Germersheim	1 087	45,7	1 293	746	44,5	930	598	47,5	12 417	82,0	662
Kaiserslautern	842	53,5	732	581	53,4	507	377	42,1	13 584	72,2	518
Kusel	1 134	47,1	1 272	629	37,3	1 056	418	32,6	16 657	71,0	866
Südliche Weinstraße	3 216	56,2	2 506	2 281	49,5	2 328	1 844	46,5	19 324	83,4	2 121
Ludwigshafen	1 037	63,5	595	742	64,9	402	599	66,0	13 410	90,7	309
Mainz-Bingen	3 451	56,5	2 660	2 552	47,5	2 825	1 972	43,0	27 880	83,5	2 610
Pirmasens	926	44,1	1 175	643	47,9	700	488	44,1	15 249	75,8	619
RB Rheinhessen-Pfalz	21 334	57,7	15 667	15 207	51,7	14 187	12 019	49,1	223 169	82,5	12 438
Rheinland-Pfalz	50 856	51,4	48 036	33 491	44,9	41 059	25 831	42,9	526 414	74,0	34 373
Kreisfreie Städte	2 749	62,5	1 648	1 982	57,2	1 483	1 648	56,9	27 007	87,7	1 251
Landkreise	48 107	50,9	46 388	31 509	44,3	39 576	24 183	42,2	499 407	73,4	33 122

1) Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen größer ist als das außerbetriebliche Einkommen (einschl. Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen). – 2) Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen kleiner ist als das außerbetriebliche Einkommen.

10. Landwirtschaftliche Betriebe nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtsch. genutzten Fläche (LF) sowie des Standardbetriebseinkommens (STBE) 1971 – 1989
(in 1000)

Größenklasse nach der LF dem STBE (1000 DM)	1971				1979				1989			
	Betriebe		LF		Betriebe		LF		Betriebe		LF	
	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	%	ha	%
Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind, insgesamt												
unter 1 ha	10,7	10,9	6,5	0,8	10,6	14,3	6,0	0,8	8,2	15,2	4,8	0,7
1 – 2 ha	15,7	15,9	22,4	2,8	11,0	14,7	15,3	2,0	7,4	13,6	10,5	1,5
2 – 5 ha	23,9	24,3	79,8	10,0	15,1	20,3	49,8	6,6	10,1	18,6	33,2	4,7
5 – 10 ha	19,9	20,2	142,3	17,9	13,1	17,6	93,9	12,4	8,5	15,7	61,0	8,7
10 – 20 ha	18,5	18,8	264,3	33,2	12,5	16,7	178,4	23,6	8,2	15,1	117,0	16,7
20 – 30 ha	6,8	6,9	162,8	20,4	6,5	8,7	158,7	21,0	4,7	8,7	116,4	16,6
30 – 50 ha					4,5	6,0	166,6	22,1	4,5	8,4	172,3	24,6
50 und mehr ha	2,9	2,9	118,9	14,9	1,2	1,7	85,9	11,4	2,6	4,7	186,0	26,5
Insgesamt	98,3	100,0	797,0	100,0	74,5	100,0	754,6	100,0	54,1	100,0	701,1	100,0
unter 10	61,5	62,6	228,3	28,6	36,8	49,4	144,5	19,1	27,3	50,4	128,0	18,3
10 – 15	9,8	9,9	88,8	11,1	7,1	9,5	54,6	7,2	3,8	7,1	33,0	4,7
15 – 20	8,9	9,0	112,2	14,1	5,0	6,7	51,2	6,8	3,2	5,8	37,9	5,4
20 – 30	9,7	9,9	161,8	20,3	7,7	10,3	103,4	13,7	4,6	8,5	62,4	8,9
30 – 50	6,7	6,8	147,3	18,5	9,6	12,9	180,9	24,0	6,3	11,7	132,8	18,9
50 und mehr	1,8	1,8	58,5	7,3	8,4	11,2	220,0	29,2	9,0	16,6	306,9	43,8
Insgesamt	98,3	100,0	797,0	100,0	74,5	100,0	754,6	100,0	54,1	100,0	701,1	100,0
Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen größer ist als das außerbetriebliche Einkommen ¹⁾²⁾ (Haupterwerbsbetriebe)												
unter 1 ha	3,3	6,5	2,0	0,3	2,2	6,5	1,2	0,2	1,2	4,8	0,7	0,1
1 – 2 ha	4,4	8,7	6,4	1,1	2,8	8,5	4,1	0,7	1,7	7,1	2,5	0,5
2 – 5 ha	8,2	16,2	27,8	4,6	4,7	14,0	15,4	2,8	3,4	14,3	11,2	2,1
5 – 10 ha	10,0	19,7	74,3	12,2	4,8	14,3	34,8	6,3	3,1	13,1	22,5	4,3
10 – 20 ha	15,6	30,6	226,6	37,2	7,8	23,4	116,5	21,1	4,4	18,4	64,8	12,3
20 – 30 ha	6,5	12,9	157,1	25,8	5,8	17,2	141,0	25,5	3,6	14,9	89,2	16,9
30 – 50 ha					4,2	12,7	158,1	28,6	4,1	17,2	157,5	29,9
50 und mehr ha	2,8	5,5	114,9	18,9	1,2	3,5	81,5	14,7	2,5	10,3	178,3	33,9
Insgesamt	50,8	100,0	609,1	100,0	33,5	100,0	552,6	100,0	23,9	100,0	526,8	100,0
unter 10	17,3	34,0	77,0	12,6	4,4	13,0	22,0	4,0	3,0	12,3	21,8	4,1
10 – 15	7,8	15,4	70,3	11,5	2,8	8,4	24,4	4,4	1,5	6,3	14,3	2,7
15 – 20	8,1	16,0	103,4	17,0	3,1	9,2	33,7	6,1	1,9	8,2	24,5	4,6
20 – 30	9,4	18,5	157,7	25,9	6,3	18,7	87,9	15,9	3,4	14,0	47,5	9,0
30 – 50	6,5	12,9	145,3	23,9	8,9	26,7	171,6	31,0	5,7	23,8	121,9	23,1
50 und mehr	1,7	3,3	55,3	9,1	8,0	24,0	213,0	38,5	8,5	35,5	296,7	56,3
Insgesamt	50,8	100,0	609,1	100,0	33,5	100,0	552,6	100,0	23,9	100,0	526,8	100,0
Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen kleiner ist als das außerbetriebliche Einkommen ¹⁾ (Nebenerwerbsbetriebe)												
unter 1 ha	7,4	15,7	4,4	2,3	8,5	20,7	4,8	2,4	7,1	23,5	4,2	2,4
1 – 2 ha	11,3	23,7	16,0	8,5	8,1	19,8	11,2	5,6	5,7	18,8	8,0	4,6
2 – 5 ha	15,7	33,1	52,0	27,7	10,4	25,4	34,4	17,0	6,7	22,1	22,0	12,6
5 – 10 ha	9,8	20,7	68,0	36,2	8,3	20,3	59,1	29,3	5,3	17,7	38,5	22,1
10 – 20 ha	2,9	6,2	37,7	20,1	4,6	11,3	61,9	30,7	3,8	12,6	52,2	29,9
20 – 30 ha	0,2	0,5	5,7	3,0	0,7	1,8	17,7	8,7	1,1	3,7	27,2	15,6
30 – 50 ha					0,2	0,6	8,5	4,2	0,4	1,4	14,8	8,5
50 und mehr ha	0,1	0,2	4,1	2,2	0,1	0,1	4,4	2,2	0,1	0,3	7,6	4,4
Insgesamt	47,5	100,0	187,9	100,0	41,1	100,0	202,0	100,0	30,2	100,0	174,4	100,0
unter 10	44,3	93,2	151,3	80,5	32,5	79,1	122,5	60,6	24,3	80,5	106,2	60,9
10 – 15	1,9	4,1	18,5	9,9	4,3	10,4	30,2	15,0	2,3	7,7	18,7	10,7
15 – 20	0,7	1,5	8,8	4,7	1,9	4,7	17,5	8,7	1,2	4,0	13,5	7,7
20 – 30	0,3	0,6	4,1	2,2	1,4	3,5	15,5	7,6	1,2	4,1	14,9	8,6
30 – 50	0,1	0,3	2,0	1,1	0,7	1,6	9,3	4,6	0,6	2,1	10,9	6,2
50 und mehr	0,1	0,3	3,2	1,7	0,3	0,8	7,0	3,5	0,5	1,6	10,2	5,9
Insgesamt	47,5	100,0	187,9	100,0	41,1	100,0	202,0	100,0	30,2	100,0	174,4	100,0

1) Des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten. – 2) Einschl. Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen des Betriebsinhabers und seines Ehegatten.

**11. Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebssystemen und Größenklassen
der landwirtschaftlich genutzten Fläche 1989
(in 1 000)**

Betriebsbereich Betriebsform	Merkmal	davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								
		Insgesamt	unter 1	1 – 2	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Landwirtschaft	Betriebe	51,7	7,7	6,7	9,5	8,1	8,1	4,6	4,5	2,6
	LF	692,9	4,6	9,5	31,4	58,4	115,1	115,2	171,1	187,6
Marktfrochbetriebe	Betriebe	12,3	0,1	1,5	2,6	2,4	2,3	1,3	1,2	0,8
	LF	205,6	0,1	2,0	8,9	17,1	33,1	33,0	47,2	64,2
Futterbaubetriebe	Betriebe	14,1	0,1	0,8	1,8	2,3	3,1	2,0	2,5	1,5
	LF	319,2	0,1	1,2	6,2	16,8	45,0	49,9	95,4	104,5
Veredlungsbetriebe	Betriebe	0,8	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0
	LF	10,4	0,0	0,1	0,6	1,1	1,7	2,4	2,2	2,4
Dauerkulturbetriebe	Betriebe	23,3	7,3	4,2	4,8	3,0	2,2	1,0	0,5	0,1
	LF	131,8	4,4	6,1	15,3	21,7	31,4	24,9	19,8	8,3
Gemischtbetriebe	Betriebe	1,3	0,0	0,1	0,1	0,2	0,3	0,2	0,2	0,1
	LF	26,0	0,0	0,2	0,4	1,8	3,8	5,0	6,6	8,2
Gartenbau	Betriebe	1,0	0,6	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
	LF	3,7	0,2	0,2	0,4	0,4	0,5	0,4	0,4	1,1
Übrige Bereiche ¹⁾	Betriebe	1,6	0,0	0,6	0,5	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0
	LF	9,7	0,0	0,8	1,5	2,2	1,8	1,2	1,3	0,9
Insgesamt	Betriebe	54,3	8,3	7,4	10,1	8,5	8,2	4,7	4,5	2,6
	LF	706,3	4,9	10,5	33,3	61,0	117,5	116,8	172,8	189,6

1) Forstwirtschaft, Kombinationsbetriebe und kombinierte Verbundbetriebe.

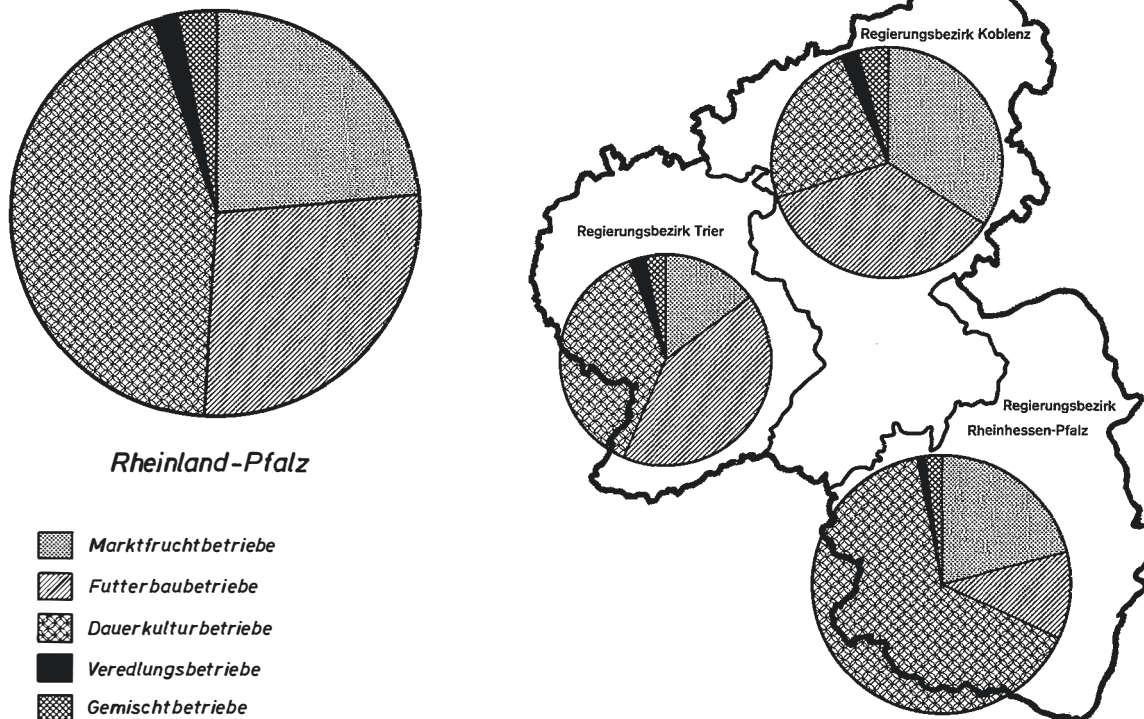
**12. Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebssystemen und Größenklassen
des Standardbetriebseinkommens 1989
(in 1 000)**

Betriebsbereich Betriebsform	Merkmal	davon mit einem Standardbetriebseinkommen von ... bis unter ... Tausend DM							
		Insgesamt	unter 10	10 – 15	15 – 20	20 – 30	30 – 50	50 – 75	75 und mehr
Landwirtschaft	Betriebe	51,7	25,6	3,7	3,1	4,4	6,2	4,8	3,9
	LF	692,9	122,6	32,5	38,0	62,1	132,7	142,4	162,6
Marktfrochbetriebe	Betriebe	12,3	8,8	0,5	0,5	0,6	0,8	0,6	0,4
	LF	205,6	65,2	10,9	12,9	19,1	32,5	33,2	31,8
Futterbaubetriebe	Betriebe	14,1	5,9	1,1	1,0	1,3	2,0	1,7	1,0
	LF	319,2	40,8	15,0	18,1	30,4	67,5	76,5	70,8
Veredlungsbetriebe	Betriebe	0,8	0,5	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0
	LF	10,4	2,5	0,9	1,2	0,8	2,6	1,6	0,8
Dauerkulturbetriebe	Betriebe	23,3	9,8	2,0	1,4	2,3	3,1	2,3	2,5
	LF	131,8	9,7	4,4	4,4	9,6	22,9	27,0	53,8
Gemischtbetriebe	Betriebe	1,3	0,6	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
	LF	26,0	4,4	1,3	1,3	2,3	7,3	4,1	5,4
Gartenbau	Betriebe	1,0	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
	LF	3,7	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	2,7
Übrige Bereiche ¹⁾	Betriebe	1,6	1,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
	LF	9,7	5,5	0,6	0,0	0,1	0,4	0,8	2,3
Insgesamt	Betriebe	54,3	27,3	3,8	3,2	4,6	6,3	4,9	4,2
	LF	706,3	128,2	33,2	38,1	62,5	133,3	143,5	167,6

1) Forstwirtschaft, Kombinationsbetriebe und kombinierte Verbundbetriebe.

Schaubild 2

Regionale Verteilung der Betriebsformen des Bereichs Landwirtschaft 1987

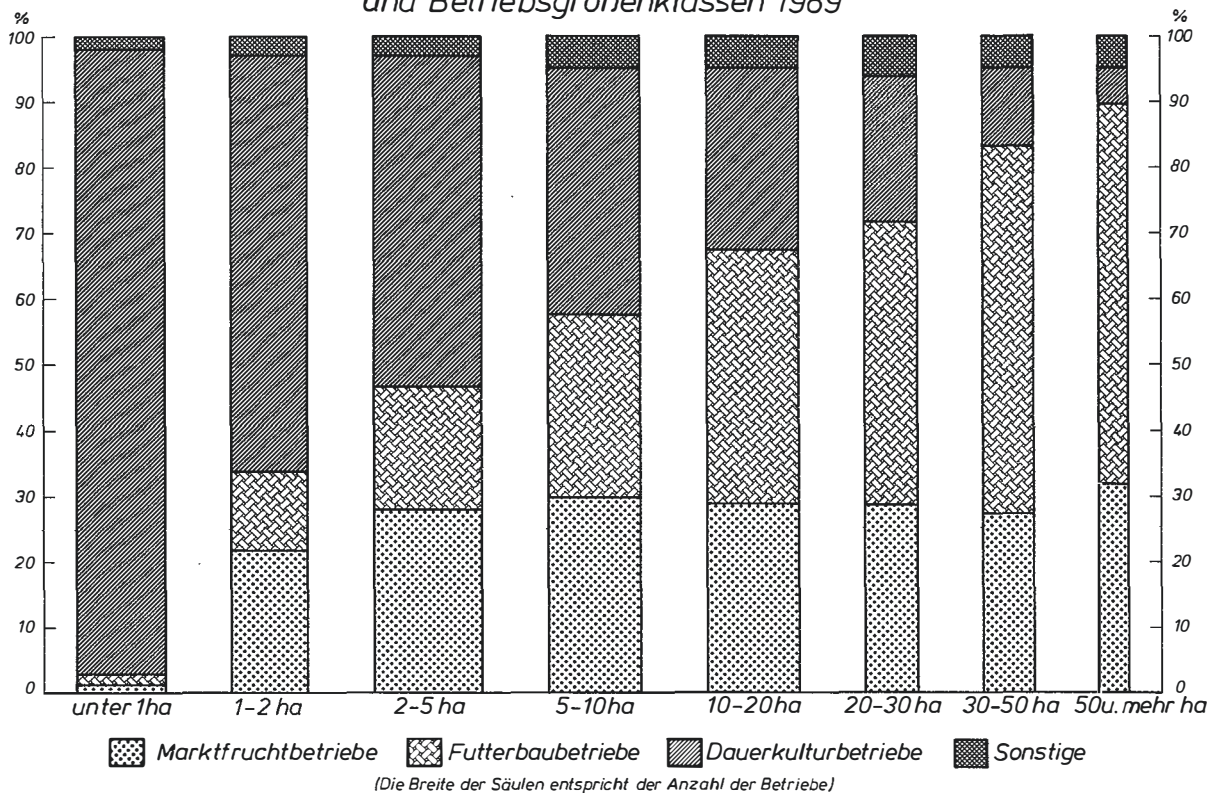


91/89

STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ M

Schaubild 3

Betriebe des Bereichs Landwirtschaft nach Betriebsformen und Betriebsgrößenklassen 1989



STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ M

13. Betriebe mit Weinbau 1964 – 1979¹⁾

Betriebsgrößen- klasse nach der bestockten Rebfläche — Anbaugebiet	1964		1972		1979	
	Betriebe	bestockte Rebfläche	Betriebe	bestockte Rebfläche	Betriebe	bestockte Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 0,5 ha	37 211	8 499	22 803	5 309	14 307	3 451
0,5 – 1 ha	13 886	9 763	9 520	6 628	6 975	4 918
1 – 2 ha	9 068	12 477	8 285	11 538	6 519	9 173
2 – 3 ha			3 654	8 798	3 496	8 442
3 – 5 ha	4 145	11 812	3 184	11 935	3 609	13 845
5 – 10 ha	509	3 376	1 449	9 335	2 558	16 886
10 und mehr ha	132	2 269	245	4 400	417	6 717
Insgesamt	64 951	48 196	49 140	57 944	37 881	63 432
Ahr	1 301	444	895	362	740	408
Mittelrhein ²⁾	2 126	848	1 431	878	1 031	762
Mosel-Saar-Ruwer	17 740	9 806	13 657	11 601	11 115	12 254
Nahe	4 969	3 756	3 334	4 236	2 327	4 499
Rheinhessen	19 232	16 275	14 789	20 627	11 203	23 552
Rheinpfalz	19 583	17 067	15 034	20 240	11 465	21 957

1) Ergebnisse des Weinbaukatasters (1964) und der Weinbauerhebungen. – 2) Einschl. der Betriebe von Nordrhein-Westfalen.

14. Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen nach Betriebsarten 1981¹⁾

Betriebsgrößen- klasse nach der gärtnerischen Nutzfläche	Insgesamt			Gartenbaubetriebe				Landwirtschaftliche Betriebe mit Gartenbau			
				zusammen		reine Gartenbaubetriebe					
	Betriebe	landwirt- schaftlich genutzte Fläche	gärt- nerische Nutz- fläche	Betriebe	gärt- nerische Nutz- fläche	Betriebe	gärt- nerische Nutz- fläche	Betriebe	landwirt- schaftlich genutzte Fläche	gärt- nerische Nutz- fläche	
	Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha
unter 0,25 ha	1 336	2 697	229	988	162	926	150	348	2 348	67	
0,25 – 0,50 ha	1 685	6 154	585	1 079	377	968	338	606	5 468	207	
0,50 – 1 ha	1 526	8 029	1 035	895	611	741	506	631	6 917	425	
1 – 2 ha	1 115	9 260	1 518	568	787	449	621	547	7 756	731	
2 – 3 ha	452	4 392	1 080	256	612	179	429	196	3 221	468	
3 – 5 ha	438	4 715	1 639	276	1 049	178	675	162	2 794	590	
5 – 10 ha	341	5 592	2 285	266	1 813	178	1 215	75	2 278	471	
10 und mehr ha	155	3 987	2 518	143	2 345	106	1 769	12	689	172	
Insgesamt	7 048	44 827	10 888	4 471	7 756	3 725	5 704	2 577	31 471	3 131	

1) Ergebnisse der Gartenbauerhebung.

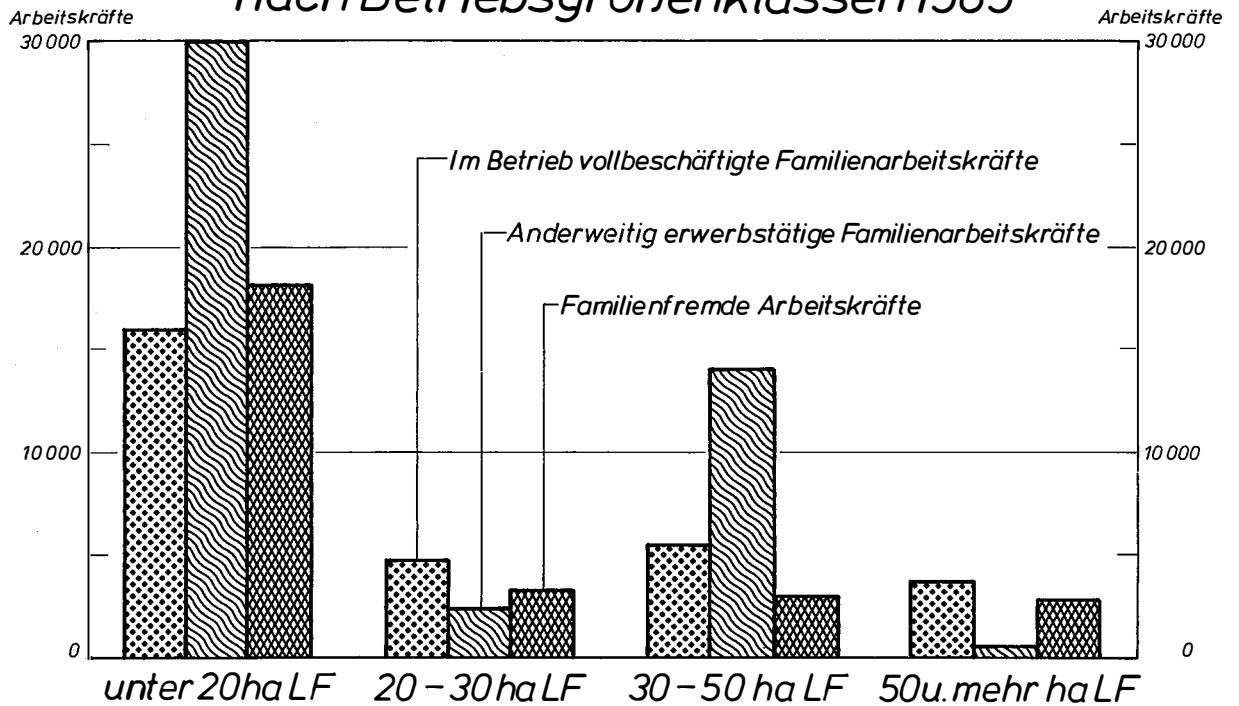
15. Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe¹⁾ nach Betriebsgrößenklassen 1949 – 1989
(in 1 000)

Betriebsgrößen- klasse nach der landwirtschaftlich genutzten Fläche	Berichts- zeitraum ²⁾	Familienarbeitskräfte							Familienfremde Arbeitskräfte		
		Im Betrieb einschl. Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt		Im Betrieb beschäftigt					zu- sammen	ständige	betriebl- iche Arbeits- leistung in AK- Einheiten
		zu- sammen	vollbe- schäftigt	zu- sammen	männ- lich	vollbe- schäftigt	ander- weltig erwerbs- tätig	betriebl- iche Arbeits- leistung in AK- Einheiten			
Personen											
2 – 5 ha	1949	225,0	191,1	.	.	.	.	.	17,3	9,2	.
	1960/61	121,6	82,5	.	.	.	.	.	10,5	2,4	.
	1970/71	62,0	29,4	54,0	29,7	10,7	18,8	24,2	6,4	1,6	2,5
	1979	32,3	14,5	26,9	16,3	5,2	10,0	11,3	8,2	1,9	3,5
	1987	25,6	11,2	21,5	13,3	4,8	7,8	9,4	5,4	0,7	2,1
	1988	24,0	10,4	20,1	12,7	3,9	7,3	8,3	4,9	0,9	1,8
	1989	23,3	9,7	19,4	12,1	3,8	7,3	7,9	4,0	0,7	1,5
5 – 10 ha	1949	150,9	142,5	.	.	.	.	.	24,3	12,4	.
	1960/61	104,6	84,3	.	.	.	.	.	11,5	2,8	.
	1970/71	57,7	33,8	50,9	28,4	15,8	13,5	27,6	5,4	1,8	2,5
	1979	32,7	15,7	27,8	16,5	5,3	9,7	12,5	7,1	1,2	2,9
	1987	23,3	10,7	20,1	12,3	4,3	7,2	9,1	5,7	0,9	2,1
	1988	22,0	10,3	18,7	11,8	4,5	6,2	8,7	5,7	0,9	2,3
	1989	20,8	9,6	17,8	11,1	4,0	6,2	8,0	5,3	0,7	2,0
10 – 20 ha	1949	51,8	49,8	.	.	.	.	.	22,8	12,7	.
	1960/61	64,7	57,6	.	.	.	.	.	11,9	3,7	.
	1970/71	58,4	42,6	52,1	29,3	24,6	6,3	33,2	6,4	1,9	2,8
	1979	35,3	20,7	30,8	18,1	10,0	8,0	17,0	5,2	1,1	2,3
	1987	25,0	13,4	21,8	13,4	6,9	6,2	11,7	5,7	1,1	2,4
	1988	22,7	12,5	19,6	12,2	6,3	5,4	10,7	5,4	1,1	2,2
	1989	21,3	11,3	18,3	11,4	5,6	5,5	9,7	5,1	0,9	2,0
20 – 30 ha	1949	5,8	5,6	.	.	.	.	.	6,2	4,1	.
	1960/61	8,8	8,1	.	.	.	.	.	3,8	2,0	.
	1970/71	24,1	19,3	20,9	12,0	11,7	1,3	14,6	3,3	1,2	1,6
	1979	19,4	13,5	17,0	10,1	7,7	2,1	10,8	2,6	0,7	1,2
	1987	13,6	8,8	12,0	7,3	5,2	1,9	7,4	2,8	0,6	1,2
	1988	13,3	8,9	11,6	7,2	5,3	1,8	7,4	3,5	0,7	1,5
	1989	13,0	8,1	11,3	7,1	4,6	2,2	6,9	3,1	0,6	1,2
30 – 50 ha	1949	1,9	1,9	.	.	.	.	.	4,9	3,5	.
	1960/61	2,2	2,0	.	.	.	.	.	2,3	1,7	.
	1970/71	8,3	6,6	7,2	4,3	4,1	0,3	5,0	2,0	1,2	1,2
	1979	13,6	9,8	11,6	7,0	5,7	1,0	7,6	2,0	0,9	1,1
	1987	13,4	9,7	11,7	7,1	5,7	1,2	7,8	3,1	0,9	1,5
	1988	13,3	9,6	11,6	7,2	5,9	1,2	7,8	3,1	0,9	1,5
	1989	13,1	9,1	11,6	7,1	5,5	1,4	7,6	3,0	0,7	1,2
50 und mehr ha	1949	0,7	0,6	.	.	.	.	.	5,5	4,3	.
	1960/61	0,6	0,6	.	.	.	.	.	3,1	2,7	.
	1970/71	1,0	0,8	0,8	0,5	0,5	0,1	0,6	1,7	1,5	1,4
	1979	3,8	2,8	3,3	2,0	1,7	0,2	2,2	2,0	1,3	1,5
	1987	6,9	5,0	6,1	3,8	3,1	0,5	4,1	2,4	1,3	1,5
	1988	7,4	5,6	6,7	4,1	3,5	0,4	4,5	2,9	1,6	1,9
	1989	7,9	5,8	7,1	4,3	3,6	0,5	4,8	2,7	1,1	1,4
Insgesamt	1949	436,1	391,5	.	.	.	.	.	80,9	46,1	.
	1960/61	302,5	235,0	.	.	.	.	.	43,0	15,2	.
	1970/71	211,5	132,5	185,8	104,2	67,4	40,2	105,2	25,3	9,4	12,2
	1979	137,1	77,0	117,5	70,0	35,6	31,0	61,4	27,0	7,1	12,5
	1987	107,7	58,9	93,1	57,2	30,0	24,8	49,5	25,1	5,6	10,7
	1988	102,8	57,3	88,4	55,1	29,4	22,3	47,3	25,5	6,2	11,2
	1989	99,4	53,7	85,5	53,0	27,3	23,1	44,8	23,1	4,7	9,3

1) Betriebe ab 2 ha LF. – 2) 1949: Jahr, 1960/61 und 1970/71: Wirtschaftsjahr, ab 1979: April.

Schaubild 4

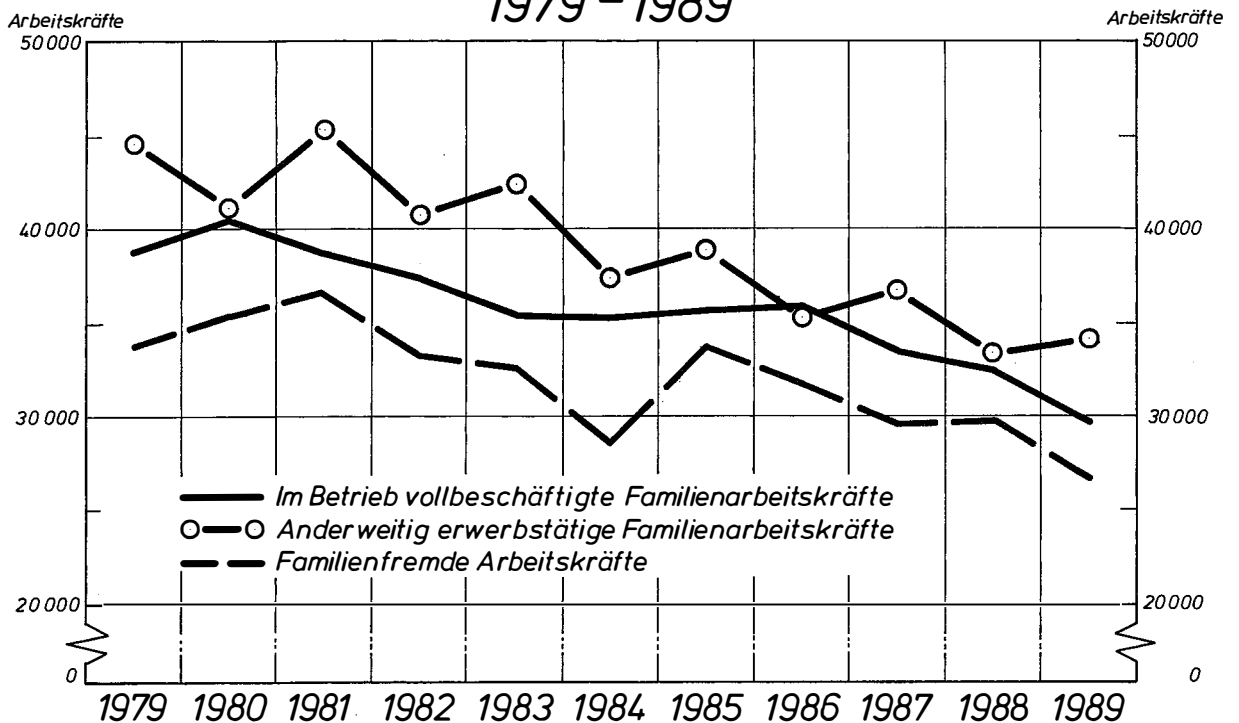
Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe nach Betriebsgrößenklassen 1989



STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ L

Schaubild 5

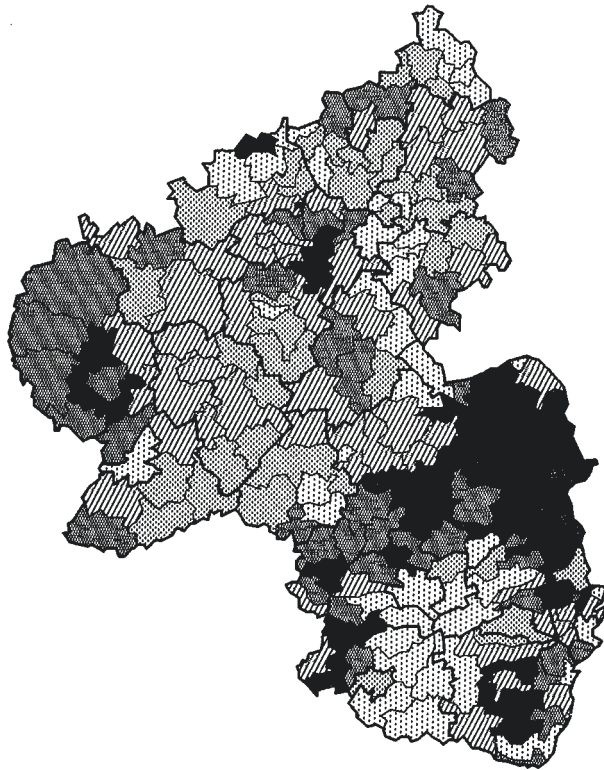
Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 1979 - 1989



STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ L

Schaubild 6

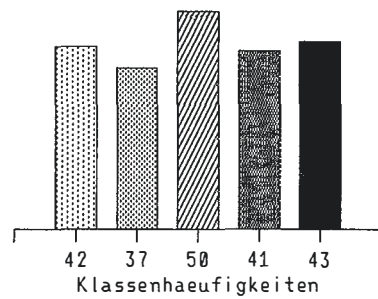
Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Gesamtfläche nach Verwaltungsbezirken 1989



LANESEDURCHSCHNITT: 44,6

ZEICHENERKLÄRUNG:

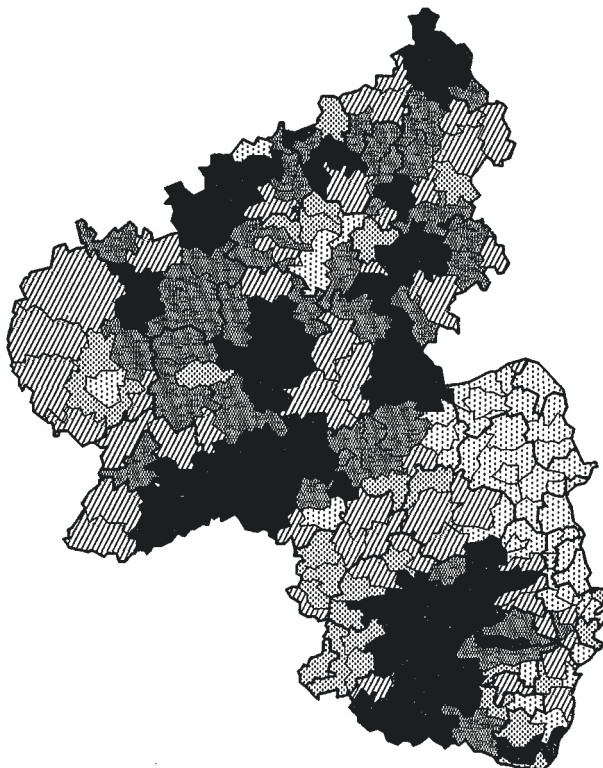
	UNTER 30 PROZENT
	30 BIS U. 40 PROZENT
	40 BIS U. 50 PROZENT
	50 BIS U. 60 PROZENT
	60 UND MEHR PROZENT



STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ L

Schaubild 7

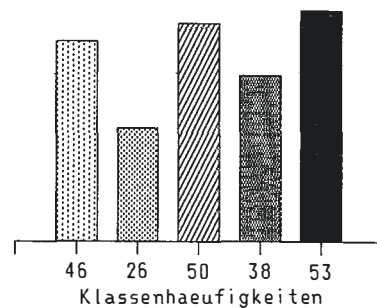
Anteil der Waldfläche an der Gesamtfläche nach Verwaltungsbezirken 1989



LANESEDURCHSCHNITT: 40,1

ZEICHENERKLÄRUNG:

	UNTER 20 PROZENT
	20 BIS U. 30 PROZENT
	30 BIS U. 40 PROZENT
	40 BIS U. 50 PROZENT
	50 UND MEHR PROZENT



STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ L

16. Nutzung der Bodenfläche

Verwaltungsbezirk	Boden- fläche Ins- gesamt	Gebäude- und Freifläche			Betriebsfläche		Erholungsfläche		Verkehrsfläche	
		zu- sammen	Wohnen	Gewerbe, Industrie	zu- sammen	Abbau- land	zu- sammen	Grün- anlage	zu- sammen	Straße, Weg, Platz
		ha								
Kreisfreie Stadt Koblenz	10 501	1 991	840	197	115	61	362	292	988	841
Landkreis Ahrweiler	78 706	2 985	1 585	248	334	176	1 062	708	5 362	5 154
Verbandsfreie Gemeinde										
Bad Neuenahr-Ahrweiler, Stadt	6 330	492	243	38	14	0	206	129	468	435
Grafenschaft	5 765	211	110	19	57	43	73	65	459	459
Remagen, Stadt	3 316	309	185	32	37	6	110	84	205	175
Sinzig, Stadt	4 100	350	198	31	36	15	89	70	311	295
Verbandsgemeinde										
Adenau	25 768	489	247	28	38	5	268	115	1 949	1 913
Altenahr	15 389	341	164	17	9	2	113	88	677	639
Bad Breisig	4 184	252	148	20	64	47	61	48	322	283
Brohlthal	13 854	541	291	62	78	57	142	108	972	955
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64 191	4 461	2 587	499	218	78	725	581	3 771	3 458
Verbandsfreie Gemeinde										
Herdorf	1 801	197	106	36	13	-	18	14	97	80
Verbandsgemeinde										
Altenkirchen (Westerwald)	15 348	846	441	75	28	5	133	116	1 020	980
Betzdorf	2 451	448	269	54	6	0	62	50	209	158
Daaden	6 101	388	232	61	30	16	68	55	318	287
Flammersfeld	7 529	400	250	31	9	2	89	63	524	499
Gebhardshain	4 898	327	195	27	63	52	68	52	327	294
Hamm (Sieg)	4 230	423	270	42	9	0	71	57	332	312
Kirchen (Sieg)	12 686	829	493	100	29	-	153	130	523	469
Wissen	9 147	605	330	74	30	3	64	44	421	380
Landkreis Bad Kreuznach	86 312	4 151	1 891	277	496	339	935	673	4 884	4 601
Verbandsfreie Gemeinde										
Bad Kreuznach, Stadt	4 610	875	353	95	21	9	157	121	376	331
Kirm, Stadt	1 653	246	112	33	31	27	24	15	151	130
Verbandsgemeinde										
Bad Kreuznach	4 813	207	108	8	79	59	45	36	309	309
Bad Münster am Stein-Ebernburg	5 945	293	143	5	27	16	111	53	408	356
Kirm-Land	11 794	325	161	17	99	90	99	70	669	659
Langenlonsheim	4 953	351	155	23	13	7	69	53	410	367
Melsenheim	10 023	280	113	14	49	0	75	56	451	435
Rüdesheim	17 243	637	334	19	33	20	138	103	746	737
Sobernheim	17 329	617	254	42	67	44	139	108	913	854
Stromberg	7 948	320	159	21	77	66	79	59	450	425
Landkreis Birkenfeld	79 797	2 769	1 376	207	224	124	783	610	3 550	3 430
Verbandsfreie Gemeinde										
Idar-Oberstein, Stadt	6 615	916	420	100	41	-	195	162	429	391
Gutsbezirk Baumholder	11 374	3	2	-	-	-	-	-	16	16
Verbandsgemeinde										
Baumholder	7 898	356	170	10	12	0	104	63	403	374
Birkenfeld	21 313	714	351	49	90	63	164	131	1 159	1 105
Herrstein	22 196	540	302	34	66	52	234	197	1 010	1 010
Rhaunen	10 401	240	131	13	16	9	86	57	534	534
Landkreis Cochem-Zell	71 937	2 146	739	155	108	10	543	419	4 002	3 876
Verbandsfreie Gemeinde										
Cochem, Stadt	2 124	151	48	22	3	-	33	25	111	104
Verbandsgemeinde										
Cochem-Land	12 562	223	90	13	18	1	98	65	598	583
Kalsersesch	9 951	361	167	41	22	-	96	75	862	824
Ulmen	14 682	684	148	24	10	0	90	75	905	891
Trelis-Karden	13 304	246	110	15	28	6	96	74	617	591
Zell (Mosel)	19 315	480	175	41	27	3	130	106	910	882
Landkreis Mayen-Koblenz	81 684	4 589	2 217	788	1 063	485	1 205	939	5 250	4 899
Verbandsfreie Gemeinde										
Andernach, Stadt	5 323	652	286	156	160	51	112	90	360	309
Bendorf, Stadt	2 407	321	153	80	23	3	92	72	194	163
Mayen, Stadt	5 805	459	187	109	55	29	96	78	380	340
Verbandsgemeinde										
Andernach-Land	5 523	469	189	167	257	113	66	51	279	256
Malfeld	16 188	527	229	42	102	42	132	105	1 002	938
Mayen-Land	16 771	425	252	31	57	25	161	119	1 112	1 094
Mendig	5 399	278	161	47	124	84	98	78	341	326
Rhens	2 873	163	111	9	7	0	50	42	140	128
Untermosel	13 513	375	193	18	69	55	140	91	844	789
Vallendar	2 634	259	172	11	36	16	88	72	163	152
Weißenthurm	5 249	661	284	118	173	67	170	142	435	404

nach Verwaltungsbezirken 1989

Land- wirtschafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung			Siedlungs- und Verkehrs- fläche	Verwaltungsbezirk
			zusammen	Unland	Friedhof		
ha							
2 861	2 777	571	836	45	60	3 454	Kreisfreie Stadt Koblenz
27 464	39 922	1 219	359	273	47	9 613	Landkreis Ahrweiler
1 546	3 506	53	45	25	11	1 190	Verbandsfreie Gemeinde
3 892	1 029	29	14	7	4	760	Bad Neuenahr-Ahrweiler, Stadt
939	1 465	225	25	17	5	660	Grafschaft
1 526	1 699	70	20	14	5	775	Remagen, Stadt
							Sinzig, Stadt
							Verbandsgemeinde
8 155	14 672	160	38	28	6	2 745	Adenau
3 203	10 832	115	99	80	5	1 143	Altenahr
1 346	1 899	189	51	44	5	657	Bad Breisig
6 856	4 821	377	67	58	6	1 682	Brohlthal
21 099	32 038	627	1 252	75	70	9 167	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)
							Verbandsfreie Gemeinde
142	1 314	16	5	2	3	327	Herdorf
							Verbandsgemeinde
8 011	5 140	132	38	19	18	2 039	Altenkirchen (Westerwald)
274	1 396	45	11	1	8	733	Betzdorf
1 300	2 867	28	1 102	0	6	794	Daaden
3 187	3 230	79	10	6	4	1 024	Flammersfeld
1 581	2 470	38	24	20	4	736	Gebhardshain
1 644	1 674	64	14	6	7	841	Hamm (Sieg)
2 152	8 882	97	22	6	13	1 546	Kirchen (Sieg)
2 809	5 065	129	25	16	7	1 125	Wissen
41 661	32 457	814	914	299	86	10 212	Landkreis Bad Kreuznach
							Verbandsfreie Gemeinde
2 125	862	78	116	9	16	1 436	Bad Kreuznach, Stadt
329	810	42	20	13	5	430	Kim, Stadt
							Verbandsgemeinde
3 429	632	34	78	26	5	586	Bad Kreuznach
2 765	2 119	121	102	93	5	827	Bad Münster am Stein-Ebernburg
4 894	5 556	99	54	16	8	1 110	Kim-Land
3 128	863	72	46	16	6	842	Langenlonsheim
6 641	2 449	48	28	18	8	864	Meisenheim
8 081	7 440	105	63	48	11	1 546	Rüdesheim
8 071	6 965	175	382	49	13	1 705	Sobernheim
2 198	4 760	40	25	12	7	867	Stromberg
25 475	34 660	404	11 932	247	78	7 280	Landkreis Birkenfeld
							Verbandsfreie Gemeinde
1 644	3 153	72	165	70	35	1 616	Idar-Oberstein, Stadt
-	23	0	11 333	-	-	18	Gutsbezirk Baumholder
							Verbandsgemeinde
4 233	2 673	42	75	52	8	882	Baumholder
7 651	11 119	128	288	79	12	2 075	Birkenfeld
7 763	12 420	113	51	33	15	1 812	Herrstein
4 184	5 272	48	20	12	8	876	Rhaunen
29 046	34 305	1 226	561	238	29	6 819	Landkreis Cochem-Zell
							Verbandsfreie Gemeinde
396	1 335	68	26	21	2	299	Cochem, Stadt
							Verbandsgemeinde
4 286	6 807	442	89	72	4	941	Cochem-Land
5 438	3 053	39	79	22	7	1 349	Kaisersesch
6 233	6 423	101	236	15	4	1 693	Ulmen
5 534	6 437	254	91	84	5	986	Trels-Karden
7 157	10 250	321	40	24	8	1 551	Zell (Mosel)
42 324	24 732	1 481	1 040	722	74	11 697	Landkreis Mayen-Koblenz
							Verbandsfreie Gemeinde
2 591	1 248	171	30	14	13	1 245	Andernach, Stadt
500	1 182	66	28	22	6	633	Bendorf, Stadt
2 497	2 129	33	155	143	8	969	Mayen, Stadt
							Verbandsgemeinde
3 169	1 203	23	57	22	7	964	Andernach-Land
12 300	1 906	83	135	127	8	1 730	Maifeld
7 287	7 501	93	135	120	6	1 736	Mayen-Land
3 047	1 259	21	231	64	6	764	Mendig
1 293	1 085	123	13	9	2	362	Rhens
5 753	5 750	449	133	110	6	1 379	Untermosel
869	987	207	25	16	5	534	Vallendar
3 017	483	210	99	75	8	1 381	Weißenthurm

noch : 16. Nutzung der Bodenfläche

Verwaltungsbezirk	Boden- fläche Ins- gesamt	Gebäude- und Freifläche			Betriebsfläche		Erholungsfläche		Verkehrsfläche	
		zu- sammen	Wohnen	Gewerbe, Industrie	zu- sammen	Abbau- land	zu- sammen	Grün- anlage	zu- sammen	Straße, Weg, Platz
		ha								
Landkreis Neuwied	62 681	4 372	2 483	553	561	226	1 097	863	3 883	3 677
Verbandsfreie Gemeinde										
Neuwied, Stadt	8 649	1 339	659	263	262	115	295	250	627	557
Verbandsgemeinde										
Asbach	10 822	740	416	65	59	4	163	117	883	869
Bad Hönningen	5 528	268	146	53	37	19	74	55	219	190
Dierdorf	6 580	264	149	32	21	12	74	58	403	377
Linz am Rhein	6 468	450	271	43	120	59	106	83	326	294
Pudersbach	9 565	418	268	30	35	15	125	107	591	576
Rengsdorf	7 495	392	253	37	13	-	98	78	452	452
Unkel	2 653	253	166	23	12	3	75	60	134	113
Waldbreitbach	4 920	248	155	7	2	-	86	54	250	250
Rhein-Hunsrück-Kreis	96 296	3 111	1 545	303	158	43	794	599	5 793	5 527
Verbandsfreie Gemeinde										
Boppard, Stadt	7 514	318	208	33	10	-	114	85	493	440
Verbandsgemeinde										
Emmelshausen	13 490	396	242	38	24	-	119	76	859	819
Kastellaun	15 306	503	229	53	17	-	130	100	929	898
Kirchberg (Hunsrück)	22 788	741	340	75	43	24	137	111	1 373	1 321
Rheinböllen	10 804	311	146	35	33	19	92	76	533	507
Sankt Goar-Oberwesel	9 847	218	133	12	20	1	98	68	586	555
Simmern	16 548	624	247	56	12	-	104	82	1 020	987
Rhein-Lahn-Kreis	78 232	2 933	1 584	234	338	188	1 017	782	4 596	4 315
Verbandsfreie Gemeinde										
Lahnstein, Stadt	3 685	331	148	48	15	0	103	70	249	194
Verbandsgemeinde										
Bad Ems	5 739	309	187	18	13	2	112	82	380	347
Braubach	5 668	149	93	13	9	1	46	39	242	205
Diez	10 621	652	342	44	108	79	207	169	701	658
Hahnstätten	5 659	243	154	23	79	48	79	62	366	354
Katzenelnbogen	10 379	261	140	11	39	27	87	68	608	591
Nassau	9 732	280	163	19	39	23	132	95	532	510
Nastätten	15 562	472	218	48	19	4	162	131	886	868
Loreley	11 186	238	139	11	16	4	89	66	632	588
Westerwaldkreis	98 865	5 470	3 071	820	1 258	913	1 481	1 099	6 207	5 850
Verbandsgemeinde										
Bad Marienberg (Westerwald)	8 306	594	310	117	75	37	184	154	537	494
Hachenburg	17 363	707	374	72	40	13	210	174	885	856
Höhr-Grenzhausen	3 586	311	188	54	9	1	49	35	254	233
Montabaur	15 103	944	604	107	193	167	284	193	1 082	1 042
Ransbach-Baumbach	4 976	392	216	95	40	27	50	39	294	279
Rennerod	13 305	487	266	42	43	5	168	113	866	836
Selters (Westerwald)	11 115	438	246	56	67	46	134	83	595	571
Wallmerod	8 294	374	216	51	264	188	130	98	515	474
Westerburg	11 149	692	370	84	193	112	183	147	760	684
Wirges	5 668	532	279	142	334	317	89	64	419	381
RB Koblenz	809 202	38 976	19 919	4 280	4 872	2 643	10 004	7 564	48 287	45 630
Kreisfreie Stadt Trier	11 719	1 690	770	255	54	16	477	407	978	808
Landkreis Bernkastel-Wittlich	117 756	3 323	1 269	373	309	170	1 174	927	6 714	6 374
Verbandsfreie Gemeinde										
Morbach	12 215	398	173	73	15	-	64	43	744	694
Wittlich, Stadt	4 922	523	163	103	19	-	150	115	351	318
Verbandsgemeinde										
Bernkastel-Kues	20 767	632	233	53	32	11	193	154	1 186	1 138
Kröv-Bausendorf	11 624	245	94	15	10	2	99	70	582	552
Manderscheid	16 216	256	107	12	19	12	151	127	961	921
Neumagen-Dhron	5 140	146	38	7	25	16	34	22	388	369
Thalfang	14 470	271	115	21	12	0	82	56	807	774
Traben-Trarbach	8 826	259	92	30	7	0	98	84	451	425
Wittlich-Land	23 577	593	254	59	169	128	301	256	1 244	1 182
Landkreis Bitburg-Prüm	162 765	3 622	1 469	222	214	97	1 189	978	7 904	7 561
Verbandsfreie Gemeinde										
Bitburg, Stadt	4 755	424	196	58	10	-	72	60	342	294
Verbandsgemeinde										
Arzfeld	26 544	435	115	22	38	12	161	125	1 079	1 004
Bitburg-Land	27 582	678	294	20	32	20	280	244	1 638	1 604
Irrel	11 423	287	146	9	35	31	102	67	556	528
Kyllburg	15 323	328	147	25	15	5	112	84	611	587
Neuerburg	24 619	407	141	16	19	10	92	69	899	887
Prüm	46 512	789	262	57	58	18	331	298	2 503	2 400
Spelcher	6 006	274	168	16	7	1	41	31	276	256

nach Verwaltungsbezirken 1989

Land- wirtschafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung			Siedlungs- und Verkehrs- fläche	Verwaltungsbezirk
			zusammen	Unland	Friedhof		
ha							
23 298	27 874	1 296	299	190	81	9 769	Landkreis Neuwied
2 913	2 777	338	98	42	36	2 444	Verbandsfreie Gemeinde Neuwied, Stadt
6 148	2 676	116	35	30	4	1 847	Verbandsgemeinde Asbach
909	3 696	266	60	55	5	584	Bad Hönnningen
2 581	3 123	105	10	2	6	755	Dierdorf
2 131	3 137	152	46	37	9	951	Linz am Rhein
3 707	4 603	73	14	5	7	1 162	Pudersbach
2 645	3 847	40	9	3	4	960	Rengsdorf
649	1 386	125	19	13	6	477	Unkel
1 616	2 630	81	8	3	4	589	Waldbreitbach
42 077	42 642	832	889	142	64	9 877	Rhein-Hunsrück-Kreis
1 862	4 403	258	56	43	9	944	Verbandsfreie Gemeinde Boppard, Stadt
5 420	6 599	51	21	14	7	1 405	Verbandsgemeinde Emmelshausen
8 123	5 366	58	182	4	9	1 586	Kastellaun
11 258	8 604	112	520	10	15	2 285	Kirchberg (Hunsrück)
3 762	6 020	42	11	3	7	957	Rheinföllen
2 769	5 873	229	55	44	5	925	Sankt Goar-Oberwesel
8 884	5 776	83	43	24	13	1 774	Simmern
31 599	35 718	1 379	653	490	66	8 761	Rhein-Lahn-Kreis
545	2 192	147	102	9	9	708	Verbandsfreie Gemeinde Lahnstein, Stadt
1 263	3 516	109	39	32	6	817	Verbandsgemeinde Bad Ems
1 459	3 417	291	55	49	3	449	Braubach
4 150	4 531	170	103	86	14	1 602	Diez
2 811	2 011	35	34	29	4	723	Hahnstätten
4 952	4 331	69	32	25	6	975	Katzenelnbogen
3 334	5 259	128	29	20	7	967	Nassau
8 217	5 715	64	28	15	11	1 545	Nastätten
4 867	4 747	366	232	223	6	976	Loreley
41 421	39 708	1 386	1 934	397	109	13 612	Westerwaldkreis
3 389	2 990	94	444	34	9	1 362	Verbandsgemeinde Bad Marienberg (Westerwald)
7 259	7 881	319	62	44	16	1 844	Hachenburg
691	2 206	23	43	36	7	628	Höhr-Grenzhausen
5 315	6 965	123	199	43	20	2 355	Montabaur
1 503	2 633	43	21	14	5	754	Ransbach-Baumbach
6 714	4 096	231	702	25	11	1 569	Rennerod
4 627	5 004	196	54	33	12	1 201	Selters (Westerwald)
4 851	2 008	97	54	46	6	1 101	Wallmerod
5 079	3 753	202	287	66	11	1 727	Westerburg
1 993	2 172	59	69	55	12	1 071	Wirges
328 325	346 833	11 235	20 669	3 118	762	100 259	RB Koblenz
3 118	4 705	396	301	108	34	3 217	Kreisfreie Stadt Trier
46 359	57 446	1 699	732	316	47	11 397	Landkreis Bernkastel-Wittlich
4 696	6 185	42	72	14	4	1 224	Verbandsfreie Gemeinde Morbach
2 343	1 342	37	157	20	8	1 051	Wittlich, Stadt
8 363	9 791	485	84	41	10	2 042	Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues
3 676	6 777	213	21	16	3	937	Kröv-Bausendorf
6 764	7 915	127	22	16	4	1 379	Manderscheid
2 262	1 935	293	56	37	3	579	Neumagen-Dhron
5 006	8 207	57	27	11	4	1 176	Thalfang
2 829	4 899	246	36	14	4	818	Traben-Trarbach
10 420	10 395	198	256	147	10	2 190	Wittlich-Land
90 309	57 065	1 082	1 379	325	61	12 894	Landkreis Bittburg-Prüm
2 563	941	35	369	13	7	854	Verbandsfreie Gemeinde Bittburg, Stadt
15 312	9 340	126	53	44	8	1 708	Verbandsgemeinde Arzfeld
17 743	6 738	253	220	55	12	2 619	Bittburg-Land
5 958	4 262	172	51	43	5	955	Irrel
7 055	7 073	83	45	21	6	1 067	Kyllburg
14 211	8 751	165	75	65	7	1 414	Neuerburg
24 559	17 894	210	167	75	12	3 675	Prüm
2 909	2 064	39	397	10	4	601	Speicher

noch : 16. Nutzung der Bodenfläche

Verwaltungsbezirk	Boden- fläche ins- gesamt	Gebäude- und Freifläche			Betriebsfläche		Erholungsfläche		Verkehrsfläche	
		zu- sammen	Wohnen	Gewerbe, Industrie	zu- sammen	Abbau- land	zu- sammen	Grün- anlage	zu- sammen	Straße, Weg, Platz
		ha								
Landkreis Daun	91 098	2 109	857	196	610	376	1 163	975	5 794	5 498
Verbandsgemeinde										
Daun	31 591	777	322	64	222	134	488	434	2 293	2 187
Gerolstein	18 820	475	202	55	158	103	206	185	892	805
Hillesheim	12 936	285	125	34	113	59	196	125	776	763
Kelberg	13 995	249	98	19	58	39	113	102	986	971
Obere Kyll	13 756	323	111	24	59	41	161	129	846	772
Landkreis Trier-Saarlouis	109 296	3 161	1 404	228	339	98	1 523	1 256	6 236	5 755
Verbandsgemeinde										
Hermeskeil	14 547	378	180	37	89	-	219	180	997	926
Keil	16 016	275	113	20	8	-	164	147	619	547
Konz	13 097	509	228	52	59	27	267	237	797	694
Ruwer	12 658	344	215	12	70	5	149	127	658	628
Saarlouis	19 929	479	183	24	57	41	309	266	953	854
Schweich	15 449	545	217	42	34	14	209	129	1 256	1 184
Trier-Land	17 600	630	269	42	23	10	205	171	956	924
RB Trier	492 634	13 905	5 770	1 274	1 526	757	5 525	4 543	27 625	25 997
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz)	4 378	757	355	124	21	-	156	119	448	427
Kaiserslautern	13 970	2 110	952	335	34	0	294	227	1 049	817
Landau i. d. Pfalz	8 294	877	369	123	36	1	178	144	595	524
Ludwigshafen a. Rhein	7 767	2 500	888	968	61	5	500	395	1 113	941
Mainz	9 775	2 509	1 204	344	98	70	443	316	1 340	1 121
Neustadt a. d. Weinstr.	11 712	995	478	69	54	15	301	198	667	512
Pirmasens	6 141	851	514	121	33	1	269	241	482	446
Speyer	4 258	1 078	372	328	226	146	155	94	433	377
Worms	10 873	1 407	628	270	122	16	456	388	1 063	980
Zweibrücken	7 067	871	467	86	18	-	185	148	548	510
Landkreis Alzey-Worms	58 814	2 592	1 339	176	161	86	763	636	4 081	3 798
Verbandsfreie Gemeinde										
Alzey, Stadt	3 521	402	183	38	9	0	72	55	366	333
Osthofen, Stadt	1 863	134	82	12	5	-	35	30	135	117
Verbandsgemeinde										
Alzey-Land	17 390	506	260	24	21	0	192	153	1 176	1 097
Eich	6 847	311	146	37	67	58	113	96	383	360
Monshelm	4 553	230	122	20	19	11	68	62	348	298
Westhofen	7 233	269	132	8	6	-	69	64	487	454
Wöllstein	6 144	245	124	15	24	17	65	55	396	389
Wörstadt	11 264	495	291	22	10	-	148	121	791	749
Landkreis Bad Dürkheim	59 483	2 906	1 627	242	212	68	949	794	2 517	2 298
Verbandsfreie Gemeinde										
Bad Dürkheim, Stadt	10 268	435	201	27	10	5	106	89	305	283
Grünstadt, Stadt	1 810	275	138	49	8	-	49	37	152	133
Haßloch	3 996	432	239	38	4	1	168	125	196	186
Verbandsgemeinde										
Deidesheim	5 702	210	112	10	8	6	40	30	240	225
Freinsheim	6 070	311	184	10	6	1	99	87	272	247
Grünstadt-Land	10 485	469	264	52	137	49	109	87	682	622
Hattenleidelheim	4 031	277	185	16	10	0	94	82	234	227
Lambrecht (Pfalz)	12 921	299	188	36	15	-	90	74	263	210
Wachenheim a. d. Weinstr.	4 201	198	116	3	14	6	193	182	173	165
Donnersbergkreis	64 550	2 229	1 114	176	320	101	474	341	3 151	2 966
Verbandsgemeinde										
Alsenz-Obermoschel	10 300	208	117	6	17	4	56	41	553	533
Eisenberg (Pfalz)	6 370	314	159	54	99	16	47	29	286	252
Göllheim	7 953	302	170	29	81	52	62	44	509	481
Kirchhelmböden	14 732	506	249	49	75	20	99	70	698	666
Rockenhausen	14 077	388	187	19	37	8	107	79	659	629
Winnweiler	11 118	512	233	17	11	-	105	78	447	405
Landkreis Germersheim	46 354	3 139	1 464	606	518	379	537	370	2 222	1 996
Verbandsfreie Gemeinde										
Germersheim, Stadt	2 131	550	145	104	59	38	48	31	180	147
Wörth am Rhein, Stadt	13 163	643	195	351	71	59	90	65	427	371
Verbandsgemeinde										
Bellheim	4 357	282	173	21	43	3	52	36	241	225
Hagenbach	3 373	238	146	29	177	144	52	37	149	130
Jockgrim	4 092	352	194	22	44	32	52	34	259	246
Kandel	6 891	363	195	13	3	-	93	77	416	372
Lingenfeld	7 018	372	198	42	51	39	85	64	310	275
Rülzheim	5 331	339	218	24	70	66	65	26	241	229

nach Verwaltungsbezirken 1989

Land- wirtschafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung			Siedlungs- und Verkehrs- fläche	Verwaltungsbezirk
			zusammen	Unland	Friedhof		
ha							
40 406	40 047	624	347	157	35	9 334	Landkreis Daun Verbandsgemeinde Daun
14 303	13 183	260	65	46	12	3 658	Gerolstein
6 606	10 183	126	174	22	6	1 635	Hillesheim
6 550	4 888	78	50	45	5	1 315	Kelberg
6 558	5 948	75	8	5	3	1 370	Obere Kyll
6 389	5 845	85	50	39	8	1 356	
47 523	48 147	1 469	898	294	50	11 210	Landkreis Trier-Saarburg Verbandsgemeinde Hermeskeil
4 459	8 123	53	230	24	6	1 688	Kell
5 257	9 602	64	26	6	5	1 072	Konz
6 350	4 686	298	131	65	9	1 613	Ruwer
4 735	6 517	83	102	18	6	1 222	Saarburg
10 162	7 462	311	194	60	8	1 766	Schweich
6 818	6 000	474	113	48	7	2 037	Trier-Land
9 743	5 757	185	101	74	8	1 812	
227 716	207 410	5 270	3 657	1 200	227	48 051	RB Trier
2 833	35	84	45	3	22	1 404	Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)
1 560	8 771	79	72	22	44	3 531	Kaiserslautern
3 753	2 554	41	261	9	14	1 699	Landau i. d. Pfalz
2 822	239	430	102	30	54	4 223	Ludwigshafen a. Rhein
4 614	271	323	177	20	72	4 392	Mainz
4 583	5 014	62	36	11	18	2 019	Neustadt a. d. Weinstr.
2 022	2 289	23	171	16	35	1 670	Pirmasens
958	970	351	87	21	16	1 763	Speyer
6 982	271	464	108	14	37	3 069	Worms
3 523	1 458	61	404	47	18	1 639	Zweibrücken
47 487	2 590	795	345	167	62	7 574	Landkreis Alzey-Worms Verbandsfreie Gemeinde Alzey, Stadt
2 578	54	18	22	12	7	856	Osthofen, Stadt
1 514	10	19	11	8	3	312	Verbandsgemeinde Alzey-Land
14 095	1 241	102	56	30	16	1 912	Elch
5 301	130	487	55	23	6	822	Monshelm
3 816	29	26	16	11	5	660	Westhofen
6 282	38	51	31	14	8	839	Wöllstein
4 224	1 019	42	128	59	5	719	Wörstadt
9 678	69	49	24	10	12	1 456	
21 944	30 484	273	197	87	51	6 568	Landkreis Bad Dürkheim Verbandsfreie Gemeinde Bad Dürkheim, Stadt
1 577	7 761	43	32	22	5	856	Grünstadt, Stadt
1 013	278	5	29	12	5	489	Haßloch
1 642	1 484	42	28	3	7	807	Verbandsgemeinde Deldesheim
3 106	2 051	37	9	4	3	495	Freinsheim
3 093	2 253	20	16	9	5	692	Grünstadt-Land
7 903	1 077	53	56	32	11	1 359	Hettenleidelheim
1 328	2 057	21	9	3	5	622	Lambrecht (Pfalz)
310	11 900	35	10	2	6	672	Wachenheim a. d. Weinstr.
1 974	1 623	18	8	0	5	577	
37 649	20 256	299	171	74	51	6 125	Donnersbergkreis Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel
6 848	2 545	55	18	8	8	837	Eisenberg (Pfalz)
1 700	3 882	32	10	4	5	734	Göllheim
6 382	552	53	13	7	6	908	Kirchheimbolanden
8 159	5 066	52	77	26	11	1 368	Rockenhausen
8 451	4 350	61	25	13	11	1 192	Winnweiler
6 109	3 860	46	29	16	11	1 085	
19 186	18 466	1 924	364	60	33	6 069	Landkreis Germersheim Verbandsfreie Gemeinde Germersheim, Stadt
571	315	338	70	18	3	802	Wörth am Rhein, Stadt
1 450	9 894	519	70	3	4	1 176	Verbandsgemeinde Bellheim
2 420	1 257	51	12	8	4	618	Hagenbach
1 789	772	161	35	4	2	475	Jockgrim
2 342	790	227	26	13	4	679	Kandel
4 479	1 444	85	8	3	4	880	Lingenfeld
3 530	2 310	243	116	8	6	784	Rülzheim
2 605	1 685	300	27	3	6	655	

noch : 16. Nutzung der Bodenfläche

Verwaltungsbezirk	Boden- fläche ins- gesamt	Gebäude- und Freifläche			Betriebsfläche		Erholungsfläche		Verkehrsfläche	
		zu- sammen	Wohnen	Gewerbe, Industrie	zu- sammen	Abbau- land	zu- sammen	Grün- anlage	zu- sammen	Straße, Weg, Platz
		ha								
Landkreis Kaiserslautern	63 967	2 984	1 707	193	162	20	672	497	3 023	2 789
Verbandsgemeinde										
Bruchmühlbach-Miesau	5 960	306	175	25	4	0	59	42	415	391
Enkenbach-Alsenborn	6 411	486	211	34	85	2	58	40	329	280
Hochspeyer	7 823	179	110	4	3	-	37	24	179	137
Kaiserslautern-Süd	9 418	287	173	7	6	-	118	89	321	301
Landstuhl	5 614	422	218	48	16	4	75	54	366	334
Otterbach	4 719	223	149	5	7	4	61	47	194	175
Otterberg	7 579	251	149	9	6	-	69	51	260	260
Ramstein-Miesenbach	9 259	503	288	44	26	7	98	74	607	579
Wellerbach	7 184	328	234	17	9	4	98	77	352	333
Landkreis Kusel	55 205	2 155	1 188	139	442	118	737	618	3 218	3 046
Verbandsgemeinde										
Altenglan	7 523	277	157	19	110	50	130	113	398	367
Glan-Münchweiler	7 782	268	173	5	12	-	87	73	531	496
Kusel	9 884	455	233	24	125	35	108	90	699	684
Lauterecken	11 861	352	179	20	40	9	121	99	684	635
Schönenberg-Kübelberg	5 066	301	193	12	20	4	115	92	296	287
Waldmohr	2 748	234	123	35	2	-	50	41	171	166
Wolfstein	10 339	267	129	25	132	20	125	110	438	411
Landkreis Südliche Weinstraße	63 991	2 767	1 304	247	136	58	724	553	3 105	2 969
Verbandsgemeinde										
Annweiler am Trifels	12 985	495	266	43	49	30	124	92	436	408
Bad Bergzabern	16 463	587	292	29	16	4	201	149	842	810
Edenkoben	11 972	440	193	38	18	7	105	86	510	496
Herxheim	4 993	433	184	42	14	2	79	59	318	298
Landau-Land	9 042	369	166	30	32	16	111	87	603	590
Maikammer	3 973	144	65	14	5	-	37	27	138	127
Offenbach a. d. Quelch	4 563	298	137	52	3	-	67	55	258	240
Landkreis Ludwigshafen	30 489	2 907	1 780	181	749	596	665	384	1 826	1 747
Verbandsfreie Gemeinde										
Altrip	1 048	144	71	5	65	64	59	19	60	60
Bobenheim-Roxheim	2 044	189	101	30	90	69	25	23	128	116
Böhl-Iggelheim	3 285	248	158	8	1	-	46	29	153	144
Lambshelm	1 275	118	73	5	5	2	23	20	82	79
Limbürgerhof	899	203	132	14	1	-	21	14	83	75
Mutterstadt	2 049	211	128	11	32	19	28	21	188	188
Neuhofen	1 230	130	81	5	31	29	46	15	61	61
Römerberg	2 786	176	115	12	120	54	54	36	123	114
Schifferstadt, Stadt	2 806	359	221	22	16	7	97	86	184	156
Verbandsgemeinde										
Dannstadt-Schauernheim	3 319	274	161	16	4	-	44	35	213	207
Dudenhofen	2 712	231	158	9	6	2	45	33	113	113
Heßheim	2 493	183	125	4	33	13	33	24	204	204
Maxdorf	1 694	269	154	28	3	-	25	15	129	125
Waldsee	2 850	173	101	12	341	336	120	15	106	106
Landkreis Mainz-Bingen	60 578	3 707	1 886	338	460	195	851	659	4 227	3 828
Verbandsfreie Gemeinde										
Bingen am Rhein, Stadt	3 775	498	210	69	37	6	109	78	480	413
Budenheim	1 061	146	74	35	83	56	18	13	63	51
Ingelheim am Rhein, Stadt	4 987	509	227	86	65	4	87	73	303	279
Verbandsgemeinde										
Rhein-Nahe	11 487	323	182	5	60	38	149	128	560	523
Bodenheim	3 415	286	178	15	10	-	48	41	263	244
Gau-Algesheim	6 061	289	152	21	14	-	71	56	377	354
Guntersblum	5 918	204	90	4	13	0	52	40	331	318
Heldesheim am Rhein	2 345	221	108	14	8	-	46	16	205	130
Nieder-Olm	7 305	476	280	27	10	0	73	52	584	559
Nierstein-Oppenheim	8 627	461	245	26	83	65	117	92	580	505
Sprendlingen-Gensingen	5 599	294	138	36	77	26	81	71	482	450
Landkreis Pirmasens	95 374	2 726	1 630	168	152	24	1 241	1 078	3 814	3 591
Verbandsgemeinde										
Dahn	21 558	412	266	33	23	3	191	149	508	486
Hauenstein	10 999	227	142	20	19	1	95	79	342	288
Pirmasens-Land	14 300	406	233	14	24	3	273	255	423	423
Rodalben	12 360	396	236	36	31	10	172	151	412	376
Thalesschweiler-Fröschen	6 365	265	160	21	13	-	153	140	510	449
Waldflischbach-Burgalben	9 422	303	196	30	21	3	176	153	524	498
Wallhalben	7 900	242	128	5	6	3	62	53	423	423
Zweibrücken-Land	12 470	475	269	10	15	1	118	98	671	647
RB Rheinhessen-Pfalz	683 042	42 066	21 267	5 233	4 017	1 899	10 551	8 202	38 923	35 684
Rheinland-Pfalz	1 984 878	94 947	46 955	10 788	10 415	5 299	26 081	20 309	114 835	107 311
Kreisfreie Städte	1 064 555	17 636	7 837	3 220	872	331	3 776	2 969	9 704	8 304
Landkreise	1 878 421	77 314	39 116	7 569	9 542	4 968	22 304	17 339	105 130	99 003

nach Verwaltungsbezirken 1989

Land- wirtschafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung			Siedlungs- und Verkehrs- fläche	Verwaltungsbezirk
			zusammen	Unland	Friedhof		
ha							
23 744	31 007	309	2 066	121	50	6 871	Landkreis Kaiserslautern Verbandsgemeinde
3 033	1 624	44	475	4	3	786	Bruchmühlbach-Miesau
2 035	3 127	25	267	16	8	964	Enkenbach-Alsenborn
484	6 917	15	11	7	3	401	Hochspeyer
1 498	7 113	58	17	10	6	738	Kaiserslautern-Süd
1 661	2 957	20	97	7	5	880	Landstuhl
2 890	1 305	23	17	11	6	486	Otterbach
4 117	2 817	27	32	25	5	590	Otterberg
4 332	2 503	65	1 124	21	10	1 237	Ramstein-Miesenbach
3 693	2 645	34	25	20	5	787	Weilerbach
31 552	15 932	381	788	120	58	6 492	Landkreis Kusel Verbandsgemeinde
3 951	2 415	60	183	40	8	873	Altenglan
5 034	1 786	45	19	9	8	907	Glan-Münchweiler
5 705	2 391	63	338	38	11	1 362	Kusel
6 942	3 594	93	34	13	12	1 201	Lauterecken
2 735	1 371	41	187	7	8	736	Schönenberg-Kübelberg
1 232	1 016	34	8	4	3	462	Waldmohr
5 954	3 360	44	18	10	7	950	Wolfstein
28 156	28 554	403	145	76	50	6 724	Landkreis Südliche Weinstraße Verbandsgemeinde
2 251	9 560	51	18	10	9	1 083	Anweiler am Trifels
6 917	7 744	105	52	36	10	1 652	Bad Bergzabern
5 607	5 198	76	18	7	10	1 076	Edenkoben
3 296	789	46	19	5	5	847	Herxheim
5 449	2 388	62	28	16	10	1 109	Landau-Land
1 390	2 241	15	3	1	2	326	Malkammer
3 246	635	48	8	2	5	632	Offenbach a. d. Quelch
18 013	5 046	1 067	216	40	49	5 600	Landkreis Ludwigshafen Verbandsfreie Gemeinde
306	211	186	17	-	1	265	Altrip
1 228	96	260	28	1	4	367	Bobenheim-Roxheim
1 384	1 414	36	3	0	2	449	Böhl-Iggelheim
1 003	2	33	9	5	2	229	Lambshelm
492	83	10	5	-	4	312	Limburgerhof
1 473	82	29	7	-	5	444	Mutterstadt
815	122	18	6	2	2	242	Neuhofen
1 657	382	241	33	6	2	420	Römerberg
1 163	964	13	11	0	10	658	Schifferstadt, Stadt
2 727	9	31	18	12	3	538	Verbandsgemeinde
1 346	910	25	35	2	3	396	Dannstadt-Schauernheim
1 991	13	21	16	11	5	444	Dudenhofen
1 035	201	27	5	1	4	430	Heßheim
1 393	557	137	23	0	2	405	Maxdorf
40 079	8 812	1 903	538	159	76	9 126	Landkreis Mainz-Bingen Verbandsfreie Gemeinde
2 067	146	390	50	16	15	1 132	Bingen am Rhein, Stadt
233	389	106	23	4	2	255	Budenheim
3 487	165	300	71	20	10	971	Ingelheim am Rhein, Stadt
3 119	6 847	352	76	42	8	1 063	Verbandsgemeinde
2 567	76	137	28	20	4	612	Rhein-Nahe
5 046	221	25	18	8	7	757	Bodenheim
5 122	49	88	59	8	6	605	Gau-Algesheim
1 492	190	139	44	13	2	483	Guntersblum
5 700	405	44	15	3	7	1 148	Heldesheim am Rhein
6 829	162	265	130	18	9	1 185	Nieder-Olm
4 419	164	57	25	7	6	914	Nierstein-Oppenheim
26 954	59 443	517	528	101	55	7 963	Sprendlingen-Gensingen
2 280	17 945	183	15	6	7	1 139	Landkreis Pirmasens Verbandsgemeinde
835	9 400	42	39	2	5	686	Dahn
3 289	9 818	47	19	11	5	1 129	Hauenstein
1 051	10 044	35	219	3	8	1 010	Pirmasens-Land
3 590	1 760	42	31	13	7	948	Rodalben
2 612	5 733	40	15	5	8	1 028	Thaleischweiler-Fröschen
5 149	1 955	37	26	8	5	735	Waldfischbach-Burgalben
8 148	2 788	90	164	54	11	1 289	Walhalben
							Zweibrücken-Land
328 413	242 460	9 791	6 822	1 197	865	94 522	RB Rheinhessen-Pfalz
884454	796 703	26 296	31 148	5 514	1 854	242 832	Rheinland-Pfalz
39 629	29 354	2 885	2 600	346	424	32 080	Kreisfreie Städte
844 825	767 351	23 409	28 547	5 170	1 432	210 754	Landkreise

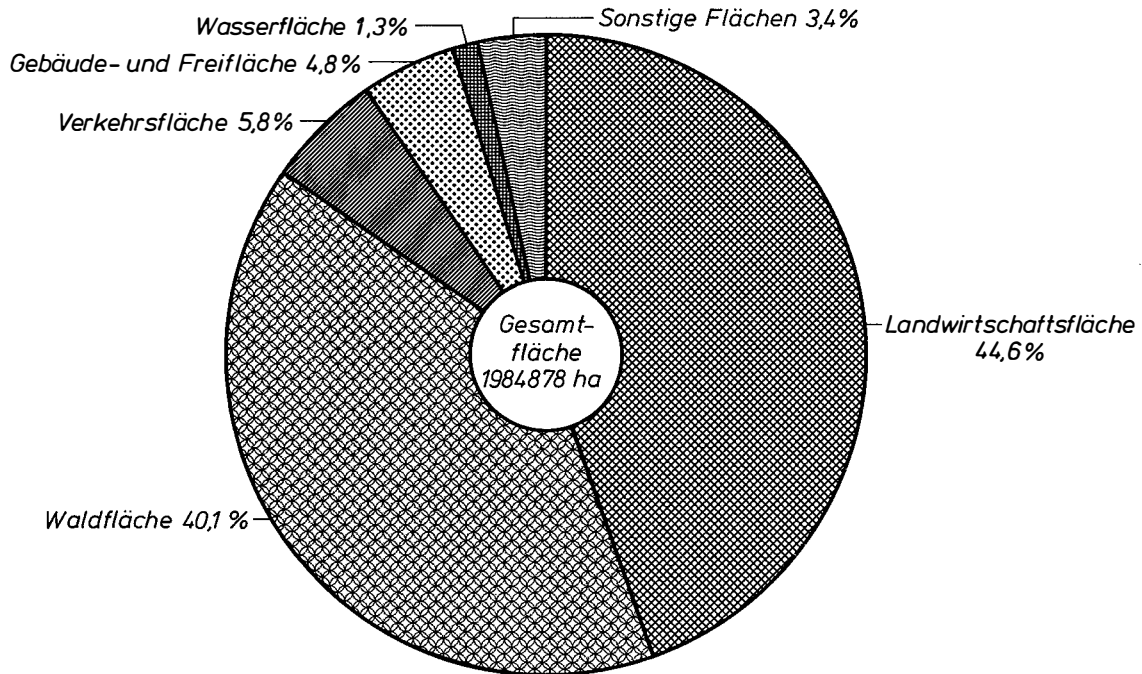
17. Bodennutzung 1950 – 1989¹⁾

Hauptnutzungs-, Kultur- bzw. Fruchtart	1950	1960	1970	1979 ²⁾	1987 ²⁾	1988 ²⁾	1989 ²⁾
	ha						
Gesamtfläche	1 971 830	1 982 683	1 984 002	1 520 944	1 467 133	1 462 186	1 461 025
Waldfläche	734 149	747 466	750 238	714 305	713 056	712 557	712 840
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ³⁾	953 054	969 933	912 027	765 684	720 285	719 065	720 540
Haus- und Nutzgärten	24 077	20 091	21 280	2 240	1 259	1 145	871
Obstanlagen	8 038	9 273	11 735	6 944	6 304	6 022	5 967
Baumschulen	359	559	648	834	1 039	906	832
Dauergrünland ⁴⁾	261 537	268 816	276 132	243 751	223 202	219 247	220 396
Wiesen	.	.	176 373	114 756	96 633	94 569	94 023
Mähweiden	.	.	50 317	71 719	80 586	79 852	83 581
Weiden	.	.	40 618	49 347	38 922	38 581	38 022
Hutungen	.	.	8 824	7 929	7 061	6 245	4 770
Rebfläche	41 232	52 228	60 788	65 473	67 026	67 008	67 717
Ackerland ⁴⁾	616 126	617 211	541 000	446 209	421 248	424 561	424 486 ⁵⁾
Getreide	320 510	364 356	372 199	350 205	308 213	314 118	307 303
Weizen	63 736	112 149	128 349	117 514	103 822	100 317	102 003
Winterweizen	62 259	107 709	116 703	113 195	93 311	92 908	94 392
Sommerweizen	1 477	4 440	11 646	4 319	3 048	3 289	2 690
Hartweizen (Durum)	.	.	.	.	7 463	4 120	4 921
Triticale	.	.	.	.	4 951	3 731	4 265
Roggen	96 183	81 461	41 944	35 133	27 738	25 022	23 540
Wintermenggetreide	4 424	8 161	1 937	952	1 349	1 530	1 872
Gerste	54 684	71 190	106 288	135 737	128 358	141 038	136 194
Wintergerste	2 851	10 438	14 696	48 474	48 106	40 380	36 114
Sommergerste	51 833	60 752	91 592	87 263	80 252	100 658	100 080
Hafer	99 728	79 717	70 407	49 280	35 674	36 110	32 747
Sommernenggetreide	1 755	11 678	23 274	11 589	6 321	6 370	6 682
Hülsenfrüchte	2 990	799	1 685	740	7 145	5 407	3 856
Futtererbsen	.	.	.	.	5 438	3 375	2 583
Ackerbohnen	55	259	874	166	1 161	1 563	925
Ölfrüchte	.	.	.	.	25 946	26 490	28 101
Raps und Rübsen	5 041	443	2 218	2 034	21 862	19 425	21 801
Winterraps	4 199	223	1 787	1 693	20 997	18 488	21 085
Körnersonnenblumen	.	.	.	.	.	.	5 594
Tabak	.	.	.	1 182	1 049	989	991
Körnermais und Corn-Cob-Mix	493	397	3 890	2 574	2 979	3 534	3 070
Kartoffeln	90 226	87 314	53 348	16 176	11 405	10 860	10 349
Frühkartoffeln	5 852	6 129	6 679	4 049	4 009	3 708	3 736
Spätkartoffeln	84 374	81 185	46 669	12 127	7 396	7 152	6 613
Zuckerrüben	12 739	19 096	20 128	22 557	21 802	21 982	22 160
Runkelrüben	56 892	42 831	29 516	12 725	5 773	5 240	4 230
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	6 218	7 852	7 685	4 237	4 919	5 573	5 652
Futterpflanzen	100 943	70 624	41 809	30 708	30 234	28 436	28 208
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	31 385	24 959	15 170	6 986	4 899	4 591	5 128
Luzerne	45 077	24 461	9 965	3 531	1 871	1 942	1 212
Grasanbau	11 821	12 562	9 646	3 767	4 627	4 600	3 260
Silomais	3 278	4 149	3 981	15 793	17 803	16 874	17 766

1) Ergebnis der Bodennutzungsvor- bzw. -hauptehebung. – 2) Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen teilweise eingeschränkt. – 3) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 4) 1950 und 1960 einschl. nicht genutzter Flächen. – 5) Einschl. der Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird.

Schaubild 8

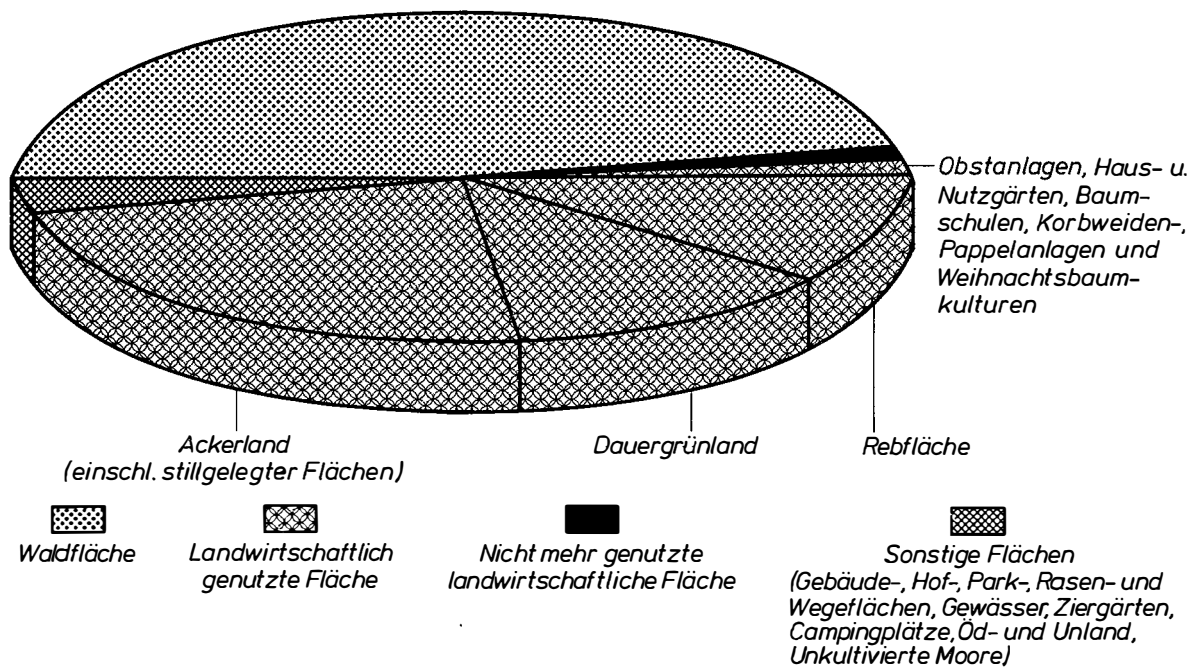
Nutzung der Bodenfläche 1989



STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ M

Schaubild 9

Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1989



STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ M

18. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe

Verwaltungsbezirk	Gesamt- fläche	Wald- fläche	Nicht mehr genutzte landwirt- schaftliche Fläche	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Ackerland		Haus- und Nutzgärten	Obst- anlagen
	ha					% 2)	ha	
Kreisfreie Stadt Koblenz	5 352	3 357	50	1 836	1 455	79,2	4	107
Landkreise								
Ahrweiler	53 387	30 886	1 050	20 030	10 518	52,5	50	307
Altenkirchen (Ww.)	44 726	27 278	273	16 600	5 493	33,1	27	3
Bad Kreuznach	67 091	30 739	495	34 445	22 017	63,9	73	71
Birkenfeld	57 026	36 213	186	20 079	10 840	54,0	18	0
Cochem-Zell	55 047	30 925	352	23 005	16 659	72,4	42	15
Mayen-Koblenz	55 339	18 869	251	35 246	31 049	88,1	43	326
Neuwied	43 690	25 471	195	17 032	7 970	46,8	31	72
Rhein-Hunsrück-Kreis	76 848	38 498	318	37 281	25 721	69,0	37	67
Rhein-Lahn-Kreis	60 672	32 911	246	26 491	19 279	72,8	38	85
Westerwaldkreis	64 021	39 004	559	23 780	8 441	35,5	25	4
RB Koblenz	583 199	314 152	3 976	255 825	159 443	62,3	389	1 058
Kreisfreie Stadt Trier	6 035	4 105	49	1 755	859	48,9	5	18
Landkreise								
Bernkastel-Wittlich	92 865	54 356	735	36 328	18 112	49,9	67	50
Blitburg-Prüm	126 428	40 959	331	83 017	31 541	38,0	112	8
Daun	69 702	35 559	328	32 888	10 451	31,8	43	4
Trier-Saarburg	81 189	43 102	1 388	35 203	18 056	51,3	84	75
RB Trier	376 218	178 080	2 830	189 191	79 019	41,8	312	155
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	2 646	.	2	2 610	2 568	98,4	.	2
Kaiserslautern	11 078	9 842	28	1 133	850	75,0	3	0
Landau i. d. Pfalz	6 300	3 478	44	2 700	991	36,7	13	45
Ludwigshafen a. Rhein	2 964	411	3	2 522	2 475	98,1	.	.
Mainz	4 873	356	5	4 445	3 445	77,3	4	700
Neustadt a. d. Weinstr.	8 660	4 915	39	3 591	1 238	34,5	15	40
Pirmasens	5 966	4 559	43	1 183	712	60,2	6	3
Speyer	2 089	1 030	.	852	794	93,2	2	.
Worms	6 565	.	.	6 366	4 902	77,0	6	34
Zweibrücken	5 362	2 253	16	2 950	2 004	67,9	2	3
Landkreise								
Alzey-Worms	48 040	3 695	60	43 592	30 320	69,6	99	158
Bad Dürkheim	52 042	32 605	165	18 712	8 896	47,5	47	934
Donnersbergkreis	50 804	16 870	212	32 968	27 102	82,2	42	83
Germersheim	35 162	19 286	99	15 247	13 169	86,4	19	87
Kaiserslautern	48 711	29 022	178	18 980	11 594	61,1	32	9
Kusel	38 007	13 121	294	23 860	14 738	61,8	36	46
Südliche Weinstraße	49 258	23 597	1 139	23 748	10 951	46,1	78	262
Ludwigshafen	19 356	3 684	66	15 352	14 481	94,3	15	74
Mainz-Bingen	41 941	6 948	384	33 837	19 319	57,1	84	2 596
Pirmasens	67 891	45 042	1 048	20 612	12 239	59,4	55	11
RB Rheinhessen-Pfalz	507 716	220 824	3 828	275 269	182 787	66,4	559	5 091
Rheinland-Pfalz	1 467 133	713 056	10 635	720 285	421 248	58,5	1 259	6 304
Kreisfreie Städte	67 890	34 417	283	31 953	22 293	69,8	61	954
Landkreise	1 399 243	678 640	10 352	688 333	398 956	58,0	1 197	5 347

1) Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung. – 2) Anteil an der landwirtschaftlich genutzten Fläche.

und Forstbetriebe ¹⁾ nach Verwaltungsbezirken 1987

Baum- schulen	Dauergrünland						Reb- fläche	Verwaltungsbezirk
	Insgesamt		Wiesen	Mäh- weiden	Weiden	Hutungen		
ha		% ²⁾	ha					
7	215	11,7	71	79	.	.	.	Kreisfreie Stadt Koblenz
148	8 525	42,6	3 136	3 240	1 688	461	474	Landkreise
21	11 053	66,6	3 161	4 639	3 063	190	–	Ahrweiler
22	6 766	19,6	4 983	653	868	262	5 480	Altenkirchen (Ww.)
5	9 208	45,9	6 327	1 645	.	.	.	Bad Kreuznach
.	4 181	18,2	2 568	1 084	442	87	2 045	Birkenfeld
56	3 488	9,9	1 636	1 161	535	155	273	Cochem-Zell
54	8 808	51,7	2 968	3 187	2 327	326	91	Mayen-Koblenz
9	11 234	30,1	8 723	1 399	1 038	74	196	Neuwied
.	6 977	26,3	3 677	1 782	1 224	294	98	Rhein-Hunsrück-Kreis
164	15 140	63,7	7 211	4 464	3 075	390	–	Rhein-Lahn-Kreis
								Westerwaldkreis
539	85 593	33,5	44 460	23 333	15 444	2 356	8 706	RB Koblenz
.	493	28,1	269	73	125	25	364	Kreisfreie Stadt Trier
19	13 180	36,3	6 589	3 811	2 307	473	4 892	Landkreise
114	51 240	61,7	11 508	30 102	8 730	900	–	Bernkastel-Wittlich
.	22 385	68,1	6 756	12 170	3 002	457	–	Blitburg-Prüm
25	11 996	34,1	5 123	4 042	2 553	277	4 956	Daun
								Trier-Saarburg
175	99 294	52,5	30 246	50 199	16 717	2 133	10 212	RB Trier
–	23	0,9	4	.	.	.	17	Kreisfreie Städte
.	263	23,2	133	81	37	12	.	Frankenthal (Pfalz)
6	129	4,8	83	14	13	19	1 515	Kaiserslautern
–	44	1,7	27	.	.	–	.	Landau i. d. Pfalz
.	50	1,1	37	–	12	.	247	Ludwigshafen a. Rhein
8	472	13,1	158	49	15	249	1 816	Mainz
.	459	38,8	314	44	88	12	–	Neustadt a. d. Weinstr.
2	50	5,9	28	–	.	.	2	Pirmasens
14	99	1,6	65	13	16	6	1 310	Speyer
.	932	31,6	599	150	166	16	–	Worms
								Zweibrücken
29	169	0,4	101	21	28	19	12 802	Landkreise
31	646	3,5	406	114	62	64	8 145	Alzey-Worms
7	5 358	16,3	2 988	1 021	1 024	324	373	Bad Dürkheim
14	1 411	9,3	1 148	79	153	30	518	Donnersbergkreis
72	7 272	38,3	3 854	1 698	1 460	260	.	Germersheim
22	9 016	37,8	5 227	1 996	1 459	334	–	Kaiserslautern
15	2 067	8,7	1 101	167	422	377	10 372	Kusel
22	519	3,4	335	63	71	50	241	Südliche Weinstraße
41	1 037	3,1	477	123	136	301	10 749	Ludwigshafen
7	8 300	40,3	4 841	1 413	1 572	474	–	Mainz-Bingen
								Pirmasens
325	38 315	13,9	21 926	7 055	6 760	2 573	48 108	RB Rheinhessen-Pfalz
1 039	223 202	31,0	96 633	80 586	38 922	7 061	67 026	Rheinland-Pfalz
86	3 229	10,1	1 788	512	563	365	5 320	Kreisfreie Städte
952	219 976	32,0	94 844	80 074	38 360	6 694	61 707	Landkreise

19. Anbau von Feldfrüchten und Futter-

Verwaltungsbezirk	Jahr ²⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ³⁾	Dauer- grünland	Acker- land	Getreide Insgesamt	Weizen	Roggen
		ha					
Kreislefreie Stadt Koblenz	1950	3 776	601	2 687	1 044	335	263
	1960	3 837	787	2 623	1 151	617	164
	1971	3 185	519	2 029	1 217	695	89
	1979	2 103	273	1 637	1 122	740	36
	1983	1 906	262	1 459	1 043	723	39
	1987	1 836	215	1 455	1 034	731	17
Landkreise Ahrweiler	1950	27 809	8 963	17 053	8 635	2 084	3 099
	1960	29 491	9 229	18 256	11 162	3 331	3 371
	1971	28 416	10 777	15 660	11 106	3 605	1 703
	1979	22 367	9 308	12 093	9 730	3 190	943
	1983	21 302	9 064	11 292	8 831	3 261	589
	1987	20 030	8 525	10 518	8 015	2 903	587
Altenkirchen (Ww.)	1950	23 950	10 846	12 032	6 244	1 334	2 301
	1960	25 289	12 556	11 609	6 315	1 599	1 853
	1971	23 087	13 102	8 658	6 109	1 528	675
	1979	18 518	11 901	6 521	4 968	1 193	407
	1983	17 132	10 994	6 060	4 552	1 100	280
	1987	16 600	11 053	5 493	4 102	943	284
Bad Kreuznach	1950	45 790	10 131	30 784	17 013	2 742	3 941
	1960	46 542	9 974	30 777	19 315	5 240	3 045
	1971	43 219	9 660	27 353	19 120	6 435	1 950
	1979	36 558	7 853	22 923	18 568	6 194	1 463
	1983	35 185	7 033	22 309	17 679	6 077	1 104
	1987	34 445	6 766	22 017	16 465	5 402	1 298
Birkenfeld	1950	27 710	12 136	15 131	8 729	1 008	3 346
	1960	27 327	11 666	15 160	9 179	1 358	2 376
	1971	25 534	12 164	12 897	9 212	2 068	753
	1979	21 474	10 313	11 109	9 456	1 626	410
	1983	20 211	9 229	10 935	9 142	1 401	469
	1987	20 079	9 208	10 840	8 455	1 245	429
Cochem-Zell	1950	27 394	7 248	17 647	9 680	1 092	4 158
	1960	29 064	7 482	18 821	11 926	2 068	4 199
	1971	28 594	6 705	18 929	14 674	4 076	1 221
	1979	24 381	4 942	17 104	15 324	3 812	1 219
	1983	23 461	4 471	16 721	14 881	3 592	946
	1987	23 005	4 181	16 659	14 123	2 934	980
Mayen-Koblenz	1950	44 666	4 839	37 268	18 552	4 284	6 082
	1960	45 564	4 726	38 680	22 039	7 908	5 935
	1971	43 279	5 566	35 219	24 552	10 776	2 861
	1979	37 086	4 167	32 194	26 511	13 115	2 162
	1983	35 586	3 731	31 112	24 473	13 053	1 401
	1987	35 246	3 488	31 049	23 854	12 552	1 517
Neuwied	1950	25 189	9 620	14 139	7 081	1 780	2 304
	1960	26 031	11 442	13 142	7 491	2 734	1 770
	1971	23 866	11 664	10 657	7 601	2 460	993
	1979	19 070	9 972	8 788	6 947	2 306	540
	1983	17 677	9 072	8 311	6 505	2 281	427
	1987	17 032	8 808	7 970	6 105	1 921	437
Rhein-Hunsrück-Kreis	1950	44 360	17 322	25 944	15 419	2 935	3 893
	1960	45 449	17 460	26 892	17 507	6 421	2 082
	1971	43 498	17 238	25 336	18 391	7 399	738
	1979	38 843	13 466	24 950	21 235	7 126	382
	1983	38 018	12 302	25 348	21 097	6 588	289
	1987	37 281	11 234	25 721	20 265	5 958	291
Rhein-Lahn-Kreis	1950	33 798	7 726	24 133	14 001	3 268	3 883
	1960	34 321	8 561	24 220	14 880	5 409	2 270
	1971	31 429	9 310	20 802	14 333	5 815	1 110
	1979	27 181	7 731	19 135	14 762	5 997	643
	1983	26 691	7 332	19 078	14 843	5 981	548
	1987	26 491	6 977	19 279	14 687	5 915	464

1) Ergebnis der Bodennutzungsvor- bzw. -haupterhebung. – 2) Vergleichbarkeit ab 1979 zu früheren Jahren teilweise eingeschränkt, siehe Vorbe-

pflanzen nach Verwaltungsbezirken 1950 – 1987¹⁾

Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Kartoffeln	Zucker- rüben	Runkel- rüben ⁴⁾	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Verwaltungsbezirk
ha								
24	40	378	680	7	274	21	495	Kreisfreie Stadt Koblenz
115	44	176	661	61	211	0	248	
64	179	135	430	33	126	12	142	
148	97	74	217	51	100	5	83	
112	76	76	167	35	60	19	79	
118	52	77	172	31	43	28	90	
114	274	2 979	2 029	210	1 787	164	2 856	Landkreise Ahrweiler
378	685	2 786	2 030	475	1 703	13	2 042	
959	1 378	2 663	1 059	440	941	32	1 506	
2 117	1 228	1 776	245	484	589	42	712	
1 947	1 218	1 480	190	493	410	233	920	
1 953	1 124	1 083	127	501	315	293	1 036	
63	155	2 348	2 222	23	1 085	85	2 189	Altenkirchen (Ww.)
349	242	1 824	1 951	23	970	9	1 879	
850	624	1 953	1 049	13	655	7	711	
959	567	1 625	252	10	345	0	884	
1 005	509	1 446	212	6	225	5	1 001	
943	538	1 175	144	2	179	22	963	
103	5 930	3 975	3 538	67	2 692	274	6 597	Bad Kreuznach
391	6 715	3 136	3 603	260	2 201	6	4 837	
1 124	6 079	2 516	2 009	282	1 549	199	3 777	
2 558	6 231	1 505	478	298	718	164	2 384	
2 378	6 302	1 393	335	311	476	1 169	2 036	
2 451	5 657	1 076	232	314	343	2 171	1 834	
15	1 391	2 686	2 330	2	1 273	232	1 680	Blirkenfeld
97	2 134	2 320	2 304	14	1 297	2	1 211	
320	2 857	2 097	1 413	8	922	20	903	
1 576	3 403	1 646	354	7	510	42	532	
1 624	3 430	1 579	208	12	319	416	668	
1 667	3 084	1 185	139	5	196	921	756	
43	1 106	3 160	2 835	25	1 479	212	2 215	Cochem-Zell
157	1 592	3 386	2 932	28	1 823	11	1 607	
847	3 766	4 366	1 426	14	1 003	51	1 131	
2 591	4 115	3 413	306	27	592	85	579	
2 325	4 436	3 448	194	17	420	386	699	
2 540	4 643	2 606	122	15	293	931	730	
332	1 442	6 273	8 131	153	3 011	613	5 757	Mayen-Koblenz
1 223	2 210	4 152	8 137	805	2 511	19	3 838	
3 560	2 775	3 953	3 881	825	1 832	805	2 526	
6 519	1 516	3 026	1 552	1 094	898	246	1 509	
6 285	996	2 618	1 348	996	607	1 963	1 436	
5 904	1 253	2 171	1 117	994	477	2 607	1 544	
108	181	2 583	2 231	89	1 499	133	2 608	Neuwied
281	325	1 957	1 915	177	1 229	13	1 628	
753	1 177	1 785	936	107	770	24	835	
1 345	1 026	1 530	212	73	386	13	964	
1 427	947	1 310	144	117	305	49	1 012	
1 348	1 019	1 167	105	68	253	115	1 113	
57	848	6 308	3 449	2	2 608	219	3 469	Rhein-Hunsrück-Kreis
227	693	5 047	3 649	25	2 806	21	2 580	
655	2 982	4 494	1 837	18	2 143	41	2 339	
3 355	5 826	3 617	464	28	975	197	1 837	
3 764	6 684	3 164	276	20	610	1 516	1 672	
4 299	6 610	2 342	171	12	379	3 009	1 467	
75	996	5 460	2 923	25	2 602	124	3 981	Rhein-Lahn-Kreis
324	896	4 234	3 203	143	2 087	7	3 196	
1 154	1 763	3 299	1 724	104	1 605	145	2 464	
3 224	1 575	2 734	358	73	812	265	2 695	
3 651	1 667	2 475	208	71	552	697	2 576	
3 867	1 743	2 106	141	71	348	1 224	2 490	

merkungen. – 3) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 4) 1960 einschl. Kohlrüben und Futtermöhren.

noch : 19. Anbau von Feldfrüchten und Futter-

Verwaltungsbezirk	Jahr ²⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ³⁾	Dauer- grünland	Acker- land	Getreide insgesamt	Weizen	Roggen
		ha					
Westerwaldkreis	1950	48 571	25 146	22 337	12 495	2 313	4 544
	1960	46 620	25 753	19 818	11 673	3 471	3 242
	1971	36 282	22 390	12 795	8 822	2 593	1 218
	1979	25 901	16 552	9 082	7 148	1 942	686
	1983	24 457	15 593	8 684	6 794	1 809	539
	1987	23 780	15 140	8 441	6 333	1 718	368
RB Koblenz	1950	353 013	114 578	219 155	118 893	23 175	37 814
	1960	359 535	119 636	219 998	132 638	40 156	30 307
	1971	330 389	119 095	190 335	135 137	47 450	13 311
	1979	273 482	96 478	165 536	135 771	47 241	8 891
	1983	261 625	89 084	161 307	129 840	45 866	6 631
	1987	255 825	85 593	159 443	123 438	42 222	6 672
Kreisfreie Stadt Trier	1950	4 257	1 286	2 226	988	227	350
	1960	3 608	991	2 017	1 079	324	329
	1971	3 192	1 039	1 587	1 056	409	124
	1979	2 038	597	994	788	228	112
	1983	1 815	539	864	643	168	76
	1987	1 755	493	859	584	151	86
Landkreise Bernkastel-Wittlich	1950	47 215	18 456	24 692	13 755	1 669	6 170
	1960	48 951	18 790	25 867	16 136	2 366	6 209
	1971	46 993	17 745	23 780	17 146	5 018	2 146
	1979	38 647	14 440	19 227	16 053	4 186	1 316
	1983	37 003	13 463	18 431	15 041	3 688	927
	1987	36 328	13 180	18 112	14 088	3 398	969
Blitburg-Prüm	1950	83 907	31 004	51 748	27 058	5 838	7 102
	1960	88 552	33 565	53 842	35 252	8 385	7 011
	1971	94 405	44 156	49 156	38 040	7 934	2 760
	1979	88 147	50 563	37 335	31 743	5 393	1 815
	1983	85 069	51 315	33 544	28 549	4 805	1 265
	1987	83 017	51 240	31 541	25 362	4 234	972
Daun	1950	39 066	19 851	18 723	10 760	1 358	3 755
	1960	40 799	22 651	17 669	11 392	1 703	3 023
	1971	41 420	26 128	14 641	11 296	2 532	330
	1979	36 499	24 510	11 913	10 731	1 902	437
	1983	34 000	22 582	11 335	10 351	1 336	319
	1987	32 888	22 385	10 451	9 430	1 098	282
Trier-Saarburg	1950	49 237	15 144	30 109	15 247	2 659	5 490
	1960	50 988	15 174	31 187	18 753	4 255	5 698
	1971	48 701	15 390	27 626	19 507	6 110	1 985
	1979	38 769	13 301	20 334	16 845	4 159	1 732
	1983	35 944	12 312	18 427	15 183	3 873	1 283
	1987	35 203	11 996	18 056	14 303	3 277	1 209
RB Trier	1950	223 682	85 741	127 498	67 808	11 751	22 867
	1960	232 898	91 171	130 582	82 612	17 033	22 270
	1971	234 711	104 458	116 790	87 045	22 003	7 345
	1979	204 100	103 411	89 803	76 160	15 868	5 412
	1983	193 831	100 210	82 601	69 767	13 870	3 870
	1987	189 191	99 294	79 019	63 767	12 158	3 517
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	1950	3 425	167	2 997	1 201	570	139
	1960	3 495	84	3 084	1 401	930	120
	1971	3 167	53	2 986	1 290	957	111
	1979	2 532	30	2 495	1 112	676	173
	1983	2 478	26	2 433	1 030	752	70
	1987	2 610	23	2 568	934	687	54
Kaiserslautern	1950	2 506	651	1 588	885	173	342
	1960	2 483	707	1 518	852	214	244
	1971	1 955	425	1 233	845	262	107
	1979	1 231	386	811	605	155	54
	1983	1 164	328	805	582	181	35
	1987	1 133	263	850	564	182	53

1) Ergebnis der Bodennutzungsvor- bzw. -haupterhebung. – 2) Vergleichbarkeit ab 1979 zu früheren Jahren teilweise eingeschränkt, siehe Vorbe-

pflanzen nach Verwaltungsbezirken 1950 – 1987¹⁾

Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Kartoffeln	Zucker- rüben	Runkel- rüben ⁴⁾	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Verwaltungsbezirk
ha								
50	323	5 180	3 876	7	2 343	147	2 848	Westerwaldkreis
125	377	4 211	3 533	71	1 631	2	1 517	
262	1 263	3 026	1 942	12	818	27	944	
689	1 139	2 350	407	6	350	49	994	
746	1 279	2 202	299	6	228	193	977	
821	1 307	1 672	216	4	156	440	1 066	
984	12 686	41 330	34 244	610	20 653	2 224	34 695	RB Koblenz
3 667	15 913	33 229	33 918	2 082	18 469	103	24 583	
10 548	24 843	30 287	17 706	1 856	12 364	1 363	17 278	
25 081	26 723	23 296	4 845	2 151	6 275	1 108	13 173	
25 264	27 544	21 191	3 581	2 084	4 213	6 647	13 074	
25 911	27 029	16 661	2 686	2 017	2 983	11 761	13 089	
30	49	321	362	7	281	40	287	Kreisfreie Stadt Trier
33	85	263	357	34	168	6	172	
61	197	211	198	6	103	11	94	
91	194	144	61	0	40	15	23	
96	192	101	40	.	29	46	48	
91	178	70	31	5	21	89	65	
102	891	4 554	4 276	16	2 581	334	2 516	Landkreise Bernkastel-Wittlich
176	1 426	4 619	4 598	51	2 629	26	1 744	
481	3 222	4 415	2 456	52	1 698	103	1 608	
2 433	4 112	2 896	641	72	868	145	1 096	
2 688	4 356	2 760	421	88	600	433	1 511	
2 705	3 873	2 145	287	98	437	989	1 687	
279	2 180	11 037	4 404	10	4 050	549	11 111	Blitburg-Prüm
457	4 746	11 254	4 816	167	4 008	86	8 673	
1 237	7 614	10 224	2 028	46	2 589	134	5 389	
4 747	8 260	7 815	618	31	970	84	3 509	
4 924	7 354	7 397	422	13	622	308	3 132	
4 021	6 911	6 239	255	8	419	936	3 557	
52	677	4 683	2 279	3	1 383	116	2 526	Daun
89	1 140	4 714	2 211	34	2 115	1	1 471	
138	2 121	5 319	883	21	957	2	748	
1 018	3 742	3 215	314	20	431	4	171	
973	4 299	3 133	229	22	291	84	214	
1 098	4 431	2 019	177	5	193	148	336	
194	745	5 750	4 623	22	3 229	254	4 960	Trier-Saarburg
378	1 583	5 583	4 770	130	2 918	18	3 514	
629	4 913	4 799	2 855	50	2 108	65	2 425	
1 780	5 118	3 435	735	35	1 099	184	1 167	
1 828	4 630	3 194	456	24	754	517	1 235	
1 840	4 480	2 796	302	12	526	1 063	1 455	
657	4 542	26 345	15 944	58	11 524	1 293	21 400	RB Trier
1 133	8 980	26 433	16 752	416	11 838	137	15 574	
2 546	18 067	24 968	8 420	175	7 455	315	10 264	
10 069	21 426	17 505	2 369	158	3 408	432	5 966	
10 509	20 830	16 585	1 569	148	2 295	1 388	6 141	
9 754	19 872	13 268	1 049	128	1 596	3 225	7 100	
27	199	263	555	370	181	6	334	Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)
63	169	93	634	370	116	3	198	
72	115	27	767	378	38	-	84	
158	95	7	536	416	8	-	31	
97	105	6	621	405	5	-	24	
35	140	.	784	390	2	.	25	
15	67	275	284	7	142	6	217	Kaiserslautern
19	214	132	215	16	108	2	169	
44	287	121	106	27	52	28	147	
95	203	86	10	33	17	37	92	
121	170	69	12	32	11	54	93	
113	124	54	9	33	7	91	124	

merkungen. – 3) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 4) 1960 einschl. Kohlrüben und Futtermöhren.

noch : 19. Anbau von Feldfrüchten und Futter-

Verwaltungsbezirk	Jahr ²⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ³⁾	Dauer- grünland	Acker- land	Getreide Insgesamt	Weizen	Roggen
		ha					
Landau i. d. Pfalz	1950	3 770	392	2 436	1 122	406	302
	1960	3 997	366	2 358	1 156	550	201
	1971	3 590	295	1 661	998	453	146
	1979	2 877	150	1 174	824	305	160
	1983	2 792	129	1 060	714	305	116
	1987	2 700	129	991	627	329	101
Ludwigshafen a. Rhein	1950	4 453	223	3 655	1 412	554	244
	1960	4 226	158	3 568	1 525	893	235
	1971	3 365	66	2 907	1 529	1 004	320
	1979	2 622	42	2 578	1 470	681	486
	1983	2 635	44	2 585	1 387	799	219
	1987	2 522	44	2 475	1 232	810	166
Mainz	1950	6 930	108	5 462	2 068	595	488
	1960	6 676	192	5 274	2 485	1 521	341
	1971	5 855	51	4 397	2 680	1 716	427
	1979	4 553	32	3 464	2 439	1 477	555
	1983	4 416	39	3 359	2 409	1 463	506
	1987	4 455	50	3 445	2 325	1 286	519
Neustadt a. d. Weinstr.	1950	5 500	999	2 569	1 206	387	405
	1960	5 479	950	2 303	1 126	479	333
	1971	5 041	732	1 856	1 157	535	258
	1979	3 785	538	1 314	936	324	286
	1983	3 721	522	1 262	842	374	233
	1987	3 591	472	1 238	824	345	243
Pirmasens	1950	3 757	1 084	1 434	773	155	283
	1960	2 949	1 128	1 477	773	172	215
	1971	2 230	829	1 132	744	247	79
	1979	1 389	576	809	621	140	36
	1983	1 258	497	751	595	129	16
	1987	1 183	459	712	517	128	25
Speyer	1950	1 689	148	1 320	554	244	94
	1960	1 386	103	1 114	572	325	83
	1971	1 451	179	1 098	656	359	132
	1979	895	59	826	525	254	130
	1983	885	56	820	561	266	119
	1987	852	50	794	469	247	126
Worms	1950	8 355	462	6 485	2 921	775	408
	1960	8 025	233	6 396	3 642	1 461	475
	1971	7 942	164	6 509	4 326	1 923	851
	1979	6 567	129	5 264	3 926	1 410	949
	1983	6 490	105	5 080	3 674	1 345	699
	1987	6 366	99	4 902	3 300	1 108	709
Zweibrücken	1950	4 249	993	2 995	1 504	421	294
	1960	3 971	1 034	2 728	1 479	511	108
	1971	3 915	1 166	2 527	1 683	480	27
	1979	3 067	1 006	2 040	1 618	303	40
	1983	3 042	965	2 063	1 546	310	35
	1987	2 950	932	2 004	1 292	331	33
Landkreise							
Alzey-Worms	1950	49 531	885	41 396	20 145	3 468	3 509
	1960	51 721	988	41 449	24 698	11 053	2 889
	1971	49 375	529	37 598	26 615	15 004	3 548
	1979	44 542	238	31 829	24 904	13 600	3 959
	1983	43 944	184	30 470	23 737	12 829	3 414
	1987	43 592	169	30 320	21 153	10 317	3 595
Bad Dürkheim	1950	24 900	1 522	16 352	7 583	2 152	1 814
	1960	24 820	1 498	15 093	8 065	3 746	1 359
	1971	24 132	1 311	12 870	8 232	3 894	1 467
	1979	20 081	1 184	9 687	6 872	2 683	1 476
	1983	18 911	688	8 955	6 435	2 730	1 305
	1987	18 712	646	8 896	5 887	2 639	1 120

1) Ergebnis der Bodennutzungsvor- bzw. -haupterhebung. – 2) Vergleichbarkeit ab 1979 zu früheren Jahren teilweise eingeschränkt, siehe Vorbe-

pflanzen nach Verwaltungsbezirken 1950 – 1987¹⁾

Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Kartoffeln	Zucker- rüben	Runkel- rüben ⁴⁾	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Verwaltungsbezirk
ha								
10	138	265	366	79	305	6	464	Landau i. d. Pfalz
24	178	194	363	133	222	2	367	
39	275	74	157	126	60	-	109	
99	217	37	50	162	18	2	29	
56	205	28	26	155	9	2	23	
61	118	17	24	153	3	11	7	
8	231	359	646	275	322	-	575	Ludwigshafen a. Rhein
99	131	142	941	261	205	1	307	
15	156	34	546	257	33	-	54	
134	146	23	422	218	5	17	21	
151	200	19	444	209	8	98	22	
11	223	22	464	156	4	118	18	
70	366	544	1 018	280	414	42	792	Mainz
207	210	189	935	471	229	1	335	
102	348	78	495	524	80	3	145	
136	223	39	164	581	20	-	44	
133	269	37	154	579	6	1	19	
133	337	36	137	607	7	22	19	
19	90	299	509	67	343	7	323	Neustadt a. d. Weinstr.
29	65	208	530	98	208	1	198	
30	178	123	255	99	76	-	99	
64	166	79	77	123	24	-	58	
55	128	47	76	124	12	0	71	
60	133	39	58	111	8	5	80	
4	61	248	263	-	158	8	191	Pirmasens
6	140	183	250	7	133	0	147	
18	228	116	170	4	81	-	96	
52	271	86	40	-	31	3	96	
71	271	93	28	.	16	8	99	
81	198	63	23	.	8	36	115	
6	67	137	164	107	110	10	228	Speyer
15	58	83	117	99	63	28	151	
13	112	31	90	132	14	-	66	
66	55	12	41	117	2	-	27	
57	108	10	23	107	3	-	22	
17	72	.	16	111	4	.	15	
52	1 135	539	839	1 057	401	42	898	Worms
267	1 205	213	707	1 064	234	3	454	
120	1 300	117	366	1 209	102	12	210	
344	1 183	37	75	1 049	38	-	101	
355	1 239	26	70	1 003	28	-	94	
240	1 176	60	125	931	19	-	99	
11	342	387	427	20	299	10	639	Zweibrücken
12	532	234	332	69	223	3	526	
56	839	219	127	30	100	14	429	
318	715	191	18	3	35	6	327	
309	664	178	8	.	20	32	339	
297	444	131	5	.	12	143	338	
105	8 833	4 173	5 764	3 887	2 852	227	8 067	Landkreise Alzey-Worms
1 394	7 310	1 957	4 661	5 079	1 735	26	4 777	
527	6 736	729	1 552	6 086	615	643	1 488	
1 205	5 937	154	370	5 825	133	41	349	
1 226	6 069	124	258	5 590	70	191	232	
756	6 227	139	242	5 591	53	768	232	
107	1 758	1 717	2 502	1 276	1 457	66	2 644	Bad Dürkheim
327	1 785	751	2 093	1 646	759	23	1 535	
584	1 841	378	1 165	1 719	246	52	746	
801	1 720	155	478	1 586	86	15	380	
632	1 641	105	462	1 506	46	12	282	
459	1 510	123	602	1 497	42	65	249	

merkungen. – 3) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 4) 1960 einschl. Kohlrüben und Futtermöhren.

noch : 19. Anbau von Feldfrüchten und Futter-

Verwaltungsbezirk	Jahr ²⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ³⁾	Dauer- grünland	Acker- land	Getreide insgesamt	Weizen	Roggen
ha							
Donnersbergkreis	1950	39 652	6 178	31 954	18 493	2 909	2 656
	1960	40 525	5 702	33 251	21 533	6 051	2 415
	1971	37 993	5 910	30 925	22 397	6 611	2 311
	1979	33 375	5 392	27 378	21 726	6 937	2 101
	1983	33 026	5 252	27 204	21 804	7 486	1 851
	1987	32 968	5 358	27 102	20 290	7 680	1 876
Germersheim	1950	22 938	4 934	16 878	6 819	2 536	2 153
	1960	23 150	4 447	17 475	7 866	3 754	1 832
	1971	20 087	3 183	15 638	8 284	4 197	776
	1979	15 846	1 837	13 409	8 031	3 558	1 170
	1983	15 392	1 612	13 130	7 794	3 548	974
	1987	15 247	1 411	13 169	6 854	3 543	932
Kaiserslautern	1950	28 243	8 746	18 585	11 085	1 419	4 946
	1960	27 219	8 408	17 919	11 259	1 625	4 275
	1971	25 058	8 696	15 367	10 477	2 339	2 364
	1979	21 553	8 663	12 764	9 273	1 805	1 720
	1983	20 364	8 231	12 030	8 931	1 794	1 504
	1987	18 980	7 272	11 594	8 233	1 691	1 466
Kusel	1950	35 735	12 069	22 722	13 419	2 010	4 269
	1960	35 981	12 367	22 638	14 148	2 672	2 778
	1971	31 294	11 862	18 530	13 606	2 747	1 441
	1979	25 610	10 252	15 199	12 740	2 089	1 065
	1983	24 064	9 472	14 467	12 238	2 039	1 229
	1987	23 860	9 016	14 738	11 762	2 154	1 587
Südliche Weinstraße	1950	32 322	5 557	20 471	9 118	3 081	2 892
	1960	32 598	5 220	18 882	9 132	4 358	1 859
	1971	29 051	3 425	15 224	8 615	4 356	1 038
	1979	24 432	2 501	11 552	7 771	3 405	1 155
	1983	24 074	2 309	11 056	7 500	3 360	974
	1987	23 748	2 067	10 951	6 343	3 507	772
Ludwigshafen	1950	21 697	2 024	18 579	7 401	2 449	1 890
	1960	21 611	1 731	18 825	9 020	4 381	1 979
	1971	20 009	1 152	17 715	8 789	4 864	1 754
	1979	15 917	938	14 610	7 352	3 557	1 701
	1983	15 455	646	14 434	7 241	3 912	1 297
	1987	15 352	519	14 481	6 357	3 521	1 177
Mainz-Bingen	1950	44 938	3 545	31 295	15 184	2 753	3 926
	1960	45 681	2 826	30 471	17 379	7 979	3 406
	1971	42 678	1 585	26 060	17 903	10 091	2 831
	1979	34 961	967	20 451	16 059	9 305	2 771
	1983	34 098	979	19 351	15 041	8 643	2 277
	1987	33 837	1 037	19 319	13 781	7 133	2 402
Pirmasens	1950	31 769	10 531	20 300	10 916	1 753	4 448
	1960	31 507	9 867	20 808	10 990	2 285	3 736
	1971	26 737	9 597	16 193	10 354	2 959	1 178
	1979	22 267	8 942	13 216	9 470	1 741	843
	1983	21 537	8 892	12 557	8 867	1 398	634
	1987	20 612	8 300	12 239	8 262	1 803	592
RB Rheinhessen-Pfalz	1950	376 359	61 218	269 473	133 809	28 810	35 502
	1960	377 500	58 009	266 631	149 101	54 960	28 883
	1971	344 925	51 210	232 426	151 180	64 998	21 166
	1979	288 102	43 862	190 870	138 274	54 405	20 830
	1983	279 746	40 978	183 872	132 931	53 661	17 510
	1987	275 269	38 315	182 787	121 008	49 442	17 549
Rheinland-Pfalz	1950	953 054	261 537	616 126	320 510	63 736	96 183
	1960	969 933	268 816	617 211	364 356	112 149	81 461
	1971	910 025	274 763	539 551	373 362	134 451	41 822
	1979	765 684	243 751	446 209	350 205	117 514	35 133
	1983	735 201	230 272	427 780	332 538	113 397	28 010
	1987	720 285	223 202	421 248	308 213	103 822	27 738

1) Ergebnis der Bodennutzungsvor- bzw. -haupterhebung. – 2) Vergleichbarkeit ab 1979 zu früheren Jahren teilweise eingeschränkt, siehe Vorbe-

pflanzen nach Verwaltungsbezirken 1950 – 1987¹⁾

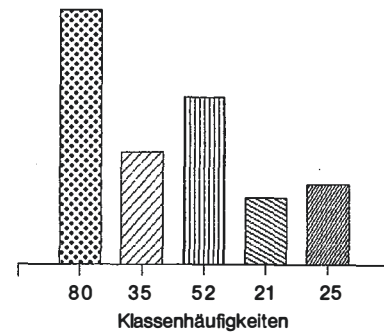
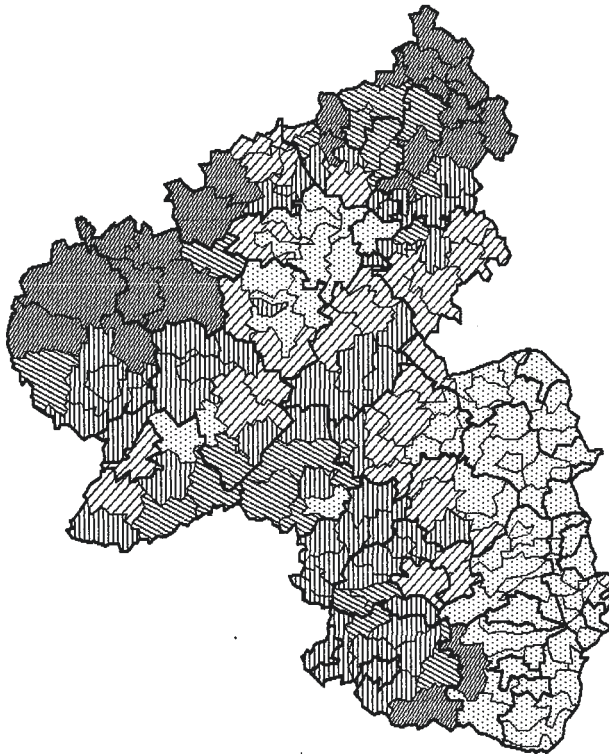
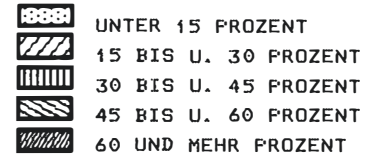
Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Kartoffeln	Zucker- rüben	Runkel- rüben ⁴⁾	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Verwaltungsbezirk
ha								
53	8 909	3 821	3 013	1 072	2 420	190	6 271	Donnersbergkreis
705	9 418	2 601	2 690	1 491	2 109	27	4 728	
1 148	9 797	2 168	1 192	1 645	1 429	243	3 574	
3 282	7 815	1 334	233	1 978	735	82	2 412	
3 161	7 956	1 129	171	2 011	512	502	1 958	
2 971	6 451	902	120	2 063	309	1 811	1 874	
79	402	1 635	2 697	354	2 268	27	2 548	Germersheim
224	839	1 156	2 622	817	1 658	4	2 175	
217	2 102	826	1 504	1 204	768	12	1 191	
447	2 290	482	489	1 647	307	67	584	
395	2 413	382	417	1 625	236	47	540	
327	1 632	329	367	1 597	157	265	483	
89	1 407	3 116	3 113	28	1 713	178	1 967	Kaiserslautern
170	2 363	2 254	2 683	177	1 381	9	1 517	
374	2 964	1 892	1 871	121	881	13	1 819	
1 262	2 666	1 398	786	82	329	65	2 053	
1 527	2 525	1 296	534	74	219	244	1 851	
1 716	1 891	966	450	77	122	626	1 743	
107	2 730	3 815	2 876	6	2 077	263	3 476	Kusel
177	4 134	3 144	2 585	100	1 788	0	2 402	
462	5 340	2 676	1 586	51	1 209	16	1 852	
1 429	5 625	1 918	344	15	415	16	1 566	
1 765	5 093	1 667	204	10	213	187	1 497	
2 140	4 162	1 200	150	8	122	879	1 555	
74	948	2 104	3 204	724	2 460	74	3 569	Südliche Weinstraße
188	1 310	1 342	2 856	1 155	1 731	22	2 539	
185	2 106	867	1 509	1 461	757	5	1 427	
305	2 388	493	479	1 704	253	12	537	
352	2 478	327	386	1 663	135	147	371	
240	1 495	261	334	1 635	87	595	295	
83	1 248	1 690	3 216	1 183	1 923	16	2 481	Ludwigshafen
371	1 309	907	3 655	1 326	1 205	17	1 468	
306	1 307	474	3 662	1 646	289	7	529	
555	1 327	189	3 031	1 791	60	5	280	
518	1 376	103	2 944	1 774	42	17	268	
282	1 212	88	3 032	1 737	40	88	185	
205	4 598	3 602	4 825	1 237	2 897	145	6 333	Mainz-Bingen
1 208	2 620	1 937	4 244	2 015	1 791	7	3 994	
700	2 825	1 214	1 914	2 728	717	259	1 537	
1 440	2 184	306	382	2 894	167	87	484	
1 425	2 364	253	296	2 892	101	298	345	
1 118	2 811	187	282	2 934	101	780	335	
86	1 076	3 064	3 757	42	1 973	104	2 831	Pirmasens
131	1 871	2 334	3 531	204	1 542	25	2 472	
302	3 552	1 779	2 205	117	950	84	2 045	
1 132	3 888	1 453	937	24	359	39	2 098	
1 304	3 898	1 318	611	21	203	150	2 272	
1 387	2 995	1 119	445	24	88	569	2 255	
1 210	34 605	32 053	40 038	12 071	24 715	1 427	44 848	RB Rheinhessen-Pfalz
5 636	35 861	20 054	36 644	16 598	17 440	204	30 459	
5 314	42 408	13 943	21 239	19 564	8 497	1 391	17 647	
13 324	39 114	8 479	8 962	20 248	3 042	494	11 569	
13 709	39 173	7 217	7 745	19 781	1 896	1 991	10 420	
12 442	33 351	5 745	7 669	19 657	1 194	6 876	10 045	
2 851	51 833	99 728	90 226	12 739	56 892	4 944	100 943	Rheinland-Pfalz
10 438	60 752	79 717	87 314	19 096	47 749	443	70 624	
18 408	85 318	69 198	47 365	21 595	28 316	3 069	45 189	
48 474	87 263	49 280	16 176	22 557	12 725	2 034	30 708	
49 482	87 548	44 993	12 895	22 012	8 404	10 027	29 636	
48 106	80 252	35 674	11 405	21 802	5 773	21 862	30 234	

merkungen. – 3) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 4) 1960 einschl. Kohlrüben und Futtermöhren.

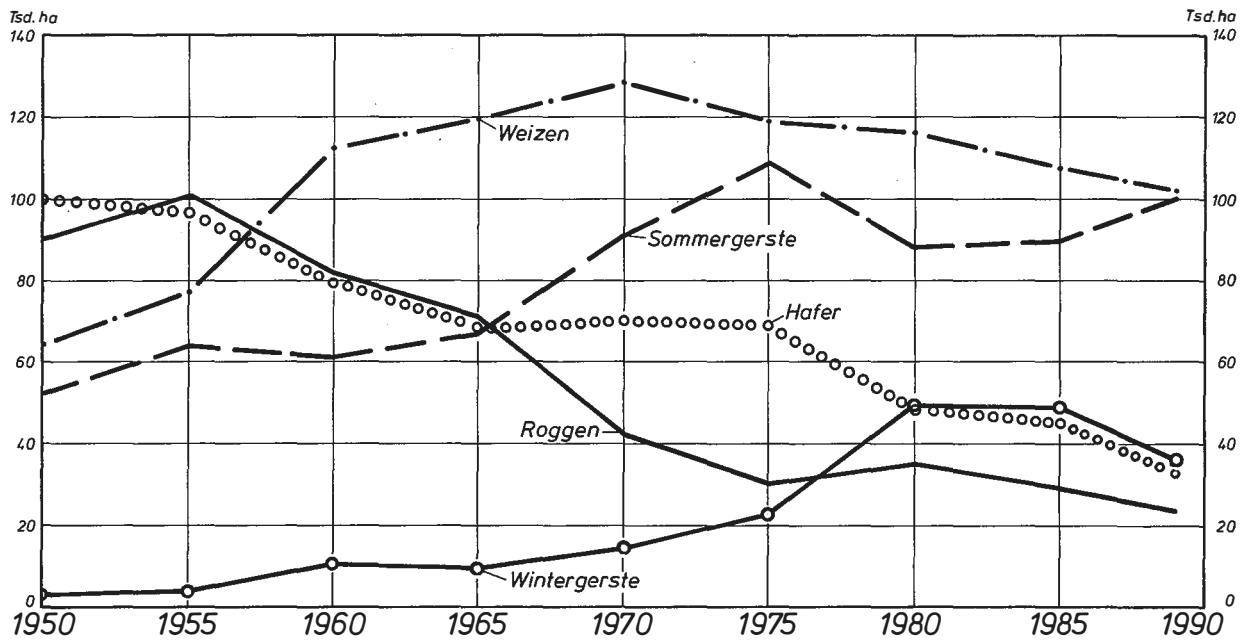
Anteil des Dauergrünlandes an der LF nach Verwaltungsbezirken 1987

LANDESDURCHSCHNITT: 30,9

ZEICHENERKLÄRUNG:



Anbau ausgewählter Feldfrüchte 1950-1989



**20. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen
(einschl. Wiesen und Mähweiden) 1989**

Fruchtart	Anbaufläche		Hektarertrag			Erntemenge	
	1988	1989	D 1983/88	1988	1989	1988	1989
	1 000 ha			dt		1 000 t	
Getreide	314,1	307,3	46,3	49,7	46,8	1 561,8	1 437,0
Weizen	100,3	102,0	54,6	60,0	57,2	601,8	583,9
Winterweizen	92,9	94,4	55,1	60,6	57,8	562,7	545,6
Sommerweizen	3,3	2,7	.	49,8	45,9	16,4	12,4
Hartweizen (Durum)	4,1	4,9	.	55,3	52,8	22,8	26,0
Roggen	25,0	23,5	42,2	43,9	47,2	109,7	111,0
Wintermenggetreide	1,5	1,9	42,3	44,6	45,7	6,8	8,6
Gerste	141,0	136,2	43,8	46,6	43,5	657,1	592,1
Wintergerste	40,4	36,1	49,3	54,6	54,4	220,4	196,5
Sommergerste	100,7	100,1	40,8	43,4	39,5	436,8	395,6
Hafer	36,1	32,7	37,8	39,5	29,4	142,6	96,2
Sommermenggetreide	6,4	6,7	.	39,9	34,5	25,4	23,0
Triticale	3,7	4,3	.	49,0	51,9	18,3	22,1
Futtererbsen	3,4	2,6	.	40,6	39,5	13,7	10,2
Ackerbohnen	1,6	0,9	36,8	36,5	31,9	5,7	3,0
Winterraps	18,5	21,1	27,0	28,8	28,7	53,3	60,5
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	3,5	3,1	59,8	63,6	63,6	22,5	19,5
Kartoffeln	10,9	10,3	284,9	307,7	320,3	334,2	331,5
Frühkartoffeln	3,7	3,7	267,9	292,6	289,8	108,5	108,3
Spätkartoffeln	7,2	6,6	293,1	315,5	337,6	225,7	223,2
Zuckerrüben	22,0	22,2	519,7	535,5	541,9	1 177,2	1 200,7
Runkelrüben	5,2	4,2	908,3	978,0	976,1	512,5	412,9
Rauhfutter (Heuertrag)	185,6	187,2	73,0	75,4	71,6	1 399,9	1 340,9
Wiesen	94,6	94,0	70,8	72,4	68,9	684,8	648,3
Mähweiden	79,9	83,6	75,3	78,5	74,3	626,8	620,6
Grasanbau auf dem Ackerland	4,6	3,3	74,9	77,9	73,8	35,8	24,1
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	4,6	5,1	77,2	80,0	74,5	36,7	38,2
Luzerne	1,9	1,2	78,8	81,3	80,1	15,8	9,7
Silomais	16,9	17,8	478,5	530,0	535,8	894,4	952,0

**21. Hektarerträge von Feldfrüchten und Futterpflanzen
(einschl. Wiesen und Mähweiden) 1950 – 1989**

Fruchtart	D 1950/55	D 1960/65	D 1970/75	1984	1985	1986	1987	1988	D 1983/88	1989
	dt									
Getreide	27,0	29,0	36,9	50,5	48,1	46,4	45,2	49,7	46,3	46,8
Weizen	29,3	32,8	40,6	59,8	55,4	52,8	53,2	60,0	54,6	57,2
Winterweizen	29,5	33,3	40,9	60,1	55,9	53,5	54,0	60,6	55,1	57,8
Sommerweizen	25,2	28,8	37,3	51,1	46,9	45,5	46,4 ¹⁾	49,8	.	45,9
Hartweizen (Durum)	.	.	.	.	.	.	.	55,3	.	52,8
Roggen	25,9	25,6	34,6	48,5	45,0	41,0	39,1	43,9	42,2	47,2
Wintermenggetreide	25,5	28,0	34,6	46,5	42,5	43,0	41,4	44,6	42,3	45,7
Gerste	29,5	29,6	36,6	47,3	46,0	45,0	42,1	46,6	43,8	43,5
Wintergerste	27,6	31,5	41,5	56,3	50,9	47,6	42,6	54,6	49,3	54,4
Sommergerste	29,6	29,4	35,6	41,6	43,3	43,5	41,9	43,4	40,8	39,5
Hafer	24,8	26,4	33,2	39,7	40,9	39,4	39,4	39,5	37,8	29,4
Sommermenggetreide	24,6	27,0	33,3	38,8	40,5	41,6 ²⁾	39,7 ²⁾	39,9	.	34,5
Triticale	.	.	.	.	.	.	.	49,0	.	51,9
Futtererbsen	.	.	.	.	.	.	31,7	40,6	.	39,5
Ackerbohnen	15,9	28,8	30,5	37,1	39,5	37,9	37,8	36,5	36,8	31,9
Winterraps	13,1	17,9	24,2	23,2	24,3	28,1	29,4	28,8	27,0	28,7
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	24,2	28,3	51,2	59,3	60,6	61,1	58,4	63,6	59,8	63,6
Kartoffeln	219,9	236,8	256,0	297,9	304,0	306,6	295,3	307,7	284,9	320,3
Frühkartoffeln	165,4	168,1	206,2	264,6	277,2	274,2	295,3	292,6	267,9	289,8
Spätkartoffeln	223,1	243,3	263,9	311,0	317,3	324,3	295,3	315,5	293,1	337,6
Zuckerrüben	356,8	413,5	495,3	531,7	509,1	534,9	566,3	535,5	519,7	541,9
Runkelrüben	417,5 ³⁾	477,0 ³⁾	827,1	838,4	976,7	954,7	1 129,8	978,0	908,3	976,1
Rauhfutter (Heuertrag)	.	55,8	58,9	72,5	75,6	67,9	81,5	75,4	73,0	71,6
Wiesen	.	.	.	70,7	72,8	66,4	79,1	72,4	70,8	68,9
Mähweiden	.	.	.	74,3	78,8	69,3	83,5	78,5	75,3	74,3
Grasanbau auf dem Ackerland	45,7	51,4	59,2	74,1	75,8	69,5	85,6	77,9	74,9	73,8
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	59,0	60,8	68,6	78,8	78,5	72,7	87,6	80,0	77,2	74,5
Luzerne	67,2	69,5	74,3	78,8	80,7	73,9	89,5	81,3	78,8	80,1
Silomais	284,5	270,5	420,6	451,1	491,4	512,2	493,3	530,0	478,5	535,8

1) Einschl. Hartweizen (Durum). – 2) Einschl. Triticale. – 3) Mit den folgenden Jahren nicht voll vergleichbar.

22. Hektarerträge von Feldfrüchten und Futterpflanzen

Verwaltungsbezirk	Getreide Insgesamt	Weizen		Roggen	Gerste		
		zusammen	darunter		zusammen	Winter- gerste	Sommer- gerste
			Winter- weizen				
			dt				
Kreisfreie Stadt Koblenz	47,9	50,0	50,3	.	48,2	53,5	40,9
Landkreise							
Ahrweiler	45,8	53,8	54,0	46,7	45,1	56,0	33,8
Altenkirchen (Ww.)	38,7	48,9	49,1	43,1	41,7	50,4	32,5
Bad Kreuznach	45,8	55,8	56,0	43,4	41,8	50,7	39,5
Birkenfeld	41,3	53,1	53,4	45,3	40,3	51,0	36,8
Cochem-Zell	43,5	56,0	56,2	46,8	41,9	52,7	38,4
Mayen-Koblenz	55,3	59,5	60,1	54,8	55,1	62,1	35,3
Neuwied	43,2	49,2	49,2	42,4	44,3	51,6	38,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	47,9	59,2	59,3	43,7	45,2	56,5	40,8
Rhein-Lahn-Kreis	51,7	58,9	59,1	46,5	51,4	58,4	42,0
Westerwaldkreis	38,3	46,9	47,2	40,2	39,1	48,2	35,6
RB Koblenz	47,3	56,7	57,0	46,9	45,0	56,0	38,7
Kreisfreie Stadt Trier	41,0	50,2	50,3	44,4	38,4	48,2	35,4
Landkreise							
Bernkastel-Wittlich	44,5	54,7	55,1	47,7	43,0	54,4	38,2
Blitburg-Prüm	39,2	51,1	51,4	43,3	40,5	52,4	36,3
Daun	35,1	45,5	45,8	39,2	35,8	45,8	34,3
Trier-Saarburg	39,4	49,9	50,0	41,4	38,0	49,2	35,2
RB Trier	39,8	51,2	51,5	43,6	39,5	51,6	36,0
Kreisfreie Städte							
Frankenthal (Pfalz)	58,5	62,9	65,9	50,8	47,3	.	45,5
Kaiserslautern	43,1	55,2	55,9	42,3	38,3	49,3	32,3
Landau i. d. Pfalz	59,0	64,9	69,3	52,9	55,1	60,0	53,6
Ludwigshafen a. Rhein	58,5	64,9	67,1	50,3	47,3	.	47,0
Mainz	52,6	56,7	57,0	50,8	45,2	54,1	43,1
Neustadt a. d. Weinstr.	57,3	69,8	71,0	53,6	44,4	58,9	40,4
Pirmasens	41,8	55,4	58,6	.	39,0	53,5	35,4
Speyer	56,7	63,4	67,1	52,9	47,3	.	45,5
Worms	50,5	55,7	60,4	50,8	47,9	59,1	46,5
Zweibrücken	45,7	60,9	61,5	.	40,3	58,9	32,8
Landkreise							
Alzey-Worms	54,7	60,1	61,2	51,4	50,0	59,4	49,3
Bad Dürkheim	53,7	61,9	62,9	48,6	47,5	54,8	46,1
Donnersbergkreis	50,1	59,9	60,3	50,6	44,8	54,4	42,2
Germersheim	51,1	59,5	61,3	44,0	44,5	54,4	43,3
Kaiserslautern	41,9	54,7	55,2	41,7	39,6	50,1	33,8
Kusel	40,0	53,1	54,6	44,0	37,2	50,9	33,0
Südliche Weinstraße	51,9	60,5	62,5	44,4	43,2	50,7	42,5
Ludwigshafen	56,5	64,4	66,5	48,5	47,4	57,8	45,9
Mainz-Bingen	52,9	57,7	58,4	48,4	48,3	56,5	46,3
Pirmasens	42,0	52,0	53,1	42,3	40,7	48,7	38,5
RB Rheinhessen-Pfalz	50,0	59,3	60,4	48,0	44,3	53,2	42,3
Rheinland-Pfalz	46,8	57,2	57,8	47,2	43,5	54,4	39,5

1) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

(einschl. Wiesen und Mähweiden) nach Verwaltungsbezirken 1989

Hafer	Winter- raps	Kartoffeln	Zucker- rüben	Runkel- rüben	Rauhfutter ¹⁾	Silomais	Verwaltungsbezirk
dt							
27,1	.	305,4	540,0	1 027,8	85,2	500,0	Kreisfreie Stadt Koblenz
27,2	28,0	320,6	546,7	976,3	75,4	512,4	Landkreise
24,7	.	293,0	.	993,1	71,0	517,4	Ahrweiler
32,1	27,1	298,8	568,6	942,5	66,7	514,5	Altenkirchen (Ww.)
28,7	29,3	316,2	.	921,7	64,9	509,8	Bad Kreuznach
31,1	30,0	314,4	.	1 003,5	68,4	486,6	Birkenfeld
30,5	28,6	320,8	538,9	982,5	71,2	517,3	Cochem-Zell
30,1	27,8	337,4	530,0	1 025,0	67,9	585,0	Mayen-Koblenz
31,7	30,4	307,5	.	993,6	69,8	495,6	Neuwied
34,0	29,3	326,7	514,3	1 000,0	69,2	517,4	Rhein-Hunsrück-Kreis
27,8	30,8	311,0	.	935,8	64,6	574,7	Rhein-Lahn-Kreis
							Westerwaldkreis
30,2	29,1	315,2	543,9	981,2	68,6	527,3	RB Koblenz
27,1	30,0	.	.	.	89,7	.	Kreisfreie Stadt Trier
30,2	27,3	310,8	544,0	980,3	70,0	558,3	Landkreise
27,9	27,1	317,1	.	970,0	78,3	524,0	Bernkastel-Wittlich
25,2	27,0	299,8	.	932,0	71,0	566,7	Blitburg-Prüm
29,1	27,4	309,0	.	972,4	75,3	528,7	Daun
							Trier-Saarburg
28,1	27,3	309,4	538,7	968,3	75,2	537,1	RB Trier
.	.	324,0	561,5	.	.	.	Kreisfreie Städte
27,1	29,0	.	500,0	.	73,6	550,0	Frankenthal (Pfalz)
.	.	.	525,3	.	64,4	.	Kalserslautern
.	28,0	315,5	563,4	.	65,4	.	Landau i. d. Pfalz
36,7	.	312,3	523,3	.	56,5	.	Ludwigshafen a. Rhein
37,0	.	306,2	580,0	.	87,6	535,0	Malnz
27,2	30,0	.	.	.	69,8	550,0	Neustadt a. d. Weinstr.
.	.	.	535,0	.	63,1	.	Pirmasens
37,4	-	320,7	515,0	.	69,2	590,0	Speyer
33,8	28,5	.	.	.	67,7	537,0	Worms
							Zweibrücken
37,5	30,5	323,4	563,7	1 061,3	72,5	525,5	Landkreise
36,1	31,3	316,1	543,5	955,7	78,2	552,5	Alzey-Worms
30,1	27,7	309,5	523,4	977,8	72,4	534,5	Bad Dürkheim
31,2	29,6	338,0	527,5	966,2	72,9	570,0	Donnersbergkreis
27,3	30,3	350,5	512,5	962,7	70,8	548,6	Germersheim
26,9	25,5	315,4	.	917,1	64,3	530,8	Kalserslautern
32,6	30,4	309,3	518,6	926,0	64,9	542,5	Kusel
35,8	27,0	324,5	562,9	.	64,9	513,3	Südliche Weinstraße
34,2	29,8	309,6	529,5	1 007,6	66,4	548,8	Ludwigshafen
30,0	27,5	329,6	.	1 004,8	69,2	563,7	Malnz-Bingen
							Pirmasens
29,9	28,6	323,6	541,7	973,7	69,0	546,8	RB Rheinhessen-Pfalz
29,4	28,7	320,3	541,9	976,1	71,6	535,8	Rheinland-Pfalz

23. Bestockte Rebfläche der Keltertrauben

Lfd. Nr.	Rebsorte ²⁾	Rheinland-Pfalz			Anbaugebiete					
					Ahr			Mittelrhein ³⁾		
		1964	1979	1988	1964	1979	1988	1964	1979	1988
		ha								
	Weiße Weinrebsorten									
	Beerenfarbe weiß (B)									
1	Albalonga	-	37	29	-	0	-	-	-	-
2	Auxerrois	20	11	11	-	-	-	1	-	-
3	Bacchus	2	2 394	2 976	-	1	1	-	7	7
4	Ehrenfelser	-	337	440	-	-	-	-	3	5
5	Elbling	1 061	1 049	1 102	1	0	0	1	0	-
6	Faberrebe	-	1 858	2 155	-	0	-	-	4	4
7	Findling	-	34	38	-	-	-	-	-	-
8	Frelsammer	6	28	20	-	-	-	-	0	0
9	Huxelrebe	56	1 478	1 674	-	0	0	-	3	2
10	Kanzler	-	107	90	-	-	-	-	0	0
11	Kerner	3	3 880	5 964	-	3	6	-	39	42
12	Morlo-Muskat	1 050	2 988	2 222	-	0	0	-	1	0
13	Müller-Thurgau	10 821	16 116	14 804	71	64	46	57	79	76
14	Muskateller, Gelber	6	9	14	-	-	-	-	-	-
15	Nobling	-	26	20	-	-	-	-	0	0
16	Optima	-	474	455	-	1	0	-	3	2
17	Ortega	-	988	1 209	-	0	0	-	2	2
18	Regner	-	59	170	-	1	-	-	0	-
19	Reichensteiner	-	225	319	-	0	-	-	1	0
20	Riesling	12 853	13 100	14 403	102	74	57	734	568	547
21	Rieslaner	16	16	13	-	0	0	-	1	1
22	Scheurebe	324	3 469	3 925	-	-	0	2	8	5
23	Silvaner, Grüner	15 918	7 911	5 541	-	0	0	35	10	8
24	Weißburgunder	201	445	453	2	0	2	-	2	2
25	Würzer	-	61	114	-	1	-	-	0	-
26	Sonstige	-	16	15	-	1	1	-	-	-
	Beerenfarbe grau (G)									
27	Ruländer	223	1 351	1 037	-	1	1	-	5	4
28	Seppimer	2	32	24	-	-	-	-	0	-
	Beerenfarbe rosé (RS)									
29	Perle	16	177	150	-	0	0	-	1	1
30	Schönbürger	-	52	60	-	-	-	-	0	0
	Beerenfarbe rot (R)									
31	Malvasier, Früher Roter	11	14	14	-	-	-	-	-	-
32	Siegerrebe	67	265	236	-	-	-	-	0	0
33	Gewürztraminer	275	542	465	-	-	-	2	2	2
34	Sonstige	-	2	2	-	-	-	-	-	-
	Versuchsanbau									
	Beerenfarbe weiß (B)									
35	Dalkauer	-	15	16	-	-	-	-	-	-
36	Forta	-	11	10	-	-	-	-	0	0
37	Hölder	-	7	11	-	-	-	-	-	-
38	Marlensteiner	-	25	21	-	-	-	-	-	-
39	Sonstige	-	93	88	-	0	0	-	0	1
	Beerenfarbe rosé (RS)									
40	Sonstige	-	4	5	-	-	-	-	-	-
41	Sonstige Weiße Weinrebsorten	-	166	243	-	3	3	-	2	3
42	Zusammen	43 053	59 873	60 558	187	150	119	833	739	714
	Rote Weinrebsorten									
	Beerenfarbe schwarz (N)									
43	Burgunder, Blauer Früh	8	7	13	4	3	7	-	-	-
44	Burgunder, Blauer Spät	206	432	964	103	120	173	4	5	11
45	Domina	-	13	23	-	10	10	-	-	-
46	Dornfelder	-	98	789	-	3	11	-	0	1
47	Dunkelfelder	-	12	82	-	1	3	-	0	1
48	Heroldrebe	5	146	186	-	0	0	-	0	0
49	Müllerrebe	2	38	103	-	-	-	-	-	-
50	Portugieser, Blauer	4 618	2 515	3 204	147	118	100	5	2	4
51	Rotberger	2	7	13	-	0	2	-	0	-
52	Saint Laurent	12	6	14	-	-	-	-	-	-
53	Sonstige	-	8	6	-	-	0	-	-	-
	Versuchsanbau									
	Beerenfarbe schwarz (N)									
54	Deckrot	-	16	15	-	0	0	-	0	0
55	Sonstige	-	3	8	-	0	-	-	-	0
56	Sonstige Rote Weinrebsorten	-	11	16	-	3	3	-	0	0
57	Zusammen	4 858	3 312	5 436	254	259	309	9	8	17
58	Insgesamt	48 091	63 187	65 994	444	409	428	843	748	731

1) Ergebnis der Erhebung der Rebflächen. – 2) Rebsorten mit 1988 weniger als 10 ha Anbaufläche im Land sind nicht einzeln aufgeführt (Sonstige).

nach Rebsorten und Anbaugebieten 1964 – 1988¹⁾

Anbaugebiete												Lfd. Nr.
Mosel-Saar-Ruwer ³⁾			Nahe			Rheinhessen			Rheinpfalz			
1964	1979	1988	1964	1979	1988	1964	1979	1988	1964	1979	1988	
ha												
-	0	0	-	1	.	-	23	20	-	13	8	1
8	2	3	3	3	3	5	3	3	3	3	2	2
2	257	283	-	198	263	-	1 521	1 956	-	411	467	3
-	6	14	-	24	52	-	60	117	-	244	252	4
1 059	1 049	1 102	-	-	-	-	.	.	-	.	.	5
-	7	9	-	123	135	-	1 366	1 650	-	358	357	6
-	26	31	-	-	-	-	6	6	-	1	1	7
-	0	-	-	5	5	3	14	10	3	8	4	8
1	13	11	1	49	55	37	795	916	17	618	690	9
-	1	1	-	7	6	-	69	57	-	30	26	10
-	456	868	-	232	382	2	1 219	2 111	1	1 932	2 555	11
4	5	4	26	58	45	328	1 105	833	692	1 821	1 340	12
870	2 725	2 838	943	1 312	1 188	5 393	6 633	5 601	3 487	5 303	5 055	13
1	-	1	1	3	2	1	2	2	3	4	9	14
-	0	0	-	1	1	-	14	11	-	11	8	15
-	195	195	-	43	44	-	193	177	-	40	37	16
-	159	143	-	20	24	-	511	670	-	296	370	17
-	1	.	-	3	.	-	47	152	-	6	10	18
-	60	77	-	7	.	-	104	175	-	52	.	19
7 770	7 167	7 054	1 006	981	1 063	984	1 243	1 774	2 257	3 066	3 909	20
4	-	0	2	1	0	9	9	7	1	6	5	21
9	14	13	51	266	316	157	1 961	2 272	105	1 220	1 320	22
11	3	3	1 605	841	551	7 629	4 286	3 202	6 638	2 771	1 778	23
-	7	10	17	59	58	13	93	133	169	285	248	24
-	0	.	-	8	24	-	43	76	-	9	12	25
.	-	0	.	1	1	.	8	6	.	7	6	26
3	7	8	10	119	112	100	530	409	110	689	504	27
-	-	-	-	1	1	1	26	19	1	5	4	28
-	3	2	-	6	6	4	136	119	12	31	22	29
-	1	.	-	5	5	-	29	37	-	17	.	30
-	-	-	-	-	-	7	13	12	4	1	2	31
1	1	1	10	20	15	35	163	143	21	81	78	32
1	0	2	18	16	16	71	138	118	183	386	327	33
.	-	-	.	0	0	.	1	1	.	1	1	34
-	0	0	-	6	6	-	8	9	-	1	1	35
-	3	2	-	1	1	-	4	4	-	3	3	36
-	-	0	-	-	0	-	4	6	-	3	4	37
-	0	0	-	0	0	-	10	9	-	15	13	38
.	23	24	.	2	0	.	36	38	.	20	21	39
.	0	0	.	0	0	.	4	5	.	-	-	40
.	15	36	.	10	12	.	86	147	.	51	43	41
9 759	12 210	12 739	3 702	4 436	4 405	14 793	22 516	23 013	13 779	19 821	19 568	42
-	0	.	-	-	0	2	3	5	2	1	1	43
-	0	17	4	14	53	42	159	361	52	133	349	44
-	-	0	-	0	4	-	.	6	-	.	4	45
-	-	1	-	1	40	-	34	342	-	60	394	46
-	-	0	-	0	6	-	5	34	-	5	38	47
-	-	-	-	1	.	1	39	52	4	106	133	48
-	-	0	-	2	.	-	5	13	2	32	86	49
1	1	2	33	31	64	1 333	713	1 013	3 099	1 649	2 022	50
-	-	-	1	-	.	.	.	.	-	.	.	51
-	-	-	.	1	.	8	2	2	2	3	12	52
.	0	-	.	1	-	.	4	3	.	3	1	53
-	-	-	-	-	-	-	11	11	-	5	4	54
.	0	0	.	-	0	.	0	2	.	2	5	55
.	-	1	.	-	0	.	5	8	.	3	4	56
1	2	21	41	50	174	1 391	983	1 858	3 162	2 010	3 057	57
9 777	12 212	12 760	3 749	4 487	4 579	16 252	23 500	24 871	17 026	21 831	22 625	58

- 3) Nur Rebflächen der rheinland-pfälzischen Betriebe.

24. Bestockte Rebfläche der Keltertrauben

Lfd. Nr.	Rebsorte ²⁾	Be-						
		Bacharach	Rhein-Burgengau	Bernkastel	Obermosel	Saar-Ruwer	Zell/Mosel	Bad Kreuznach
		ha						
	Weißweinrebsorten							
	Beerenfarbe weiß (B)							
1	Albalonga	-	-	0	0	-	-	.
2	Auxerrois	-	-	0	3	-	-	1
3	Bacchus	4	3	206	7	39	31	172
4	Ehrenfelser	3	2	7	-	2	6	30
5	Elbling	-	.	4	976	4	118	-
6	Faberrebe	3	1	5	2	1	1	101
7	Findling	-	-	24	1	6	0	-
8	Frelsammer	-	0	-	-	-	-	4
9	Huxelrebe	2	0	9	0	0	2	42
10	Kanzler	0	-	1	0	-	0	5
11	Kerner	7	35	642	23	80	122	238
12	Morlo-Muskat	0	0	0	3	0	0	38
13	Müller-Thurgau	24	53	2 038	76	297	427	740
14	Muskateller, Gelber	-	-	1	-	-	-	2
15	Nobling	0	-	0	0	-	-	1
16	Optima	0	2	150	0	29	17	26
17	Ortega	1	1	118	5	17	3	15
18	Regner	.	-	.	.	-	.	.
19	Reichensteiner	0	0	55	1	4	18	.
20	Riesling	272	275	4 480	17	1 186	1 371	534
21	Rieslaner	1	-	0	-	-	0	0
22	Scheurebe	5	0	7	1	2	3	250
23	Silvaner, Grüner	5	3	1	0	1	1	426
24	Weißburgunder	1	1	3	0	5	2	45
25	Würzer	.	.	.	.	.	.	21
26	Sonstige	-	-	0	-	-	-	1
	Beerenfarbe grau (G)							
27	Ruländer	1	3	1	5	2	0	90
28	Septimer	.	-	-	-	-	-	1
	Beerenfarbe rosé (RS)							
29	Perle	1	0	1	0	0	1	5
30	Schönbürger	0	0	.	.	.	.	3
	Beerenfarbe rot (R)							
31	Malvasier, Früher Roter	-	-	-	-	-	-	-
32	Siegerrebe	0	-	0	-	0	0	12
33	Gewürztraminer	0	2	1	0	1	0	12
34	Sonstige	-	-	-	-	-	-	0
	Versuchsanbau							
	Beerenfarbe weiß (B)							
35	Dalkauer	-	-	-	0	-	-	4
36	Forta	0	-	1	-	1	-	0
37	Hölder	-	-	-	-	-	0	0
38	Marlensteiner	-	-	-	-	-	0	0
39	Sonstige	0	0	17	0	5	2	0
	Beerenfarbe rosé (RS)							
40	Sonstige	-	-	0	0	-	-	0
41	Sonstige Weißweinrebsorten	1	2	15	3	8	10	7
42	Zusammen	331	383	7 789	1 123	1 691	2 136	2 836
	Rotweinrebsorten							
	Beerenfarbe schwarz (N)							
43	Burgunder, Blauer Früh	-	-	.	-	-	.	0
44	Burgunder, Blauer Spät	2	9	6	1	4	5	41
45	Domina	-	-	0	-	-	0	2
46	Dornfelder	0	1	0	-	0	1	26
47	Dunkelfelder	0	1	-	-	-	0	5
48	Heroldrebe	0	-	-	-	-	-	.
49	Müllerrebe	-	-	0	-	0	0	.
50	Portugieser, Blauer	-	4	1	0	0	1	54
51	Rotberger	.	-	-	-	-	-	-
52	Saint Laurent	-	-	-	-	-	-	-
53	Sonstige	-	-	-	-	-	-	-
	Versuchsanbau							
	Beerenfarbe schwarz (N)							
54	Deckrot	0	-	-	-	-	-	-
55	Sonstige	0	-	0	-	-	-	-
56	Sonstige Rotweinrebsorten	0	0	1	-	-	1	0
57	Zusammen	2	15	8	1	4	8	131
58	Insgesamt	333	398	7 797	1 124	1 695	2 144	2 967

1) Ergebnis der Erhebung der Rebflächen. – 2) Rebsorten mit 1988 weniger als 10 ha Anbaufläche im Land sind nicht einzeln aufgeführt (Sonstige).

nach Rebsorten und Bereichen 1988¹⁾

Reiche						Rebsorte ²⁾	Lfd. Nr.
Schloß Bockelheim	Bingen	Nierstein	Wonnegau	Südliche Weinstraße	Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße		
ha							
-	4	8	7	2	6	Weiße Weinreben	
2	-	1	1	2	1	Beerenfarbe weiß (B)	1
90	765	756	436	328	140	Albalonga	2
22	37	46	34	82	170	Auxerrois	3
-	-	-	-	-	-	Bacchus	4
34	655	607	389	294	64	Ehrenfelser	5
-	2	3	1	1	0	Elbling	6
1	1	4	5	1	3	Faberrebe	7
13	222	313	381	549	141	Findling	8
1	13	28	15	8	18	Frelsammer	9
144	745	842	524	1 706	849	Huxelrebe	10
7	239	282	312	1 004	336	Kanzler	11
448	1 673	2 552	1 376	3 343	1 712	Kerner	12
-	0	1	1	5	4	Morlo-Muskat	13
0	2	5	3	4	4	Müller-Thurgau	14
18	63	72	43	19	18	Muskateller, Gelber	15
9	192	280	197	270	100	Nobling	16
.	55	48	49	8	2	Optima	17
.	41	56	78	.	.	Ortega	18
528	427	854	494	965	2 944	Regner	19
0	1	2	3	2	3	Reichensteiner	20
66	815	914	542	762	558	Riesling	21
125	1 205	1 423	573	1 101	677	Rieslaner	22
13	18	68	47	140	108	Scheurebe	23
4	25	23	29	9	3	Silvaner, Grüner	24
0	4	0	1	3	1	Weiße Burgunder	25
						Würzer	26
						Sonstige	
22	109	160	140	319	185	Beerenfarbe grau (G)	
-	4	9	6	1	2	Ruländer	27
						Septimer	28
1	58	36	24	8	14	Beerenfarbe rosé (RS)	
1	6	12	19	.	.	Perle	29
						Schönburger	30
-	11	1	-	1	1	Beerenfarbe rot (R)	
3	20	53	71	37	42	Malvasier, Früher Roter	31
4	19	51	48	105	222	Siegerrebe	32
-	1	0	0	1	0	Gewürztraminer	33
						Sonstige	34
						Versuchsanbau	
3	7	2	0	1	0	Beerenfarbe weiß (B)	
1	2	1	1	2	0	Dalkauer	35
-	2	4	1	2	0	Fora	36
0	1	5	3	5	7	Hölder	37
0	9	19	12	14	6	Marlensteiner	38
						Sonstige	39
-	1	3	1	-	-	Beerenfarbe rosé (RS)	
5	45	51	52	12	32	Sonstige	40
						Sonstige Weiße Weinreben	41
1 569	7 499	9 595	5 919	11 160	8 408	Zusammen	42
						Rotweinreben	
-	3	0	2	1	0	Beerenfarbe schwarz (N)	
12	152	93	116	148	200	Burgunder, Blauer Früh	43
2	3	2	1	2	2	Burgunder, Blauer Spät	44
14	103	118	121	200	194	Domina	45
1	14	11	10	22	16	Dornfelder	46
.	14	12	26	57	76	Dunkelfelder	47
.	0	8	4	67	19	Heroldrebe	48
10	385	283	344	591	1 432	Müllerrebe	49
.	.	.	.	.	.	Portugieser, Blauer	50
.	0	0	1	6	6	Rotberger	51
-	0	0	3	0	1	Saint Laurent	52
						Sonstige	53
						Versuchsanbau	
-	2	5	4	1	3	Beerenfarbe schwarz (N)	
0	1	-	2	2	3	Deckrot	54
0	3	3	3	1	3	Sonstige	55
						Sonstige Rotweinreben	56
43	682	537	639	1 099	1 958	Zusammen	57
1 612	8 181	10 132	6 558	12 259	10 366	Insgesamt	58

25. Weinmsternte nach Anbau-

Anbaugebiet Bereich	Ertragsrebläche		Hektarertrag			Erntemenge	
	1988 ¹⁾	1989 ¹⁾	D 1983/88	1988	1989	1988	1989
	ha		hl				
Weinmost							
Ahr	393	388	78,7	55,6	115,4	21 856	44 790
Mittelrhein ²⁾	717	705	82,7	77,5	114,2	55 536	80 476
Bacharach	323	321	82,1	75,8	119,7	24 491	38 410
Rhein-Burgengau	394	384	83,2	78,8	109,5	31 045	42 066
Mosel-Saar-Ruwer ²⁾	12 156	12 274	112,3	100,1	167,7	1 217 415	2 057 958
Bernkastel	7 422	7 511	112,1	98,3	168,0	729 888	1 262 189
Obermosel	1 075	1 081	140,9	133,5	213,8	143 491	231 083
Saar-Ruwer	1 660	1 652	104,7	91,9	146,6	152 618	242 203
Zell/Mosel	1 999	2 030	104,2	95,8	158,9	191 418	322 483
Nahe	4 185	4 206	89,8	88,2	118,3	369 195	497 771
Bad Kreuznach	2 745	2 752	92,9	89,8	122,0	246 585	335 879
Schloß Böckelheim	1 440	1 454	84,2	85,1	111,3	122 610	161 892
Rheinhessen	22 749	22 803	96,6	92,3	138,1	2 098 952	3 149 325
Bingen	7 504	7 502	99,3	93,8	135,1	703 753	1 013 294
Nierstein	9 294	9 322	93,9	87,6	139,3	813 979	1 298 303
Wonnegau	5 951	5 979	97,3	97,7	140,1	581 220	837 728
Rheinpfalz	20 847	20 754	112,7	111,7	136,6	2 327 902	2 834 266
Südliche Weinstraße	11 476	11 361	121,8	121,2	145,9	1 390 974	1 657 531
Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	9 371	9 393	101,8	100,0	125,3	936 928	1 176 735
Rheinland-Pfalz	61 047	61 130	104,4	99,8	141,7	6 090 856	8 664 586
Weiß-							
Ahr	122	115	70,1	56,5	100,6	6 892	11 573
Mittelrhein ²⁾	704	691	82,7	77,5	114,4	54 536	79 052
Bacharach	322	320	82,1	75,8	119,8	24 411	38 320
Rhein-Burgengau	382	371	83,3	78,9	109,8	30 125	40 732
Mosel-Saar-Ruwer ²⁾	12 154	12 272	112,3	100,1	167,7	1 217 215	2 057 737
Bernkastel	7 422	7 511	112,1	98,3	168,0	729 888	1 262 189
Obermosel	1 075	1 081	140,9	133,5	213,8	143 491	231 083
Saar-Ruwer	1 659	1 651	104,8	91,9	146,6	152 529	242 102
Zell/Mosel	1 998	2 029	104,2	95,7	158,9	191 307	322 363
Nahe	4 074	4 084	89,5	87,7	117,5	357 427	480 007
Bad Kreuznach	2 659	2 658	92,5	89,3	121,1	237 548	321 948
Schloß Böckelheim	1 415	1 426	84,1	84,7	110,8	119 879	158 059
Rheinhessen	21 415	21 398	96,2	92,0	137,6	1 969 409	2 945 106
Bingen	6 981	6 960	99,2	93,8	134,3	654 628	934 638
Nierstein	8 949	8 960	93,7	87,4	138,7	782 479	1 243 074
Wonnegau	5 485	5 478	96,4	97,0	140,1	532 302	767 394
Rheinpfalz	18 541	18 348	111,9	111,4	135,8	2 065 211	2 492 432
Südliche Weinstraße	10 746	10 584	121,3	120,7	145,6	1 296 782	1 540 954
Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	7 795	7 764	98,9	98,6	122,5	768 429	951 478
Rheinland-Pfalz	57 010	56 908	103,9	99,5	141,7	5 670 690	8 065 907
Rot-							
Ahr	271	273	83,0	55,2	121,7	14 964	33 217
Rheinhessen	1 334	1 405	103,4	97,1	145,4	129 543	204 219
Bingen	523	542	100,5	93,9	145,1	49 125	78 656
Nierstein	345	362	99,1	91,3	152,6	31 500	55 229
Wonnegau	466	501	109,7	105,0	140,4	48 918	70 334
Rheinpfalz	2 306	2 406	120,6	113,9	142,1	262 691	341 834
Südliche Weinstraße	730	777	130,4	129,0	150,0	94 192	116 577
Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	1 576	1 629	116,6	106,9	138,3	168 499	225 257
Rheinland-Pfalz	4 037	4 222	111,9	104,1	141,8	420 166	598 679

1) Stand 31. 8. des Vorjahres. – 2) Nur Rebflächen der rheinland-pfälzischen Betriebe.

gebieten und Bereichen 1989

Durchschnittl. Mostgewicht		Säuregehalt	Von der Erntemenge 1989 geeignet für			Anbaugebiet Bereich
1988	1989	1989	Tafelwein	Qualitätswein	Qualitätswein mit Prädikat	
Grad Öchsle		Promille	hl			
insgesamt						
75	68	9,6	1 383	36 401	7 006	Ahr
73	72	9,9	257	33 646	46 573	Mittelrhein ²⁾
70	70	10,4	-	17 385	21 025	Bacharach
75	74	9,5	257	16 261	25 548	Rhein-Burgengau
71	68	9,8	11 074	1 209 912	836 972	Mosel-Saar-Ruwer ²⁾
73	70	9,6	8 187	703 451	550 551	Bernkastel
60	59	10,0	-	216 429	14 654	Obermosel
71	70	10,0	-	113 590	128 613	Saar-Ruwer
71	68	10,6	2 887	176 442	143 154	Zell/Mosel
75	79	8,8	1 198	166 256	330 317	Nahe
75	80	8,7	1 198	112 895	221 786	Bad Kreuznach
76	78	9,0	-	53 361	108 531	Schloß Böckelheim
79	79	8,3	3 182	1 192 090	1 954 053	Rheinhessen
80	78	8,0	2 180	394 630	616 484	Bingen
79	79	8,3	604	500 746	796 953	Nierstein
80	80	8,6	398	296 714	540 616	Wonnegau
76	77	8,3	31 943	1 349 447	1 452 876	Rheinpfalz
76	77	8,2	28 128	824 945	804 458	Südliche Weinstraße
76	78	8,5	3 815	524 502	648 418	Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße
76	76	8,7	49 037	3 987 752	4 627 797	Rheinland-Pfalz
most						
72	67	9,5	-	8 242	3 331	Ahr
73	72	10,0	234	32 650	46 168	Mittelrhein ²⁾
70	70	10,4	-	17 322	20 998	Bacharach
75	74	9,6	234	15 328	25 170	Rhein-Burgengau
71	68	9,8	11 074	1 209 735	836 928	Mosel-Saar-Ruwer ²⁾
73	70	9,6	8 187	703 451	550 551	Bernkastel
60	59	10,0	-	216 429	14 654	Obermosel
71	70	10,0	-	113 509	128 593	Saar-Ruwer
71	68	10,6	2 887	176 346	143 130	Zell/Mosel
75	80	8,8	1 198	151 040	327 769	Nahe
75	80	8,7	1 198	101 273	219 477	Bad Kreuznach
76	78	9,0	-	49 767	108 292	Schloß Böckelheim
80	79	8,3	2 619	1 060 798	1 881 689	Rheinhessen
80	79	8,1	2 180	345 424	587 034	Bingen
79	79	8,3	439	466 004	776 631	Nierstein
80	80	8,6	-	249 370	518 024	Wonnegau
77	78	8,3	24 873	1 119 319	1 348 240	Rheinpfalz
76	77	8,2	24 873	738 677	777 404	Südliche Weinstraße
77	79	8,7	-	380 642	570 836	Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße
76	76	8,7	39 998	3 581 784	4 444 125	Rheinland-Pfalz
most						
77	68	9,6	1 383	28 159	3 675	Ahr
76	74	8,1	563	131 292	72 364	Rheinhessen
79	74	7,9	-	49 206	29 450	Bingen
75	73	7,7	165	34 742	20 322	Nierstein
74	74	8,6	398	47 344	22 592	Wonnegau
72	72	8,0	7 070	230 128	104 636	Rheinpfalz
72	72	8,3	3 255	86 268	27 054	Südliche Weinstraße
72	72	7,8	3 815	143 860	77 582	Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße
73	72	8,1	9 039	405 968	183 672	Rheinland-Pfalz

26. Weinmosternte der

Anbaugebiet Bereich	Ertragsreblfläche		Hektarertrag			Erntemenge	
	1988 ¹⁾	1989 ¹⁾	D 1983/88	1988	1989	1988	1989
	ha		hl				
Müller-							
Mosel-Saar-Ruwer ²⁾	2 747	2 752	127,6	121,5	190,7	333 874	524 750
Bernkastel	1 982	1 980	131,2	126,4	196,2	250 525	388 476
Saar-Ruwer	300	295	115,9	111,0	169,4	33 300	49 973
Zell/Mosel	388	401	117,3	104,7	180,0	40 624	72 180
Nahe	1 114	1 100	96,7	98,3	130,7	109 459	143 734
Bad Kreuznach	704	694	98,9	98,0	137,2	68 992	95 217
Schloß Böckelheim	410	406	93,0	98,7	119,5	40 467	48 517
Rheinhessen	5 007	4 938	103,2	105,2	153,3	526 780	757 156
Bingen	1 500	1 482	104,6	106,8	147,1	160 200	218 002
Nierstein	2 304	2 262	101,6	100,0	158,7	230 400	358 979
Wonnegau	1 203	1 194	104,5	113,2	150,9	136 180	180 175
Rheinpfalz	4 866	4 769	117,6	126,9	153,3	617 362	730 967
Südliche Weinstraße	3 228	3 169	122,4	133,1	157,2	429 647	498 167
Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	1 638	1 600	108,6	114,6	145,5	187 715	232 800
Rheinland-Pfalz	13 855	13 678	111,9	115,2	158,7	1 595 966	2 170 166
Riesling,							
Mittelrhein ²⁾	537	526	80,9	75,6	111,5	40 605	58 653
Bacharach	263	261	80,5	74,9	117,2	19 699	30 589
Rhein-Burgengau	274	265	81,2	76,3	105,9	20 906	28 064
Mosel-Saar-Ruwer ²⁾	6 697	6 781	100,4	85,8	149,5	574 520	1 013 492
Bernkastel	4 234	4 306	101,4	83,3	152,7	352 692	657 526
Saar-Ruwer	1 157	1 154	101,6	87,9	140,7	101 700	162 368
Zell/Mosel	1 289	1 304	95,9	92,1	146,9	118 717	191 558
Nahe	901	940	77,8	77,3	98,1	69 669	92 245
Bad Kreuznach	457	477	81,8	82,4	100,3	37 657	47 843
Schloß Böckelheim	444	463	74,1	72,1	95,9	32 012	44 402
Rheinhessen	1 429	1 528	81,0	82,7	112,3	118 132	171 521
Bingen	326	353	86,9	83,7	118,6	27 286	41 866
Nierstein	723	773	78,2	79,4	112,5	57 406	86 963
Wonnegau	380	402	81,5	88,0	106,2	33 440	42 692
Rheinpfalz	3 193	3 367	95,5	97,9	112,9	312 572	380 062
Südliche Weinstraße	742	806	99,9	98,2	119,8	72 864	96 559
Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	2 451	2 561	94,3	97,8	110,7	239 708	283 503
Rheinland-Pfalz	12 816	13 197	94,5	87,3	130,4	1 119 186	1 721 435

1) Stand 31. 8. des Vorjahres. – 2) Nur Reblächen der rheinland-pfälzischen Betriebe.

wichtigsten Rebsorten 1989

Durchschnittl. Mostgewicht		Säuregehalt	Von der Erntemenge 1989 geeignet für			Anbaugebiet Bereich
1988	1989	1989	Tafelwein	Qualitätswein	Qualitätswein mit Prädikat	
Grad Öchsle		Promille	hl			
Thurgau						
68	66	8,3	6 772	423 084	94 894	Mosel-Saar-Ruwer ²⁾
68	66	8,2	3 885	314 665	69 926	Bernkastel
65	65	8,9	-	40 978	8 995	Saar-Ruwer
70	65	8,4	2 887	55 579	13 714	Zell/Mosel
72	73	7,3	-	87 211	56 523	Nahe
73	74	7,4	-	57 130	38 087	Bad Kreuznach
72	72	7,2	-	30 081	18 436	Schloß Böckelheim
75	74	7,7	2 180	458 117	296 859	Rheinhessen
76	75	7,3	2 180	122 081	93 741	Bingen
75	74	8,0	-	233 336	125 643	Nierstein
75	75	7,8	-	102 700	77 475	Wonnegau
74	74	7,6	9 963	495 055	225 949	Rheinpfalz
74	74	7,6	9 963	343 735	144 469	Südliche Weinstraße
74	74	7,8	-	151 320	81 480	Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße
73	72	7,8	19 149	1 473 459	677 558	Rheinland-Pfalz
Weißer						
71	71	10,4	-	23 562	35 091	Mittelrhein ²⁾
69	70	10,8	-	13 459	17 130	Bacharach
74	72	10,0	-	10 103	17 961	Rhein-Burgengau
74	70	10,7	-	444 908	568 584	Mosel-Saar-Ruwer ²⁾
74	70	10,5	-	302 462	355 064	Bernkastel
73	71	10,6	-	60 076	102 292	Saar-Ruwer
72	70	11,4	-	82 370	109 188	Zell/Mosel
76	81	10,4	-	6 047	86 198	Nahe
76	81	10,0	-	3 827	44 016	Bad Kreuznach
76	81	10,8	-	2 220	42 182	Schloß Böckelheim
80	81	8,7	-	24 327	147 194	Rheinhessen
79	80	9,4	-	8 373	33 493	Bingen
81	81	8,1	-	8 696	78 267	Nierstein
80	80	9,4	-	7 258	35 434	Wonnegau
78	78	9,9	-	127 290	252 772	Rheinpfalz
76	77	9,2	-	30 899	65 660	Südliche Weinstraße
78	79	10,2	-	96 391	187 112	Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße
76	74	10,3	-	629 630	1 091 805	Rheinland-Pfalz

noch : 26. Weinmosternte der

Anbaubgebiet Bereich	Ertragsreblfläche		Hektarertrag			Erntemenge	
	1988 ¹⁾	1989 ¹⁾	D 1983/88	1988	1989	1988	1989
	ha		hl				
Ker-							
Mosel-Saar-Ruwer ²⁾	788	816	123,8	108,8	181,7	85 713	148 280
Bernkastel	579	603	125,2	114,6	185,9	66 353	112 098
Nahe	344	355	90,3	79,2	119,2	27 258	42 330
Rheinhessen	1 924	1 990	88,8	78,5	122,0	151 098	242 701
Bingen	686	702	90,7	79,7	122,5	54 674	85 995
Nierstein	757	794	85,9	75,4	128,8	57 078	102 267
Wonnegau	481	494	90,7	81,8	110,2	39 346	54 439
Rheinpfalz	2 367	2 412	118,2	102,3	139,0	242 055	335 268
Südliche Weinstraße	1 566	1 608	124,1	107,0	147,7	167 562	237 502
Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	801	804	106,9	93,0	121,6	74 493	97 766
Rheinland-Pfalz	5 472	5 621	106,9	93,2	137,9	509 911	774 895
Silvaner,							
Nahe	531	505	94,1	86,6	123,0	45 971	62 135
Bad Kreuznach	410	388	96,4	85,8	122,9	35 178	47 685
Schloß Böckelheim	121	117	86,7	89,2	123,5	10 793	14 450
Rheinhessen	2 884	2 879	103,8	93,6	139,7	270 063	402 252
Bingen	1 076	1 058	106,9	96,3	136,7	103 619	144 629
Nierstein	1 314	1 318	101,3	89,3	143,6	117 340	189 265
Wonnegau	494	503	103,2	99,4	135,9	49 104	68 358
Rheinpfalz	1 739	1 652	114,5	110,8	132,8	192 684	219 319
Südliche Weinstraße	1 082	1 024	121,9	120,7	138,5	130 597	141 824
Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	657	628	102,8	94,5	123,4	62 087	77 495
Rheinland-Pfalz	5 165	5 047	106,4	98,7	135,7	509 718	685 032
Scheu-							
Nahe	306	303	93,0	90,5	117,3	27 700	35 530
Bad Kreuznach	244	241	93,5	90,3	118,1	22 033	28 462
Rheinhessen	2 233	2 201	100,7	98,5	132,1	220 036	290 850
Bingen	802	791	102,5	98,5	132,1	78 997	104 491
Nierstein	895	884	97,7	96,2	133,4	86 099	117 926
Wonnegau	536	526	103,0	102,5	130,1	54 940	68 433
Rheinpfalz	1 330	1 299	117,7	110,5	123,7	146 965	160 739
Südliche Weinstraße	770	754	129,9	126,5	133,6	97 405	100 734
Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	560	545	101,0	88,5	110,1	49 560	60 005
Rheinland-Pfalz	3 888	3 821	106,0	102,1	128,2	396 807	489 996
Bac-							
Mosel-Saar-Ruwer ²⁾	279	280	136,2	120,1	187,1	33 516	52 382
Bernkastel	202	204	142,1	121,5	195,1	24 543	39 800
Nahe	249	252	96,4	97,9	127,9	24 379	32 233
Rheinhessen	1 935	1 932	98,9	93,3	130,6	180 461	252 232
Bingen	757	755	100,9	89,7	136,0	67 903	102 680
Nierstein	745	745	96,8	90,0	128,2	67 050	95 509
Wonnegau	433	432	99,0	105,1	125,1	45 508	54 043
Rheinpfalz	465	461	115,5	118,7	141,8	55 211	65 364
Südliche Weinstraße	329	324	121,6	128,5	144,7	42 277	46 883
Rheinland-Pfalz	2 936	2 933	105,0	100,2	137,4	294 243	403 103

1) Stand 31. 8. des Vorjahres. - 2) Nur Rebflächen der rheinland-pfälzischen Betriebe.

wichtigsten Rebsorten 1989

Durchschnittl. Mostgewicht		Säuregehalt	Von der Erntemenge 1989 geeignet für			Anbaugebiet Bereich
1988	1989	1989	Tafelwein	Qualitätswein	Qualitätswein mit Prädikat	
Grad Öchsle		Promille	hl			
ner						
78	74	9,8	-	60 695	87 585	Mosel-Saar-Ruwer ²⁾
79	75	9,8	-	42 597	69 501	Bernkastel
83	87	9,2	276	1 693	40 361	Nahe
86	87	8,4	-	22 743	219 958	Rheinhessen
85	86	8,1	-	5 160	80 835	Bingen
86	86	8,6	-	14 317	87 950	Nierstein
87	90	8,2	-	3 266	51 173	Wonnegau
82	84	8,4	-	54 062	281 206	Rheinpfalz
82	83	8,4	-	40 375	197 127	Südliche Weinstraße
83	87	8,3	-	13 687	84 079	Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße
83	83	8,7	276	141 068	633 551	Rheinland-Pfalz
Grüner						
72	75	9,0	477	30 447	31 211	Nahe
73	76	8,8	477	23 366	23 842	Bad Kreuznach
71	73	9,7	-	7 081	7 369	Schloß Böckelheim
78	76	8,5	-	182 251	220 001	Rheinhessen
78	76	8,2	-	69 422	75 207	Bingen
77	76	8,6	-	81 384	107 881	Nierstein
78	77	8,6	-	31 445	36 913	Wonnegau
73	75	8,3	-	130 041	89 278	Rheinpfalz
73	75	8,4	-	85 094	56 730	Südliche Weinstraße
75	76	8,2	-	44 947	32 548	Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße
76	76	8,5	477	343 389	341 166	Rheinland-Pfalz
rebe						
75	85	9,8	285	3 341	31 904	Nahe
75	86	9,7	285	2 846	25 331	Bad Kreuznach
79	80	8,8	-	86 302	204 548	Rheinhessen
79	79	8,4	-	33 437	71 054	Bingen
79	81	8,8	-	33 019	84 907	Nierstein
79	79	9,1	-	19 846	48 587	Wonnegau
77	80	8,6	-	56 281	104 458	Rheinpfalz
77	79	8,6	-	38 279	62 455	Südliche Weinstraße
79	81	8,6	-	18 002	42 003	Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße
78	80	8,8	285	147 434	342 277	Rheinland-Pfalz
chus						
73	67	8,6	1 194	40 721	10 467	Mosel-Saar-Ruwer ²⁾
73	67	8,7	1 194	30 646	7 960	Bernkastel
80	77	7,9	-	13 659	18 574	Nahe
80	80	7,9	-	77 525	174 707	Rheinhessen
80	79	7,8	-	39 018	63 662	Bingen
79	79	8,1	-	27 698	67 811	Nierstein
81	82	7,9	-	10 809	43 234	Wonnegau
78	77	7,9	1 407	27 011	36 946	Rheinpfalz
78	77	7,9	1 407	21 097	24 379	Südliche Weinstraße
79	78	8,0	2 601	159 393	241 109	Rheinland-Pfalz

noch : 26. Weinmosternte der

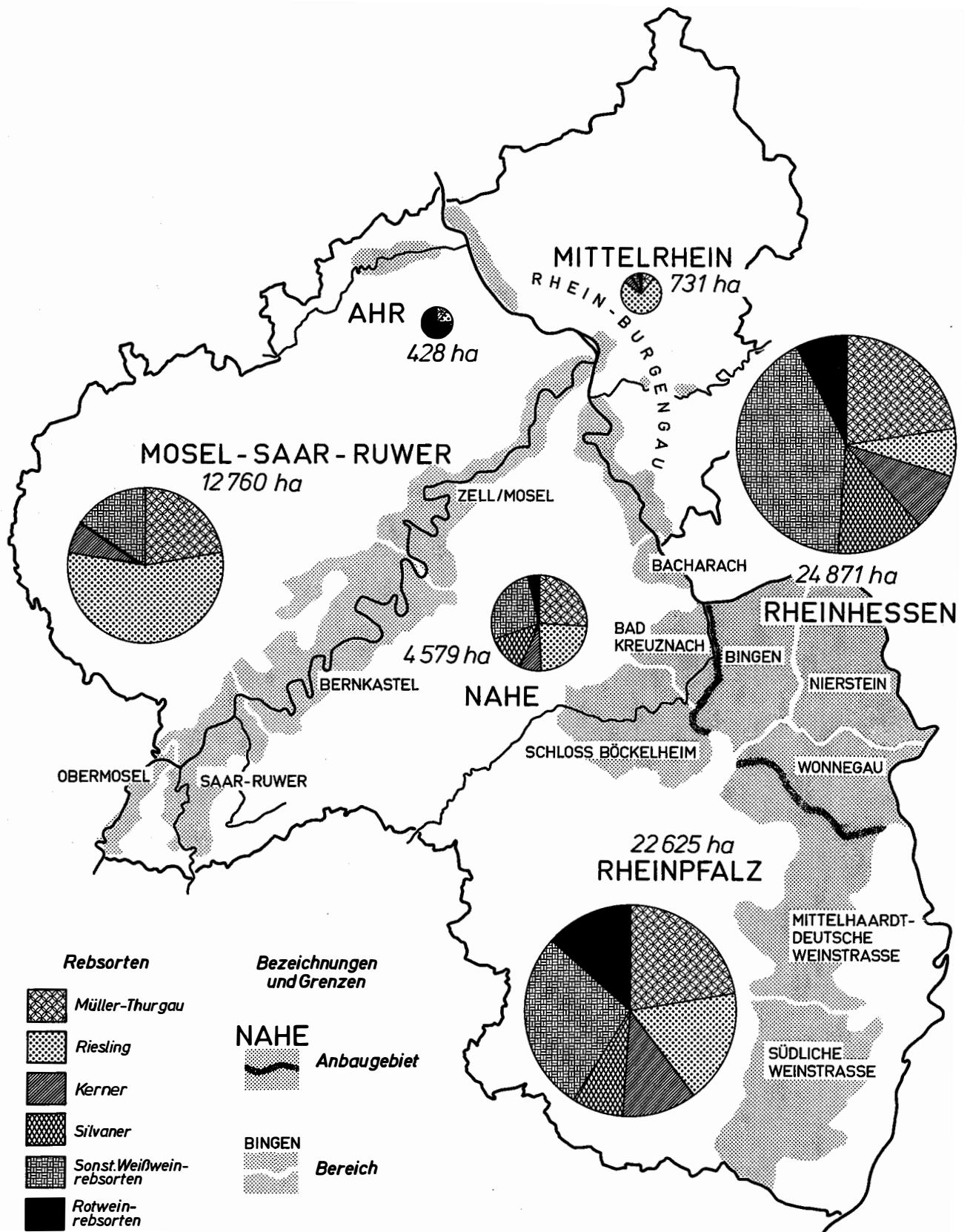
Anbaugebiet Bereich	Ertragsrebläche		Hektarertrag			Erntemenge	
	1988 ¹⁾	1989 ¹⁾	D 1983/88	1988	1989	1988	1989
	ha		hl				
Morio-							
Rheinhessen	876	820	109,7	109,6	156,8	95 976	128 597
Bingen	253	237	109,7	107,7	163,5	27 248	38 750
Nierstein	301	279	109,9	102,1	157,5	30 732	43 943
Wonnegau	322	304	109,5	118,0	151,0	37 996	45 904
Rheinpfalz	1 446	1 327	127,4	127,4	160,8	184 275	213 342
Südliche Weinstraße	1 090	997	133,4	133,1	169,3	145 079	168 792
Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	356	330	109,8	110,1	135,0	39 196	44 550
Rheinland-Pfalz	2 372	2 196	120,2	120,2	158,8	285 136	348 816
Elb-							
Mosel-Saar-Ruwer ²⁾	1 054	1 059	142,7	134,9	219,7	142 214	232 658
Obermosel	929	936	143,6	137,4	221,4	127 645	207 230
Zell/Mosel	116	115	136,7	116,2	210,5	13 479	24 208
Rheinland-Pfalz	1 054	1 059	142,7	134,9	219,7	142 214	232 658
Portugieser,							
Ahr	98	97	95,8	53,8	129,6	5 272	12 571
Rheinhessen	739	747	111,5	102,2	158,9	75 511	118 675
Bingen	295	295	107,0	96,7	159,2	28 527	46 964
Nierstein	186	190	105,1	91,7	168,1	17 056	31 939
Wonnegau	258	262	121,1	116,0	151,8	29 928	39 772
Rheinpfalz	1 563	1 612	123,6	115,8	148,4	180 988	239 141
Südliche Weinstraße	398	419	137,2	135,1	159,6	53 770	66 872
Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	1 165	1 193	119,4	109,2	144,4	127 218	172 269
Rheinland-Pfalz	2 451	2 509	118,8	109,3	150,7	267 849	378 114
Burgunder,							
Ahr	143	146	75,5	58,0	114,7	8 294	16 746
Rheinhessen	261	295	84,2	78,6	108,1	20 513	31 883
Bingen	128	135	86,6	81,7	112,3	10 458	15 161
Rheinpfalz	245	260	89,5	85,3	105,3	20 892	27 372
Südliche Weinstraße	94	100	100,4	91,5	113,4	8 601	11 340
Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	151	160	82,6	81,4	100,2	12 291	16 032
Rheinland-Pfalz	691	748	83,8	77,0	108,5	53 226	81 181

1) Stand 31. 8. des Vorjahres. – 2) Nur Rebflächen der rheinland-pfälzischen Betriebe.

wichtigsten Rebsorten 1989

Durchschnittl. Mostgewicht		Säuregehalt	Von der Erntemenge 1989 geeignet für			Anbaugebiet Bereich
1988	1989		1989	Tafelwein	Qualitätswein		Qualitätswein mit Prädikat
Grad Öchsle		Promille	hl			
Muskat						
72	72	9,1	439	92 119	36 039	Rheinhessen
72	72	8,2	-	28 288	10 462	Bingen
71	72	9,4	439	30 321	13 183	Nierstein
72	72	9,6	-	33 510	12 394	Wonnegau
69	69	8,9	13 503	156 443	43 396	Rheinpfalz
68	68	8,8	13 503	126 594	28 695	Südliche Weinstraße
72	73	9,0	-	29 849	14 701	Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße
70	70	9,0	14 102	253 299	81 415	Rheinland-Pfalz
ling						
59	58	10,4	-	226 441	6 217	Mosel-Saar-Ruwer ²⁾
59	58	10,2	-	201 013	6 217	Obermosel
59	58	11,8	-	24 208	-	Zell/Mosel
59	58	10,4	-	226 441	6 217	Rheinland-Pfalz
Blauer						
71	63	8,0	1 383	11 062	126	Ahr
74	72	7,8	398	83 438	34 839	Rheinhessen
75	72	7,6	-	34 753	12 211	Bingen
73	71	7,8	-	22 038	9 901	Nierstein
73	72	8,2	398	26 647	12 727	Wonnegau
70	71	8,0	4 782	161 075	73 284	Rheinpfalz
69	71	8,3	1 337	50 823	14 712	Südliche Weinstraße
70	72	7,8	3 445	110 252	58 572	Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße
71	71	7,9	6 586	261 976	109 552	Rheinland-Pfalz
Blauer Spät						
81	72	11,1	-	13 899	2 847	Ahr
87	80	9,0	-	7 493	24 390	Rheinhessen
90	79	8,4	-	2 881	12 280	Bingen
84	84	8,5	-	5 400	21 972	Rheinpfalz
80	83	8,4	-	2 835	8 505	Südliche Weinstraße
87	84	8,6	-	2 565	13 467	Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße
84	79	9,2	-	30 518	50 663	Rheinland-Pfalz

Verteilung der Rebsorten in den Anbaugebieten 1988



27. Hektarerträge der wichtigsten Rebsorten nach Anbaugebieten und Bereichen 1983 – 1989

Rebsorte	1983	1984	1985	1986	1987	1988	D 1983/88	1989
hl								
Rheinland-Pfalz								
Insgesamt	151,6	94,5	68,3	110,3	103,2	99,8	104,4	141,7
Bacchus	155,2	95,5	62,0	110,5	111,5	100,2	105,0	137,4
Elbling	212,5	122,6	113,6	154,7	119,0	134,9	142,7	219,7
Kerner	157,1	90,7	80,6	112,7	113,7	93,2	106,9	137,9
Morlo-Muskat	178,5	113,4	53,5	137,6	115,6	120,2	120,2	158,8
Müller-Thurgau	169,1	106,6	53,6	116,4	111,7	115,2	111,9	158,7
Riesling, Weißer	119,9	75,5	90,6	99,6	94,4	87,3	94,5	130,4
Scheurebe	163,2	93,6	74,8	117,4	88,4	102,1	106,0	128,2
Silvaner, Grüner	149,0	95,0	70,9	116,1	104,7	98,7	106,4	135,7
Burgunder, Blauer Spät	117,0	69,8	49,5	97,1	95,9	77,0	83,8	108,5
Portugieser, Blauer	160,8	114,5	71,2	128,1	131,6	109,3	118,8	150,7
Anbaugebiet Ahr								
Zusammen	137,0	67,1	38,7	87,4	87,0	55,6	78,7	115,4
Burgunder, Blauer Spät	112,0	60,3	43,0	94,5	87,9	58,0	75,5	114,7
Portugieser, Blauer	191,3	81,2	27,2	102,8	113,4	53,8	95,8	129,6
Anbaugebiet Mittelrhein ¹⁾								
Zusammen	117,4	55,3	74,1	84,6	87,6	77,5	82,7	114,2
Riesling, Weißer	114,2	50,8	79,1	82,7	82,4	75,6	80,9	111,5
Anbaugebiet Mosel-Saar-Ruwer ¹⁾								
Zusammen	152,3	94,5	95,0	120,8	110,8	100,1	112,3	167,7
Elbling	212,5	122,6	113,6	154,7	119,0	134,9	142,7	219,7
Kerner	173,6	99,6	101,6	134,9	130,0	108,8	123,8	181,7
Müller-Thurgau	187,2	118,7	68,0	140,0	130,3	121,5	127,6	190,7
Riesling, Weißer	124,5	80,3	104,7	106,6	100,3	85,8	100,4	149,5
Anbaugebiet Nahe								
Zusammen	138,1	75,0	61,3	91,5	85,9	88,2	89,8	118,3
Müller-Thurgau	163,4	87,5	43,2	94,6	94,2	98,3	96,7	130,7
Riesling, Weißer	100,9	57,8	75,6	82,5	73,0	77,3	77,8	98,1
Silvaner, Grüner	142,6	76,8	60,4	103,9	89,2	86,6	94,1	123,0
Anbaugebiet Rheinhessen								
Zusammen	156,6	88,3	52,6	97,3	95,0	92,3	96,6	138,1
Bacchus	153,6	90,8	53,5	101,4	107,8	93,3	98,9	130,6
Kerner	145,5	76,4	57,6	89,0	95,4	78,5	88,8	122,0
Morlo-Muskat	180,8	101,0	43,1	112,4	108,6	109,6	109,7	156,8
Müller-Thurgau	170,1	94,9	45,9	101,0	102,6	105,2	103,2	153,3
Riesling, Weißer	113,8	68,8	65,2	79,3	77,8	82,7	81,0	112,3
Scheurebe	165,0	88,4	63,3	109,8	83,5	98,5	100,7	132,1
Silvaner, Grüner	153,6	94,0	65,6	108,7	102,7	93,6	103,8	139,7
Burgunder, Blauer Spät	132,6	71,7	36,3	92,4	99,7	78,6	84,2	108,1
Portugieser, Blauer	166,5	99,9	61,9	117,0	125,2	102,2	111,5	158,9
Anbaugebiet Rheinpfalz								
Zusammen	150,1	107,1	72,6	124,0	112,3	111,7	112,7	136,6
Bacchus	142,4	110,1	75,5	126,9	121,1	118,7	115,5	141,8
Kerner	162,9	100,8	93,9	126,9	126,4	102,3	118,2	139,0
Morlo-Muskat	177,2	122,0	60,4	154,1	121,1	127,4	127,4	160,8
Müller-Thurgau	160,4	119,3	57,6	127,0	115,8	126,9	117,6	153,3
Riesling, Weißer	119,8	78,0	77,1	102,1	98,5	97,9	95,5	112,9
Scheurebe	162,3	106,7	95,8	134,3	98,7	110,5	117,7	123,7
Silvaner, Grüner	144,1	102,9	82,6	132,3	112,9	110,8	114,5	132,8
Burgunder, Blauer Spät	106,4	76,0	65,6	106,6	97,8	85,3	89,5	105,3
Portugieser, Blauer	155,5	123,3	78,3	135,1	135,8	115,8	123,6	148,4

1) Nur von Rebflächen der rheinland-pfälzischen Betriebe.

noch : 27. Hektarerträge der wichtigsten Rebsorten nach Anbaugebieten
und Bereichen 1983 – 1989

Rebsorte	1983	1984	1985	1986	1987	1988	D 1983/88	1989
hl								
Bereich Bacharach								
Zusammen	112,6	51,3	84,8	85,6	82,1	75,8	82,1	119,7
Riesling, Weißer	109,5	47,9	85,9	84,8	79,2	74,9	80,5	117,2
Bereich Rhein-Burgengau								
Zusammen	121,5	58,8	64,9	83,8	92,2	78,8	83,2	109,5
Riesling, Weißer	118,9	53,8	72,4	80,6	85,6	76,3	81,2	105,9
Bereich Bernkastel								
Zusammen	152,6	92,6	94,2	123,1	111,7	98,3	112,1	168,0
Kerner	173,8	102,7	99,2	136,8	129,2	114,6	125,2	185,9
Müller-Thurgau	194,8	119,0	68,0	147,1	131,9	126,4	131,2	196,2
Riesling, Weißer	127,0	79,7	107,5	110,1	100,9	83,3	101,4	152,7
Bereich Obermosel								
Zusammen	209,6	121,5	112,0	152,3	118,8	133,5	140,9	213,8
Elbling	214,0	122,4	115,7	156,4	117,4	137,4	143,6	221,4
Bereich Saar-Ruwer								
Zusammen	131,3	93,0	100,9	110,5	100,7	91,9	104,7	146,6
Müller-Thurgau	158,5	109,6	79,0	127,1	110,0	111,0	115,9	169,4
Riesling, Weißer	121,7	88,1	108,6	105,0	98,5	87,9	101,6	140,7
Bereich Zell/Mosel								
Zusammen	139,8	88,7	84,0	104,7	112,0	95,8	104,2	158,9
Müller-Thurgau	172,0	122,3	54,7	113,7	136,6	104,7	117,3	180,0
Riesling, Weißer	119,2	75,3	92,4	96,8	99,6	92,1	95,9	146,9
Bereich Bad Kreuznach								
Zusammen	143,1	77,9	63,8	93,5	90,1	89,8	92,9	122,0
Müller-Thurgau	165,8	90,8	44,4	95,4	99,0	98,0	98,9	137,2
Riesling, Weißer	110,9	59,9	76,1	85,7	76,0	82,4	81,8	100,3
Silvaner, Grüner	145,6	77,8	64,1	106,1	93,8	85,8	96,4	122,9
Bereich Schloß Böckelheim								
Zusammen	128,9	69,5	56,7	88,0	78,4	85,1	84,2	111,3
Müller-Thurgau	159,1	81,9	41,2	93,3	86,3	98,7	93,0	119,5
Riesling, Weißer	91,8	55,9	75,1	79,5	70,3	72,1	74,1	95,9
Silvaner, Grüner	132,9	73,8	48,6	97,0	74,0	89,2	86,7	123,5
Bereich Bingen								
Zusammen	165,3	93,8	53,9	96,9	94,8	93,8	99,3	135,1
Bacchus	167,2	101,1	49,6	99,2	107,5	89,7	100,9	136,0
Kerner	152,9	78,9	57,5	92,7	93,4	79,7	90,7	122,5
Morlo-Muskat	188,7	96,7	40,0	115,2	107,7	107,7	109,7	163,5
Müller-Thurgau	174,6	99,2	44,7	100,3	100,9	106,8	104,6	147,1
Riesling, Weißer	129,9	77,7	70,7	81,6	82,5	83,7	86,9	118,6
Scheurebe	172,3	90,9	69,0	108,5	81,1	98,5	102,5	132,1
Silvaner, Grüner	166,4	101,0	63,6	107,2	99,0	96,3	106,9	136,7
Portugieser, Blauer	167,4	96,3	55,8	111,6	118,7	96,7	107,0	159,2
Bereich Nierstein								
Zusammen	148,7	86,7	51,9	98,5	92,7	87,6	93,9	139,3
Bacchus	147,4	82,6	57,4	102,4	106,4	90,0	96,8	128,2
Kerner	139,0	76,2	53,4	86,0	94,6	75,4	85,9	128,8
Morlo-Muskat	171,4	118,9	44,8	116,3	103,3	102,1	109,9	157,5
Müller-Thurgau	169,3	90,6	46,2	103,5	101,2	100,0	101,6	158,7
Riesling, Weißer	112,8	67,2	60,6	75,5	75,8	79,4	78,2	112,5
Scheurebe	156,4	89,1	56,0	109,4	82,5	96,2	97,7	133,4
Silvaner, Grüner	142,5	91,7	69,7	110,3	103,2	89,3	101,3	143,6
Portugieser, Blauer	151,1	97,5	64,7	114,4	116,9	91,7	105,1	168,1

noch : 27. Hektarerträge der wichtigsten Rebsorten nach Anbaugebieten
und Bereichen 1983 – 1989

Rebsorte	1983	1984	1985	1986	1987	1988	D 1983/88	1989
hl								
Bereich Wonnegau								
Zusammen	157,5	83,8	52,0	96,0	98,9	97,7	97,3	140,1
Bacchus	139,4	86,3	53,7	103,8	110,7	105,1	99,0	125,1
Kerner	144,7	73,0	64,2	88,1	99,6	81,8	90,7	110,2
Morio-Muskat	183,3	88,5	43,9	107,0	114,1	118,0	109,5	151,0
Müller-Thurgau	166,2	97,4	46,9	97,1	107,4	113,2	104,5	150,9
Riesling, Weißer	103,3	64,8	69,8	84,4	77,5	88,0	81,5	106,2
Scheurebe	168,6	83,3	67,2	112,6	88,8	102,5	103,0	130,1
Silvaner, Grüner	150,6	83,8	60,3	108,1	109,3	99,4	103,2	135,9
Portugieser, Blauer	174,5	105,8	67,3	125,5	138,5	116,0	121,1	151,8
Bereich Südliche Weinstraße								
Zusammen	161,6	114,7	78,9	138,4	117,0	121,2	121,8	145,9
Kerner	168,6	105,5	101,9	136,2	130,1	107,0	124,1	147,7
Morio-Muskat	185,8	125,4	66,2	163,2	124,3	133,1	133,4	169,3
Müller-Thurgau	164,4	122,0	60,2	136,7	118,5	133,1	122,4	157,2
Riesling, Weißer	125,8	78,9	86,1	106,7	103,0	98,2	99,9	119,8
Scheurebe	182,6	111,8	103,0	153,8	104,8	126,5	129,9	133,6
Silvaner, Grüner	151,1	108,7	93,5	139,4	116,4	120,7	121,9	138,5
Portugieser, Blauer	167,6	125,7	100,3	158,1	138,3	135,1	137,2	159,6
Bereich Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße								
Zusammen	136,2	97,8	64,9	106,5	106,5	100,0	101,8	125,3
Kerner	152,4	92,1	78,5	108,8	119,2	93,0	106,9	121,6
Morio-Muskat	152,7	112,3	43,5	127,2	111,4	110,1	109,8	135,0
Müller-Thurgau	152,7	114,2	52,8	108,4	110,6	114,6	108,6	145,5
Riesling, Weißer	118,1	77,8	74,8	100,8	97,2	97,8	94,3	110,7
Scheurebe	135,3	99,9	86,0	107,2	90,2	88,5	101,0	110,1
Silvaner, Grüner	132,8	93,6	65,2	121,2	107,4	94,5	102,8	123,4
Portugieser, Blauer	152,3	122,6	71,8	127,6	135,0	109,2	119,4	144,4

28. Hektarerträge der wichtigsten Rebsorten 1960 – 1989

Jahr	Müller-Thurgau	Riesling, Weißer	Kerner	Silvaner, Grüner	Scheurebe	Bacchus	Morio-Muskat	Elbling	Portugieser, Blauer	Burgunder, Blauer Spät
hl										
1960	141,7	102,9	.	130,0	.	.	.	180,8	159,5	92,7
1961	67,0	61,1	.	53,2	.	.	.	92,1	74,3	27,4
1962	75,1	62,4	.	52,3	.	.	.	117,4	79,2	34,3
1963	106,4	65,0	.	103,2	.	.	.	126,4	97,1	42,4
1964	125,1	101,2	.	110,4	.	.	.	152,2	130,2	87,1
1965	85,0	65,3	.	77,2	.	.	.	100,3	99,4	52,2
1966	66,6	86,1	.	60,8	.	.	.	131,9	74,8	50,3
1967	97,6	84,4	.	96,7	.	.	.	95,7	98,8	70,9
1968	90,9	82,0	.	83,0	.	.	.	111,2	112,6	66,9
1969	90,2	86,2	.	84,4	.	.	.	.	89,4	71,9 ¹⁾
1970	164,2	123,4	.	120,8	.	.	153,3	186,3	165,6	94,5
1971	81,6	93,5	.	73,3	.	.	90,2	112,1	97,1	74,5
1972	117,2	86,2	.	94,6	.	.	113,5	140,3	121,9	78,4
1973	148,4	127,1	.	127,9	121,9	.	167,1	203,6	157,5	101,2
1974	117,3	81,0	.	82,4	89,3	.	104,1	108,8	117,0	72,2
1975	117,7	113,1	.	113,2	96,3	.	130,1	168,8	134,9	93,3
1976	120,9	75,1	.	98,7	102,1	.	118,2	139,4	122,1	83,5
1977	128,9	97,7	116,2	114,1	110,5	110,4	128,3	161,8	126,3	89,2
1978	84,9	81,3	105,1	74,9	111,8	86,8	114,6	95,3	114,9	51,3
1979	84,2	111,2	106,1	94,0	88,0	81,1	120,5	44,4	112,9	77,6
1980	42,1	54,4	78,9	63,8	60,2	40,1	109,2	66,0	86,4	42,4
1981	99,0	97,3	97,3	78,0	85,4	81,5	113,1	86,4	103,8	63,6
1982	188,9	164,0	173,8	175,4	194,0	190,7	237,7	283,1	165,7	118,0
1983	169,1	119,9	157,1	149,0	163,2	155,2	178,5	212,5	160,8	117,0
1984	106,6	75,5	90,7	95,0	93,6	95,5	113,4	122,6	114,5	69,8
1985	53,6	90,6	80,6	70,9	74,8	62,0	53,5	113,6	71,2	49,5
1986	116,4	99,6	112,7	116,1	117,4	110,5	137,6	154,7	128,1	97,1
1987	111,7	94,4	113,7	104,7	88,4	111,5	115,6	119,0	131,6	95,9
1988	115,2	87,3	93,2	98,7	102,1	100,2	120,2	134,9	109,3	77,0
1989	158,7	130,4	137,9	135,7	128,2	137,4	158,8	219,7	150,7	108,5

1) Blauer Spätburgunder und sonstige rote Sorten zusammen.

29. Erntemengen der wichtigsten Rebsorten nach Anbaugebieten und Bereichen 1983 – 1989

Rebsorte	1983	1984	1985	1986	1987	1988	D 1983/88	1989
hl								
Rheinland-Pfalz								
Insgesamt	8 932 009	5 668 740	4 144 176	6 729 072	6 322 959	6 090 856	6 314 638	8 664 586
Bacchus	398 941	267 289	179 627	324 828	327 414	294 243	298 724	403 103
Elbling	212 051	122 563	112 658	154 550	123 546	142 214	144 597	232 658
Kerner	673 953	422 909	396 860	579 352	605 946	509 911	531 490	774 895
Morlo-Muskat	512 420	317 095	145 723	357 663	289 193	285 136	317 874	348 816
Müller-Thurgau	2 411 176	1 537 439	775 039	1 683 495	1 590 778	1 595 966	1 598 983	2 170 166
Riesling, Weißer	1 447 553	906 061	1 092 493	1 222 121	1 190 642	1 119 186	1 163 011	1 721 435
Scheurebe	592 958	354 093	292 407	466 484	349 236	396 807	408 665	489 996
Silvaner, Grüner	906 644	552 082	393 466	619 874	551 952	509 718	588 957	685 032
Burgunder, Blauer Spät	52 076	33 770	26 732	56 328	60 226	53 226	47 061	81 181
Portugieser, Blauer	358 060	263 041	169 754	308 727	315 418	267 849	280 475	378 114
Anbaugebiet Ahr								
Zusammen	53 586	25 686	15 375	33 028	33 570	21 856	30 517	44 790
Burgunder, Blauer Spät	13 328	7 236	5 547	12 191	12 306	8 294	9 817	16 746
Portugieser, Blauer	21 426	8 607	2 910	9 972	10 546	5 272	9 789	12 571
Anbaugebiet Mittelrhein ¹⁾								
Zusammen	84 729	39 857	54 377	61 344	63 132	55 536	59 830	80 476
Riesling, Weißer	62 673	27 657	43 823	45 146	44 845	40 605	44 125	58 653
Anbaugebiet Mosel-Saar-Ruwer ¹⁾								
Zusammen	1 778 424	1 099 411	1 095 441	1 435 910	1 337 959	1 217 415	1 327 426	2 057 958
Elbling	212 051	122 563	112 658	154 550	123 546	142 214	144 597	232 658
Kerner	92 503	57 382	62 060	96 186	98 954	85 713	82 133	148 280
Müller-Thurgau	489 812	312 326	179 122	387 481	358 964	333 874	343 596	524 750
Riesling, Weißer	834 641	528 283	674 859	697 759	666 992	574 520	662 843	1 013 492
Anbaugebiet Nahe								
Zusammen	579 332	319 600	264 022	394 687	369 748	369 195	382 765	497 771
Müller-Thurgau	195 542	105 898	52 455	112 960	109 846	109 459	114 360	143 734
Riesling, Weißer	91 384	52 610	68 928	76 198	68 425	69 669	71 203	92 245
Silvaner, Grüner	97 654	50 106	37 448	61 316	50 235	45 971	57 122	62 135
Anbaugebiet Rheinhessen								
Zusammen	3 418 243	1 984 686	1 207 897	2 251 198	2 179 221	2 098 952	2 190 034	3 149 325
Bacchus	254 916	166 525	102 459	196 812	208 486	180 461	184 943	252 232
Kerner	204 098	118 674	97 112	156 338	175 196	151 098	150 420	242 701
Morlo-Muskat	191 464	104 696	43 953	110 513	101 119	95 976	107 954	128 597
Müller-Thurgau	952 790	530 734	259 068	562 709	542 260	526 780	562 390	757 156
Riesling, Weißer	128 568	79 126	78 676	100 984	105 599	118 132	101 848	171 521
Scheurebe	341 632	191 632	142 597	251 542	188 587	220 036	222 672	290 850
Silvaner, Grüner	508 280	298 420	198 496	320 734	298 722	270 063	315 786	402 252
Burgunder, Blauer Spät	22 149	13 271	7 552	20 884	24 222	20 513	18 098	31 883
Portugieser, Blauer	101 562	63 051	41 395	83 807	91 260	75 511	76 098	118 675
Anbaugebiet Rheinpfalz								
Zusammen	3 017 695	2 199 500	1 507 064	2 552 905	2 339 329	2 327 902	2 324 066	2 834 266
Bacchus	60 236	49 541	34 646	58 742	56 424	55 211	52 467	65 364
Kerner	332 906	221 546	212 818	291 234	295 595	242 055	266 026	335 268
Morlo-Muskat	310 680	207 693	99 605	240 825	183 799	184 275	204 480	213 342
Müller-Thurgau	755 429	579 029	278 982	609 819	568 832	617 362	568 243	730 967
Riesling, Weißer	324 525	215 050	222 268	298 296	300 983	312 572	278 949	380 062
Scheurebe	206 259	140 129	128 811	182 546	134 850	146 965	156 593	160 739
Silvaner, Grüner	299 080	202 678	156 626	236 738	202 092	192 684	214 983	219 319
Burgunder, Blauer Spät	14 464	11 783	11 472	20 685	20 445	20 892	16 624	27 372
Portugieser, Blauer	228 944	187 777	122 685	209 589	207 027	180 988	189 501	239 141
Bereich Bacharach								
Zusammen	38 065	17 236	28 667	28 588	27 093	24 491	27 357	38 410
Riesling, Weißer	30 332	13 077	23 623	22 981	21 305	19 699	21 836	30 589

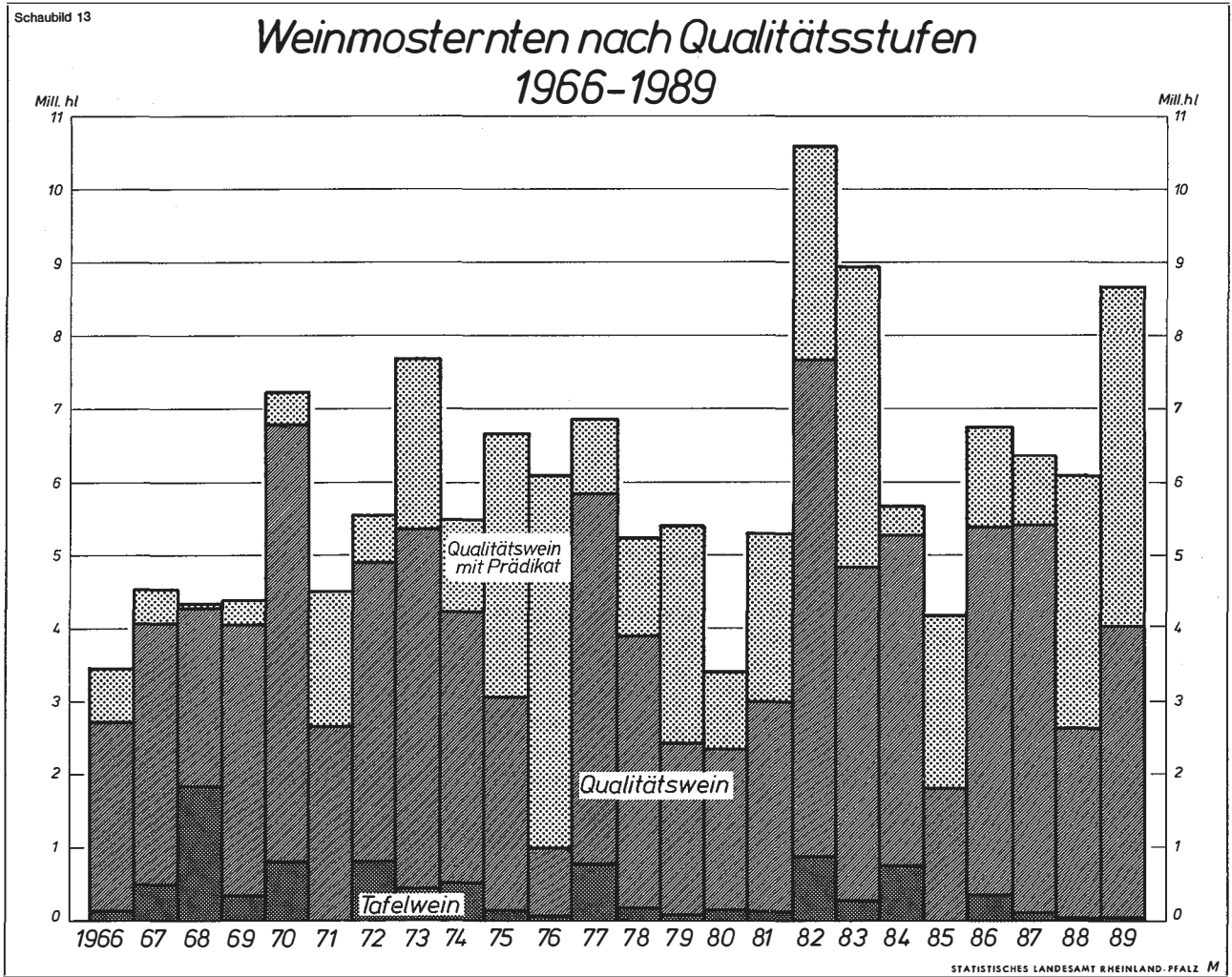
1) Nur von Rebflächen der rheinland-pfälzischen Betriebe.

noch : 29. Erntemengen der wichtigsten Rebsorten nach Anbaugebieten
und Bereichen 1983 – 1989

Rebsorte	1983	1984	1985	1986	1987	1988	D 1983/88	1989
hl								
Bereich Rhein-Burgengau								
Zusammen	46 664	22 621	25 710	32 756	36 039	31 045	32 473	42 066
Riesling, Weißer	32 341	14 580	20 200	22 165	23 540	20 906	22 289	28 064
Bereich Bernkastel								
Zusammen	1 077 847	649 332	655 414	893 852	825 403	729 888	805 289	1 262 189
Kerner	64 480	40 977	42 061	70 589	71 706	66 353	59 361	112 098
Müller-Thurgau	361 354	222 887	127 568	293 906	263 272	250 525	253 252	388 476
Riesling, Weißer	538 480	329 241	435 805	454 052	425 294	352 692	422 594	657 526
Bereich Obermosel								
Zusammen	208 712	122 094	111 979	153 178	125 448	143 491	144 150	231 083
Elbling	185 324	106 733	100 081	136 224	106 834	127 645	127 140	207 230
Bereich Saar-Ruwer								
Zusammen	219 479	155 254	166 837	184 403	168 241	152 618	174 472	242 203
Müller-Thurgau	48 660	34 086	24 253	39 655	33 550	33 300	35 584	49 973
Riesling, Weißer	140 807	100 963	123 152	120 435	114 162	101 700	116 870	162 368
Bereich Zell/Mosel								
Zusammen	272 386	172 731	161 211	204 477	218 867	191 418	203 515	322 483
Müller-Thurgau	65 016	45 496	20 567	43 547	51 362	40 624	44 435	72 180
Riesling, Weißer	154 483	97 137	115 130	122 162	125 695	118 717	122 221	191 558
Bereich Bad Kreuznach								
Zusammen	389 357	215 400	177 601	259 575	249 636	246 585	256 359	335 879
Müller-Thurgau	126 174	69 371	33 833	70 882	71 874	68 992	73 521	95 217
Riesling, Weißer	47 687	26 057	33 180	37 879	34 048	37 657	36 085	47 843
Silvaner, Grüner	75 858	38 667	30 255	47 639	40 615	35 178	44 702	47 685
Bereich Schloß Böckelheim								
Zusammen	189 975	104 200	86 421	135 112	120 112	122 610	126 406	161 892
Müller-Thurgau	69 368	36 527	18 622	42 078	37 972	40 467	40 839	48 517
Riesling, Weißer	43 697	26 553	35 748	38 319	34 377	32 012	35 118	44 402
Silvaner, Grüner	21 796	11 439	7 193	13 677	9 620	10 793	12 420	14 450
Bereich Bingen								
Zusammen	1 201 036	705 139	410 119	740 561	716 860	703 753	746 245	1 013 294
Bacchus	110 519	74 106	37 845	76 086	81 485	67 903	74 657	102 680
Kerner	77 062	44 421	35 363	59 513	62 204	54 674	55 540	85 995
Morlo-Muskat	54 157	27 269	11 200	31 795	28 541	27 248	30 035	38 750
Müller-Thurgau	296 820	168 243	74 917	164 592	158 110	160 200	170 480	218 002
Riesling, Weißer	31 046	19 114	17 958	22 848	25 245	27 286	23 916	41 866
Scheurebe	127 847	70 902	55 752	89 296	65 934	78 997	81 455	104 491
Silvaner, Grüner	218 483	127 664	74 794	121 029	108 504	103 619	125 682	144 629
Portugieser, Blauer	42 854	25 905	15 680	33 257	35 017	28 527	30 207	46 964
Bereich Nierstein								
Zusammen	1 308 456	788 963	483 253	922 761	862 242	813 979	863 276	1 298 303
Bacchus	94 631	57 985	41 845	75 469	78 736	67 050	69 286	95 509
Kerner	74 365	45 491	34 336	57 620	66 977	57 078	55 978	102 267
Morlo-Muskat	60 504	41 496	15 456	38 379	32 643	30 732	36 535	43 943
Müller-Thurgau	425 451	230 124	119 288	263 925	243 993	230 400	252 197	358 979
Riesling, Weißer	65 086	40 118	37 754	48 849	52 454	57 406	50 278	86 963
Scheurebe	131 845	78 497	50 624	100 429	74 168	86 099	86 944	117 926
Silvaner, Grüner	192 660	122 236	90 959	143 169	134 366	117 340	133 455	189 265
Portugieser, Blauer	19 794	13 553	9 899	19 677	20 925	17 056	16 817	31 939
Bereich Wonnegau								
Zusammen	908 751	490 584	314 525	587 876	600 119	581 220	580 513	837 728
Bacchus	49 766	34 434	22 769	45 257	48 265	45 508	41 000	54 043
Kerner	52 671	28 762	27 413	39 205	46 015	39 346	38 902	54 439
Morlo-Muskat	76 803	35 931	17 297	40 339	39 935	37 996	41 384	45 904
Müller-Thurgau	230 519	132 367	64 863	134 192	140 157	136 180	139 713	180 175
Riesling, Weißer	32 436	19 894	22 964	29 287	27 900	33 440	27 654	42 692
Scheurebe	81 940	42 233	36 221	61 817	48 485	54 940	54 273	68 433
Silvaner, Grüner	97 137	48 520	32 743	56 536	55 852	49 104	56 649	68 358
Portugieser, Blauer	38 914	23 593	15 816	30 873	35 318	29 928	29 074	39 772

noch : 29. Erntemengen der wichtigsten Rebsorten nach Anbaugebieten
und Bereichen 1983 – 1989

Rebsorte	1983	1984	1985	1986	1987	1988	D 1983/88	1989
hl								
Bereich Südliche Weinstraße								
Zusammen	1 779 991	1 291 273	894 185	1 564 888	1 343 485	1 390 974	1 377 466	1 657 531
Kerner	222 721	151 182	152 137	206 479	200 354	167 562	183 406	237 502
Morlo-Muskat	241 354	158 506	81 161	190 454	141 578	145 079	159 689	168 792
Müller-Thurgau	506 681	386 374	189 750	430 742	383 466	429 647	387 777	498 167
Riesling, Weißer	73 090	45 368	51 574	67 968	71 688	72 864	63 759	96 559
Scheurebe	132 385	84 185	79 619	121 656	83 526	97 405	99 796	100 734
Silvaner, Grüner	193 106	131 636	108 834	152 504	127 342	130 597	140 670	141 824
Portugieser, Blauer	52 124	42 864	35 807	60 552	53 937	53 770	49 842	66 872
Bereich Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße								
Zusammen	1 237 704	908 227	612 879	988 017	995 844	936 928	946 600	1 176 735
Kerner	110 185	70 364	60 681	84 755	95 241	74 493	82 620	97 766
Morlo-Muskat	69 326	49 187	18 444	50 371	42 221	39 196	44 791	44 550
Müller-Thurgau	248 748	192 655	89 232	179 077	185 366	187 715	180 466	232 800
Riesling, Weißer	251 435	169 682	170 694	230 328	229 295	239 708	215 190	283 503
Scheurebe	73 874	55 944	49 192	60 890	51 324	49 560	56 797	60 005
Silvaner, Grüner	105 974	71 042	47 792	84 234	74 750	62 087	74 313	77 495
Portugieser, Blauer	176 820	144 913	86 878	149 037	153 090	127 218	139 659	172 269



30. Weinmosternte 1950 – 1989

Jahr	Insgesamt			Weißmost					Rotmost			
	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Säure- gehalt	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Säure- gehalt
	ha	hl	1 000 hl	ha	hl	1 000 hl	Grad Öchsle	Promille	hl	1 000 hl	Grad Öchsle	Promille
1950	32 608	74,9	2 443,4	28 250	73,6	2 078,3	76	10,1	84,0	365,1	67	8,2
1951	34 957	68,0	2 376,0	30 149	65,9	1 985,7	75	10,8	81,4	390,2	70	8,8
1952	35 742	60,5	2 162,8	30 954	60,1	1 858,5	83	9,6	63,7	304,4	78	7,1
1953	36 870	55,4	2 041,0	32 004	54,4	1 742,0	86	8,5	61,4	299,0	76	7,3
1954	40 932	59,8	2 446,2	35 578	58,6	2 083,6	64	12,7	67,7	362,6	65	9,9
1955	41 479	45,8	1 899,0	36 172	44,5	1 609,5	68	12,4	54,5	289,5	64	11,3
1956	41 567	17,9	743,1	36 349	19,8	720,0	61	13,9	4,4	23,1	67	10,7
1957	40 950	43,6	1 783,6	36 291	43,1	1 565,5	69	12,9	46,8	218,2	67	12,2
1958	41 370	87,5	3 621,5	36 744	86,5	3 177,6	68	11,5	96,0	443,9	67	10,0
1959	43 157	77,0	3 324,5	38 386	75,9	2 911,9	92	7,5	86,5	412,6	83	6,4
1960	44 644	127,5	5 693,0	39 795	124,1	4 938,4	67	10,2	155,6	754,5	64	9,2
1961	45 971	60,3	2 773,4	40 939	58,9	2 410,4	72	9,5	72,2	363,1	67	7,7
1962	46 687	62,2	2 902,4	41 729	60,5	2 523,7	73	11,3	76,4	378,6	69	9,1
1963	47 629	92,0	4 380,0	42 706	91,8	3 919,3	68	10,6	93,6	460,7	69	8,7
1964	47 826	112,6	5 386,1	42 896	110,8	4 754,6	77	7,2	128,1	631,5	72	5,9
1965	47 917	77,5	3 713,7	42 921	75,2	3 229,7	60	14,1	96,9	484,0	57	12,8
1966	48 145	71,8	3 457,1	43 255	71,6	3 098,2	77	8,7	73,4	358,9	74	8,1
1967	48 675	93,4	4 544,2	43 868	92,9	4 076,5	74	11,0	97,3	467,7	70	9,1
1968	49 187	88,2	4 339,1	44 470	85,9	3 820,4	61	13,0	110,0	518,8	59	12,3
1969	49 977	87,5	4 373,8	45 367	87,5	3 967,8	69	11,2	88,1	406,0	67	10,7
1970	51 883	139,3	7 229,5	47 337	137,3	6 498,2	65	10,2	160,9	731,3	61	9,4
1971	52 854	84,4	4 461,3	48 483	83,4	4 043,9	82	8,5	95,5	417,4	79	7,4
1972	54 072	102,3	5 533,0	49 887	101,0	5 037,1	62	12,7	118,5	495,8	61	12,0
1973	55 517	137,9	7 656,7	51 489	136,7	7 039,9	70	8,2	153,1	616,7	65	7,5
1974	57 000	95,9	5 467,1	53 094	94,7	5 025,6	68	10,0	113,0	441,5	67	8,3
1975	57 716	115,1	6 642,4	53 894	114,0	6 142,0	76	9,0	130,9	500,4	69	8,2
1976	58 582	102,9	6 028,2	54 846	101,8	5 585,5	85	7,5	118,5	442,7	74	6,9
1977	59 206	115,3	6 829,3	55 567	114,9	6 383,8	67	11,8	122,4	445,5	64	11,2
1978	59 684	86,8	5 177,7	56 024	85,5	4 789,5	70	11,4	106,1	388,2	66	9,9
1979	57 465	93,9	5 395,8	54 654	93,2	5 094,3	76	9,3	107,3	301,5	71	8,3
1980	59 025	57,4	3 390,2	56 194	56,3	3 161,3	70	12,0	80,9	228,9	67	10,2
1981	57 851	91,7	5 305,3	55 145	91,3	5 036,9	73	9,4	99,2	268,5	68	8,5
1982	58 005	182,1	10 560,7	55 081	183,4	10 102,1	70	8,2	156,8	458,6	68	7,8
1983	58 926	151,6	8 932,0	55 856	151,5	8 459,8	74	8,8	153,8	472,2	69	8,0
1984	60 006	94,5	5 668,7	56 732	93,8	5 319,1	62	12,9	106,8	349,6	62	11,6
1985	60 710	68,3	4 144,2	57 175	68,4	3 908,5	75	9,5	66,7	235,6	73	8,3
1986	61 028	110,3	6 729,1	57 337	109,5	6 275,6	68	9,9	122,9	453,5	67	9,7
1987	61 246	103,2	6 323,0	57 422	102,0	5 855,2	68	10,4	122,3	467,8	65	9,4
1988	61 047	99,8	6 090,9	57 010	99,5	5 670,7	76	9,2	104,1	420,2	73	8,6
1989	61 130	141,7	8 664,6	56 908	141,7	8 065,9	76	8,7	141,8	598,7	72	8,1

31. Weinerzeugung 1980 – 1989

Weinart	1980	1981	1982	1983	1985	1986	1987	1988	1989
	1 000 hl								
Wein Insgesamt ¹⁾	3 503	5 431	10 629	8 805	4 640	7 197	6 857	6 494	9 308
Tafelwein	92	90	610	388	9	306	186	39	461
Qualitätswein	2 504	3 608	7 239	5 122	2 404	5 316	5 637	3 684	5 992
Qualitätswein mit Prädikat	907	1 733	2 780	3 295	2 227	1 575	1 033	2 771	2 855
Weißwein ¹⁾	3 248	5 077	9 959	8 271	4 356	6 633	6 194	5 930	8 420
Tafelwein	84	82	471	379	8	293	136	38	452
Qualitätswein	2 270	3 285	6 738	4 648	2 161	4 787	5 041	3 176	5 175
Qualitätswein mit Prädikat	894	1 710	2 750	3 244	2 187	1 553	1 017	2 716	2 794
Rotwein ¹⁾	254	354	670	534	284	564	663	564	888
Tafelwein	7	8	139	9	1	13	50	1	9
Qualitätswein	234	323	501	474	243	529	596	508	818
Qualitätswein mit Prädikat	13	23	30	51	40	22	16	55	61

1) Ab 1985 Wein und Traubenmost (Süßreserve).

32. Weinbestände, Faß- und Tankraum 1982 – 1989

Weinart	1982	1983	1984	1985	1986	1987 ¹⁾	1988 ¹⁾	1989 ¹⁾		
								Ins- gesamt	Er- zeuger	Handel
		1 000 hl							%	
Weinbestand insgesamt	5 689,0	9 060,6	8 564,8	8 565,1	7 670,8	8 440,9	8 454,8	7 989,2	54,8	45,2
Weißwein ²⁾	3 673,2	7 060,9	6 570,9	6 579,6	5 969,4	6 765,4	6 509,9	5 984,8	66,4	33,6
Tafelwein	233,2	454,7	415,7	754,0	505,8	511,3	371,3	321,9	26,5	73,5
Landwein	.	.	211,4	379,7	90,7	209,4	102,3	55,6	61,8	38,2
Qualitätswein	1 828,5	4 282,3	2 900,7	3 686,3	2 984,2	3 716,7	4 214,9	3 024,9	62,3	37,7
Qualitätswein mit Prädikat	1 611,4	2 324,0	3 254,5	2 139,3	2 479,4	2 537,4	1 923,6	2 638,0	75,9	24,1
Rotwein ²⁾	338,6	466,3	484,2	487,3	359,8	380,0	495,7	483,4	57,1	42,9
Tafelwein	108,6	94,4	80,2	102,5	85,9	88,1	118,9	100,7	21,2	78,8
Landwein	.	.	26,4	37,4	29,3	30,5	49,5	45,3	23,7	76,3
Qualitätswein	207,4	340,7	319,1	340,9	234,6	255,8	347,4	341,9	64,3	35,7
Qualitätswein mit Prädikat	22,6	31,3	84,9	43,9	39,3	36,1	29,4	40,9	84,7	15,3
Schaumwein ²⁾	1 298,0	1 126,2	1 203,7	1 063,0	1 058,1	1 039,3	1 144,4	1 210,3	7,6	92,4
Sonstiger Wein ²⁾	182,5	180,9	69,6	144,1	86,8	99,0	150,1	109,6	28,5	71,5
Wein aus Nicht-EG-Ländern	196,8	226,3	236,6	291,2	196,6	157,2	154,7	201,1	3,0	97,0
Faß- und Tankraum für Weinmost und Wein	16 424,1	17 151,0	17 997,6	18 362,7	18 924,8	18 646,0	18 616,7	18 625,2	66,5	33,5

1) Mit den früheren Jahren nicht voll vergleichbar. – 2) Einschl. Beständen aus der EG.

33. Verkaufsanbau von Baumobst 1972 – 1987¹⁾

Obstart	Betriebe			Fläche			Bäume		
	1972	1982	1987	1972	1982	1987	1972	1982	1987
	Anzahl			ha			Anzahl		
Insgesamt	6 734	4 543	4 203	6 061	5 782	5 486	2 684 086	2 997 109	3 331 263
Äpfel zusammen	3 377	2 002	2 159	1 700	1 551	1 785	1 146 529	1 426 280	1 918 642
Tafeläpfel	3 074	1 916	.	1 601	1 509	1 688	1 130 927	1 416 727	1 895 052
Wirtschaftsäpfel	.	.	.	99	41	96	15 602	9 553	23 590
Birnen zusammen	1 702	739	846	399	202	194	205 142	121 361	129 155
Tafelbirnen	1 596	708	.	383	198	183	200 622	120 024	126 284
Wirtschaftsbirnen	.	.	.	15	3	11	4 520	1 337	2 871
Süßkirschen	3 307	1 854	1 863	605	427	409	119 621	78 448	74 276
Sauerkirschen	4 981	3 780	3 300	2 223	2 717	2 162	850 762	1 090 384	900 143
Pflaumen und Zwetschen	2 772	1 874	2 062	674	661	746	207 957	213 884	250 968
Mirabellen und Renekloden	1 459	868	1 070	141	115	120	36 509	29 375	31 803
Aprikosen	702	290	218	153	51	25	41 706	12 659	6 730
Pfirsiche	816	280	324	168	58	44	75 860	24 718	19 546

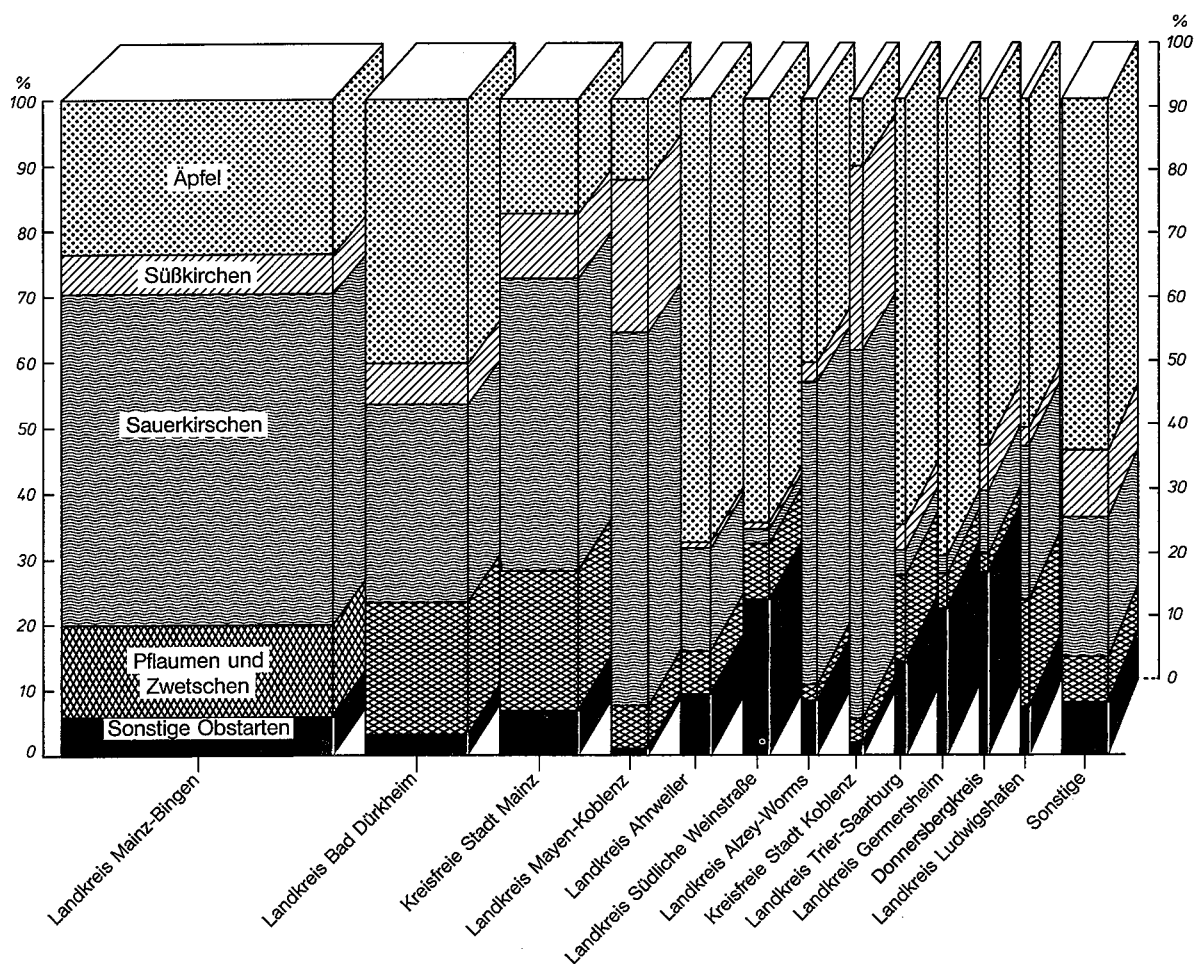
34. Verkaufsanbau von Äpfeln und Birnen nach Sorten 1972 – 1987¹⁾

Obstart Sorte	Fläche			Bäume					
	1972	1982	1987	1972		1982		1987	
	ha			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Äpfel Insgesamt	1 700	1 551	1 785	1 146 529	–	1 426 280	–	1 918 642	–
Tafeläpfel	1 601	1 509	1 688	1 130 927	100,0	1 416 727	100,0	1 895 052	100,0
Golden Delicious	564	412	262	428 995	37,9	351 131	24,8	245 021	12,9
Boskoop	93	156	170	56 007	5,0	142 098	10,0	171 698	9,1
Jonagold	.	48	167	.	.	61 744	4,4	223 972	11,8
Cox Orange	322	188	151	253 454	22,4	182 338	12,9	176 336	9,3
Gloster	3	82	135	2 679	0,2	94 894	6,7	161 008	8,5
Melrose	.	90	122	.	.	104 469	7,4	143 901	7,6
Idared	.	53	118	.	.	74 966	5,3	161 457	8,5
James Grieve	133	127	92	86 178	7,6	96 742	6,8	79 527	4,2
Elstar	.	.	90	.	.	.	.	125 248	6,6
Alkmene	.	26	47	.	.	32 774	2,3	65 958	3,5
Jamba	0	20	45	399	0,0	20 040	1,4	48 458	2,6
Lodi	132	64	42	75 666	6,7	38 957	2,7	30 160	1,6
Berlepsch	20	31	32	15 870	1,4	33 024	2,3	39 581	2,1
Goldparmäne	93	38	30	54 231	4,8	25 925	1,8	20 627	1,1
Geheimrat Oldenburg	84	41	21	48 807	4,3	26 645	1,9	13 968	0,7
sonstige Tafelsorten	.	.	164	.	.	.	.	188 132	9,9
Birnen Insgesamt	399	202	194	205 142	–	121 361	–	129 155	–
Tafelbirnen	383	198	183	200 622	100,0	120 024	100,0	126 284	100,0
Williams Christbirne	93	53	56	51 884	25,9	36 969	30,8	40 499	32,1
Alexander Lucas	85	55	50	50 494	25,2	36 915	30,8	37 487	29,7
Gellerts Butterbirne	46	19	20	23 480	11,7	9 799	8,2	12 018	9,5
sonstige Tafelsorten	159	71	57	74 764	37,3	36 341	30,3	36 280	28,7

1) Ergebnis der Obstanbauerhebung.

Schaubild 14

Verkaufsanbau von Baumobst nach Hauptanbaugebieten 1987



102/89

STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ M

35. Baumobsterträge 1950 – 1989

Obstart	D 1950/55	D 1960/65	D 1970/75	1984	1985	1986	1987 ¹⁾	1988	D 1983/88 ¹⁾	1989
	kg									
Äpfel	30,1	25,0	25,5	25,6	21,5	26,4	20,1	26,6	23,0	24,5
Birnen	29,0	24,2	26,7	20,1	17,7	21,6	18,6	19,9	19,6	15,2
Süßkirschen	29,3	27,1	26,8	24,7	23,7	23,6	22,3	19,4	24,0	17,9
Sauerkirschen	22,3	20,9	22,5	22,6	18,0	20,9	23,6	21,2	20,6	13,8
Pflaumen und Zwetschen	24,7	23,2	22,3	24,9	25,6	26,7	22,1	19,8	24,1	17,8
Mirabellen und Renekloden	21,9	19,4	19,5	20,1	24,3	18,5	17,1	16,2	20,3	15,7
Aprikosen	13,0	15,4	20,5	14,5	10,5	14,2	13,9	9,5	12,4	11,5
Pflirsche	13,3	13,0	14,5	15,2	8,5	12,8	11,6	10,8	12,0	10,7

1) Neuberechnet aufgrund aktueller Baumzahlen aus der Obstanbauerhebung 1987.

36. Verkaufsanbau von Baumobst nach Obstarten und Hauptanbaugebieten 1987

Kreisfreie Stadt Landkreis Gemeinde	Insgesamt	darunter mit					
		Äpfel	Blumen	Süßkirschen	Sauerkirschen	Pflaumen und Zwetschen	Mirabellen und Renekloden
		ha					
Koblenz	107	11	0	30	60	4	0
Landau i. d. Pfalz	36	26	5	0	1	2	1
Mainz	661	115	8	62	298	140	24
Neustadt a. d. Weinstr.	29	19	1	0	2	3	0
Worms	30	8	0	1	19	2	0
Ahrweiler	248	168	22	2	39	16	1
Grafschaft	174	117	16	1	29	12	0
Remagen	45	32	5	0	5	2	0
Bad Kreuznach	49	35	2	1	9	1	0
Mayen-Koblenz	310	38	1	72	177	20	0
Dießlich	48	17	-	10	17	5	-
Kettig	40	2	0	11	24	3	-
Mülheim-Kärlich	164	5	0	42	108	9	-
Neuwied	36	18	2	2	11	2	0
Rhein-Hunsrück-Kreis	35	6	2	9	14	3	1
Boppard	27	5	2	6	12	2	0
Rhein-Lahn-Kreis	61	26	1	8	22	3	0
Bernkastel-Wittlich	36	30	3	0	1	2	0
Trier-Saarburg	77	50	7	3	3	10	2
Alzey-Worms	132	53	9	4	61	3	1
Offstein	22	10	0	2	8	0	1
Wendelsheim	20	-	1	-	19	-	-
Bad Dürkheim	858	346	10	53	259	173	5
Bad Dürkheim	24	17	1	1	4	1	0
Ellerstadt	84	19	0	1	32	27	1
Erpolzheim	65	33	1	2	15	13	1
Freinsheim	146	55	0	8	52	29	0
Großkarlbach	28	10	-	4	11	3	0
Laumersheim	50	33	3	1	9	4	0
Meckenheim	100	44	1	7	27	15	0
Welsenheim a. Sand	241	82	1	10	71	73	1
Donnersbergkreis	72	38	16	5	7	2	4
Dannenfels	36	11	14	4	4	1	3
Germersheim	76	53	10	0	2	4	1
Winden	49	31	8	0	2	3	0
Kusel	34	13	1	15	1	4	1
Südliche Weinstraße	214	138	28	2	5	18	19
Ilbesheim b. Landau	28	24	2	-	2	0	0
Oberotterbach	28	13	6	0	0	6	3
Ludwigshafen	68	34	1	2	16	11	1
Rödersheim-Gronau	21	15	0	0	3	2	0
Mainz-Bingen	2 277	534	62	135	1 153	318	55
Appenheim	37	8	4	1	21	3	0
Bingen	132	11	3	5	105	7	1
Bubenheim	35	1	1	6	21	4	1
Budenheim	27	8	1	2	8	7	0
Essenheim	59	2	1	2	46	6	2
Gau-Algesheim	225	51	17	14	97	38	5
Heldesheim a. Rhein	401	171	8	24	99	84	6
Ingelheim a. Rhein	698	169	16	38	341	117	15
Klein-Winternheim	45	16	1	1	23	2	1
Nieder-Olm	78	4	0	2	67	4	1
Ober-Olm	61	6	0	4	41	7	2
Ockenheim	24	0	0	1	20	2	0
Schwabenheim a. d. Selz	59	7	0	4	41	6	1
Stadecken-Elshelm	27	4	1	2	16	3	1
Wackernheim	187	47	3	24	85	17	10
Zornheim	76	11	2	2	52	4	5

37. Baumerträge (kg) und Erntemengen (dt) aus dem Marktbobstbau 1989







Land Kreisle Stadt Landkreis	Baumobst Insgesamt	Äpfel		Birnen		Süßkirschen		Sauerkirschen		Pflaumen und Zwetschen		Sonstige ¹⁾	
	dt	kg	dt	kg	dt	kg	dt	kg	dt	kg	dt	kg	dt
Rheinland-Pfalz	739 044	26,4	506 675	15,9	20 500	20,7	15 403	14,2	127 936	23,2	58 347	17,5	10 183
darunter:													
Koblenz, St	4 908	21,5	3 002	.	.	10,0	470	5,0	1 152	21,5	211	15,3	53
Ahrweiler	79 405	32,1	71 815	13,7	2 597	18,8	71	15,7	4 122	11,3	741	15,9	59
Bad Kreuznach	8 251	21,6	7 119	15,8	277	.	.	15,0	724	14,0	55	15,1	51
Mayen-Koblenz	26 626	24,5	9 079	15,3	67	20,7	3 234	16,9	12 504	24,3	1 701	9,7	41
Neuwied	4 493	26,8	3 689	16,2	93	.	.	9,4	458	25,6	175	.	.
Rhein-Lahn-Kreis	9 737	23,5	8 009	13,0	89	20,0	370	13,8	1 142	11,0	108	.	.
Landau, St	9 120	22,9	8 152	14,2	506	.	.	15,0	75	22,4	224	20,1	152
Mainz, St	71 061	28,3	36 410	19,2	948	28,1	3 083	13,8	15 646	31,1	13 292	18,4	1 682
Neustadt, St	5 933	24,8	5 131	16,7	114	.	.	20,0	162	20,0	184	15,2	336
Worms, St	4 404	22,2	2 437	.	.	.	.	15,5	1 756	18,0	160	.	.
Alzey-Worms	17 280	19,2	11 784	11,8	896	17,0	137	12,5	4 170	18,1	214	10,8	79
Bad Dürkheim	129 167	25,5	88 656	17,0	1 253	22,0	2 338	19,5	23 732	18,5	12 009	17,2	1 179
Donnersbergkreis	10 652	21,6	8 089	20,0	1 796	19,5	131	11,7	456	11,8	67	14,7	113
Germersheim	22 825	24,3	20 131	20,1	1 646	.	.	18,5	205	19,0	347	17,5	475
Südliche Weinstraße	53 020	24,5	46 793	16,5	3 310	16,7	61	10,7	258	20,5	1 371	17,6	1 227
Ludwigshafen	12 574	23,2	10 542	21,5	158	27,5	105	11,0	717	21,5	784	17,7	268
Mainz-Bingen	250 611	28,0	149 768	15,0	5 945	19,9	4 726	13,1	59 848	27,3	26 095	18,3	4 229

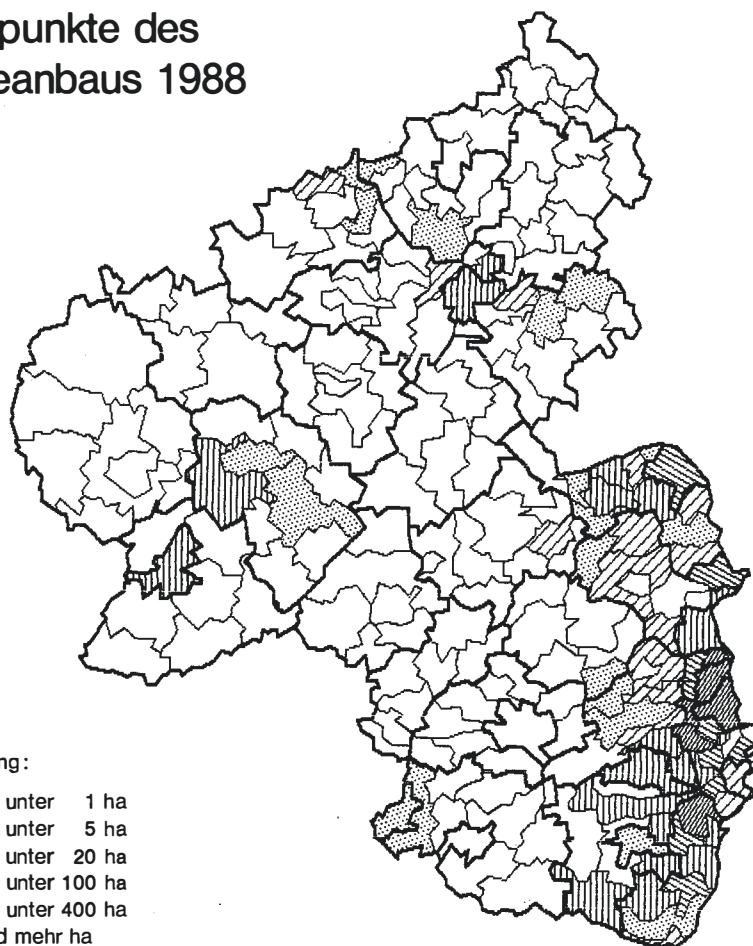
1) Mirabellen und Renekloden, Aprikosen, Pfirsiche.

Schaubild 15

Schwerpunkte des Gemüseanbaus 1988

Zeichenerklärung:

	unter 1 ha
	1 bis unter 5 ha
	5 bis unter 20 ha
	20 bis unter 100 ha
	100 bis unter 400 ha
	400 und mehr ha



STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ M

38. Anbau¹⁾ von Gemüse auf dem Freiland nach Hauptanbaugebieten und Hauptgemüsearten 1984 und 1988

Landkreis Kreisfreie Stadt (Verbandsfreie) Gemeinde	1984		1988		Veränderung 1988 gegenüber 1984	
	ha	% ²⁾	ha	% ²⁾	ha	%
Gemüse insgesamt						
Landkreis Ludwigshafen	2 658	47,9	3 162	46,9	504	19,0
Verbandsfreie Gemeinde Bobenheim-Roxheim	592	22,3	551	17,4	- 41	- 6,9
Gemeinde Dannstadt-Schauernheim	289	10,9	383	12,1	94	32,5
Verbandsfreie Gemeinde Schifferstadt	327	12,3	352	11,2	25	7,6
Gemeinde Fußgönheim	237	8,9	351	11,1	114	48,1
Gemeinde Hochdorf-Assenheim	113	4,2	237	7,5	124	109,7
Verbandsfreie Gemeinde Lambshelm	181	6,8	235	7,4	54	29,8
Gemeinde Maxdorf	249	9,4	215	6,8	- 34	- 13,7
übrige Gemeinden	670	25,2	838	26,5	168	25,1
Landkreis Germersheim	882	15,9	1 064	15,8	182	20,6
Gemeinde Weingarten	187	21,2	272	25,6	85	45,5
übrige Gemeinden	695	78,8	792	74,4	97	14,0
Kreisfreie Stadt Ludwigshafen am Rhein	664	12,0	800	11,9	136	20,5
Kreisfreie Stadt Frankenthal (Pfalz)	423	7,6	550	8,2	127	30,0
Landkreis Südliche Weinstraße	160	2,9	240	3,6	80	50,0
Kreisfreie Stadt Mainz	185	3,3	164	2,4	- 21	- 11,4
Landkreis Mainz-Bingen	138	2,5	122	1,8	- 16	- 11,6
übrige Kreise	442	7,9	637	9,4	195	44,1
Rheinland-Pfalz	5 552	.	6 739	.	1 187	21,4
Kopfsalat						
Landkreis Ludwigshafen	279	36,7	330	37,2	51	18,3
Kreisfreie Stadt Ludwigshafen am Rhein	229	30,1	238	26,8	9	3,9
Landkreis Germersheim	162	21,3	192	21,6	30	18,5
Rheinland-Pfalz	760	.	887	.	127	16,7
Sonstige Salate³⁾						
Landkreis Ludwigshafen	.	.	184	51,0	.	.
Gemeinde Dannstadt-Schauernheim	.	.	47	25,5	.	.
Verbandsfreie Gemeinde Lambshelm	.	.	34	18,5	.	.
Gemeinde Fußgönheim	.	.	31	16,8	.	.
Gemeinde Hochdorf-Assenheim	.	.	26	14,1	.	.
Landkreis Germersheim	.	.	79	21,9	.	.
Gemeinde Weingarten	.	.	37	46,8	.	.
Gemeinde Zelkam	.	.	10	12,7	.	.
Kreisfreie Stadt Ludwigshafen am Rhein	.	.	47	13,0	.	.
Rheinland-Pfalz	.	.	361	.	.	.
Zwiebeln						
Landkreis Ludwigshafen	284	47,5	364	45,7	80	28,2
Verbandsfreie Gemeinde Bobenheim-Roxheim	180	63,4	180	49,5	0	0,0
Kreisfreie Stadt Frankenthal (Pfalz)	194	32,4	228	28,6	34	17,5
Landkreis Alzey-Worms	30	5,0	90	11,3	60	200,0
Rheinland-Pfalz	598	.	796	.	198	33,1
Blumenkohl						
Landkreis Ludwigshafen	319	52,3	357	48,2	38	11,9
Gemeinde Maxdorf	133	41,7	122	34,2	- 11	- 8,3
Kreisfreie Stadt Ludwigshafen am Rhein	265	43,4	332	44,8	67	25,3
Rheinland-Pfalz	610	.	741	.	131	21,5
Möhren						
Landkreis Ludwigshafen	279	52,5	334	48,1	55	19,7
Landkreis Germersheim	182	34,3	248	35,7	66	36,3
Rheinland-Pfalz	531	.	694	.	163	30,7
Spinat						
Landkreis Ludwigshafen	467	77,2	400	73,5	- 67	- 14,3
Verbandsfreie Gemeinde Bobenheim-Roxheim	350	74,9	298	74,5	- 52	- 14,9
Kreisfreie Stadt Frankenthal (Pfalz)	109	18,0	130	23,9	21	19,3
Rheinland-Pfalz	605	.	544	.	- 61	- 10,1
Spargel						
Landkreis Mainz-Bingen	123	29,7	112	27,4	- 11	- 8,9
Landkreis Germersheim	85	20,5	76	18,6	- 9	- 10,6
Landkreis Ludwigshafen	71	17,2	70	17,1	- 1	- 1,4
Landkreis Alzey-Worms	50	12,1	57	13,9	7	14,0
Kreisfreie Stadt Mainz	34	8,2	37	9,0	3	8,8
Rheinland-Pfalz	414	.	409	.	- 5	- 1,2
Radies						
Landkreis Ludwigshafen	85	38,6	161	51,4	76	89,4
Verbandsfreie Gemeinde Schifferstadt	30	35,3	82	50,9	52	173,3
Landkreis Germersheim	109	49,5	114	36,4	5	4,6
Gemeinde Weingarten	103	94,5	110	96,5	7	6,8
Rheinland-Pfalz	220	.	313	.	93	42,3

1) Bei den Anbauflächen ist die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur berücksichtigt. – 2) Bei Kreisen und kreisfreien Städten Anteil an der Anbaufläche im Land; bei Gemeinden Anteil an der Anbaufläche im Kreis. – 3) Endiviensalat, Feldsalat, Eisssalat, Lollo Salat, Radicchio.

39. Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland 1989

Gemüseart	Anbaufläche		Hektarertrag			Erntemenge	
	1988	1989	D 1983/88	1988	1989	1988	1989
	ha			dt			
Weißkohl	195	200	416,1	409,1	416,1	79 684	83 217
Frühweißkohl	51	60	324,9	327,3	325,4	16 820	19 524
Herbstweißkohl	69	62	463,9	457,2	472,5	31 483	29 295
Dauerweißkohl	75	78	438,9	421,0	441,0	31 381	34 398
Rotkohl	117	115	360,6	356,9	368,6	41 727	42 384
Frührotkohl	26	28	305,6	307,3	307,2	7 968	8 602
Herbstrotkohl	45	33	385,2	380,3	400,1	16 939	13 203
Dauerrotkohl	46	54	371,3	362,1	381,1	16 820	20 579
Wirsing	98	98	287,8	296,7	297,8	29 018	29 174
Frühwirsing	28	32	261,8	262,9	262,3	7 309	8 394
Herbstwirsing	32	32	299,4	311,5	312,3	9 952	9 978
Dauer- und Winterwirsing	38	34	304,4	308,9	317,7	11 757	10 802
Grünkohl	60	31	201,0	(204,6)	(209,7)	(12 243)	(6 501)
Rosenkohl	41	38	130,5	151,5	149,0	6 269	5 662
Blumenkohl	741	774	288,9	299,6	295,5	221 987	228 749
Frühblumenkohl	238	266	254,2	264,6	255,9	63 052	68 069
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	503	508	303,7	316,2	316,3	158 935	160 680
Chinakohl	209	157	.	375,1	388,4	78 430	60 979
Kohlrabi	190	180	295,9	278,9	297,4	52 994	53 513
Frühkohlrabi	126	116	297,7	280,0	290,2	35 305	33 663
Spätkohlrabi	64	64	289,6	276,7	310,5	17 689	19 850
Kopfsalat	887	926	230,9	241,5	251,2	214 125	232 611
Frühjahrskopfsalat	425	418	219,2	250,0	243,3	106 185	101 699
Sommer- und Herbstkopfsalat	462	508	239,7	233,6	257,7	107 940	130 912
Eissalat	136	108	.	.	(276,7)	.	(29 884)
Spinat	390	373	187,4	189,9	191,0	74 061	71 176
Frühjahrsspinat	124	107	194,4	191,9	195,8	23 863	20 951
Herbstspinat	266	266	184,3	188,9	189,0	50 198	50 225
Möhren	694	829	322,6	333,0	343,8	231 009	285 008
Frühe Möhren	305	389	238,0	254,6	266,2	77 691	103 552
Späte Möhren	389	440	396,6	394,5	412,4	153 318	181 456
Karotten (Pariser Art)	53	76	250,1	(253,3)	(245,5)	(13 605)	(18 659)
Frühe Karotten	22	39	201,2	(203,2)	(196,0)	(4 548)	(7 644)
Späte Karotten	31	37	290,4	(289,0)	(297,7)	(9 057)	(11 015)
Knollensellerie	133	124	319,2	333,7	326,2	44 125	40 449
Rote Rüben (Rote Bete)	17	13	.	(317,8)	(318,0)	(5 495)	(4 134)
Rettich	187	185	.	(296,3)	(305,1)	(55 304)	(56 444)
Radles	313	418	.	.	(303,6)	.	(126 905)
Porree (Lauch)	181	196	287,0	296,8	303,0	53 840	59 388
Spelsezwiebeln	796	835	375,7	429,3	502,6	341 564	419 671
Frischerbsen	9	26	63,3	(74,8)	(64,6)	(705)	(1 680)
Grüne Pflückbohnen	140	144	106,9	109,9	112,1	15 322	16 147
Buschbohnen	110	112	98,8	100,2	102,2	10 972	11 446
Stangenbohnen	30	32	143,8	145,2	146,9	4 350	4 701
Gurken	54	57	222,0	(237,3)	241,7	(12 818)	13 778
Einlegegurken	16	18	162,4	(156,1)	164,6	(2 571)	2 963
Schälgurken	38	39	246,9	(272,9)	(277,3)	(10 247)	(10 815)
Spargel	340	360	35,2	36,6	37,2	12 437	13 392

40. Anbau¹⁾ von Gemüse auf dem Freiland 1950 – 1989

Gemüseart	1950	1960	1970	1981	1984	1986 ²⁾	1987 ²⁾	1988	1989 ²⁾
	ha								
Weißkohl	224	208	284	215	237	194	186	195	200
Frühweißkohl	103	79	61	63	65	54	51	51	60
Herbstweißkohl	106	85	127	81	85	66	64	69	62
Dauerweißkohl	15	44	96	71	87	74	71	75	78
Rotkohl	89	179	251	109	157	127	116	117	115
Frührotkohl	45	56	50	39	35	28	23	26	28
Herbstrotkohl	34	76	86	27	72	59	65	45	33
Dauerrotkohl	10	47	115	43	50	40	28	46	54
Wirsing	263	225	153	111	105	87	89	98	98
Frühwirsing	125	52	34	35	34	38	30	28	32
Herbstwirsing	127	94	53	44	30	22	32	32	32
Dauer- und Winterwirsing	11	79	66	32	41	27	27	38	34
Grünkohl	8	17	8	13	13	71	37	60	31
Rosenkohl	110	98	97	49	41	42	41	41	38
Blumenkohl	165	302	353	636	610	722	699	741	774
Frühblumenkohl	74	77	72	153	178	224	225	238	266
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	91	225	281	483	432	498	474	503	508
Brokkoli	.	.	.	.	.	.	.	65	181
Chinakohl	.	.	.	64	94	149	162	209	157
Kohlrabi	45	71	82	145	157	212	198	190	180
Frühkohlrabi	32	54	66	122	127	169	153	126	116
Spätkohlrabi	13	17	16	23	30	43	45	64	64
Kopfsalat	407	256	875	759	760	782	801	887	926
Frühjahrskopfsalat	369	95	226	279	317	380	344	425	418
Sommer- und Herbstkopfsalat	38	161	649	480	443	402	457	462	508
Eissalat	.	.	.	.	43	100	116	136	108
Endiviensalat	63	29	36	52	47	80	98	104	70
Lollo Salat	.	.	.	.	.	.	.	67	81
Feldsalat	50	33	26	39	35	55	42	43	59
Radlccchlo	.	.	.	.	.	.	.	11	-
Splnat	506	481	1 039	539	605	653	463	544	556
Frühjahrssplnat	236	96	176	216	160	131	83	124	107
Herbstsplnat	270	232	504	323	299	272	227	266	266
Wintersplnat		153	359	.	146	250	153	154	183
Petersille	.	.	.	.	.	.	.	86	94
Möhren ³⁾	400	586	244	296	531	514	489	694	829
Frühe Möhren	171	221	52	158	269	235	233	305	389
Späte Möhren	229	365	192	138	262	279	256	389	440
Karotten (Pariser Art)	.	.	167	167	82	125	116	53	76
Frühe Karotten	.	.	76	96	38	55	57	22	39
Späte Karotten	.	.	91	71	44	70	59	31	37
Knollensellerie ⁴⁾	54	120	228	160	120	145	115	133	124
Rote Rüben (Rote Bete)	27	55	28	13	16	18	17	17	13
Rettich	8	17	21	46	75	127	138	187	185
Radles	.	.	.	.	220	397	361	313	418
Porree (Lauch)	58	76	126	135	153	178	163	181	196
Spelsezwiebeln	519	350	199	397	598	712	634	796	835
Frischerbsen	82	128	133	117	87	57	40	9	26
Buschbohnen	201	211	329	190	139	176	143	110	112
Stangenbohnen	50	58	52	33	28	42	21	30	32
Einlegegurken	433	465	124	20	19	11	5	16	18
Schälgurken	41	66	72	36	25	43	8	38	39
Zucchini	.	.	.	.	6	11	15	22	28
Tomaten	174	246	144	38	21	24	11	10	-
Spargel	200	682	791	374	414	391	407	409	438
Im Ertrag stehend	106	575	678	321	360	317	350	340	360
nicht im Ertrag stehend	94	107	113	53	54	74	57	69	78
Rhabarber	58	35	18	31	41	57	59	57	61
Insgesamt	4 408	5 288	6 055	4 867	5 552	6 373	5 922	6 739	7 216

1) Bei den Anbauflächen ist die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur berücksichtigt. – 2) Stichprobenerhebung. – 3) Bis 1965 Möhren und Karotten zusammen. – 4) Bis 1987 Sellerie.

41. Hektarerträge von Gemüse auf dem Freiland 1950 – 1989

Gemüseart	D 1950/55	D 1960/65	D 1970/75	1984	1985	1986	1987	1988	D 1983/88	1989
	dt									
Weißkohl	262,6	269,9	366,0	423,5	451,8	416,0	427,1	409,1	416,1	416,1
Frühweißkohl	224,0	225,3	280,1	328,4	347,7	300,9	326,7	327,3	324,9	325,4
Herbstweißkohl	294,4	283,4	405,6	480,5	516,2	472,7	482,4	457,2	463,9	472,5
Dauerweißkohl	293,1	299,7	381,8	439,6	483,5	449,4	449,3	421,0	438,9	441,0
Rotkohl	221,4	246,4	321,8	374,1	366,8	360,1	373,1	356,9	360,6	368,6
Frührotkohl	186,1	204,7	260,2	308,2	311,5	290,7	313,2	307,3	305,6	307,2
Herbstrotkohl	244,8	248,5	346,6	395,2	402,4	387,9	392,3	380,3	385,2	400,1
Dauerrotkohl	244,5	275,9	337,0	390,5	391,6	367,7	377,8	362,1	371,3	381,1
Wirsing	194,4	191,0	254,9	299,3	289,8	271,5	301,3	296,7	287,8	297,8
Frühwirsing	165,1	171,6	210,4	279,0	260,1	243,7	272,3	262,9	261,8	262,3
Herbstwirsing	213,5	214,7	280,3	309,5	310,8	290,4	318,0	311,5	299,4	312,3
Dauer- und Winterwirsing	228,7	206,8	267,3	308,9	316,2	295,3	313,8	308,9	304,4	317,7
Grünkohl	122,5	122,4	159,3	198,1	212,6	(191,3)	(208,5)	(204,6)	201,0	(209,7)
Rosenkohl	73,2	76,8	130,7	127,0	133,3	127,9	131,5	151,5	130,5	149,0
Blumenkohl	133,8	151,6	252,7	277,8	293,8	283,1	306,9	299,6	288,9	295,5
Frühblumenkohl	136,8	139,0	186,4	246,1	271,5	245,7	260,7	264,6	254,2	255,9
Mittelfrüher u. Spätblumenkohl	132,6	155,3	268,8	290,8	302,9	299,9	328,8	316,2	303,7	316,3
Chinakohl	.	.	.	.	.	(363,0)	(364,3)	375,1	.	388,4
Kohlrabi	150,0	148,2	213,0	269,3	374,8	281,2 ¹⁾	291,9	278,9	295,9	297,4
Frühkohlrabi	127,5	133,5	199,5	266,0	393,2	280,7 ¹⁾	289,2	280,0	297,7	290,2
Spätkohlrabi	199,3	192,9	255,5	283,7	311,6	283,0	301,1	276,7	289,6	310,5
Kopfsalat	118,5	116,2	179,1	227,6	231,2	228,8 ¹⁾	237,0	241,5	230,9	251,2
Frühjahrskopfsalat	122,8	119,1	185,9	206,3	210,7	215,6 ¹⁾	219,8	250,0	219,2	243,3
Sommer- u. Herbstkopfsalat	111,7	118,6	176,3	242,9	246,0	241,3	249,9	233,6	239,7	257,7
Elssalat	.	.	.	.	.	.	.	.	.	(276,7)
Spinat	91,2	110,0	159,8	188,6	195,5	186,8 ¹⁾	188,8	189,9	187,4	191,0
Frühjahresspinat	81,2	96,8	155,5	202,7	192,6	187,9 ¹⁾	193,6	191,9	194,4	195,8
Herbstspinat	99,6	121,8	161,4	181,1	196,5	186,3	187,0	188,9	184,3	189,0
Möhren ²⁾	240,2	280,5	287,1	314,6	320,0	326,6	330,2	333,0	322,6	343,8
Frühe Möhren	183,1	203,6	213,0	230,9	220,7	238,2	248,7	254,6	238,0	266,2
Späte Möhren	279,5	316,0	338,7	400,6	419,3	401,1	404,4	394,5	396,6	412,4
Karotten (Pariser Art)	.	.	.	260,9	272,2	(247,9)	(240,1)	(253,3)	250,1	(245,5)
Frühe Karotten	.	.	.	197,3	193,0	(203,3)	(202,4)	(203,2)	201,2	(196,0)
Späte Karotten	.	.	.	315,0	318,3	(282,9)	(276,6)	(289,0)	290,4	(297,7)
Knollensellerie	172,2	182,5	263,0	309,5	334,0	324,5	316,9	333,7	319,2	326,2
Rote Rüben (Rote Bete)	.	.	.	.	.	(341,2)	330,3	(317,8)	.	(318,0)
Rettich	.	.	.	.	.	.	.	(296,3)	.	(305,1)
Radles	.	.	.	.	.	.	.	.	.	(303,6)
Porree (Lauch)	158,3	174,0	243,5	296,5	301,4	276,3	283,4	296,8	287,0	303,0
Spelsezwiebeln	166,2	189,5	236,4	296,5	401,8	386,6	419,7	429,3	375,7	502,6
Frischerbsen	37,4	73,6	46,9	64,6	67,5	61,5	(65,7)	(74,8)	63,3	(64,6)
Grüne Pflückbohnen	80,6	81,7	110,7	106,1	111,1	111,8	101,7	109,9	106,9	112,1
Buschbohnen	76,0	77,0	107,8	98,6	102,3	103,0	95,6	100,2	98,8	102,2
Stangenbohnen	99,7	100,8	126,9	143,3	147,3	148,8	143,0	145,2	143,8	146,9
Gurken	141,2	137,5	186,7	190,8	219,1	249,5	(215,7)	(237,3)	222,0	241,7
Einlegegurken	140,6	132,2	166,3	152,9	180,3	180,4	(170,8)	(156,1)	162,4	164,6
Schälgurken	150,0	161,8	225,1	218,8	227,5	(267,2)	(243,8)	(272,9)	246,9	(277,3)
Spargel	31,4	36,5	43,2	33,6	36,8	37,0	31,8	36,6	35,2	37,2

1) Durch die radioaktiven Immissionen ist die Vergleichbarkeit mit früheren Ergebnissen in unterschiedlichem Ausmaß eingeschränkt. – 2) Bis 1974 Möhren und Karotten zusammen.

42. Viehbestände und -halter im Dezember 1980 – 1989

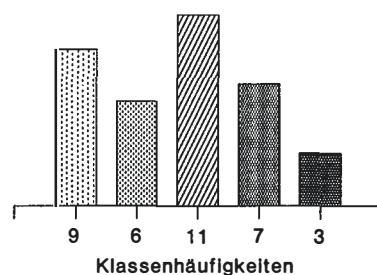
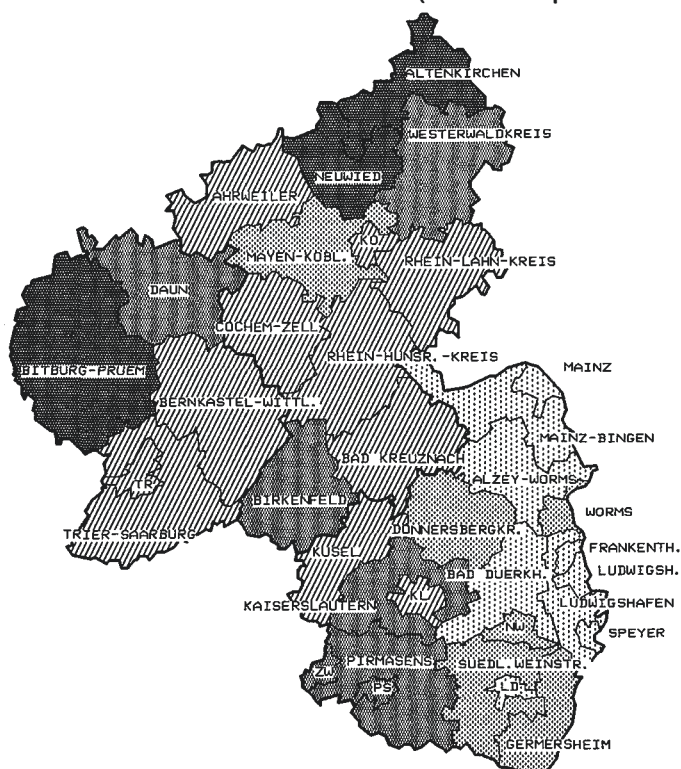
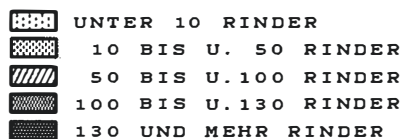
Viehart Viehhalter	1980	1982	1984	1986	1988	1989
Pferde						
Pferde	21 290	20 898	19 135	19 927	20 946	.
Pferdehalter	6 852	6 244	5 816	5 872	5 734	.
Rinder						
Rinder insgesamt	672 930	638 326	637 259	604 321	564 311	551 655
Kälber unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht	94 391	84 730	86 725	76 046	71 384	69 192
1/2 – 1 Jahr						
männlich	57 846	50 448	50 187	44 130	39 464	36 126
weiblich	74 793	71 632	70 983	67 303	59 963	58 597
1 – 2 Jahre						
männlich	64 674	58 284	55 649	53 653	49 461	47 331
weiblich zum Schlachten	19 201	16 443	19 669	17 811	14 982	11 910
weibliche Nutz- und Zuchttiere	74 710	77 728	73 718	72 104	69 599	71 987
2 Jahre und älter						
männlich	6 012	5 623	5 183	5 765	5 012	4 478
Färsen zum Schlachten	4 898	4 740	5 137	5 200	5 095	3 800
Färsen als Nutz- und Zuchttiere	29 880	29 552	28 438	31 026	32 376	35 246
Milchkühe	234 610	227 983	227 428	216 081	198 871	191 809
Ammen- und Mutterkühe	6 687	7 135	9 299	11 039	14 300	17 223
Schlacht- und Mastkühe	5 228	4 028	4 843	4 163	3 804	3 956
Rinderhalter	29 658	26 366	24 049	21 455	18 600	17 086
Milchkuhalter	22 805	19 965	17 447	15 081	12 999	11 617
Schweine						
Schweine insgesamt	695 202	656 850	639 542	639 312	544 654	533 277
Ferkel	195 741	183 124	189 490	195 014	162 084	161 172
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	174 612	167 614	144 223	137 364	117 088	105 072
Mastschweine zusammen	243 156	227 119	226 743	226 828	201 755	203 825
50 – 80 kg Lebendgewicht	145 975	137 981	138 159	136 235	121 355	117 432
80 – 110 kg "	87 146	80 460	80 450	82 833	74 560	78 294
110 kg u. mehr "	10 035	8 678	8 134	7 760	5 840	8 099
Zuchtsauen zusammen						
(50 kg u. mehr Lebendgewicht)	77 934	75 203	75 097	76 075	60 296	59 989
trächtig	49 459	48 195	47 975	48 562	38 516	38 397
nicht trächtig	28 475	27 008	27 122	27 513	21 780	21 592
Eber	3 759	3 790	3 989	4 031	3 431	3 219
Schweinehalter	30 346	27 270	23 442	20 621	16 235	15 079
Zuchtsauenhalter	6 552	5 735	5 024	4 485	3 352	3 083
Schafe						
Schafe	99 706	95 007	99 719	113 124	125 254	132 427
Schafhalter	4 140	3 970	4 090	4 194	4 195	3 904
Hühner						
Junghennen unter 1/2 Jahr alt	478 930	500 208	444 396	384 260	366 965	.
Legehennen 1/2 Jahr und älter	2 006 802	1 917 202	1 812 095	1 687 914	1 441 550	.
Schlacht- und Masthähne und -hühner sowie sonstige Hähne	1 034 591	872 254	1 040 654	797 932	1 298 116	.
Legehennenhalter	23 753	19 981	17 638	15 667	13 677	.

Rinder nach Verwaltungsbezirken 1988

(... Rinder pro 100 ha LF)

LANDESDURCHSCHNITT: 78

ZEICHENERKLAERUNG:



104/89

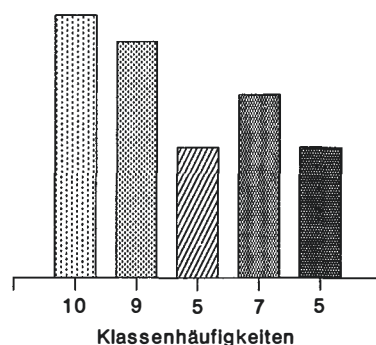
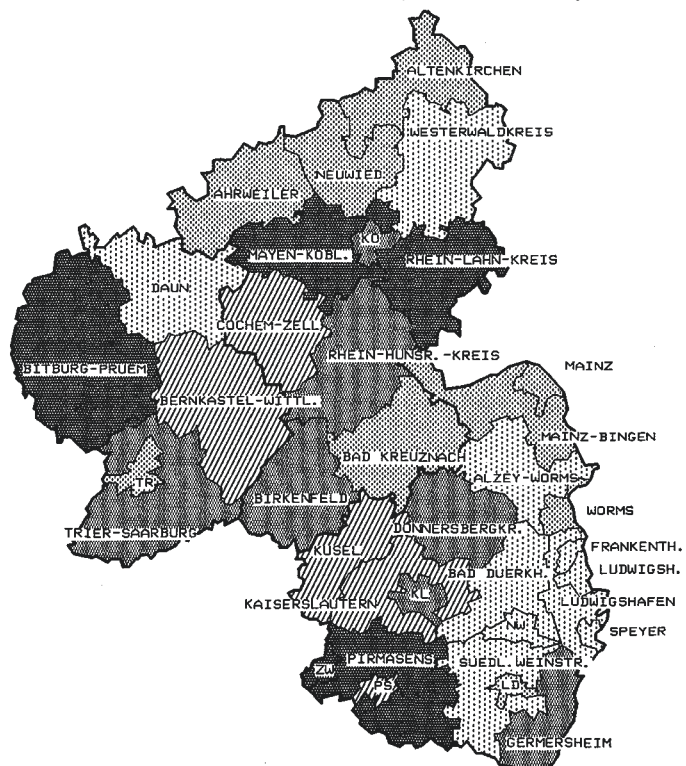
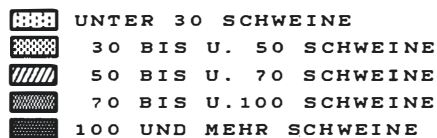
STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ M

Schweine nach Verwaltungsbezirken 1988

(... Schweine pro 100 ha LF)

LANDESDURCHSCHNITT: 76

ZEICHENERKLAERUNG:



105/89

STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ M

43. Viehbestände nach Verwaltungsbezirken im Dezember 1950 – 1988

Verwaltungsbezirk	Jahr	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter ¹⁾
			Insgesamt	Milchkühe	Insgesamt	Zuchtsauen		
Kreisfreie Stadt Koblenz	1950	624	1 578	1 122	2 231	242	590	13 995
	1960	330	2 130	994	3 626	242	193	22 711
	1970	123	1 482	578	1 673	238	14	32 569
	1980	158	1 341	376	2 463	425	53	36 019
	1984	140	1 261	349	1 847	332	58	59 921
	1986	143	1 138	315	1 954	325	63	58 579
	1988	133	1 011	279	1 511	251	67	41 109
Landkreise Ahrweiler	1950	2 465	19 070	10 649	15 046	942	5 065	56 778
	1960	1 221	23 898	10 955	13 930	905	3 988	122 658
	1970	426	23 943	8 900	13 157	1 078	2 841	119 050
	1980	875	22 539	7 472	10 569	820	5 843	69 837
	1984	771	21 712	7 239	9 502	972	6 274	91 094
	1986	704	20 543	7 101	9 752	1 069	6 587	80 209
	1988	778	18 620	6 478	8 110	913	6 659	60 658
Altenkirchen (Ww.)	1950	1 783	23 867	13 700	19 280	1 350	1 607	66 454
	1960	725	28 314	13 801	16 358	1 346	998	147 342
	1970	472	28 635	11 102	16 540	1 638	1 534	163 149
	1980	875	28 539	9 520	10 657	1 131	3 751	107 662
	1984	770	28 235	9 566	9 024	896	4 388	100 544
	1986	772	27 412	9 494	8 485	694	4 509	92 772
	1988	833	26 458	8 746	7 085	648	4 847	77 698
Bad Kreuznach	1950	3 813	33 157	17 022	23 957	1 133	2 146	82 365
	1960	2 566	33 911	14 476	29 375	1 715	1 042	144 510
	1970	803	32 150	10 893	36 191	2 956	1 347	131 017
	1980	853	25 102	7 568	21 845	2 280	4 560	67 153
	1984	900	22 276	6 671	18 928	1 944	4 651	59 666
	1986	962	20 592	6 143	18 559	1 940	5 442	46 439
	1988	1 072	18 258	5 367	14 055	1 306	6 688	36 687
Birkenfeld	1950	1 988	24 026	13 357	17 766	951	3 916	49 235
	1960	1 177	25 535	10 993	20 667	1 263	1 935	83 884
	1970	220	28 478	9 458	27 525	2 080	1 876	73 908
	1980	551	26 936	8 313	23 471	2 533	2 017	26 397
	1984	547	24 763	7 776	22 869	2 532	2 162	20 740
	1986	546	23 735	7 443	22 040	2 581	2 620	18 594
	1988	593	21 735	7 019	17 476	1 845	3 561	17 651
Cochem-Zell	1950	1 565	20 818	11 582	20 397	1 309	2 765	42 615
	1960	995	20 157	9 607	24 640	1 410	2 607	69 987
	1970	194	18 816	6 503	27 163	1 959	1 564	50 663
	1980	315	15 939	5 604	20 455	2 579	2 840	25 716
	1984	335	15 315	5 261	19 457	2 438	2 779	22 986
	1986	309	13 952	4 845	19 769	2 564	3 096	21 686
	1988	345	12 428	4 323	15 720	2 042	3 425	22 886
Mayen-Koblenz	1950	5 861	22 099	12 657	28 158	2 548	3 775	78 917
	1960	2 785	26 169	11 575	36 566	3 912	3 136	166 843
	1970	434	24 804	8 703	79 857	10 492	1 557	215 080
	1980	769	19 507	6 067	121 868	16 781	3 054	119 497
	1984	838	17 767	5 176	118 497	14 924	2 438	109 556
	1986	825	16 341	4 895	120 171	14 275	2 696	105 612
	1988	843	15 108	4 452	105 581	11 363	2 813	94 949
Neuwied	1950	2 077	22 518	13 116	18 362	967	2 778	67 398
	1960	992	27 449	13 115	15 927	881	1 847	154 924
	1970	507	27 879	10 565	15 412	1 081	3 596	143 644
	1980	1 203	25 640	9 175	11 959	483	5 104	68 964
	1984	942	24 630	8 905	10 892	509	5 147	60 267
	1986	1 043	23 950	8 735	9 349	505	5 804	52 418
	1988	1 190	22 712	8 092	8 055	301	6 309	45 087

1) 1950: 1 Jahr und älter.

noch: 43. Viehbestände nach Verwaltungsbezirken im Dezember 1950 – 1988

Verwaltungsbezirk	Jahr	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter ¹⁾
			Insgesamt	Milchkühe	Insgesamt	Zuchtsauen		
Rhein-Hunsrück-Kreis	1950	2 270	48 689	21 531	37 774	1 209	2 269	67 744
	1960	1 055	53 513	21 584	49 181	2 760	729	145 705
	1970	401	57 977	18 473	55 600	3 466	1 439	178 677
	1980	891	47 461	14 909	39 089	2 962	3 411	93 344
	1984	909	42 557	13 195	35 920	2 963	4 210	70 286
	1986	896	39 066	12 510	35 410	3 135	4 755	55 548
	1988	994	34 433	11 591	29 732	2 449	4 952	54 737
Rhein-Lahn-Kreis	1950	3 417	31 560	16 384	36 026	2 449	8 229	69 163
	1960	2 036	34 339	14 563	47 303	3 622	3 618	162 613
	1970	521	35 250	11 781	53 436	4 551	3 441	163 524
	1980	981	30 550	9 547	42 135	4 454	5 152	81 378
	1984	887	29 542	8 945	39 191	4 410	5 268	65 634
	1986	874	27 694	8 428	41 114	4 935	5 803	66 171
	1988	979	25 425	7 641	36 815	4 173	5 936	61 205
Westerwaldkreis	1950	1 729	46 750	28 112	35 842	1 453	5 863	106 418
	1960	1 109	41 882	22 546	24 694	792	4 636	187 962
	1970	745	35 991	14 458	13 744	690	5 065	167 553
	1980	1 477	32 698	11 059	9 885	585	8 156	117 095
	1984	1 232	31 811	10 547	8 819	644	6 561	100 094
	1986	1 358	30 184	9 884	8 265	714	7 352	91 795
	1988	1 418	28 265	9 054	6 577	538	8 616	76 295
RB Koblenz	1950	27 592	294 132	159 232	254 839	14 553	39 003	701 082
	1960	14 991	317 297	144 209	282 267	18 848	24 729	1 409 139
	1970	4 846	315 405	111 414	340 298	30 229	24 274	1 438 834
	1980	8 948	276 252	89 610	314 396	35 033	43 941	813 062
	1984	8 271	259 869	83 630	294 946	32 564	43 936	760 788
	1986	8 432	244 607	79 793	294 868	32 737	48 727	689 823
	1988	9 178	224 453	73 042	250 717	25 829	53 873	588 962
Kreislefreie Stadt Trier	1950	496	2 099	1 378	2 713	255	408	16 856
	1960	284	2 291	1 099	3 232	197	414	19 206
	1970	97	2 107	760	3 234	215	37	15 380
	1980	158	1 239	480	766	64	163	3 990
	1984	150	1 086	396	835	93	186	2 442
	1986	115	1 194	406	710	84	239	2 386
	1988	148	1 085	370	751	51	485	1 183
Landkreise Bernkastel-Wittlich	1950	2 034	41 599	23 021	40 456	3 024	3 736	79 414
	1960	1 305	44 650	21 168	45 596	2 639	3 751	135 465
	1970	396	42 712	15 527	50 811	3 116	3 575	107 172
	1980	776	38 892	13 173	32 135	2 574	4 958	47 924
	1984	651	38 116	13 465	25 810	2 313	4 995	38 379
	1986	738	36 581	12 540	25 430	2 344	6 441	35 669
	1988	853	34 481	11 681	22 220	1 927	7 409	28 320
Bilburg-Prüm	1950	6 525	64 633	29 262	57 485	7 700	5 251	95 159
	1960	3 656	82 038	37 681	77 579	10 892	2 309	220 425
	1970	635	104 515	44 010	110 559	16 155	2 847	204 803
	1980	880	134 416	56 185	104 801	16 725	6 433	199 314
	1984	770	134 632	59 610	102 658	17 286	7 318	148 456
	1986	768	130 573	57 240	108 086	18 059	9 637	132 985
	1988	793	126 556	53 499	94 972	14 543	10 489	105 454
Daun	1950	1 604	35 830	17 305	23 340	2 358	4 356	54 811
	1960	1 483	40 106	19 172	22 831	1 911	1 992	102 986
	1970	337	47 862	20 192	17 805	1 507	1 582	79 667
	1980	708	48 541	20 285	8 141	732	6 587	38 080
	1984	672	46 117	20 610	7 765	764	6 114	37 960
	1986	705	43 286	19 195	8 367	786	6 994	36 603
	1988	743	41 082	17 619	6 216	687	8 278	28 133

1) 1950: 1 Jahr und älter.

noch : 43. Viehbestände nach Verwaltungsbezirken im Dezember 1950 – 1988

Verwaltungsbezirk	Jahr	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter ¹⁾
			Insgesamt	Milchkühe	Insgesamt	Zuchtsauen		
Trier-Saarburg	1950	4 289	35 426	20 209	39 152	3 540	1 574	71 354
	1960	2 161	40 166	19 711	38 372	2 990	754	129 218
	1970	536	36 417	13 733	48 742	5 235	1 281	133 692
	1980	775	33 974	12 169	37 563	5 145	2 287	79 959
	1984	805	32 292	11 853	34 735	5 218	1 989	66 156
	1986	842	31 666	11 470	38 653	5 573	2 402	71 764
	1988	851	30 236	10 676	31 386	4 282	2 911	71 008
RB Trier	1950	14 948	179 587	91 175	163 146	16 877	15 325	317 594
	1960	8 889	209 251	98 831	187 610	18 629	9 220	607 300
	1970	2 001	233 613	94 222	231 151	26 228	9 322	540 714
	1980	3 297	257 062	102 292	183 406	25 240	20 428	369 267
	1984	3 048	252 243	105 934	171 803	25 674	20 602	293 393
	1986	3 168	243 300	100 851	181 246	26 846	25 713	279 407
	1988	3 388	233 440	93 845	155 545	21 490	29 572	234 098
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	1950	516	839	465	1 740	141	2	11 064
	1960	224	1 062	412	1 816	187	–	14 786
	1970	30	775	233	1 999	67	–	16 558
	1980	65	285	146	2 039	11	–	1 027
	1984	55	245	85	1 223	–	–	2 807
	1986	49	204	88	616	–	–	–
	1988	40	218	81	619	–	–	1 269
Kaiserslautern	1950	426	1 494	963	1 601	127	332	14 333
	1960	165	1 628	698	1 725	94	6	18 098
	1970	132	1 248	419	1 833	178	159	7 094
	1980	233	844	320	1 654	168	237	1 926
	1984	179	904	279	1 785	134	151	1 273
	1986	221	747	261	1 225	86	173	1 124
	1988	224	756	216	1 110	–	211	932
Landau i. d. Pfalz	1950	511	1 785	1 165	1 865	131	22	10 484
	1960	306	1 902	970	2 581	181	209	16 009
	1970	53	1 096	403	2 724	191	441	9 116
	1980	94	391	86	1 725	21	95	4 514
	1984	82	262	30	1 323	21	195	4 231
	1986	98	206	47	1 310	29	210	3 439
	1988	109	107	30	1 234	–	234	2 761
Ludwigshafen a. Rhein	1950	749	1 518	984	2 188	83	264	37 482
	1960	298	1 871	833	1 758	80	241	25 416
	1970	125	637	245	1 036	59	189	21 147
	1980	193	173	57	478	53	–	13 159
	1984	155	214	45	450	–	–	12 400
	1986	148	202	39	487	–	–	11 850
	1988	134	191	34	353	–	–	9 487
Mainz	1950	1 011	1 506	1 048	4 004	213	625	20 572
	1960	425	1 880	736	4 844	186	2	24 608
	1970	208	1 232	295	4 039	196	–	16 113
	1980	326	284	38	2 923	217	17	17 110
	1984	279	167	11	3 080	233	–	16 729
	1986	280	159	15	2 981	249	28	41 845
	1988	283	154	–	2 198	137	24	40 205
Neustadt a. d. Weinstr.	1950	526	2 632	1 565	2 817	77	547	16 485
	1960	414	2 412	1 058	2 613	64	1 020	19 406
	1970	192	1 552	519	2 400	149	1 022	46 338
	1980	160	880	323	1 233	52	1 474	20 133
	1984	98	775	254	1 024	–	1 489	19 702
	1986	86	678	234	1 098	–	1 485	14 013
	1988	57	556	189	1 002	–	1 593	17 048

1) 1950: 1 Jahr und älter.

noch : 43. Viehbestände nach Verwaltungsbezirken im Dezember 1950 – 1988

Verwaltungsbezirk	Jahr	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter ¹⁾
			Insgesamt	Milchkühe	Insgesamt	Zuchtsauen		
Pirmasens	1950	442	1 675	987	1 434	80	674	10 648
	1960	248	1 848	795	2 113	77	804	18 365
	1970	162	2 069	721	1 804	83	630	8 054
	1980	84	1 674	532	1 238	158	541	2 049
	1984	86	1 507	517	992	143	540	847
	1986	88	1 418	528	903	140	680	704
	1988	75	1 342	486	712	137	755	560
Speyer	1950	249	702	445	833	111	385	9 073
	1960	96	769	335	819	60	397	10 938
	1970	21	445	152	549	19	650	4 330
	1980	63	160	27	415	54	934	1 148
	1984	93	93	20	362	.	488	457
	1986	98	68	14	190	.	118	.
	1988	100	46	.	112	.	.	7 349
Worms	1950	907	1 835	1 089	3 761	194	607	27 154
	1960	401	2 437	1 121	4 076	279	2	40 019
	1970	136	1 941	733	5 449	476	.	47 288
	1980	203	1 160	448	2 898	96	408	37 292
	1984	131	994	414	2 816	145	.	71 494
	1986	195	932	307	2 291	172	82	70 753
	1988	163	923	283	2 296	24	113	36 957
Zweibrücken	1950	738	2 691	1 371	2 526	265	823	13 635
	1960	400	3 286	1 344	3 681	269	384	24 080
	1970	248	3 397	1 146	3 761	352	330	15 861
	1980	312	3 230	1 045	5 818	725	1 040	9 531
	1984	178	3 409	1 137	6 122	684	1 128	9 186
	1986	175	3 243	1 100	5 780	683	1 336	7 478
	1988	209	2 937	985	5 265	580	1 157	4 276
Landkreise Alzey-Worms	1950	6 396	18 945	11 487	27 560	1 610	1 004	77 510
	1960	3 424	16 128	7 924	32 193	2 240	479	134 706
	1970	1 280	8 005	3 052	33 408	3 048	88	844 634
	1980	489	2 088	644	17 817	1 663	211	113 769
	1984	423	1 666	456	14 444	1 494	211	82 237
	1986	381	1 600	468	13 754	1 385	309	134 596
	1988	375	1 227	358	9 878	978	346	136 744
Bad Dürkheim	1950	3 073	8 515	5 255	12 981	519	913	57 253
	1960	2 077	7 046	3 000	13 172	602	1 330	93 248
	1970	1 072	4 340	1 347	14 201	890	1 324	62 265
	1980	784	2 387	613	6 478	587	634	19 153
	1984	644	2 041	477	5 070	412	1 457	42 267
	1986	679	1 928	387	4 524	324	1 623	8 009
	1988	698	1 671	355	3 494	301	1 818	4 655
Donnersbergkreis	1950	4 247	22 857	11 147	20 349	1 639	3 367	58 019
	1960	2 426	26 097	10 993	25 680	2 146	1 389	124 985
	1970	529	26 704	9 356	36 137	3 641	2 168	155 552
	1980	637	22 345	6 891	36 361	4 329	5 902	107 840
	1984	699	19 639	6 074	35 461	4 421	6 252	96 266
	1986	843	18 170	5 687	35 514	4 430	6 585	78 732
	1988	898	16 070	4 993	32 135	3 818	7 566	77 724
Germersheim	1950	2 471	14 842	8 540	16 231	1 077	1 150	43 919
	1960	1 509	16 340	7 363	18 735	884	891	79 379
	1970	495	11 718	4 032	17 977	1 287	565	95 834
	1980	531	7 418	2 130	17 016	1 624	2 050	71 094
	1984	442	6 498	1 712	14 059	1 422	1 137	48 508
	1986	472	5 702	1 573	13 105	1 365	1 573	45 504
	1988	535	4 823	1 413	11 639	1 116	1 469	37 273

1) 1950 : 1 Jahr und älter.

noch : 43. Viehbestände nach Verwaltungsbezirken im Dezember 1950 – 1988

Verwaltungsbezirk	Jahr	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter ¹⁾
			Insgesamt	Milchkühe	Insgesamt	Zuchtsauen		
Kaiserslautern	1950	3 604	20 993	11 159	15 326	890	3 853	47 886
	1960	2 109	22 485	9 073	18 386	1 061	2 854	94 252
	1970	828	25 198	8 191	19 321	1 370	1 488	84 566
	1980	1 082	25 460	7 715	15 048	1 230	4 650	62 749
	1984	966	23 004	7 001	14 979	1 383	4 564	47 601
	1986	1 000	21 397	6 602	13 693	1 322	4 761	45 205
	1988	1 067	20 304	6 042	10 810	799	5 843	39 969
Kusel	1950	3 619	30 315	15 643	19 367	1 201	2 599	59 173
	1960	2 451	30 521	12 289	20 249	1 145	2 311	103 593
	1970	511	31 288	10 169	22 729	1 606	4 143	100 461
	1980	573	29 306	8 793	17 678	1 610	7 169	37 394
	1984	548	26 181	7 791	15 112	1 587	7 237	32 968
	1986	584	24 667	7 305	15 281	1 581	7 516	28 766
	1988	662	22 671	6 529	13 695	1 393	7 890	18 444
Südlliche Weinstraße	1950	3 582	20 287	12 185	17 363	1 050	2 344	60 089
	1960	2 663	19 552	9 774	20 904	1 122	503	104 715
	1970	763	13 778	4 937	19 955	1 444	1 299	198 475
	1980	648	5 927	1 665	9 177	646	3 194	175 240
	1984	575	4 200	1 006	6 728	537	3 754	138 733
	1986	559	3 758	850	6 024	531	4 219	103 565
	1988	559	3 012	701	4 701	354	4 335	94 529
Ludwigshafen	1950	3 117	8 583	5 231	13 141	553	562	54 083
	1960	1 575	9 695	4 080	14 639	631	1 235	100 844
	1970	453	5 579	1 775	13 061	825	2 109	72 841
	1980	771	2 851	768	8 726	658	1 078	52 727
	1984	640	2 048	613	6 547	537	1 248	61 603
	1986	682	1 730	495	5 942	462	1 792	42 391
	1988	518	1 475	448	4 481	360	1 896	31 402
Mainz-Bingen	1950	5 082	17 470	11 098	25 201	1 485	466	86 497
	1960	2 999	15 351	7 892	27 961	1 940	1 323	142 060
	1970	1 582	8 603	3 163	31 774	2 680	1 132	130 923
	1980	948	3 323	843	17 682	1 650	893	33 269
	1984	702	2 754	677	15 557	1 538	754	28 200
	1986	873	2 503	673	14 225	1 492	1 209	23 444
	1988	884	2 212	658	11 843	1 171	1 265	22 758
Pirmasens	1950	3 977	25 001	13 766	19 780	1 206	4 386	51 942
	1960	2 480	25 003	10 839	23 474	1 150	3 971	115 533
	1970	975	27 111	9 231	21 789	1 515	3 820	94 890
	1980	849	29 430	9 624	30 996	2 109	4 810	43 349
	1984	841	28 546	9 265	25 659	2 073	4 544	40 405
	1986	816	27 102	8 764	24 255	2 134	4 985	39 284
	1988	790	25 723	8 165	20 815	1 610	5 222	34 148
RB Rheinhessen-Pfalz	1950	45 243	204 485	115 593	210 068	12 652	24 925	767 301
	1960	26 690	207 313	91 529	241 419	14 398	19 351	1 305 040
	1970	9 795	176 716	60 119	255 946	20 076	21 602	2 032 340
	1980	9 045	139 616	42 708	197 400	17 661	35 337	824 473
	1984	7 816	125 147	37 864	172 793	16 859	35 181	757 914
	1986	8 327	116 414	35 437	163 198	16 492	38 684	718 684
	1988	8 380	106 418	31 984	138 392	12 977	41 809	618 490
Rheinland-Pfalz	1950	87 783	678 204	366 000	628 053	44 082	79 253	1 785 977
	1960	50 570	733 861	334 569	711 296	51 875	53 300	3 321 479
	1970	16 642	725 734	265 755	827 395	76 533	55 198	4 011 888
	1980	21 290	672 930	234 610	695 202	77 934	99 706	2 006 802
	1984	19 135	637 259	227 428	639 542	75 097	99 719	1 812 095
	1986	19 927	604 321	216 081	639 312	76 075	113 124	1 687 914
	1988	20 946	564 311	198 871	544 654	60 296	125 254	1 441 550

1) 1950: 1 Jahr und älter.

44. Viehbestände nach Nutzungskategorien und

Verwaltungsbezirk	Pferde, Ponys und Kleinpferde							Ins- gesamt	Kälber unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebend- gewicht
	Ins- gesamt	Ponys und Klein- pferde	andere Pferde						
			zu sammen	im Alter von . . . Jahren					
				unter 1	1 – 3	3 – 14	14 und mehr		
Kreisfreie Stadt Koblenz	133	23	110	.	.	89	.	1 011	71
Landkreise									
Ahrweiler	778	280	498	37	50	321	90	18 620	2 431
Altenkirchen (Ww.)	833	266	567	55	84	367	61	26 458	2 956
Bad Kreuznach	1 072	271	801	65	101	519	116	18 258	2 437
Birkenfeld	593	217	376	23	37	239	77	21 735	3 038
Cochem-Zell	345	119	226	.	.	148	.	12 428	1 634
Mayen-Koblenz	843	164	679	46	86	446	101	15 108	2 224
Neuwied	1 190	430	760	36	64	522	138	22 712	2 664
Rhein-Hunsrück-Kreis	994	256	738	54	79	535	70	34 433	4 414
Rhein-Lahn-Kreis	979	280	699	34	82	503	80	25 425	3 486
Westerwaldkreis	1 418	380	1 038	66	135	717	120	28 265	2 901
RB Koblenz	9 178	2 686	6 492	437	743	4 406	906	224 453	28 256
Kreisfreie Stadt Trier	148	9	139	4	10	97	28	1 085	139
Landkreise									
Bernkastel-Wittlich	853	231	622	66	107	388	61	34 481	4 318
Blitburg-Prüm	793	203	590	43	90	389	68	126 556	16 056
Daun	743	235	508	35	76	343	54	41 082	4 448
Trier-Saarburg	851	172	679	55	131	410	83	30 236	3 663
RB Trier	3 388	850	2 538	203	414	1 627	294	233 440	28 624
Kreisfreie Städte									
Frankenthal (Pfalz)	40	.	.	–	–	.	–	218	.
Kaiserslautern	224	66	158	8	9	115	26	756	92
Landau i. d. Pfalz	109	12	97	4	12	59	22	107	11
Ludwigshafen a. Rhein	134	38	96	.	.	67	24	191	17
Mainz	283	41	242	7	16	194	25	154	28
Neustadt a. d. Weinstr.	57	.	.	.	.	.	12	556	56
Pirmasens	75	14	61	.	.	38	.	1 342	199
Speyer	100	7	93	–	.	82	.	46	.
Worms	163	39	124	.	.	91	.	923	125
Zweibrücken	209	17	192	11	28	145	8	2 937	460
Landkreise									
Alzey-Worms	375	121	254	6	16	168	64	1 227	164
Bad Dürkheim	698	190	508	21	66	343	78	1 671	188
Donnersbergkreis	898	243	655	128	83	367	77	16 070	2 230
Germersheim	535	101	434	18	50	300	66	4 823	658
Kaiserslautern	1 067	291	776	43	111	522	100	20 304	2 684
Kusel	662	214	448	39	71	266	72	22 671	3 240
Südliche Weinstraße	559	101	458	21	43	308	86	3 012	372
Ludwigshafen	518	131	387	17	36	251	83	1 475	176
Mainz-Bingen	884	185	699	26	23	445	205	2 212	283
Pirmasens	790	228	562	30	63	359	110	25 723	3 496
RB Rheinhessen-Pfalz	8 380	2 068	6 312	387	636	4 173	1 116	106 418	14 504
Rheinland-Pfalz	20 946	5 604	15 342	1 027	1 793	10 206	2 316	564 311	71 384
Kreisfreie Städte	1 675	295	1 380	43	85	1 030	222	9 326	1 223
Landkreise	19 271	5 309	13 962	984	1 708	9 176	2 094	554 985	70 161

Verwaltungsbezirken im Dezember 1988

Rinder											Verwaltungsbezirk
1/2 – 1 Jahr		1 – 2 Jahre			2 Jahre und älter						
männ- lich	weib- lich	männ- lich	weiblich		männ- lich	weiblich					
			zum Schlach- ten	zur Zucht und Nutzung		Färsen		Milch- kühe	Ammen- und Mutter- kühe	Schlacht- und Mast- kühe	
						zum Schlach- ten	zur Zucht und Nutzung				
185	91	179	21	119	.	.	32	279	9	.	Kreisfreie Stadt Koblenz
1 450	1 908	1 689	450	2 200	193	158	968	6 478	643	52	Landkreise
1 622	2 927	2 063	719	3 582	268	239	1 692	8 746	1 280	364	Ahrweiler
1 903	1 794	2 768	753	1 600	174	149	863	5 367	400	50	Altenkirchen (Ww.)
1 794	2 126	2 645	749	2 254	200	209	1 102	7 019	479	120	Bad Kreuznach
1 073	1 200	1 374	372	1 319	152	107	629	4 323	174	71	Birkenfeld
1 817	1 347	2 351	343	1 347	.	.	522	4 452	396	.	Cochem-Zell
1 505	2 539	1 521	582	3 037	253	263	1 510	8 092	601	145	Mayen-Koblenz
2 414	3 808	3 625	1 203	4 085	307	338	1 884	11 591	573	191	Neuwied
2 754	2 592	3 327	879	2 353	224	143	1 192	7 641	682	152	Rhein-Hunsrück-Kreis
1 982	2 914	2 504	1 213	3 499	268	371	1 827	9 054	1 547	185	Rhein-Lahn-Kreis
											Westerwaldkreis
18 499	23 246	24 046	7 284	25 395	2 213	2 067	12 221	73 042	6 784	1 400	RB Koblenz
47	89	83	42	109	.	.	58	370	110	.	Kreisfreie Stadt Trier
2 587	3 639	3 137	862	4 168	.	.	2 196	11 681	1 153	.	Landkreise
3 794	15 045	3 301	1 648	19 266	603	1 168	9 539	53 499	1 546	1 091	Bernkastel-Wittlich
1 490	4 700	1 312	784	6 253	200	537	2 853	17 619	548	338	Blitburg-Prüm
1 968	3 196	2 184	699	3 926	252	241	1 900	10 676	1 234	297	Daun
											Trier-Saarburg
9 886	26 669	10 017	4 035	33 722	1 442	2 165	16 546	93 845	4 591	1 898	RB Trier
8	.	9	-	.	-	-	.	81	.	-	Kreisfreie Städte
93	75	101	29	81	.	8	.	216	33	.	Frankenthal (Pfalz)
8	5	26	4	-	14	.	.	30	.	-	Kaiserslautern
.	.	74	-	.	-	-	.	34	.	.	Landau i. d. Pfalz
54	.	57	.	.	-	-	-	.	.	-	Ludwigshafen a. Rhein
33	37	66	12	95	.	.	35	189	11	.	Mainz
124	145	185	28	140	.	.	17	486	4	.	Neustadt a. d. Weinstr.
.	.	14	.	-	-	-	-	.	.	-	Pirmasens
123	59	163	19	65	35	14	20	283	17	-	Speyer
248	292	316	60	363	.	.	136	985	27	.	Worms
											Zweibrücken
139	106	230	35	108	25	19	30	358	10	3	Landkreise
302	99	535	20	92	34	.	.	355	28	.	Alzey-Worms
1 532	1 617	2 055	587	1 646	170	163	621	4 993	381	75	Bad Dürkheim
713	367	940	107	312	95	29	72	1 413	97	20	Donnersbergkreis
2 024	2 191	2 665	796	2 070	265	212	659	6 042	600	96	Germersheim
2 081	2 186	3 188	1 097	2 197	203	191	749	6 529	862	148	Kaiserslautern
446	192	687	117	142	44	26	43	701	220	22	Kusel
226	120	281	25	98	28	7	38	448	9	19	Südlliche Weinstraße
280	168	342	48	187	31	4	49	658	149	13	Ludwigshafen
2 611	2 361	3 464	676	2 819	374	136	1 094	8 165	440	87	Mainz-Bingen
											Pirmasens
11 079	10 048	15 398	3 663	10 482	1 357	863	3 609	31 984	2 925	506	RB Rheinhessen-Pfalz
39 464	59 963	49 461	14 982	69 599	5 012	5 095	32 376	198 871	14 300	3 804	Rheinland-Pfalz
957	821	1 273	218	1 039	125	88	334	2 971	248	29	Kreisfreie Städte
38 507	59 142	48 188	14 764	68 560	4 887	5 007	32 042	195 900	14 052	3 775	Landkreise

noch : 44. Viehbestände nach Nutzungskategorien und

Verwaltungsbezirk	Schweine									
	Ins- gesamt	Ferkel	Jung- schweine bis 50 kg Lebend- gewicht	Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)				Zuchtschweine		
				zu- sammen	50 – 80 kg	80 – 110 kg	110 kg und mehr.	Zucht-		
								zu- sammen	trächtig	nicht trächtig
Lebendgewicht										
Kreisfreie Stadt Koblenz	1 511	395	347	503	235	241	27	251	193	58
Landkreise										
Ahrweiler	8 110	1 956	2 044	3 151	2 186	915	50	913	623	290
Altenkirchen (Ww.)	7 085	1 386	1 778	3 233	1 994	1 194	45	648	413	235
Bad Kreuznach	14 055	4 077	2 952	5 601	3 045	2 163	393	1 306	906	400
Birkenfeld	17 476	4 989	4 322	6 126	3 788	2 213	125	1 845	1 167	678
Cochem-Zell	15 720	5 406	3 127	5 052	3 076	1 859	117	2 042	1 345	697
Mayen-Koblenz	105 581	29 579	24 129	39 936	25 563	14 078	295	11 363	7 135	4 228
Neuwied	8 055	1 175	2 159	4 401	2 691	1 622	88	301	166	135
Rhein-Hunsrück-Kreis	29 732	8 093	6 449	12 510	7 325	4 937	248	2 449	1 687	762
Rhein-Lahn-Kreis	36 815	9 432	9 254	13 765	8 067	5 521	177	4 173	2 648	1 525
Westerwaldkreis	6 577	1 122	1 521	3 373	1 776	1 394	203	538	358	180
RB Koblenz	250 717	67 610	58 082	97 651	59 746	36 137	1 768	25 829	16 641	9 188
Kreisfreie Stadt Trier	751	232	139	325	187	138	–	51	.	.
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	22 220	5 821	5 115	9 277	5 653	3 395	229	1 927	1 276	651
Bitburg-Prüm	94 972	38 781	15 391	25 634	15 840	9 354	440	14 543	8 897	5 646
Daun	6 216	1 821	1 124	2 557	1 588	898	71	687	.	.
Trier-Saarburg	31 386	11 219	6 156	9 372	6 150	2 992	230	4 282	2 742	1 540
RB Trier	155 545	57 874	27 925	47 165	29 418	16 777	970	21 490	13 384	8 106
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz)	619	.	210	371	159	195	17	.	.	.
Kaiserslautern	1 110	319	320	328	182	.	.	.	.	.
Landau i. d. Pfalz	1 234	79	362	783	460	314	9	8	.	.
Ludwigshafen a. Rhein	353	118	.	189	76	76	37	.	.	.
Mainz	2 198	308	497	1 248	699	530	19	137	.	.
Neustadt a. d. Weinstr.	1 002	.	270	645	336	237	72	.	.	–
Pirmasens	712	460	27	82	62	.	.	137	.	.
Speyer	112	50	.	30	24	.	.	.	.	.
Worms	2 296	199	448	1 623	674	837	112	24	.	.
Zweibrücken	5 265	1 885	862	1 880	1 154	621	105	580	373	207
Landkreise										
Alzey-Worms	9 878	2 751	2 263	3 839	2 095	1 490	254	978	591	387
Bad Dürkheim	3 494	1 068	573	1 536	688	526	322	301	189	112
Donnersbergkreis	32 135	9 872	6 725	11 514	7 110	3 893	511	3 818	2 443	1 375
Germersheim	11 639	3 117	2 703	4 615	2 771	1 594	250	1 116	787	329
Kaiserslautern	10 810	2 299	2 819	4 853	2 823	1 903	127	799	537	262
Kusel	13 695	3 640	3 310	5 275	3 358	1 750	167	1 393	909	484
Südliche Weinstraße	4 701	1 222	1 046	2 056	899	972	185	354	225	129
Ludwigshafen	4 481	800	1 187	2 116	914	887	315	360	223	137
Mainz-Bingen	11 843	3 183	2 430	4 936	2 711	1 897	328	1 171	795	376
Pirmasens	20 815	5 122	4 986	9 020	4 996	3 762	262	1 610	1 118	492
RB Rheinhessen-Pfalz	138 392	36 600	31 081	56 939	32 191	21 646	3 102	12 977	8 491	4 486
Rheinland-Pfalz	544 654	162 084	117 088	201 755	121 355	74 560	5 840	60 296	38 516	21 780
Kreisfreie Städte	17 163	4 153	3 525	8 007	4 248	3 351	408	1 379	915	464
Landkreise	527 491	157 931	113 563	193 748	117 107	71 209	5 432	58 917	37 601	21 316

Verwaltungsbezirken im Dezember 1988

über 50 kg Lebendgewicht					Schafe					Verwaltungsbezirk
					Ins- gesamt	unter 1 Jahr (einschl. Lämmer)	1 Jahr und älter			
							zur Zucht benutzte		Hammel und übrige Schafe	
							weibliche Schafe	Schaf- böcke		
sauen				Eber						
Jungsauen		andere Sauen								
zum 1. Mal trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig							
29	19	164	39	15	67	35	16	.	.	Kreisfreie Stadt Koblenz
96	76	527	214	46	6 659	1 042	5 391	170	56	Landkreise
61	91	352	144	40	4 847	1 406	3 262	90	89	Ahrweiler
164	85	742	315	119	6 688	1 535	4 890	141	122	Altenkirchen (Ww.)
239	232	928	446	194	3 561	946	2 503	.	.	Bad Kreuznach
232	128	1 113	569	93	3 425	462	2 824	71	68	Birkenfeld
1 154	1 117	5 981	3 111	574	2 813	350	2 307	85	71	Cochem-Zell
16	23	150	112	19	6 309	1 160	4 837	115	197	Mayen-Koblenz
295	201	1 392	561	231	4 952	910	3 853	130	59	Neuwied
592	460	2 056	1 065	191	5 936	1 391	4 356	113	76	Rhein-Hunsrück-Kreis
49	39	309	141	23	8 616	1 662	6 645	161	148	Rhein-Lahn-Kreis
										Westerwaldkreis
2 927	2 471	13 714	6 717	1 545	53 873	10 899	40 884	1 156	934	RB Koblenz
.	.	.	.	4	485	155	323	.	.	Kreisfreie Stadt Trier
259	152	1 017	499	80	7 409	1 459	5 587	172	191	Landkreise
1 602	1 527	7 295	4 119	623	10 489	1 716	8 400	253	120	Bernkastel-Wittlich
.	.	.	.	27	8 278	1 636	6 301	186	155	Bitburg-Prüm
409	348	2 333	1 192	357	2 911	616	2 111	.	.	Daun
										Trier-Saarburg
2 349	2 148	11 035	5 958	1 091	29 572	5 582	22 722	714	554	RB Trier
.	-	.	.	-	.	-	-	-	.	Kreisfreie Städte
.	.	.	.	.	211	65	133	.	.	Frankenthal (Pfalz)
-	-	.	.	.	234	45	182	.	.	Kaiserslautern
.	-	.	.	-	.	-	.	-	-	Landau i. d. Pfalz
.	.	.	.	.	24	.	.	.	.	Ludwigshafen a. Rhein
-	-	.	-	.	1 593	671	850	.	.	Mainz
.	-	.	.	.	755	183	540	14	18	Neustadt a. d. Weinstr.
-	-	.	.	.	.	-	.	-	.	Pirmasens
.	.	.	.	.	113	.	67	.	-	Speyer
49	60	324	147	58	1 157	362	705	67	23	Worms
										Zweibrücken
109	107	482	280	47	346	76	219	14	37	Landkreise
51	19	138	93	16	1 818	340	1 441	24	13	Alzey-Worms
467	560	1 976	815	206	7 566	2 292	5 072	106	96	Bad Dürkheim
123	84	664	245	88	1 469	497	895	28	49	Donnersbergkreis
97	41	440	221	40	5 843	1 304	4 402	79	58	Germersheim
164	159	745	325	77	7 890	1 531	6 015	188	156	Kaiserslautern
35	14	190	115	23	4 335	872	3 341	71	51	Kusel
68	55	155	82	18	1 896	661	1 197	23	15	Südliche Weinstraße
114	124	681	252	123	1 265	320	761	46	138	Ludwigshafen
240	173	878	319	77	5 222	1 221	3 739	119	143	Mainz-Bingen
										Pirmasens
1 561	1 471	6 930	3 015	795	41 809	10 496	29 626	802	885	RB Rheinhessen-Pfalz
6 837	6 090	31 679	15 690	3 431	125 254	26 977	93 232	2 672	2 373	Rheinland-Pfalz
125	155	790	309	99	4 711	1 572	2 883	110	146	Kreisfreie Städte
6 712	5 935	30 889	15 381	3 332	120 543	25 405	90 349	2 562	2 227	Landkreise

noch : 44. Viehbestände nach Nutzungskategorien und Verwaltungsbezirken im Dezember 1988

Verwaltungsbezirk	Hühner ¹⁾				Gänse ³⁾	Enten ³⁾	Truthühner ³⁾
	Ins- gesamt	Legehennen		Schlacht- und Masthähne, -hühner und sonstige Hähne ²⁾			
		Hennenküken und Junghennen unter 1/2 Jahr	1/2 Jahr und älter				
Kreisfreie Stadt Koblenz	41 249	–	41 109	140	52	4	34
Landkreise							
Ahrweiler	81 104	20 011	60 658	435	832	189	201
Altenkirchen (Ww.)	98 395	20 096	77 698	601	515	482	128
Bad Kreuznach	52 296	212	36 687	15 397	557	599	723
Birkenfeld	19 559	1 688	17 651	220	205	336	110
Cochem-Zell	28 743	5 677	22 886	180	187	152	116
Mayen-Koblenz	436 337	80 473	94 949	260 915	549	801	279
Neuwied	49 717	4 379	45 087	251	306	379	279
Rhein-Hunsrück-Kreis	59 420	3 413	54 737	1 270	459	494	485
Rhein-Lahn-Kreis	77 424	15 568	61 205	651	595	563	533
Westerwaldkreis	85 357	8 444	76 295	618	1 320	678	311
RB Koblenz	1 029 601	159 961	588 962	280 678	5 577	4 677	3 199
Kreisfreie Stadt Trier	1 921	–	1 183	–	27	31	–
Landkreise							
Bernkastel-Wittlich	31 510	–	28 320	–	377	328	132
Blitburg-Prüm	108 662	2 079	105 454	1 129	521	349	177
Daun	30 393	1 050	28 133	1 210	293	127	302
Trier-Saarburg	77 202	5 930	71 008	264	725	232	–
RB Trier	249 688	12 671	234 098	2 919	1 943	1 067	743
Kreisfreie Städte							
Frankenthal (Pfalz)	1 273	–	1 269	4	–	38	–
Kaiserslautern	969	–	932	–	34	14	18
Landau i. d. Pfalz	3 083	245	2 761	77	250	611	20
Ludwigshafen a. Rhein	13 498	–	9 487	4 011	–	78	–
Mainz	40 353	–	40 205	–	141	159	35
Neustadt a. d. Weinstr.	17 085	–	17 048	37	164	100	–
Pirmasens	580	–	560	20	392	101	–
Speyer	7 378	–	7 349	29	55	32	–
Worms	37 107	122	36 957	28	217	276	–
Zweibrücken	8 839	4 518	4 276	45	66	118	23
Landkreise							
Alzey-Worms	1 040 353	5 125	136 744	898 484	1 028	580	27
Bad Dürkheim	54 848	53	4 655	50 140	247	255	42
Donnersbergkreis	119 252	15 874	77 724	25 654	600	805	170
Germersheim	45 692	6 490	37 273	1 929	1 036	914	2 308
Kaiserslautern	42 321	2 058	39 969	294	291	454	158
Kusel	52 943	4 182	18 444	30 317	330	498	193
Südliche Weinstraße	94 947	63	94 529	355	453	637	95
Ludwigshafen	55 976	24 126	31 402	448	672	467	168
Mainz-Bingen	141 212	118 221	22 758	233	863	1 061	240
Pirmasens	49 633	13 236	34 148	2 249	384	616	314
RB Rheinhessen-Pfalz	1 827 342	194 333	618 490	1 014 519	7 240	7 814	3 852
Rheinland-Pfalz	3 106 631	366 965	1 441 550	1 298 116	14 760	13 558	7 794
Kreisfreie Städte	173 335	5 637	163 136	4 562	1 415	1 562	176
Landkreise	2 933 296	361 328	1 278 414	1 293 554	13 345	11 996	7 618

1) Ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner. – 2) Einschl. der hierfür bestimmten Küken. – 3) Einschl. der männlichen Tiere und Küken.

45. Viehhalter nach Verwaltungsbezirken im Dezember 1988

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	darunter mit						
		Pferden	Rindern	Milch- kühlen	Schweinen	Zucht- sauen	Schafen	Lege- hennen
Kreisfreie Stadt Koblenz	99	24	41	22	48	21	7	46
Landkreise								
Ahrweiler	1 189	208	739	444	352	37	228	408
Altenkirchen (Ww.)	1 321	287	930	556	311	37	203	463
Bad Kreuznach	1 694	307	815	549	884	140	203	886
Birkenfeld	989	165	673	482	397	98	116	446
Cochem-Zell	976	112	487	332	546	152	131	305
Mayen-Koblenz	1 419	186	559	341	869	408	138	408
Neuwied	1 167	279	700	465	272	24	193	499
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 971	277	1 209	831	1 043	158	193	862
Rhein-Lahn-Kreis	1 574	305	752	539	929	331	181	787
Westerwaldkreis	1 890	391	1 120	652	518	32	307	666
RB Koblenz	14 289	2 541	8 025	5 213	6 169	1 438	1 900	5 776
Kreisfreie Stadt Trier	78	20	47	32	37	7	9	27
Landkreise								
Bernkastel-Wittlich	1 975	265	1 156	796	893	119	290	826
Blitburg-Prüm	4 177	315	3 161	2 708	2 086	784	423	1 229
Daun	1 992	233	1 444	1 102	732	54	254	569
Trier-Saarburg	1 968	237	1 121	722	1 228	260	198	542
RB Trier	10 190	1 070	6 929	5 360	4 976	1 224	1 174	3 193
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	40	4	5	4	26	.	.	17
Kaiserslautern	74	33	27	18	21	.	15	26
Landau i. d. Pfalz	124	24	11	7	50	3	10	71
Ludwigshafen a. Rhein	63	22	8	3	31	.	.	32
Mainz	133	38	13	.	86	6	3	43
Neustadt a. d. Weinstr.	136	25	28	19	69	.	4	74
Pirmasens	88	17	44	34	25	6	18	36
Speyer	25	10	5	.	10	.	.	15
Worms	146	28	44	34	86	7	4	69
Zweibrücken	107	35	57	39	40	15	23	32
Landkreise								
Alzey-Worms	1 004	149	89	53	628	79	34	548
Bad Dürkheim	488	142	82	36	231	24	31	221
Donnersbergkreis	1 233	213	600	416	692	189	137	535
Germersheim	841	163	258	177	478	43	51	478
Kaiserslautern	937	245	579	390	381	48	123	362
Kusel	1 239	190	687	427	410	57	292	501
Südliche Weinstraße	953	169	208	128	526	48	111	466
Ludwigshafen	506	141	87	58	250	26	25	245
Mainz-Bingen	1 063	222	113	71	650	71	58	529
Pirmasens	1 155	253	701	507	400	60	178	408
RB Rheinhessen-Pfalz	10 355	2 123	3 646	2 426	5 090	690	1 121	4 708
Rheinland-Pfalz	34 834	5 734	18 600	12 999	16 235	3 352	4 195	13 677
Kreisfreie Städte	1 113	280	330	217	529	73	97	488
Landkreise	33 721	5 454	18 270	12 782	15 706	3 279	4 098	13 189

46. Betriebe mit Rindern nach Bestandsgrößen-

Verwaltungsbezirk	Insgesamt ¹⁾		davon					
			1 – 9		10 – 19		20 – 29	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Kreisfreie Stadt Koblenz	41	1 011	12	57	14	175	3	73
Landkreise								
Ahrweiler	739	18 620	311	1 464	158	2 194	64	1 519
Altenkirchen (Ww.)	930	26 458	336	1 531	201	2 757	107	2 561
Bad Kreuznach	814	18 241	288	1 578	214	2 944	114	2 706
Birkenfeld	673	21 735	177	911	143	1 969	91	2 210
Cochem-Zell	487	12 428	177	872	106	1 498	67	1 576
Mayen-Koblenz	559	15 108	174	865	121	1 658	72	1 705
Neuwied	699	22 682	226	1 156	127	1 738	82	1 969
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 208	34 420	313	1 707	323	4 556	172	4 096
Rhein-Lahn-Kreis	752	25 425	180	876	153	2 132	95	2 273
Westerwaldkreis	1 120	28 265	546	2 676	228	3 055	100	2 435
RB Koblenz	8 022	224 393	2 740	13 693	1 788	24 676	967	23 123
Kreisfreie Stadt Trier	47	1 085	18	97	12	186	4	97
Landkreise								
Berncastel-Wittlich	1 156	34 481	410	2 101	256	3 542	112	2 685
Bliturg-Prüm	3 161	126 556	623	3 379	527	7 368	380	9 219
Daun	1 444	41 082	520	2 683	361	4 845	103	2 478
Trier-Saarburg	1 121	30 236	459	2 221	207	2 921	105	2 545
RB Trier	6 929	233 440	2 030	10 481	1 363	18 862	704	17 024
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	5	218	.	.	.	.	-	-
Kaiserslautern	26	720	7	26	.	.	.	.
Landau i. d. Pfalz	11	107	6	26	.	.	.	.
Ludwigshafen a. Rhein	8	191	3	10	.	.	-	-
Mainz	13	154	.	.	.	.	.	.
Neustadt a. d. Weinstr.	28	556	16	81	6	81	.	.
Pirmasens	44	1 342	12	63	7	104	6	144
Speyer	5	46	.	.	.	.	-	-
Worms	43	912	10	53	13	190	10	247
Zweibrücken	56	2 907	10	58	7	90	8	195
Landkreise								
Alzey-Worms	89	1 227	47	224	21	296	10	230
Bad Dürkheim	82	1 671	42	143	14	198	7	170
Donnersbergkreis	600	16 070	143	659	147	2 044	123	2 977
Germersheim	258	4 823	106	496	62	859	33	793
Kaiserslautern	578	20 169	131	654	96	1 313	68	1 679
Kusel	687	22 671	236	1 107	109	1 558	84	2 033
Südliche Weinstraße	208	3 012	126	548	34	500	18	412
Ludwigshafen	87	1 475	45	243	24	325	11	275
Mainz-Bingen	113	2 212	55	240	21	313	16	385
Pirmasens	701	25 723	153	679	114	1 609	84	2 062
RB Rheinhessen-Pfalz	3 642	106 206	1 163	5 376	691	9 701	484	11 747
Rheinland-Pfalz	18 593	564 039	5 933	29 550	3 842	53 239	2 155	51 894
Kreisfreie Städte	327	9 249	109	537	75	1 047	37	901
Landkreise	18 266	554 790	5 824	29 013	3 767	52 192	2 118	50 993

1) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern.

klassen und Verwaltungsbezirken im Dezember 1988

mit . . . Rindern								Verwaltungsbezirk
30 – 39		40 – 49		50 – 99		100 und mehr		
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
.	.	.	.	7	443	.	.	Kreisfreie Stadt Koblenz
53	1 825	41	1 805	81	5 690	31	4 123	Landkreise
61	2 075	40	1 781	133	9 309	52	6 444	Ahrweiler
69	2 384	48	2 104	62	4 046	19	2 479	Altenkirchen (Ww.)
65	2 241	39	1 713	126	8 413	32	4 278	Bad Kreuznach
.	.	.	.	63	4 256	.	.	Birkenfeld
68	2 276	40	1 771	69	4 516	15	2 317	Cochem-Zell
52	1 755	42	1 890	130	9 034	40	5 140	Mayen-Koblenz
100	3 401	75	3 305	191	12 897	34	4 458	Neuwied
79	2 676	58	2 590	157	11 001	30	3 877	Rhein-Hunsrück-Kreis
43	1 490	34	1 483	93	6 626	76	10 500	Rhein-Lahn-Kreis
								Westerwaldkreis
620	21 156	450	19 879	1 112	76 231	345	45 635	RB Koblenz
5	170	.	.	4	275	.	.	Kreisfreie Stadt Trier
83	2 803	69	3 063	155	10 998	71	9 289	Landkreise
272	9 401	290	12 878	903	63 532	166	20 779	Bernkastel-Wittlich
94	3 151	68	3 013	235	16 605	63	8 307	Blitburg-Prüm
72	2 453	.	.	145	10 285	.	.	Daun
								Trier-Saarburg
526	17 978	515	22 858	1 442	101 695	349	44 542	RB Trier
-	-	-	-	-	-	.	.	Kreisfreie Städte
5	173	-	-	6	394	-	-	Frankenthal (Pfalz)
-	-	-	-	-	-	-	-	Kaiserslautern
-	-	-	-	.	.	-	-	Landau i. d. Pfalz
.	.	.	.	-	-	-	-	Ludwigshafen a. Rhein
-	-	.	.	3	194	.	.	Mainz
.	.	8	355	8	471	.	.	Neustadt a. d. Weinstr.
-	-	-	-	-	-	-	-	Pirmasens
7	242	.	.	.	.	-	-	Speyer
4	139	3	129	15	1 110	9	1 186	Worms
								Zweibrücken
.	.	.	.	4	230	-	-	Landkreise
4	140	4	174	9	596	.	.	Alzey-Worms
61	2 096	42	1 809	74	5 011	10	1 474	Bad Dürkheim
27	904	14	620	14	917	.	.	Donnersbergkreis
72	2 468	62	2 743	126	8 633	23	2 679	Germersheim
49	1 703	47	2 109	116	8 025	46	6 136	Kaiserslautern
15	494	8	350	5	359	.	.	Kusel
.	.	.	.	.	.	.	.	Südliche Weinstraße
6	200	.	.	11	693	.	.	Ludwigshafen
83	2 880	67	2 912	167	11 637	33	3 944	Mainz-Bingen
								Pirmasens
342	11 739	266	11 681	562	38 556	134	17 406	RB Rheinhessen-Pfalz
1 488	50 873	1 231	54 418	3 116	216 482	828	107 583	Rheinland-Pfalz
26	897	20	878	46	3 118	14	1 871	Kreisfreie Städte
1 462	49 976	1 211	53 540	3 070	213 364	814	105 712	Landkreise

47. Betriebe mit Milchkühen nach Bestandsgrößenklassen

Verwaltungsbezirk	Insgesamt ¹⁾		davon					
			1 – 4		5 – 9		10 – 14	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Kreisfreie Stadt Koblenz	22	279	6	14	6	43	4	48
Landkreise								
Ahrweiler	444	6 478	125	295	107	720	64	740
Altenkirchen (Ww.)	556	8 746	123	305	125	846	81	948
Bad Kreuznach	549	5 367	185	470	174	1 143	84	979
Birkenfeld	482	7 019	115	285	112	743	68	813
Cochem-Zell	332	4 323	87	227	90	593	43	496
Mayen-Koblenz	341	4 452	69	165	92	639	68	797
Neuwied	465	8 092	91	232	94	633	64	761
Rhein-Hunsrück-Kreis	831	11 591	177	483	245	1 673	120	1 405
Rhein-Lahn-Kreis	539	7 641	119	308	118	801	84	976
Westerwaldkreis	652	9 054	238	643	162	1 060	63	744
RB Koblenz	5 213	73 042	1 335	3 427	1 325	8 894	743	8 707
Kreisfreie Stadt Trier	32	370	10	23	10	65	4	52
Landkreise								
Berncastel-Wittlich	796	11 681	226	583	203	1 362	81	963
Blitburg-Prüm	2 708	53 499	325	948	491	3 337	350	4 145
Daun	1 102	17 619	249	701	302	1 961	136	1 590
Trier-Saarburg	722	10 676	203	494	141	943	94	1 082
RB Trier	5 360	93 845	1 013	2 749	1 147	7 668	665	7 832
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	4	81	.	.	.	.	-	-
Kaiserslautern	18	216	5	8	4	28	.	.
Landau i. d. Pfalz	7	30	.	.	.	.	.	.
Ludwigshafen a. Rhein	.	.	.	.	-	-	.	.
Mainz	3	6	3	6	-	-	-	-
Neustadt a. d. Weinstr.	19	189	11	21	3	17	-	-
Pirmasens	34	486	7	16	7	49	.	.
Speyer	.	.	.	.	.	.	-	-
Worms	34	283	5	13	18	121	7	78
Zweibrücken	39	985	6	14	.	.	.	.
Landkreise								
Alzey-Worms	53	358	22	50	19	123	5	61
Bad Dürkheim	36	355	16	30	7	47	.	.
Donnersbergkreis	416	4 993	85	209	110	776	101	1 163
Germersheim	177	1 413	77	179	41	273	37	448
Kaiserslautern	390	6 042	70	168	58	391	70	835
Kusel	427	6 529	112	249	73	501	57	685
Südliche Weinstraße	128	701	79	159	31	217	10	114
Ludwigshafen	58	448	28	71	16	113	.	.
Mainz-Bingen	71	658	32	75	19	127	7	78
Pirmasens	507	8 165	95	203	81	588	97	1 153
RB Rheinhessen-Pfalz	2 426	31 984	662	1 491	492	3 410	416	4 911
Rheinland-Pfalz	12 999	198 871	3 010	7 667	2 964	19 972	1 824	21 450
Kreisfreie Städte	217	2 971	62	135	53	362	27	321
Landkreise	12 782	195 900	2 948	7 532	2 911	19 610	1 797	21 129

1) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern.

und Verwaltungsbezirken im Dezember 1988

mit . . . Milchkühen								Verwaltungsbezirk
15 – 19		20 – 29		30 – 49		50 und mehr		
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
-	-	.	.	-	-	.	.	Kreisfreie Stadt Koblenz
35	598	45	1 087	50	1 956	18	1 082	Landkreise
60	1 008	77	1 844	71	2 624	19	1 171	Ahrweiler
44	730	33	775	20	751	9	519	Altenkirchen (Ww.)
58	980	68	1 589	50	1 872	11	737	Bad Kreuznach
38	640	.	.	33	1 156	.	.	Birkenfeld
47	802	37	866	23	861	5	322	Cochem-Zell
52	883	73	1 719	67	2 405	24	1 459	Mayen-Koblenz
93	1 555	107	2 506	64	2 314	25	1 655	Neuwied
63	1 066	102	2 425	48	1 744	5	321	Rhein-Hunsrück-Kreis
42	704	52	1 235	50	2 001	45	2 667	Rhein-Lahn-Kreis
								Westerwaldkreis
532	8 966	633	14 977	476	17 684	169	10 387	RB Koblenz
.	.	3	70	.	.	.	.	Kreisfreie Stadt Trier
63	1 060	95	2 282	96	3 536	32	1 895	Landkreise
305	5 140	599	14 378	551	20 378	87	5 173	Bernkastel-Wittlich
74	1 253	141	3 449	145	5 335	55	3 330	Blitburg-Prüm
.	.	105	2 544	.	.	.	.	Daun
								Trier-Saarburg
517	8 716	943	22 723	881	32 574	194	11 583	RB Trier
-	-	-	-	-	-	.	.	Kreisfreie Städte
.	.	5	126	-	-	-	-	Frankenthal (Pfalz)
-	-	-	-	-	-	-	-	Kaiserslautern
-	-	.	.	-	-	-	-	Landau i. d. Pfalz
-	-	-	-	-	-	-	-	Ludwigshafen a. Rhein
.	.	.	.	.	.	.	.	Mainz
9	153	5	114	.	.	.	.	Neustadt a. d. Weinstr.
-	-	-	-	-	-	-	-	Pirmasens
.	.	.	.	-	-	-	-	Speyer
5	84	4	97	15	560	3	166	Worms
								Zweibrücken
.	.	.	.	-	-	-	-	Landkreise
.	.	9	202	.	.	-	-	Alzey-Worms
57	967	42	992	17	621	4	265	Bad Dürkheim
10	164	8	198	.	.	.	.	Donnersbergkreis
67	1 131	84	1 981	.	.	.	.	Germersheim
57	952	66	1 572	52	1 973	10	597	Kaiserslautern
4	64	.	.	.	.	.	.	Kusel
.	.	-	-	-	-	.	.	Südliche Weinstraße
.	.	.	.	5	180	.	.	Ludwigshafen
63	1 057	97	2 368	66	2 343	8	453	Mainz-Bingen
								Pirmasens
289	4 855	332	7 929	201	7 345	34	2 043	RB Rheinhessen-Pfalz
1 338	22 537	1 908	45 629	1 558	57 603	397	24 013	Rheinland-Pfalz
22	370	26	621	19	705	8	457	Kreisfreie Städte
1 316	22 167	1 882	45 008	1 539	56 898	389	23 556	Landkreise

48. Betriebe mit Schweinen nach Bestandsgrößenklassen

Verwaltungsbezirk	Insgesamt ¹⁾		davon					
			1 – 4		5 – 19		20 – 49	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Kreisfreie Stadt Koblenz	48	1 511	14	41	11	126	13	414
Landkreise								
Ahrweiler	352	8 110	270	554	33	292	18	600
Altenkirchen (Ww.)	311	7 085	191	429	64	550	25	830
Bad Kreuznach	883	13 873	604	1 433	165	1 511	63	1 909
Birkenfeld	397	17 476	163	411	101	991	54	1 811
Cochem-Zell	546	15 720	248	639	171	1 617	66	1 989
Mayen-Koblenz	869	105 581	193	482	143	1 419	114	3 740
Neuwied	272	8 055	164	398	64	579	17	482
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 042	29 710	612	1 470	219	2 038	84	2 673
Rhein-Lahn-Kreis	928	36 783	242	651	299	3 035	204	6 412
Westerwaldkreis	518	6 577	396	890	80	644	21	659
RB Koblenz	6 166	250 481	3 097	7 398	1 350	12 802	679	21 519
Kreisfreie Stadt Trier	37	751	20	57	12	128	.	.
Landkreise								
Berncastel-Wittlich	893	22 220	527	1 329	224	1 920	64	1 911
Bitburg-Prüm	2 086	94 972	1 058	2 467	380	3 648	226	7 417
Daun	732	6 216	633	1 401	60	508	.	.
Trier-Saarburg	1 228	31 386	773	1 853	232	2 006	91	2 924
RB Trier	4 976	155 545	3 011	7 107	908	8 210	401	12 817
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	26	619	11	32	11	83	.	.
Kaiserslautern	20	1 098	.	.	7	72	.	.
Landau i. d. Pfalz	50	1 234	42	90	.	.	3	77
Ludwigshafen a. Rhein	31	353	11	25	14	109	.	.
Mainz	86	2 198	41	106	25	215	9	270
Neustadt a. d. Weinstr.	69	1 002	46	95	14	103	.	.
Pirmasens	25	712	14	34	.	.	.	.
Speyer	10	112	.	.	.	.	.	.
Worms	85	1 975	47	120	25	217	8	226
Zweibrücken	39	5 105	9	22	8	86	4	110
Landkreise								
Alzey-Worms	628	9 878	453	974	111	903	27	784
Bad Dürkheim	231	3 494	134	317	68	658	16	478
Donnersbergkreis	691	31 879	304	754	187	1 872	76	2 284
Germersheim	478	11 639	339	772	93	744	17	463
Kaiserslautern	381	10 810	190	464	105	941	40	1 307
Kusel	410	13 695	244	611	91	869	28	832
Südliche Weinstraße	526	4 701	399	857	86	754	22	696
Ludwigshafen	250	4 481	149	393	76	708	15	454
Mainz-Bingen	650	11 843	452	1 002	103	903	38	1 098
Pirmasens	400	20 815	201	504	99	844	54	1 580
RB Rheinland-Pfalz	5 086	137 643	3 098	7 203	1 133	10 149	369	11 026
Rheinland-Pfalz	16 228	543 669	9 206	21 708	3 391	31 161	1 449	45 362
Kreisfreie Städte	526	16 670	267	653	137	1 207	51	1 527
Landkreise	15 702	526 999	8 939	21 055	3 254	29 954	1 398	43 835

1) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern.

und Verwaltungsbezirken im Dezember 1988

mit . . . Schweinen								Verwaltungsbezirk
50 – 99		100 – 199		200 – 399		400 und mehr		
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
7	451	3	479	–	–	–	–	Kreisfreie Stadt Koblenz
7	502	11	1 576	.	.	.	.	Landkreise
16	1 156	8	1 102	4	1 286	3	1 732	Ahrweiler
22	1 495	15	2 248	10	2 823	4	2 454	Altenkirchen (Ww.)
32	2 114	22	3 153	18	4 974	7	4 022	Bad Kreuznach
25	1 739	22	3 313	6	1 774	8	4 649	Birkenfeld
86	6 093	143	20 046	120	33 079	70	40 722	Cochem-Zell
11	789	.	.	.	.	.	.	Mayen-Koblenz
51	3 671	34	4 514	27	7 892	15	7 452	Neuwied
107	7 281	41	5 930	25	7 338	10	6 136	Rhein-Hunsrück-Kreis
11	810	.	.	5	1 410	4	2 002	Rhein-Lahn-Kreis
								Westerwaldkreis
375	26 101	307	43 522	228	64 642	130	74 497	RB Koblenz
.	.	.	.	.	.	–	–	Kreisfreie Stadt Trier
23	1 641	24	3 565	.	.	.	.	Landkreise
171	12 028	126	18 289	76	21 865	49	29 258	Berncastel-Wittlich
.	.	.	.	7	1 877	.	.	Blitburg-Prüm
59	4 222	36	5 080	24	6 816	13	8 485	Daun
								Trier-Saarburg
263	18 560	191	27 746	128	36 791	74	44 314	RB Trier
.	.	–	–	.	.	–	–	Kreisfreie Städte
.	.	3	423	.	.	–	–	Frankenthal (Pfalz)
.	.	–	–	–	–	.	.	Kaiserslautern
.	.	–	–	–	–	–	–	Landau i. d. Pfalz
6	406	.	.	.	.	.	.	Ludwigshafen a. Rhein
.	.	5	590	–	–	–	–	Mainz
.	.	.	.	.	.	–	–	Neustadt a. d. Weinstr.
.	.	–	–	–	–	–	–	Pirmasens
–	–	.	.	–	–	.	.	Speyer
5	357	4	535	4	1 368	5	2 627	Worms
								Zweibrücken
17	1 198	7	1 061	10	3 038	3	1 920	Landkreise
6	425	4	719	3	897	–	–	Alzey-Worms
41	2 938	34	4 896	31	8 606	18	10 529	Bad Dürkheim
8	534	8	1 072	5	1 411	8	6 643	Donnersbergkreis
19	1 257	15	2 194	8	2 503	4	2 144	Germersheim
11	824	13	1 855	15	4 332	8	4 372	Kaiserslautern
13	897	3	347	.	.	.	.	Kusel
3	192	.	.	4	998	.	.	Südliche Weinstraße
32	2 379	14	2 178	7	2 095	4	2 188	Ludwigshafen
18	1 292	7	1 151	6	1 577	15	13 867	Mainz-Bingen
								Pirmasens
188	13 301	125	18 005	100	29 084	73	48 875	RB Rheinhessen-Pfalz
826	57 962	623	89 273	456	130 517	277	167 686	Rheinland-Pfalz
28	1 874	23	2 994	10	3 285	10	5 130	Kreisfreie Städte
798	56 088	600	86 279	446	127 232	267	162 556	Landkreise

**49. Betriebe mit Mastschweinen¹⁾ nach Bestandsgrößenklassen
und Verwaltungsbezirken im Dezember 1988**

Verwaltungsbezirk	Insgesamt ²⁾		davon mit . . . Mastschweinen					
			1 – 49		50 – 99		100 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Kreisfreie Stadt Koblenz	39	850	36	465	.	.	.	.
Landkreise								
Ahrweiler	317	5 195	2 98	1 233	8	549	11	3 413
Altenkirchen (Ww.)	287	5 011	269	1 557	9	607	9	2 847
Bad Kreuznach	776	8 373	744	3 576	14	898	18	3 899
Birkenfeld	369	10 448	326	2 950	17	1 161	26	6 337
Cochem-Zell	478	8 179	450	2 948	13	1 015	15	4 216
Mayen-Koblenz	726	64 065	490	5 546	57	3 946	179	54 573
Neuwied	254	6 560	236	1 469	.	.	.	.
Rhein-Hunsrück-Kreis	950	18 959	867	5 286	36	2 433	47	11 240
Rhein-Lahn-Kreis	869	22 987	765	8 970	61	4 243	43	9 774
Westerwaldkreis	494	4 894	477	1 945	8	502	9	2 447
RB Koblenz	5 559	155 521	4 958	35 945	230	15 857	371	103 719
Kreisfreie Stadt Trier	33	464	30	179	.	.	.	.
Landkreise								
Bernkastel-Wittlich	827	14 392	780	4 508	14	941	33	8 943
Blitburg-Prüm	1 839	41 025	1 688	8 412	54	3 701	97	28 912
Daun	659	3 681	650	1 988	.	.	.	.
Trier-Saarburg	1 136	15 528	1 086	5 342	21	1 488	29	8 698
RB Trier	4 494	75 090	4 234	20 429	92	6 321	168	48 340
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	26	581	.	.	-	-	.	.
Kaiserslautern	19	636	13	128	.	.	.	.
Landau i. d. Pfalz	46	1 145	.	.	-	-	.	.
Ludwigshafen a. Rhein	28	209	28	209	-	-	-	-
Mainz	80	1 745	73	578	4	260	3	907
Neustadt a. d. Weinstr.	67	915	60	217	3	219	4	479
Pirmasens	21	109	21	109	-	-	-	-
Speyer	10	53	10	53	-	-	-	-
Worms	80	1 755	76	520	.	.	.	.
Zweibrücken	35	2 583	23	233	4	264	8	2 086
Landkreise								
Alzey-Worms	596	6 102	574	2 213	10	651	12	3 238
Bad Dürkheim	222	2 109	217	1 338	.	.	.	.
Donnersbergkreis	629	18 110	559	4 279	29	1 991	41	11 840
Germersheim	463	7 318	445	1 844	5	326	13	5 148
Kaiserslautern	344	7 672	313	2 419	13	846	18	4 407
Kusel	373	8 585	342	2 129	10	705	21	5 751
Südliche Weinstraße	499	3 102	492	1 984	3	215	4	903
Ludwigshafen	243	3 303	235	1 414	.	.	.	.
Mainz-Bingen	612	7 366	579	2 719	18	1 227	15	3 420
Pirmasens	364	14 006	338	2 526	11	802	15	10 678
RB Rheinhessen-Pfalz	4 757	87 404	4 467	25 252	120	8 214	170	53 938
Rheinland-Pfalz	14 810	318 015	13 659	81 626	442	30 392	709	205 997
Kreisfreie Städte	484	11 045	439	3 031	19	1 282	26	6 732
Landkreise	14 326	306 970	13 220	78 595	423	29 110	683	199 265

1) Einschl. Jungschweine 20 – 50 kg. – 2) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern.

**50. Betriebe mit Zuchtsauen nach Bestandsgrößenklassen
und Verwaltungsbezirken im Dezember 1988**

Verwaltungsbezirk	Insgesamt ¹⁾		davon mit ... Zuchtsauen					
			1 - 9		10 - 49		50 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Kreisfreie Stadt Koblenz	21	251	12	48	9	203	-	-
Landkreise								
Ahrweiler	37	913	16	67	13	333	8	513
Altenkirchen (Ww.)	37	648	21	78	13	304	3	266
Bad Kreuznach	140	1 306	105	269	31	730	4	307
Birkenfeld	98	1 845	48	162	39	879	11	804
Cochem-Zell	152	2 042	94	313	48	916	10	813
Mayen-Koblenz	408	11 363	115	486	224	6 059	69	4 818
Neuwied	24	301	15	49	.	.	.	.
Rhein-Hunsrück-Kreis	158	2 449	90	236	54	1 204	14	1 009
Rhein-Lahn-Kreis	331	4 173	221	802	94	1 960	16	1 411
Westerwaldkreis	32	538	19	58	.	.	.	.
RB Koblenz	1 438	25 829	756	2 568	542	12 900	140	10 361
Kreisfreie Stadt Trier	7	51	.	.	.	.	-	-
Landkreise								
Berncastel-Wittlich	119	1 927	70	209	38	888	11	830
Blitburg-Prüm	784	14 543	378	1 489	330	7 411	76	5 643
Daun	54	687	.	.	.	.	3	257
Trier-Saarburg	260	4 282	133	473	109	2 388	18	1 421
RB Trier	1 224	21 490	625	2 276	491	11 063	108	8 151
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	.	.	.	.	-	-	-	-
Kaiserslautern	.	.	-	-	.	.	.	.
Landau i. d. Pfalz	.	.	.	.	-	-	-	-
Ludwigshafen a. Rhein	.	.	.	.	.	.	-	-
Mainz	6	137	.	.	.	.	.	.
Neustadt a. d. Weinstr.	.	.	-	-	.	.	-	-
Pirmasens	6	137	.	.	.	.	.	.
Speyer	.	.	.	.	-	-	-	-
Worms	7	24	.	.	.	.	-	-
Zweibrücken	14	579	4	12	3	50	7	517
Landkreise								
Alzey-Worms	79	978	55	181	.	.	.	.
Bad Dürkheim	24	301	17	49	.	.	.	.
Donnersbergkreis	189	3 818	94	319	69	1 667	26	1 832
Germersheim	43	1 116	25	90	9	191	9	835
Kaiserslautern	48	799	28	112	15	330	5	357
Kusel	57	1 393	25	78	20	461	12	854
Südliche Weinstraße	48	354	37	105	.	.	.	.
Ludwigshafen	26	360	20	46	.	.	.	.
Mainz-Bingen	71	1 171	28	86	40	892	3	193
Pirmasens	60	1 610	30	91	15	254	15	1 265
RB Rheinhessen-Pfalz	689	12 976	381	1 222	220	4 905	88	6 849
Rheinland-Pfalz	3 351	60 295	1 762	6 066	1 253	28 868	336	25 361
Kreisfreie Städte	72	1 378	40	122	22	497	10	759
Landkreise	3 279	58 917	1 722	5 944	1 231	28 371	326	24 602

1) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern.

51. Betriebe mit Rindern nach Bestandsgrößenklassen im Dezember 1975 – 1988

Jahr	Insgesamt ¹⁾	davon mit . . . Rindern								
		1 – 4	5 – 9	10 – 19	20 – 29	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 – 99	100 und mehr
Betriebe										
1975	40 943	9 028	10 119	9 811	4 917	3 040	1 830	1 054	1 031	113
1977	36 342	7 197	8 487	8 845	4 358	2 858	1 838	1 117	1 437	205
1980	29 647	4 867	6 244	7 080	3 582	2 447	1 688	1 242	2 057	440
1982	26 354	4 167	5 345	6 135	3 242	2 156	1 525	1 142	2 101	541
1984	24 041	3 558	4 673	5 527	2 867	1 872	1 502	1 076	2 242	724
1986	21 449	3 229	3 919	4 717	2 526	1 661	1 367	1 012	2 218	800
1988	18 593	2 701	3 232	3 842	2 155	1 488	1 231	946	2 170	828
Tiere										
1975	674 790	24 333	68 980	134 857	117 954	103 193	80 277	56 852	73 829	14 515
1977	671 907	19 634	57 914	122 060	104 706	97 019	80 957	60 149	103 839	25 629
1980	672 760	13 433	42 899	97 910	85 872	83 343	74 504	67 253	151 489	56 057
1982	637 907	11 424	36 683	84 870	77 976	73 518	67 233	61 793	156 002	68 408
1984	636 728	9 919	31 955	76 782	68 817	63 809	66 478	58 264	168 542	92 162
1986	603 872	8 919	26 771	65 175	60 657	56 750	60 616	54 777	167 212	102 995
1988	564 039	7 441	22 109	53 239	51 894	50 873	54 418	51 440	165 042	107 583

1) Ab 1980 ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern.

52. Betriebe mit Milchkühen nach Bestandsgrößenklassen im Dezember 1975 – 1988

Jahr	Insgesamt ¹⁾	davon mit . . . Milchkühen								
		1 – 4	5 – 9	10 – 14	15 – 19	20 – 29	30 – 39	40 – 49	50 – 59	60 und mehr
Betriebe										
1975	34 555	16 510	9 676	4 450	2 106	1 441	279	55	23	15
1977	29 908	12 634	8 661	4 084	2 146	1 775	415	115	52	26
1980	22 804	7 721	6 365	3 213	2 058	2 260	724	281	94	88
1982	19 963	6 256	5 373	2 810	1 856	2 158	893	357	148	112
1984	17 446	5 045	4 499	2 337	1 575	2 015	1 039	516	239	181
1986	15 081	3 921	3 641	2 037	1 463	1 971	1 071	519	278	180
1988	12 999	3 010	2 964	1 824	1 338	1 908	1 032	526	236	161
Tiere										
1975	238 689	41 058	63 839	51 913	35 027	32 914	9 141	2 407	1 234	1 156
1977	237 262	32 023	57 345	47 743	35 871	41 003	13 705	4 935	2 758	1 879
1980	234 608	19 495	42 330	37 789	34 457	53 146	23 957	12 198	4 957	6 279
1982	227 980	15 823	35 932	32 948	31 089	50 930	29 725	15 521	7 910	8 102
1984	227 424	12 623	30 052	27 486	26 400	47 970	34 907	22 600	12 687	12 699
1986	216 081	9 787	24 475	23 842	24 585	47 204	36 020	22 661	14 836	12 671
1988	198 871	7 667	19 972	21 450	22 537	45 629	34 570	23 033	12 638	11 375

1) Ab 1980 ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern.

53. Betriebe mit Schweinen nach Bestandsgrößenklassen im Dezember 1975 – 1988

Jahr	Insgesamt ¹⁾	davon mit . . . Schweinen								
		1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 399	400 - 599	600 - 999	1 000 und mehr
Betriebe										
1975	45 894	33 184	5 568	4 406	1 605	707	311	65	41	7
1977	40 424	28 790	4 805	3 925	1 557	808	380	113	34	12
1980	30 320	21 218	3 120	2 981	1 432	856	486	163	50	14
1982	27 265	19 357	2 683	2 498	1 231	789	459	180	48	20
1984	23 436	16 378	2 287	2 153	1 103	771	474	173	83	14
1986	20 613	14 187	1 866	1 930	1 074	757	502	192	90	15
1988	16 228	11 236	1 361	1 449	826	623	456	192	71	14
Tiere										
1975	677 019	109 603	75 215	133 242	109 781	94 734	82 256	31 415	30 536	10 237
1977	698 083	97 109	65 002	118 590	107 029	110 407	101 537	55 261	26 865	16 283
1980	695 028	67 224	42 119	91 636	98 825	120 041	131 743	80 350	37 655	25 435
1982	656 453	62 065	36 446	76 718	85 672	110 826	128 738	88 204	35 792	31 992
1984	637 597	52 385	30 792	66 520	76 768	110 544	132 730	84 018	59 472	24 368
1986	638 417	45 182	25 138	60 352	74 883	107 816	141 417	93 713	66 787	23 129
1988	543 669	34 663	18 206	45 362	57 962	89 273	130 517	94 263	51 950	21 473

1) Ab 1980 ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern.

54. Betriebe mit Mastschweinen¹⁾ nach Bestandsgrößenklassen im Dezember 1975 – 1988

Jahr	Insgesamt ²⁾	davon mit . . . Mastschweinen							
		1 – 9	10 – 19	20 – 49	50 – 99	100 – 199	200 – 399	400 – 999	1 000 und mehr
Betriebe									
1975	41 375	33 576	4 134	2 412	715	317	158	57	6
1977	36 169	28 912	3 597	2 262	735	374	194	85	10
1980	27 782	21 708	2 675	1 911	708	402	255	112	11
1982	24 643	19 606	2 091	1 515	664	380	255	119	13
1984	20 955	16 430	1 858	1 327	565	374	263	126	12
1986	18 523	14 343	1 616	1 226	556	367	259	144	12
1988	14 810	11 414	1 263	982	442	310	259	130	10
Tiere									
1975	404 853	105 112	54 588	70 906	48 662	43 601	42 477	31 530	7 977
1977	417 985	92 627	47 253	66 162	50 352	50 592	52 971	45 540	12 488
1980	417 600	67 719	34 855	58 027	48 424	55 371	71 365	60 875	20 964
1982	394 345	61 516	27 478	46 053	45 919	53 420	71 530	65 134	23 295
1984	369 034	51 371	24 150	39 918	38 745	52 205	74 306	67 363	20 976
1986	363 416	44 802	21 172	37 019	38 406	51 237	74 425	77 526	18 829
1988	318 015	35 154	16 583	29 889	30 392	44 014	74 655	71 210	16 118

1) Einschl. Jungschweine 20 – 50 kg. – 2) Ab 1980 ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern.

55. Betriebe mit Zuchtsauen nach Bestandsgrößenklassen im Dezember 1975 – 1988

Jahr	Insgesamt ¹⁾	davon mit . . . Zuchtsauen								
		1 – 2	3 – 4	5 – 9	10 – 19	20 – 29	30 – 49	50 – 74	75 – 99	100 und mehr
Betriebe										
1975	10 142	4 595	1 978	1 623	1 018	437	305	123	42	21
1977	9 014	3 595	1 691	1 596	1 042	471	367	166	56	30
1980	6 552	2 314	1 022	1 115	907	440	401	232	81	40
1982	5 734	1 840	862	1 020	852	404	405	216	100	35
1984	5 023	1 481	699	885	781	382	394	267	83	51
1986	4 484	1 150	626	745	743	401	400	259	98	62
1988	3 351	852	366	544	626	280	347	209	81	46
Tiere										
1975	72 904	6 600	6 699	10 581	13 529	10 425	11 270	7 200	3 608	2 992
1977	79 112	5 194	5 784	10 406	14 060	11 062	13 858	9 923	4 680	4 145
1980	77 934	3 291	3 503	7 318	12 325	10 486	15 270	13 671	6 738	5 332
1982	75 199	2 642	2 954	6 752	11 625	9 582	15 364	12 956	8 504	4 820
1984	75 090	2 107	2 404	5 925	10 660	9 051	15 036	15 955	7 120	6 832
1986	76 054	1 681	2 151	5 034	10 073	9 537	15 397	15 700	8 211	8 270
1988	60 295	1 228	1 256	3 582	8 669	6 771	13 428	12 638	6 906	5 817

1) Ab 1980 ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern.

56. Betriebe mit Legehennen nach Bestandsgrößenklassen im Dezember 1975 – 1988

Jahr	Insgesamt ¹⁾	davon mit . . . Legehennen								
		1 – 19	20 – 49	50 – 99	100 – 499	500 – 999	1000–2999	3000–4999	5000–9999	10 000 und mehr
Betriebe										
1975	38 534	26 113	9 775	1 209	826	233	247	66	37	28
1977	33 557	23 750	7 871	885	684	188	236	61	35	27
1980	23 650	16 650	5 478	585	485	148	190	49	42	23
1982	19 974	13 973	4 717	491	365	135	183	43	43	24
1984	17 633	12 285	4 214	416	324	126	163	45	33	27
1986	15 661	10 868	3 736	389	306	123	145	38	28	28
1988	13 668	9 171	3 521	367	286	110	132	37	20	24
Tiere										
1975	3 169 664	273 165	245 618	73 724	171 258	156 329	389 280	236 772	241 523	1 381 995
1977	2 347 252	242 056	196 615	53 578	141 709	128 524	383 371	221 040	232 572	747 787
1980	2 002 666	170 537	136 089	35 118	105 574	103 501	317 856	174 704	287 944	671 343
1982	1 913 731	144 681	117 179	30 014	80 998	94 636	301 589	157 599	298 681	688 354
1984	1 811 569	126 444	104 367	25 188	70 470	90 684	262 751	163 908	223 328	744 429
1986	1 687 373	111 487	92 816	23 474	65 869	87 395	236 054	143 142	194 914	732 222
1988	1 440 384	94 591	89 367	21 858	60 957	77 956	212 431	133 708	156 376	593 140

1) Ab 1980 ohne Bestände bei Viehhändlern und Geflügelzuchtvereinen.

57. Viehbestände im Dezember 1950 – 1989

Jahr	Pferde	Rinder	Milch- kühe	Schweine	Zucht- sauen	Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter	Gänse	Enten	Trut- hühner
1950	87 783	678 204	366 000	628 053	44 082	79 253	2 574 623	117 251	36 008	24 988
1955	68 875	672 135	345 574	732 492	43 031	48 263	3 189 076	48 852	28 481	13 364
1960	50 570	733 861	334 569	711 296	51 875	53 300	3 321 479	28 515	39 915	15 475
1965	27 142	739 233	298 432	721 814	55 643	41 312	3 638 838	11 833	27 456	10 255
1970	16 642	725 734	265 755	827 395	76 533	55 198	4 011 888	8 495	28 785	6 566
1975	20 239	674 790	238 689	677 019	72 904	77 649	3 169 664	6 860	18 389	4 173
1976	20 990	653 996	232 831	683 137	74 676	82 997	2 930 531	7 182	17 903	4 013
1977	21 608	672 289	237 281	699 199	79 112	89 083	2 347 252	7 155	17 061	4 157
1978	21 525	682 292	238 423	729 319	80 747	85 578	2 083 670	6 680	15 660	3 769
1979	21 836	678 215	235 806	687 333	78 509	87 614	1 995 057	6 789	16 201	7 423
1980	21 290	672 930	234 610	695 202	77 934	99 706	2 006 802	8 015	13 882	7 709
1981	21 818	654 784	228 359	646 433	74 616	88 748	1 944 431	.	.	.
1982	20 898	638 326	227 983	656 850	75 203	95 007	1 917 202	9 180	12 249	3 480
1983	19 455	638 156	230 306	676 994	76 079	92 279	1 802 085	.	.	.
1984	19 135	637 259	227 428	639 542	75 097	99 719	1 812 095	11 068	13 036	4 217
1985	.	631 833	219 960	666 891	79 626	101 207	1 793 022	.	.	.
1986	19 927	604 321	216 081	639 312	76 075	113 124	1 687 914	10 837	13 920	9 902
1987	.	578 933	201 649	592 034	68 135	117 879	.	.	.	.
1988	20 946	564 311	198 871	544 654	60 296	125 254	1 441 550	14 760	13 558	7 794
1989	.	551 655	191 809	533 277	59 989	132 427	.	.	.	.

58. Viehhalter im Dezember 1950 – 1989

Jahr	Insgesamt	darunter mit									
		Pferden	Rindern	Milch- kühen	Schweinen	Zucht- sauen	Schafen	Lege- hennen ¹⁾	Gänsen	Enten	Trut- hühnern
1950	357 631	48 913	159 095	.	212 741	.	15 672	327 232	.	.	.
1955	315 686	46 029	136 194	.	188 977	.	3 650	288 853	.	.	.
1960	256 049	37 781	112 310	.	149 169	.	2 024	230 860	7 347	8 774	4 811
1965	182 384	21 218	85 327	79 431	108 762	.	1 403	155 907	2 818	5 205	2 432
1970	127 034	10 679	60 882	52 382	76 745	.	2 390	97 020	1 782	4 081	1 092
1975	65 691	8 555	40 943	34 555	45 894	10 142	3 676	38 534	1 261	2 249	522
1976	61 725	8 418	38 470	32 174	41 705	9 679	3 829	34 702	1 114	2 041	502
1977	.	8 476	36 350	29 911	40 430	9 014	4 084	33 557	1 127	1 999	482
1978	57 905	8 042	34 247	27 377	37 456	8 297	4 113	29 356	997	1 739	426
1979	54 682	7 844	31 880	24 905	33 456	7 112	4 175	26 208	1 002	1 562	404
1980	53 269	6 852	29 658	22 805	30 346	6 552	4 140	23 753	1 000	1 352	378
1981	.	6 637	28 300	21 226	27 539	5 814	3 779	21 868	.	.	.
1982	46 172	6 244	26 366	19 965	27 270	5 735	3 970	19 981	991	1 170	366
1983	.	5 622	25 362	18 941	24 670	5 442	3 679	19 094	.	.	.
1984	41 787	5 816	24 049	17 447	23 442	5 024	4 090	17 638	1 314	1 362	411
1985	.	.	22 443	15 830	23 662	5 405	3 972	17 546	.	.	.
1986	39 465	5 872	21 455	15 081	20 621	4 485	4 194	15 667	1 326	1 373	468
1987	.	.	19 696	13 534	18 311	4 017	3 857	.	.	.	.
1988	34 834	5 734	18 600	12 999	16 235	3 352	4 195	13 677	1 467	1 340	548
1989	.	.	17 086	11 617	15 079	3 083	3 904	.	.	.	.

1) Vor 1972 Hühnerhalter.

59. Durchschnittlicher Viehbestand je Halter im Dezember 1950 – 1989

Jahr	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Lege- hennen ¹⁾	Gänse	Enten	Trut- hühner
		Insgesamt	Milchkühe	Insgesamt	Zuchtsauen					
1950	1,8	4,3	.	3,0	.	5,1	7,9	.	.	.
1955	1,5	4,9	.	3,9	.	13,2	11,0	.	.	.
1960	1,3	6,5	.	4,8	.	26,3	14,4	3,9	4,5	3,2
1965	1,3	8,7	3,8	6,6	.	29,4	23,3	4,2	5,3	4,2
1970	1,6	11,9	5,1	10,8	.	23,1	41,4	4,8	7,1	6,0
1975	2,4	16,5	6,9	14,8	7,2	21,1	82,3	5,4	8,2	8,0
1976	2,5	17,0	7,2	16,4	7,7	21,7	84,4	6,4	8,8	8,0
1977	2,5	18,5	7,9	17,3	8,8	21,8	69,6	6,3	8,5	8,6
1978	2,7	19,9	8,7	19,5	9,7	20,8	71,0	6,7	9,0	8,8
1979	2,8	21,3	9,5	20,5	11,0	21,0	76,1	6,8	10,4	18,4
1980	3,1	22,7	10,3	22,9	11,9	24,1	84,5	8,0	10,3	20,4
1981	3,3	23,1	10,8	23,5	12,8	23,5	88,9	.	.	.
1982	3,3	24,2	11,4	24,1	13,1	23,9	96,0	9,3	10,5	9,5
1983	3,5	25,2	12,2	27,4	14,0	25,1	94,4	.	.	.
1984	3,3	26,5	13,0	27,3	14,9	24,4	102,7	8,4	9,6	10,3
1985	.	28,2	13,9	28,2	14,7	25,5	102,2	.	.	.
1986	3,4	28,2	14,3	31,0	17,0	27,0	107,7	8,2	10,1	21,2
1987	.	29,4	14,9	32,3	17,0	30,6	.	.	.	.
1988	3,7	30,3	15,3	33,5	18,0	29,9	105,4	10,1	10,1	14,2
1989	.	32,3	16,5	35,4	19,5	33,9	.	.	.	.

1) Vor 1972 Hühner.

Schaubild 18

Halter und durchschnittliche Bestandsgröße bei Rindern 1976 – 1989

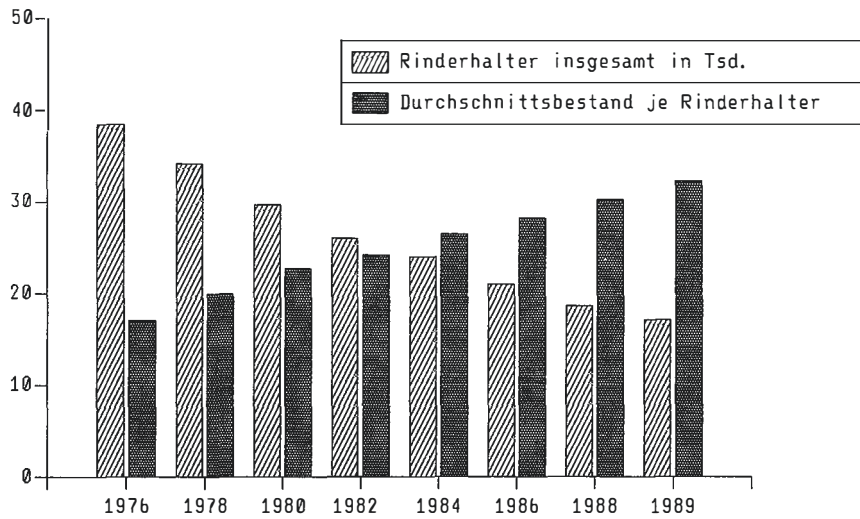


Schaubild 19

Halter und durchschnittliche Bestandsgröße bei Schweinen 1976 – 1989

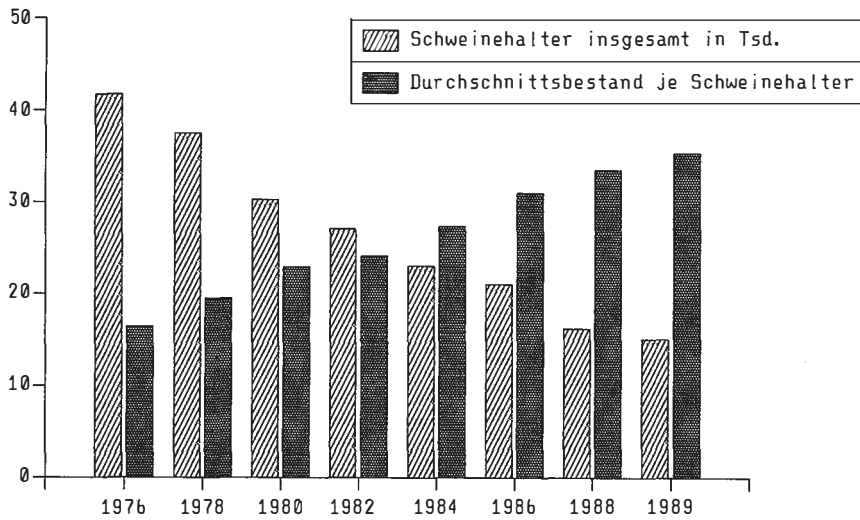
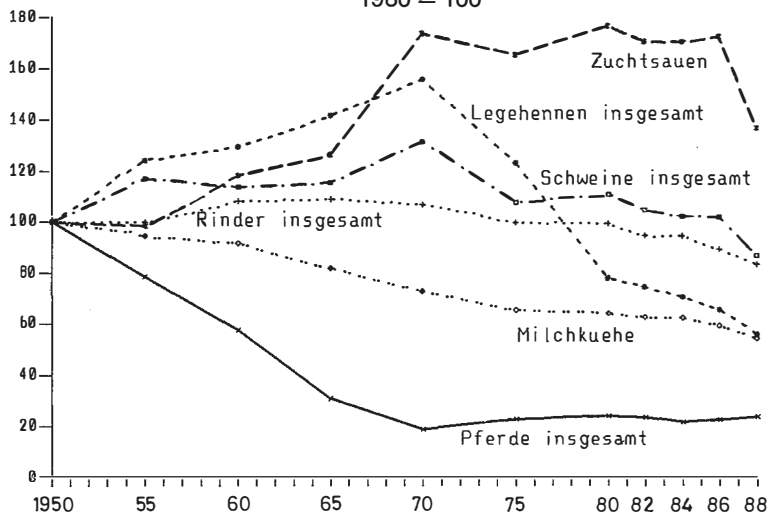


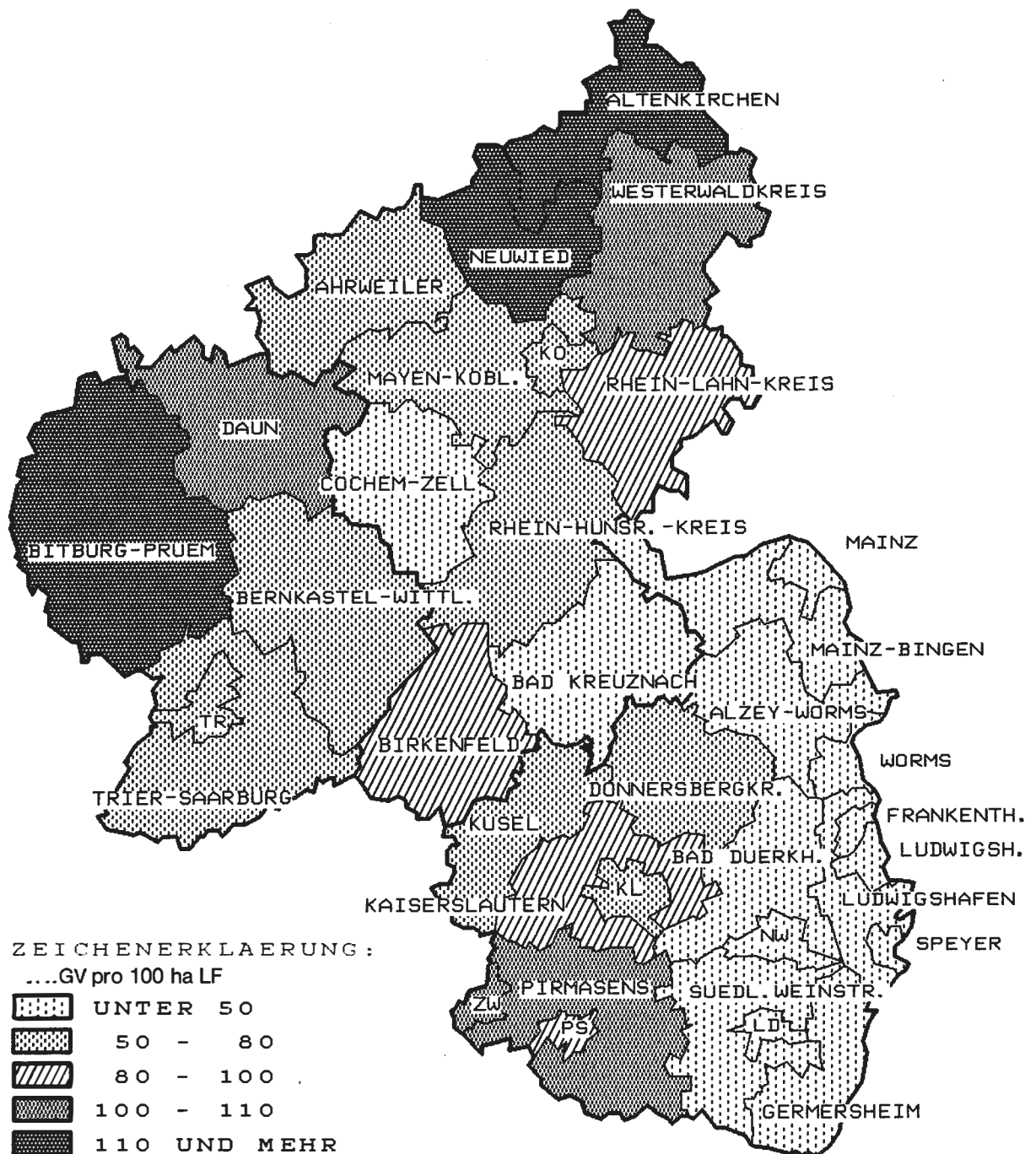
Schaubild 20

Entwicklung der Nutztierbestände 1950 – 1988

1980 = 100



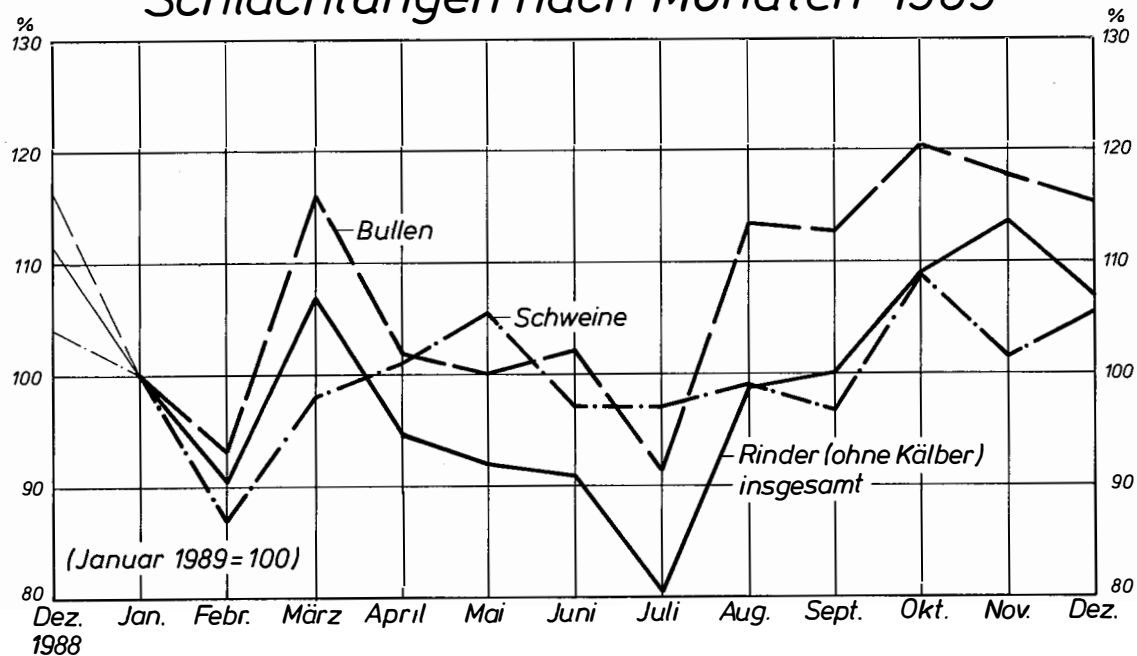
Großvieheinheiten 1988



STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ L

Schaubild 22

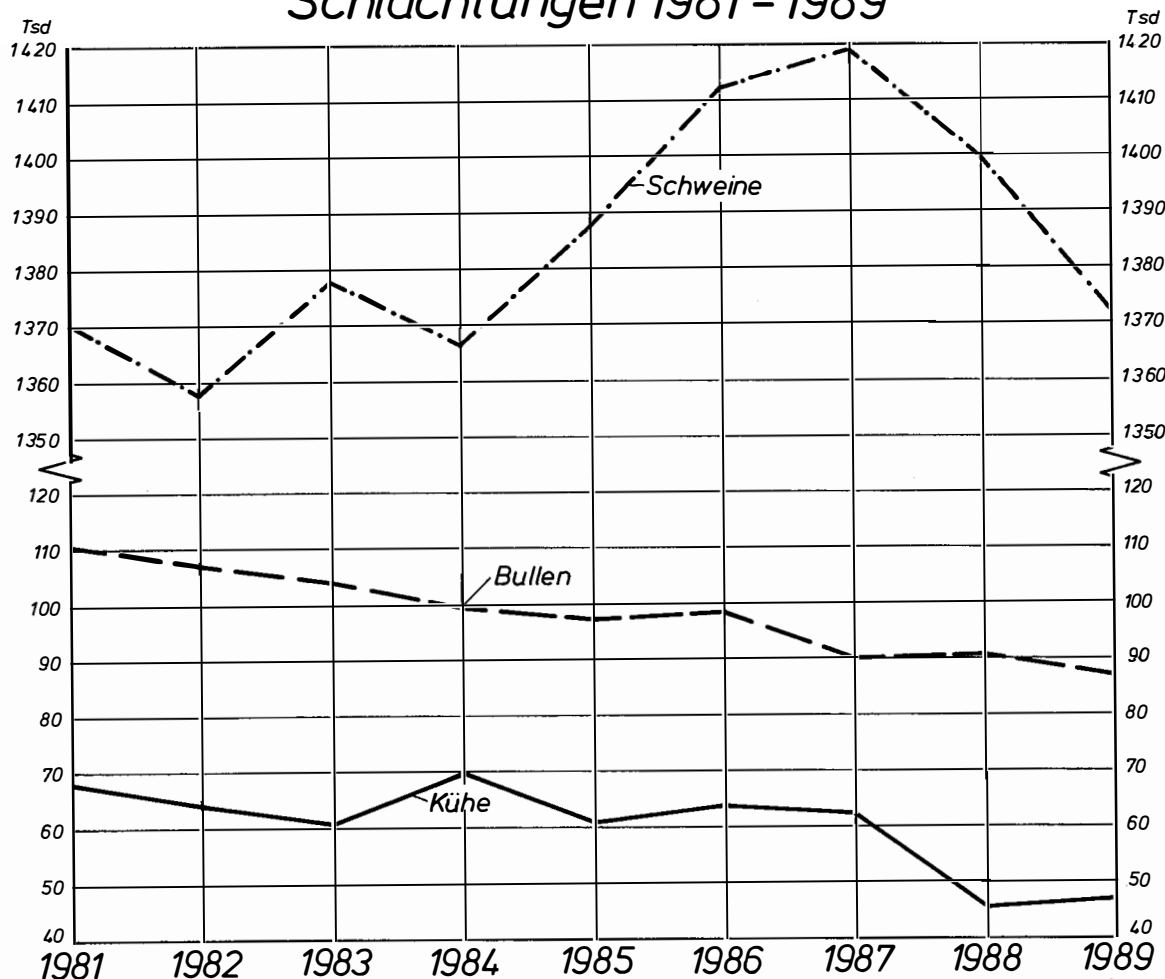
Schlachtungen nach Monaten 1989



STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ M

Schaubild 23

Schlachtungen 1981 - 1989



STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ M

60. Schlachtungen nach

Verwaltungsbezirk	Schlachtungen Insgesamt			Rinder (ohne Kälber) Insgesamt			Bullen			Kühe		
	Ins- gesamt	gewerbliche Schlachtungen		zu- sammen	gewerbliche Schlachtungen		zu- sammen	gewerbliche Schlachtungen		zu- sammen	gewerbliche Schlachtungen	
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%
Ahrweiler	23 763	21 473	90,4	3 241	2 597	80,1	1 806	1 607	89,0	642	449	69,9
Altenkirchen (Ww.)	23 519	20 781	88,4	8 249	7 700	93,3	6 058	5 940	98,1	1 042	888	85,2
Bad Kreuznach	37 956	33 470	88,2	2 932	2 750	93,8	2 313	2 243	97,0	334	320	95,8
Birkenfeld	18 278	15 419	84,4	2 120	1 812	85,5	1 459	1 369	93,8	165	135	81,8
Cochem-Zell	17 847	14 115	79,1	1 648	1 387	84,2	1 058	966	91,3	170	132	77,6
Mayen-Koblenz ¹⁾	249 660	243 406	97,5	13 450	13 118	97,5	8 922	8 806	98,7	3 112	3 031	97,4
Neuwied	21 984	20 607	93,7	4 254	4 099	96,4	1 802	1 755	97,4	1 621	1 578	97,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	31 784	25 731	81,0	2 828	2 271	80,3	1 953	1 724	88,3	322	246	76,4
Rhein-Lahn-Kreis	55 997	51 873	92,6	5 438	5 175	95,2	3 793	3 714	97,9	872	852	97,7
Westerwaldkreis	41 299	36 573	88,6	5 833	4 877	83,6	3 395	3 126	92,1	842	785	93,2
RB Koblenz	522 087	483 448	92,6	49 993	45 786	91,6	32 559	32 250	96,0	9 122	8 416	92,3
Bernkastel-Wittlich	378 381	373 499	98,7	31 133	30 614	98,3	11 831	11 643	98,4	15 496	15 404	99,4
Bitburg-Prüm	81 637	73 020	89,4	24 559	23 597	96,1	6 474	6 195	95,7	14 768	14 722	99,7
Daun	21 598	16 613	76,9	3 499	2 650	75,7	1 204	1 011	84,0	812	706	86,9
Trier-Saarburg ²⁾	81 310	75 236	92,5	6 693	5 973	89,2	4 579	4 189	91,5	1 001	953	95,2
RB Trier	562 926	538 368	95,7	65 884	62 834	95,4	24 088	23 038	95,6	32 077	31 785	99,1
Alzey-Worms ³⁾	70 544	65 357	92,6	4 591	4 509	98,2	4 095	4 036	98,6	269	265	98,5
Bad Dürkheim ⁴⁾	40 984	37 630	91,8	1 784	1 692	94,8	1 527	1 464	95,9	101	90	89,1
Donnersbergkreis	14 155	9 589	67,7	1 108	886	80,0	800	719	89,9	54	37	68,5
Germersheim	56 431	53 951	95,6	2 459	2 382	96,9	2 135	2 088	97,8	45	42	93,3
Kaiserslautern ⁵⁾	60 276	56 926	94,4	12 668	12 299	97,1	5 911	5 773	97,7	2 638	2 624	99,5
Kusel	36 626	33 925	92,6	3 491	3 144	90,1	2 224	2 124	95,5	585	565	96,6
Südliche Weinstraße ⁶⁾	44 701	42 036	94,0	4 263	4 181	98,1	3 388	3 358	99,1	348	340	97,7
Ludwigshafen ⁷⁾	58 338	52 909	90,7	1 711	1 517	88,7	1 448	1 274	88,0	32	31	96,9
Mainz-Bingen ⁸⁾	36 882	31 736	86,0	3 323	3 182	95,8	2 370	2 307	97,3	389	377	96,9
Pirmasens ⁹⁾	91 200	87 417	95,9	8 654	8 332	96,3	6 509	6 392	98,2	1 195	1 181	98,8
RB Rheinhessen-Pfalz	510 137	471 476	92,4	44 052	42 124	95,6	30 407	29 535	97,1	5 656	5 552	98,2
Rheinland-Pfalz	1 595 150	1 493 292	93,6	159 929	150 744	94,3	87 054	83 823	96,3	46 855	45 753	97,6

Einschl. der kreisfreien Stadt : 1) Koblenz. – 2) Trier. – 3) Worms. – 4) Neustadt a. d. Weinstr. – 5) Kaiserslautern. – 6) Landau i. d. Pfalz. – 7) Fran-

Verwaltungsbezirken 1989

Weibliche Rinder			Kälber			Schweine			Schafe			Verwaltungsbezirk
zu-sammen	gewerbliche Schlachtungen		zu-sammen	gewerbliche Schlachtungen		zu-sammen	gewerbliche Schlachtungen		zu-sammen	gewerbliche Schlachtungen		
Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%	
780	528	67,7	83	60	72,3	19 700	18 650	94,7	692	165	23,8	Ahrweiler
1 135	862	75,9	19	7	36,8	14 611	12 954	88,7	620	120	19,4	Altenkirchen (Ww.)
285	187	65,6	47	42	89,4	34 614	30 656	88,6	355	22	6,2	Bad Kreuznach
496	308	62,1	36	20	55,6	15 608	13 561	86,9	502	26	5,2	Birkenfeld
418	288	68,9	30	18	60,0	15 733	12 675	80,6	428	34	7,9	Cochem-Zell
1 416	1 281	90,5	91	67	73,6	235 080	229 807	97,8	867	255	29,4	Mayen-Koblenz ¹⁾
825	761	92,2	36	30	83,3	16 924	16 309	96,4	739	166	22,5	Neuwied
553	301	54,4	67	43	64,2	28 058	23 319	83,1	785	96	12,2	Rhein-Hunsrück-Kreis
771	609	79,0	57	46	80,7	49 039	46 041	93,9	1 417	601	42,4	Rhein-Lahn-Kreis
1 593	965	60,6	39	27	69,2	32 305	29 331	90,8	3 103	2 337	75,3	Westerwaldkreis
8 272	6 090	73,6	505	360	71,3	461 672	433 303	93,9	9 508	3 822	40,2	RB Koblenz
3 767	3 528	93,7	118	45	38,1	346 335	342 806	99,0	757	34	4,5	Bernkastel-Wittlich
3 295	2 663	80,8	318	283	89,0	55 566	48 728	87,7	1 066	324	30,4	Blitburg-Prüm
1 469	927	63,1	41	9	22,0	17 496	13 860	79,2	562	94	16,7	Daun
1 110	828	74,6	62	50	80,6	73 404	68 699	93,6	1 003	373	37,2	Trier-Saarburg ²⁾
9 641	7 946	82,4	539	387	71,8	492 801	474 093	96,2	3 388	825	24,4	RB Trier
227	208	91,6	68	61	89,7	65 616	60 588	92,3	128	64	50,0	Alzey-Worms ³⁾
156	138	88,5	47	26	55,3	38 207	35 911	94,0	914	-	0,0	Bad Dürkheim ⁴⁾
254	130	51,2	37	19	51,4	12 583	8 648	68,7	408	36	8,8	Donnersbergkreis
279	252	90,3	101	82	81,2	53 667	51 460	95,9	202	25	12,4	Germersheim
4 116	3 899	94,7	166	121	72,9	37 082	34 796	93,8	9 901	9 260	93,5	Kaiserslautern ⁵⁾
654	427	65,3	31	6	19,4	32 561	30 743	94,4	506	32	6,3	Kusel
526	482	91,6	405	384	94,8	38 006	35 660	93,8	2 020	1 811	89,7	Südliche Weinstraße ⁶⁾
231	212	91,8	35	21	60,0	29 570	26 452	89,5	26 712	24 613	92,1	Ludwigshafen ⁷⁾
564	498	88,3	82	73	89,0	28 558	23 811	83,4	4 915	4 670	95,0	Mainz-Bingen ⁸⁾
950	759	79,9	120	84	70,0	81 808	78 804	96,3	605	197	32,6	Pirmasens ⁹⁾
7 957	7 005	88,0	1 092	877	80,3	417 658	386 873	92,6	46 311	40 708	87,9	RB Rheinhessen-Pfalz
25 870	21 041	81,3	2 136	1 624	76,0	1 372 131	1 294 269	94,3	59 207	45 355	76,6	Rheinland-Pfalz

kenenthal, Ludwigshafen a. Rhein und Speyer. - 8) Mainz. - 9) Pirmasens und Zweibrücken.

61. Schlachtungen nach Monaten 1989

Monat	Rinder (ohne Kälber)					Kälber	Schweine	Schafe	Pferde
	Insgesamt	Ochsen	Bullen	Kühe	weibliche Rinder				
Januar	13 515	9	6 777	4 001	2 728	149	114 629	3 844	123
Februar	12 251	17	6 317	3 572	2 345	142	99 736	3 883	102
März	14 432	19	7 852	4 110	2 451	290	112 405	6 071	113
April	12 781	11	6 909	3 538	2 323	201	115 679	4 830	92
Mai	12 430	9	6 787	3 716	1 918	178	120 962	4 823	118
Juni	12 279	15	6 921	3 923	1 420	159	111 296	3 896	81
Juli	10 879	3	6 198	3 397	1 281	145	111 198	4 246	93
August	13 336	21	7 682	4 022	1 611	139	113 643	4 310	93
September	13 535	15	7 640	4 177	1 703	149	110 756	4 654	114
Oktober	14 707	10	8 171	4 373	2 153	176	124 559	5 372	116
November	15 342	13	7 986	4 174	3 169	162	116 191	6 215	122
Dezember	14 442	8	7 814	3 852	2 768	246	121 077	7 063	118
Insgesamt	159 929	150	87 054	46 855	25 870	2 136	1 372 131	59 207	1 285

62. Schlachtungen 1950 – 1989

Jahr	Insgesamt	Rinder (ohne Kälber)					Kälber	Schweine	Schafe	Pferde
		zu-sammen	Ochsen	Bullen	Kühe	weibliche Rinder				
1950	899 258	135 388	16 365	14 427	57 575	47 021	124 923	594 965	28 195	8 277
1955	1 330 106	178 154	14 391	30 081	66 449	67 233	139 319	988 765	8 686	6 032
1960	1 471 660	206 889	7 789	78 129	55 702	65 269	104 095	1 144 274	7 128	5 805
1965	1 488 681	207 885	5 256	98 259	49 684	54 686	57 389	1 213 175	5 684	3 545
1970	1 482 225	243 089	1 974	117 567	70 387	53 161	24 342	1 207 127	6 057	1 425
1975	1 382 066	208 566	1 843	110 501	54 974	41 248	9 911	1 149 833	12 369	1 297
1977	1 403 055	189 250	814	106 099	52 090	30 247	7 337	1 187 859	16 781	1 750
1978	1 507 786	192 370	550	107 394	56 219	28 207	5 946	1 285 464	22 195	1 722
1979	1 577 746	200 492	763	114 417	58 586	26 726	4 717	1 341 596	31 239	1 629
1980	1 633 001	211 327	576	116 822	64 974	28 955	4 589	1 379 317	36 073	1 619
1981	1 634 295	212 475	772	110 725	68 014	32 964	3 926	1 370 628	45 645	1 519
1982	1 607 265	202 927	476	107 235	64 049	31 167	3 660	1 357 823	41 155	1 570
1983	1 622 809	198 920	526	104 126	60 752	33 516	3 160	1 377 775	41 419	1 377
1984	1 623 841	206 756	476	99 560	69 719	37 001	3 673	1 366 517	45 405	1 297
1985	1 632 578	195 384	311	97 304	60 773	36 996	3 535	1 387 743	44 466	1 224
1986	1 659 118	198 302	330	98 496	63 762	35 714	3 454	1 412 390	43 523	1 202
1987	1 665 992	188 562	292	90 320	62 325	35 625	3 637	1 419 083	53 201	1 208
1988	1 625 645	166 387	388	90 926	45 706	29 367	2 764	1 395 024	59 729	1 326
1989	1 595 150	159 929	150	87 054	46 855	25 870	2 136	1 372 131	59 207	1 285

63. Schlachtmengen 1950 – 1989

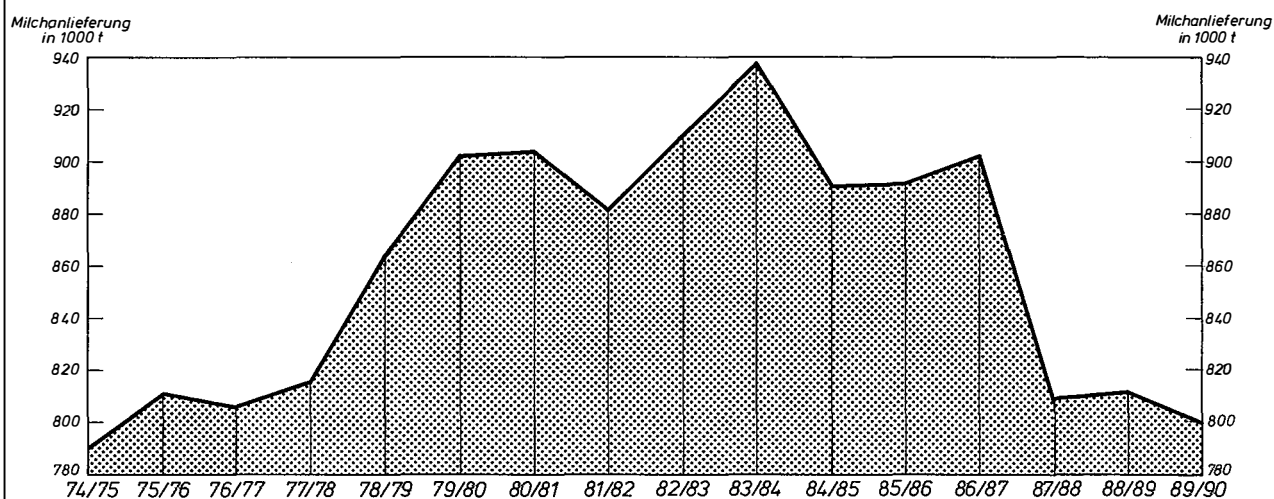
Jahr	Insgesamt	Rinder (ohne Kälber)					Kälber	Schweine	Schafe	Pferde
		zu- sammen	Ochsen	Bullen	Kühe	weibliche Rinder				
	t									
1950	92 807	30 651	4 679	3 087	13 763	9 122	4 148	54 859	776	2 231
1955	139 031	42 779	4 001	7 374	16 546	14 858	5 369	88 564	260	1 856
1960	156 370	52 164	2 181	21 016	14 539	14 428	4 776	97 397	199	1 757
1965	161 784	55 235	1 531	28 224	13 156	12 324	3 507	101 678	150	1 194
1970	168 910	67 283	548	35 949	18 459	12 327	1 881	99 132	153	458
1975	153 870	59 703	549	34 525	15 130	9 499	914	92 595	321	335
1977	151 304	54 808	242	32 979	14 389	7 198	700	94 954	424	417
1978	162 092	56 608	163	34 179	15 415	6 851	586	103 878	591	427
1979	169 124	59 217	232	36 546	15 928	6 511	456	108 235	815	400
1980	174 141	61 736	167	36 800	17 608	7 161	446	110 747	844	367
1981	172 164	60 849	218	34 307	17 995	8 329	369	109 514	1 078	352
1982	169 491	58 674	139	33 919	16 994	7 622	347	109 303	973	372
1983	171 297	58 078	169	33 384	16 313	8 212	292	111 628	989	308
1984	172 389	59 983	151	32 201	18 584	9 047	399	110 516	1 162	326
1985	171 350	57 035	94	31 387	16 400	9 154	367	112 610	1 013	321
1986	177 504	59 248	97	32 526	17 544	9 080	362	116 546	1 034	309
1987	176 208	56 337	89	29 851	17 150	9 247	380	117 988	1 205	294
1988	169 401	51 024	119	30 478	12 710	7 717	305	116 356	1 391	318
1989	168 173	49 816	46	29 784	13 137	6 849	254	116 433	1 360	303

64. Milcherzeugung und -verwendung 1950 – 1989

Jahr	Milchkuh- bestand	Milcherzeugung			Lieferung an Molkerelen	Verbrauch Im Erzeuger- haushalt	Verfütterung
		Insgesamt		je Kuh			
	Anzahl	t	1950 = 100	kg	% der Erzeugung		
1950	356 202	636 505	100	1 787	49,8	30,1	15,4
1955	354 571	762 477	120	2 150	56,2	24,1	12,8
1960	326 025	906 494	142	2 780	68,7	15,5	10,6
1965	302 324	986 307	155	3 262	72,1	11,0	10,9
1970	282 202	995 474	156	3 528	79,5	7,5	9,2
1975	242 132	919 094	144	3 796	86,5	4,5	6,7
1977	232 831	882 496	139	3 790	91,7	2,6	4,1
1978	237 281	918 963	144	3 873	93,2	2,3	3,1
1979	238 423	948 182	149	3 977	94,2	2,0	2,5
1980	235 806	960 979	151	4 075	95,0	1,8	2,1
1981	231 485	931 402	146	4 024	94,8	1,7	2,4
1982	228 359	941 638	148	4 123	95,2	1,6	2,1
1983	227 983	978 524	154	4 292	95,4	1,4	2,1
1984	228 863	954 714	150	4 172	95,0	1,5	2,5
1985	223 239	946 376	149	4 239	94,2	1,4	3,4
1986	218 938	962 258	151	4 395	94,6	1,2	3,3
1987	208 850	881 922	139	4 223	94,2	1,3	3,5
1988	200 260	854 350	134	4 266	94,4	1,2	3,4
1989	195 296	852 296	134	4 364	94,6	1,1	3,4

Schaubild 24

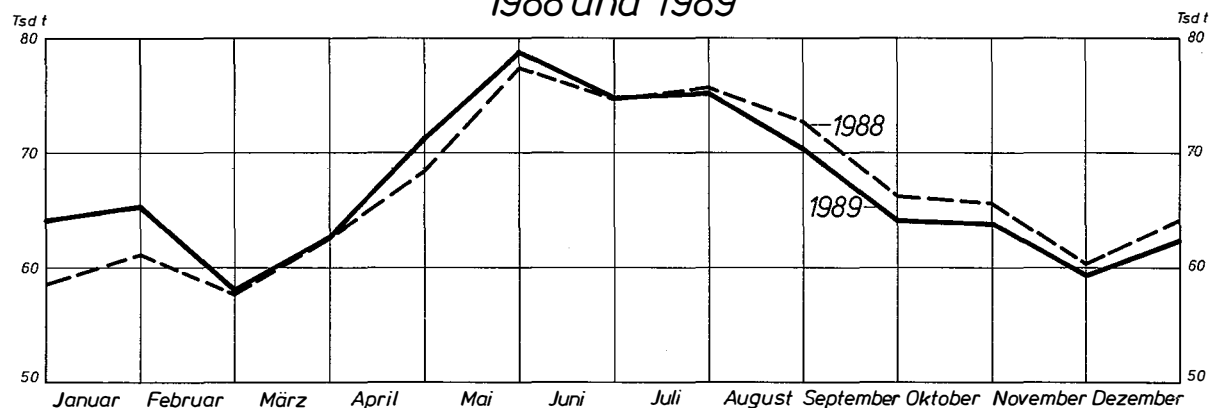
Milchanlieferung rheinland-pfälzischer Erzeuger an Molkereien in den Milchwirtschaftsjahren 1974/75–1989/90



STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ M

Schaubild 25

Saisonaler Verlauf der Milchanlieferung an Molkereien 1988 und 1989



STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ M

65. Milcherzeugung nach Verwaltungsbezirken 1970 – 1989

Verwaltungsbezirk	1970	1980	1984	1985	1986	1987	1988	1989
	t							
Ahrweiler	29 930	29 874	29 411	29 267	30 691	28 767	27 187	27 729
Altenkirchen (Ww.)	42 409	39 012	40 792	41 155	42 189	39 213	37 541	37 441
Bad Kreuznach	37 802	28 989	25 217	23 158	23 261	20 898	20 699	19 993
Birkenfeld	34 810	34 018	32 093	30 550	31 566	29 318	28 548	28 124
Cochem-Zell	24 912	22 130	20 995	19 826	20 229	18 430	17 431	17 724
Mayen-Koblenz ¹⁾	53 841	24 551	22 984	21 229	22 098	20 186	19 013	19 182
Neuwied	39 989	36 559	37 177	37 545	39 280	36 580	34 967	35 025
Rhein-Hunsrück-Kreis	69 525	62 383	57 671	54 406	54 946	51 570	49 408	49 650
Rhein-Lahn-Kreis	46 432	40 963	39 893	37 258	37 792	34 831	33 037	33 252
Westerwaldkreis	54 527	45 118	45 037	43 124	43 987	40 690	38 539	38 955
RB Koblenz	434 177	363 597	351 270	337 518	346 039	320 483	306 370	307 075
Bernkastel-Wittlich	56 170	54 858	55 249	54 751	55 172	50 561	48 407	49 165
Bitburg-Prüm	168 526	237 888	253 740	264 905	267 821	242 713	240 953	238 301
Daun	50 905	82 859	85 388	83 416	84 549	76 732	74 216	74 692
Trier-Saarburg ²⁾	57 636	53 098	52 421	51 985	52 938	48 990	47 793	47 506
RB Trier	333 237	428 703	446 798	455 057	460 480	418 996	411 369	409 664
Alzey-Worms ³⁾	16 738	4 424	3 522	3 271	3 178	2 837	2 696	2 649
Bad Dürkheim ⁴⁾	7 490	3 327	2 660	2 536	2 246	1 938	1 848	1 786
Donnersbergkreis	34 280	27 367	24 981	23 868	24 254	22 368	21 103	20 777
Germersheim	15 233	6 960	6 125	5 866	5 905	5 467	5 059	5 055
Kaiserslautern ⁵⁾	29 005	32 685	30 358	29 741	30 321	27 218	26 830	26 549
Kusel	38 241	36 853	32 215	32 632	33 564	30 581	28 728	28 218
Südliche Weinstraße ⁶⁾	18 733	5 224	3 160	2 823	2 765	2 511	2 403	2 202
Ludwigshafen ⁷⁾	9 651	3 125	3 043	2 649	2 612	2 644	2 424	2 420
Mainz-Bingen ⁸⁾	15 032	2 995	2 766	2 712	2 859	2 516	2 579	2 541
Primsens ⁹⁾	43 657	45 719	47 816	47 703	48 035	44 363	42 941	43 360
RB Rheinhessen-Pfalz	228 060	168 679	156 646	153 801	155 739	142 443	136 611	135 557
Rheinland-Pfalz	995 474	960 979	954 714	946 376	962 258	881 922	854 350	852 296

Einschl. der kreisfreien Stadt : 1) Koblenz. – 2) Trier. – 3) Worms. – 4) Neustadt a. d. Weinstr. – 5) Kaiserslautern. – 6) Landau i. d. Pfalz. – 7) Frankenthal, Ludwigshafen a. Rhein und Speyer. – 8) Mainz. – 9) Primsens und Zweibrücken.

Milchströme in, von und nach Rheinland-Pfalz 1989

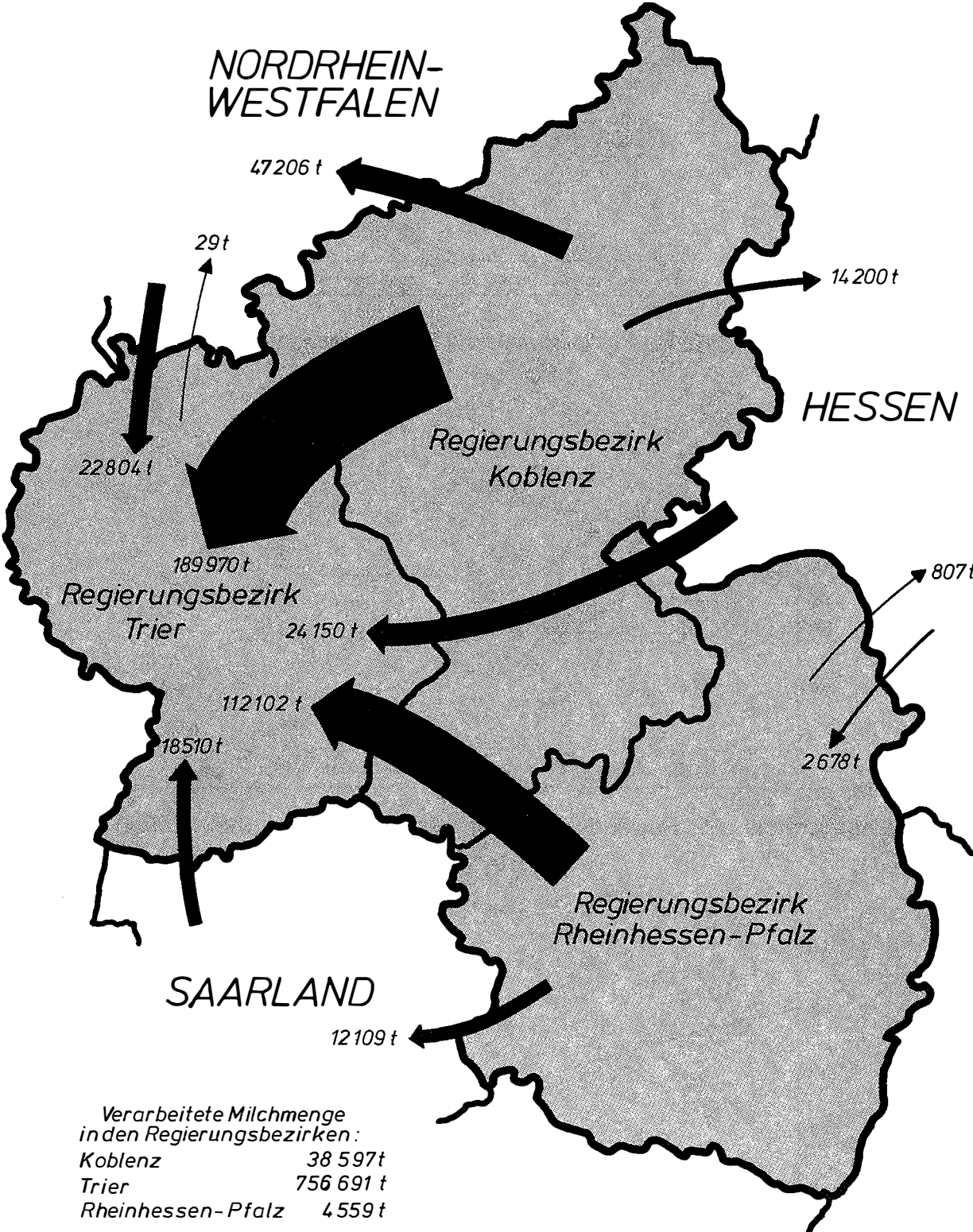


Schaubild 27

Erzeugerpreis- und Bestandsentwicklung bei Rindern 1980 – 1989

1980 = 100

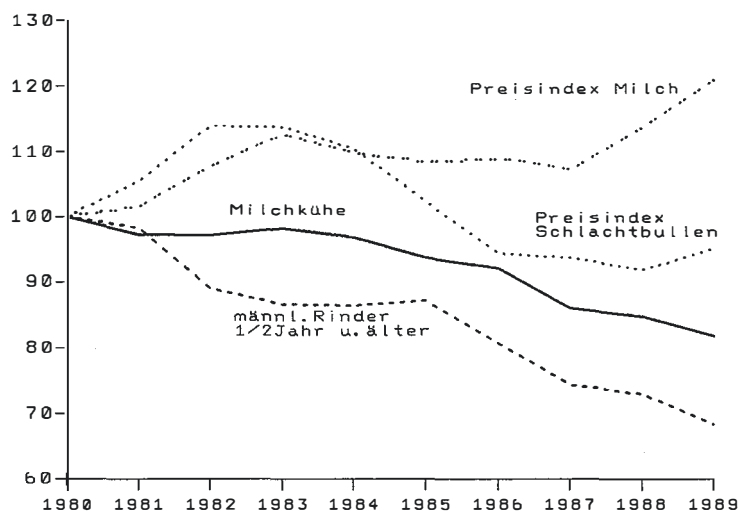


Schaubild 28

Erzeugerpreis- und Bestandsentwicklung bei Schweinen 1980 – 1989

1980 = 100

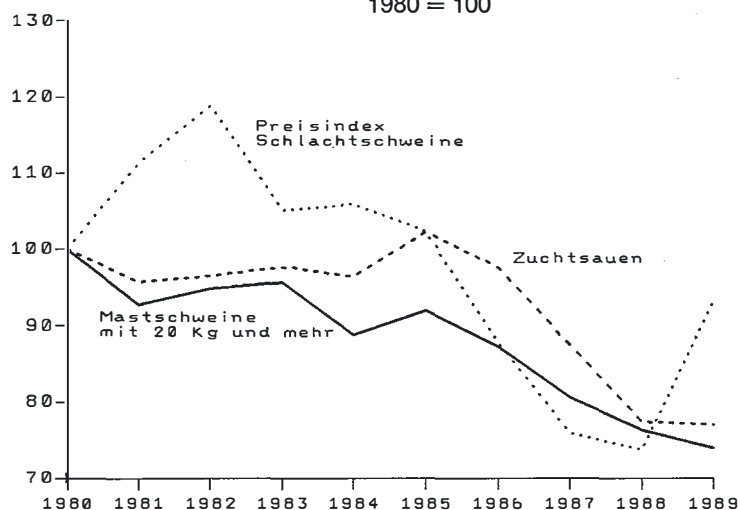
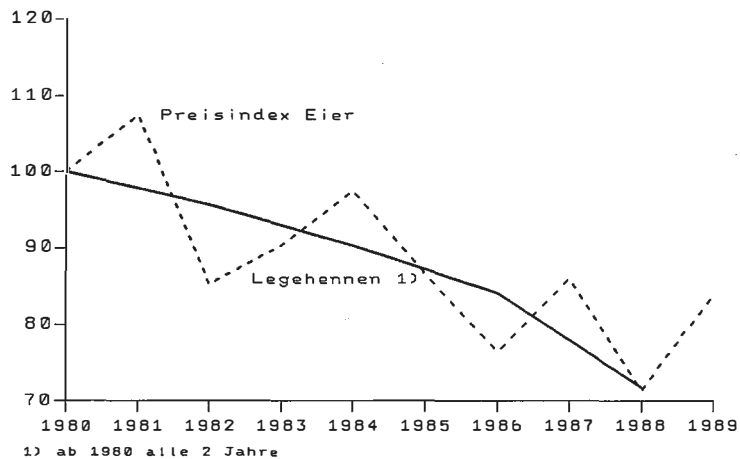


Schaubild 29

Erzeugerpreis- und Bestandsentwicklung bei Legehennen 1980 – 1989

1980 = 100



1) ab 1980 alle 2 Jahre

66. Preisindizes der Lebenshaltung, landwirtschaftlicher Produkte und Betriebsmittel
66.1 Index der Erzeugerpreise ¹⁾ landwirtschaftlicher Produkte 1975 – 1989

Erzeugnis	1975	1984	1985	1986	1987	1988	1989
1980 = 100							
Pflanzliche Produkte	79,5	106,5	101,1	98,7	98,5	96,2	96,8
Getreide	92,9	105,2	92,6	91,3	89,8	83,7	80,2
Brotweizen	91,6	100,4	89,9	89,9	87,4	80,5	77,7
Brotroggen	93,1	104,2	92,7	92,8	88,1	82,4	80,0
Braugerste	97,5	116,2	94,2	94,8	99,9	100,0	90,9
Futterhafer	94,6	117,6	95,1	87,5	98,0	89,5	80,1
Saatgut	84,6	114,4	103,6	97,2	95,9	94,1	94,1
Hackfrüchte	80,6	107,6	93,0	102,1	97,7	99,9	114,4
Spelseekartoffeln	128,2	109,8	53,1	92,9	75,1	89,0	122,1
Zuckerrüben	89,4	106,7	104,9	104,9	104,9	103,8	101,8
Ölpflanzen (Raps)	86,0	117,1	107,6	103,3	89,4	81,2	83,8
Tabak	93,8	104,1	105,1	104,1	102,3	103,0	102,8
Hopfen	35,1	95,6	94,7	93,9	96,5	96,5	97,4
Obst	115,6	131,2	126,1	128,2	128,0	132,4	127,6
Gemüse	72,0	111,9	106,0	94,5	112,7	97,7	93,4
Weinmost	66,1	83,4	111,2	72,6	75,1	79,0	74,9
Tierliche Produkte	96,0	107,0	103,9	96,6	92,2	93,2	104,8
Schlachtvieh	101,8	106,7	102,4	91,3	84,3	83,4	95,2
Bullen	98,5	110,5	102,4	94,5	93,8	91,9	95,2
Kühe	97,7	101,7	100,7	91,0	87,0	91,7	95,6
Färsen	97,3	106,9	102,6	94,5	90,4	93,5	98,2
Kälber	103,2	106,6	106,3	104,9	103,5	107,2	122,7
Schweine	106,0	105,9	102,3	87,7	75,9	73,8	93,3
Schafe	.	109,0	107,3	102,8	91,7	100,3	98,9
Schlachtgeflügel, lebend	86,9	106,6	105,3	101,3	95,7	91,3	91,3
Nutz- und Zuchtvieh	99,5	102,0	104,0	89,9	82,5	84,2	110,8
Milch	89,5	109,9	108,6	109,2	107,3	113,6	121,0
Eier	82,5	97,5	86,6	76,4	86,0	71,4	83,8
Wolle	60,2	116,6	129,3	76,3	81,8	88,5	107,2
Insgesamt	91,1	106,9	103,1	97,2	93,9	94,0	102,4

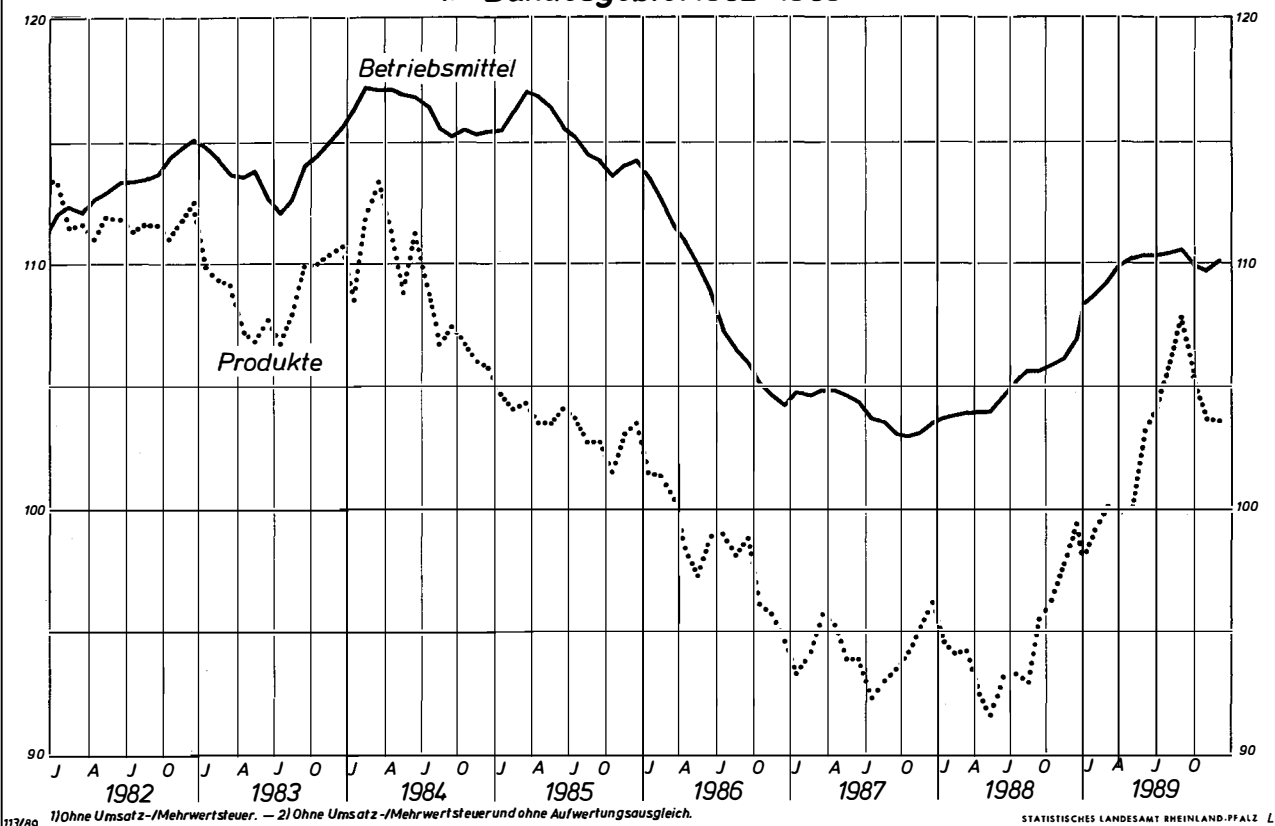
1) Ohne Mehrwertsteuer.

66.2 Index der Einkaufspreise ¹⁾ landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1975 – 1989

Betriebsmittel	1975	1984	1985	1986	1987	1988	1989
1980 = 100							
Einkauf von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion	83,7	115,6	113,8	104,7	98,5	99,0	106,8
Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	90,4	109,5	115,4	110,6	95,4	94,9	94,3
Futtermittel	89,3	113,5	103,6	97,5	89,5	91,2	92,2
Saatgut	80,9	120,6	116,8	114,5	114,5	113,2	118,0
Nutz- und Zuchtvieh	99,1	101,9	104,2	89,8	82,0	83,8	113,0
Pflanzenschutzmittel	128,0	153,8	136,0	132,4	132,7	131,3	135,4
Brenn- und Treibstoffe einschl. Schmierstoffe und elektrischer Strom	62,3	123,2	127,5	91,2	83,8	79,9	92,6
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	82,9	116,8	119,0	119,1	120,5	122,5	128,9
Unterhaltung der Wirtschaftsgebäude	77,8	118,7	121,1	123,6	126,7	130,2	134,8
Unterhaltung von Maschinen und Geräten einschl. technischer Hilfsmaterialien	78,2	120,3	123,4	126,1	128,6	130,7	135,2
Ausgaben für Neubauten und neue Maschinen	81,5	118,3	120,4	122,8	125,1	127,8	131,8
Neubau landwirtschaftlicher Betriebsgebäude	72,0	113,5	114,1	115,6	117,7	120,1	124,3
Neuanschaffung größerer Maschinen	83,9	119,2	121,8	124,3	126,7	129,5	133,3
Insgesamt	83,3	116,1	115,2	108,4	103,9	104,9	111,2

1) Ohne Mehrwertsteuer. – Quelle: Statistisches Bundesamt.

**Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel¹⁾ und
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte²⁾
im Bundesgebiet 1982 - 1989**



**66.3 Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 1975 - 1989
Gliederung nach dem Verwendungszweck
1985 = 100**

Jahr Monat	Gesamt- lebens- haltung	Hauptgruppe									
		Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren	Bekle- dung, Schuhe	Woh- nungs- mieten	Energie (ohne Kraft- stoffe)	Möbel, Haushalts- geräte u.a. Güter für die Haushalts- führung	Güter für				
							die Gesund- heits- und Körper- pflege	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Bildung, Unter- haltung, Freizeit	die persönl. Ausstattung, Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes sowie Güter sonst. Art	
1975	67,9	72,6	67,7	66,7	50,7	70,7	67,3	65,8	77,3	63,8	
1980	82,8	85,5	84,5	80,8	74,9	85,1	83,8	81,2	86,2	80,1	
1981	88,0	89,7	88,8	84,4	87,0	90,1	88,1	88,2	89,4	85,8	
1982	92,6	95,2	92,7	88,7	94,0	94,1	93,0	91,4	93,1	91,0	
1983	95,7	97,7	95,5	93,4	93,2	96,8	96,9	95,1	96,1	94,9	
1984	98,0	99,2	97,7	97,0	96,4	98,6	98,8	97,5	98,5	96,7	
1985	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1986	99,9	100,6	101,9	101,8	88,5	101,1	101,4	96,4	100,9	103,6	
1987	100,1	100,1	103,2	103,4	80,3	102,2	103,2	97,4	101,6	106,0	
1988	101,4	100,3	104,5	105,6	78,1	103,3	104,7	98,9	102,7	110,0	
1989	104,2	102,6	106,0	108,8	82,0	104,9	108,6	103,3	103,8	113,1	
1989	Januar	103,0	101,3	105,3	107,4	80,6	104,0	107,8	101,5	103,7	112,3
	Februar	103,4	101,9	105,4	107,7	80,6	104,1	107,9	102,3	103,8	112,5
	März	103,5	101,8	105,7	108,0	80,6	104,3	108,2	102,6	103,8	112,5
	April	104,1	102,4	105,8	108,3	81,6	104,5	108,4	104,5	103,8	112,5
	Mai	104,3	102,9	105,9	108,5	81,1	104,7	108,5	104,6	103,7	113,0
	Juni	104,4	103,2	106,0	108,7	81,1	104,9	108,6	104,0	103,5	113,4
	Juli	104,3	102,9	105,9	109,0	80,9	105,0	108,7	103,5	103,4	113,5
	August	104,2	102,3	106,0	109,2	81,6	105,3	108,7	103,1	103,4	113,5
	September	104,4	102,4	106,2	109,4	82,7	105,4	108,8	103,1	103,5	113,4
	Oktober	104,7	102,8	106,5	109,6	83,6	105,6	109,0	103,5	103,8	113,4
	November	104,9	103,1	106,5	109,9	83,9	105,7	109,1	103,2	104,3	113,6
	Dezember	105,2	103,6	106,5	110,1	85,8	105,8	109,2	103,4	104,6	113,7

67. Ausgewählte Ergebnisse für Bundesländer

67.1 Landwirtschaftliche Betriebe¹⁾ nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche 1989

Land	Insgesamt	davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha							
		1 – 2	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 – 100	100 und mehr
Schleswig-Holstein	28 423	3 039	3 192	2 316	2 792	3 023	6 142	6 406	1 513
Hamburg ²⁾	1 173	432	268	131	132	61	.	.	12
Niedersachsen	100 220	11 449	14 160	11 279	15 409	12 925	18 685	13 883	2 430
Bremen ²⁾	384	52	64	43	50	37	61	69	8
Nordrhein-Westfalen	83 436	10 592	14 919	11 872	15 904	12 059	12 375	5 059	656
Hessen	48 347	5 960	10 916	8 713	9 618	5 579	5 032	2 191	338
Rheinland-Pfalz	49 055	8 839	11 314	8 663	8 374	4 708	4 587	2 278	292
Baden-Württemberg	109 438	19 237	23 561	20 280	22 020	11 802	8 899	3 195	444
Bayern	224 794	20 218	36 864	46 794	61 773	33 044	20 307	5 078	716
Saarland	3 393	508	809	492	509	318	322	358	77
Berlin (West) ²⁾	109	32	28	18	11	9	.	.	–
Bundesgebiet	648 772	80 358	116 095	110 601	136 592	83 565	76 496	38 579	6 486

1) Ab 1 ha LF. – 2) 1987.

67.2 Betriebssysteme in der Land- und Forstwirtschaft 1987

Land	Betriebe Insgesamt	Betriebsbereich Landwirtschaft						Betriebs- bereich Gartenbau	Übrige Betriebs- bereiche ¹⁾
		zu- sammen	Markt- frucht- betriebe	Futter- bau- betriebe	Ver- edlungs- betriebe	Dauer- kultur- betriebe	Gemischt- betriebe		
Schleswig-Holstein	32 673	28 896	6 557	19 531	2 104	199	505	1 199	2 578
Niedersachsen	122 894	107 319	30 019	54 249	15 257	1 669	6 125	2 368	13 207
Nordrhein-Westfalen	102 785	80 609	24 497	37 394	11 557	664	6 497	4 760	17 416
Hessen	57 216	51 843	22 957	23 088	1 217	1 650	2 931	1 292	4 081
Rheinland-Pfalz	66 978	57 580	13 542	15 768	1 142	25 364	1 764	1 115	8 283
Baden-Württemberg	141 063	113 699	29 602	50 978	4 255	21 707	7 157	2 890	24 474
Bayern	296 875	219 956	56 204	140 751	5 669	7 089	10 243	2 779	74 140
Saarland	4 148	3 483	1 393	1 638	102	216	134	163	502
Stadtstaaten	2 673	1 159	178	642	65	253	21	1 373	141
Bundesgebiet	827 305	664 544	184 949	344 039	41 368	58 811	35 377	17 939	144 822

1) Forstwirtschaft, Kombinationsbetriebe und kombinierte Verbundbetriebe.

67.3 Landwirtschaftliche Betriebe¹⁾ nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens 1987

Land	Insgesamt	davon mit einem Standardbetriebseinkommen von ... bis unter ... DM						
		unter 10 000	10 000 – 15 000	15 000 – 20 000	20 000 – 30 000	30 000 – 50 000	50 000 – 100 000	100 000 und mehr
Schleswig-Holstein	30 609	10 072	958	851	1 523	3 467	8 950	4 788
Niedersachsen	111 975	46 140	5 666	4 691	8 330	15 182	23 328	8 638
Nordrhein-Westfalen	91 071	41 158	5 582	4 410	7 740	12 774	15 594	3 813
Hessen	54 217	32 308	4 077	2 729	4 180	5 514	4 604	805
Rheinland-Pfalz	60 204	31 338	4 672	3 491	5 190	6 946	7 093	1 474
Baden-Württemberg	125 816	75 533	9 418	7 171	10 622	13 019	9 030	1 023
Bayern	238 248	108 541	22 940	18 189	28 707	37 054	20 991	1 826
Saarland	3 739	2 419	176	138	220	313	378	95
Stadtstaaten	2 541	919	158	124	249	375	521	195
Bundesgebiet	718 420	348 428	53 647	41 794	66 761	94 644	90 489	22 657

1) Deren Inhaber natürliche Personen sind.

noch : 67. Ausgewählte Ergebnisse für Bundesländer

67.4 Anbau von Feldfrüchten und Futterpflanzen 1989

Land	Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	Dauergrünland	Ackerland zusammen		Getreide ¹⁾	Hölsenfrüchte	Ölfrüchte	Kartoffeln	Zuckerrüben	Futterpflanzen
	1000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha					
Schleswig-Holstein	1 075,3	44,8	583,6	54,3	335,8	3,0	102,0	4,4	15,9	90,4
Hamburg	15,0	35,0	7,8	52,2	3,3	0,0	0,9	0,0	-	1,1
Niedersachsen	2 721,7	37,2	1 688,1	62,0	1 000,8	23,6	70,7	88,9	143,2	234,8
Bremen	10,0	79,5	2,0	19,9	1,1	0,0	0,2	0,0	0,0	0,5
Nordrhein-Westfalen	1 582,9	30,2	1 090,2	68,9	673,4	14,3	35,8	17,1	79,4	170,7
Hessen	769,2	32,8	510,8	66,4	350,8	2,8	48,6	6,8	21,6	48,8
Rheinland-Pfalz	720,5	30,6	424,5	58,9	307,3	3,9	28,1	10,3	22,2	28,2
Baden-Württemberg	1 493,5	40,6	837,1	56,0	523,1	11,2	55,3	10,8	22,1	137,0
Bayern	3 426,3	38,3	2 088,6	61,0	1 205,0	13,0	104,7	61,8	79,0	485,3
Saarland	69,5	42,6	39,1	56,3	29,3	0,4	2,2	0,4	-	5,2
Berlin (West)	1,3	19,1	0,9	74,2	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
Bundesgebiet	11 885,3	37,1	7 272,7	61,2	4 430,6	72,3	448,5	200,7	383,4	1 202,2

1) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

67.5 Bestockte Rebfläche nach Rebsorten 1988

Land	Insgesamt	Weißweinsorten						Rotweinsorten		
		zu- sammen	Müller- Thurgau	Riesling	Silvaner	Kerner	Scheu- rebe	zu- sammen	Portu- gleser	Spätbur- gunder
	ha									
Hessen	3 293	3 062	198	2 583	34	59	20	231	10	202
Rheinland-Pfalz ¹⁾	66 113	60 675	14 827	14 410	5 541	5 968	3 926	5 438	3 205	965
Baden-Württemberg	24 791	16 013 ²⁾	6 228	3 550	888	1 034	57	8 693 ²⁾	250	3 736
Bayern	5 523	5 306	2 628	173	1 099	348	156	217	43	100
Bundesgebiet	99 720	85 056	23 881	20 716	7 562	7 409	4 159	14 579	3 508	5 003

1) Einschl. Nordrhein-Westfalen und Saarland. - 2) Bei Versuchsanbau Gliederung nach Beerenfarbe nur teilweise möglich.

67.6 Verkaufsanbau von Baumobst 1987

Land	Insgesamt	Äpfel	Birnen	Süßkirschen	Sauerkirschen	Pflaumen und Zwetschen	Mirabellen und Renekloden	Aprikosen	Pfirsiche
		ha							
Schleswig-Holstein	903	701	20	17	147	18	0	-	-
Hamburg	1 439	1 218	96	19	79	26	1	-	0
Niedersachsen	10 159	8 270	464	607	645	161	12	0	0
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 841	2 109	145	45	413	97	4	0	29
Hessen	1 329	673	67	264	232	71	17	1	5
Rheinland-Pfalz	5 486	1 785	194	409	2 162	746	120	25	44
Baden-Württemberg	15 073	10 397	670	1 586	536	1 746	100	1	36
Bayern	3 299	1 315	234	864	201	640	43	0	2
Saarland	191	136	20	7	7	14	7	0	0
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	40 720	26 603	1 909	3 819	4 422	3 518	305	28	116

noch : 67. Ausgewählte Ergebnisse für Bundesländer

67.7 Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1989

Land	Insgesamt	Kopfsalat	Speise- zwiebeln	Spinat	Blumenkohl	Möhren und Karotten	Spargel	Weißkohl	Kohlrabi
	ha								
Schleswig-Holstein	4 712	14	15	0	289	625	137	1 735	67
Hamburg	645	122	8	21	96	18	1	49	75
Niedersachsen	9 586	168	711	719	521	1 861	2 423	334	212
Bremen	9	2	0	1	0	0	-	0	0
Nordrhein-Westfalen	11 969	805	135	777	1 666	859	547	1 128	616
Hessen	4 470	266	694	176	137	246	1 074	531	61
Rheinland-Pfalz	5 819	926	835	373	774	905	438	200	180
Baden-Württemberg	5 600	570	278	474	312	247	536	531	197
Bayern	6 755	671	427	112	434	587	713	862	196
Saarland	202	41	1	3	12	25	0	20	10
Berlin (West)	42	3	3	9	0	8	0	1	4
Bundesgebiet	49 809	3 588	3 107	2 665	4 241	5 381	5 869	5 391	1 618

67.8 Viehbestände im Dezember 1989

Land	Rinder		Schweine			Schafe
	Insgesamt	Milchkühe	Insgesamt	Jung- und Mastschweine	Zuchtsauen	
	In 1000					
Schleswig-Holstein	1 491	481	1 451	891	144	226
Hamburg	11	3	5	3	1	3
Niedersachsen	3 244	990	7 172	4 804	729	215
Bremen	16	4	4	2	1	1
Nordrhein-Westfalen	1 944	551	5 996	3 766	615	176
Hessen	722	242	1 033	636	108	150
Rheinland-Pfalz	552	192	533	309	60	132
Baden-Württemberg	1 625	600	2 227	1 043	309	251
Bayern	4 890	1 844	3 706	2 123	441	362
Saarland	67	22	35	22	4	15
Berlin (West)	1	0	3	2	0	2
Bundesgebiet	14 563	4 929	22 165	13 601	2 412	1 533

67.9 Erzeugung von Fleisch und Milch 1989

Land	Fleisch						Milch	
	Insgesamt ¹⁾	Rinder	Kälber	Schweine ¹⁾	Schafe und Ziegen	Pferde	Milchleistung je Kuh	Milch- erzeugung
	Schlachtmenge in t						kg	1000 t
Schleswig-Holstein	348 554	152 835	1 351	191 618	2 324	426	5 014	2 411
Hamburg	32 766	12 835	2 497	17 404	27	2	.	.
Niedersachsen	1 020 074	195 142	17 730	805 199	1 285	718	5 812	5 731
Bremen	45 668	24 150	33	21 419	11	56	.	.
Nordrhein-Westfalen	1 346 749	269 274	25 021	1 046 320	4 966	1 167	5 212	2 891
Hessen	182 479	59 816	284	119 748	2 432	199	5 079	1 249
Rheinland-Pfalz	160 795	49 817	254	109 054	1 367	303	4 364	853
Baden-Württemberg	494 058	234 326	5 271	249 335	4 769	357	4 244	2 603
Bayern	969 944	495 009	10 974	460 857	2 250	855	4 424	8 362
Saarland	14 454	9 756	105	4 361	181	52	4 657	105
Berlin (West)	25 403	9 902	11	14 421	1 057	13	.	.
Bundesgebiet	4 640 944	1 512 861	63 530	3 039 736	20 667	4 149	4 853	24 243

1) Ohne Schweinehausschlachtungen.

Beobachtungsstation. (Höhe über NN) Jahr	Lufttemperatur						Luft- feuchte	Nieder- schlag	
	mittlere	höchste		tiefste		tiefste am Erdboden			
	°C		Datum	°C	Datum	°C	Datum	%	mm
Bad Marlenberg (547 m)									
1984	6,5	29,0	11. 7.	-9,3	17. 2.	-14,8	17. 2.	85	1 406
1985	5,9	26,8	14. 7.	-16,8	8. 1.	-21,6	4. 1.	83	1 163
1986	6,5	30,2	21. 8.	-19,7	9. 2.	-20,7	22. 2.	83	1 285
1987	6,0	29,1	30. 6.	-18,8	11. 1.	-22,0	12. 1.	85	1 283
1988	7,4	27,2	8. 8.	-11,7	22. 11.	-18,7	22. 11.	84	1 421
1989	8,3	28,9	22. 7.	-8,5	25. 11.	-10,3	25. 11.	81	957
Hilgenroth/Ww. (290 m)									
1984	8,3	32,0	10. 7.	-9,2	18. 2.	-10,6	18. 2.	83	1 144
1985	7,7	30,4	14. 6.	-18,6	14. 1.	-22,2	14. 1.	81	969
1986	8,3	33,8	21. 8.	-18,0	9. 2.	-19,6	9. 2.	81	1 097
1987	7,7	30,6	30. 6.	-19,4	13. 1.	-21,4	13. 1.	84	1 207
1988	9,3	30,2	8. 8.	-13,2	22. 11.	-14,8	22. 11.	82	1 110
1989	9,7	32,0	22. 7.	-7,2	26. 11.	-8,4	26. 11.	79	846
Bad Neuenahr-Ahrweiler (111 m)									
1984	9,7	35,0	11. 7.	-9,2	17. 2.	-12,5	19. 2.	81	884
1985	9,1	34,4	14. 7.	-17,0	13. 1.	-20,0	14. 1.	78	594
1986	9,8	34,5	21. 8.	-15,5	9. 2.	-17,0	26. 2.	73	770
1987	10,2	33,2	21. 8.	-14,0	11. 1.	-16,0	11. 1.	79	866
1988	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1989	10,7	33,4	22. 7.	-8,1	30. 11.	-9,5	30. 11.	79	638
Schnelfelforsthaus (657 m)									
1984	6,2	29,5	11. 7.	-10,5	19. 2.	-18,3	17. 2.	84	1 590
1985	5,5	27,5	25. 7./14. 8.	-17,5	6. 1.	-19,8	20. 2.	84	1 063
1986	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1987	6,0	28,3	30. 6.	-19,2	12. 1.	-19,2	11. 1.	85	1 229
1988	7,0	26,7	7. 8.	-10,1	22. 11.	-17,5	9. 3.	89	1 423
1989	7,8	28,4	22. 7.	-8,0	26. 11.	-10,2	25. 11.	83	1 143
Trier-Stadt (144 m)									
1984	9,7	33,1	11. 7.	-7,5	20. 2.	-10,0	17. 2.	77	887
1985	9,0	32,5	14. 8.	-14,4	5. 1.	-17,5	14. 1.	77	668
1986	9,6	35,2	21. 8.	-13,5	22. 2.	-15,0	22. 2.	78	742
1987	9,3	32,2	30. 6.	-15,4	12. 1.	-17,5	13. 1.	82	874
1988	10,7	31,0	8. 8.	-9,4	22. 11.	-11,0	22. 11.	81	821
1989	10,8	34,1	22. 7.	-8,2	26. 11.	-11,6	3. 12.	81	723
Bernkastel (120 m)									
1984	9,9	35,0	11. 7.	-6,8	17. 2.	-9,1	17. 2.	71	841
1985	9,3	33,5	14. 7.	-14,0	20. 2.	-17,3	20. 2.	75	555
1986	9,9	35,4	21. 8.	-13,6	22. 2.	-	-	76	707
1987	9,6	32,9	30. 6.	-16,3	13. 1.	-21,6	13. 1.	74	876
1988	11,1	32,0	23. 7.	-7,7	22. 11.	-10,2	22. 11.	73	679
1989	11,1	34,2	22. 7.	-7,2	26. 11.	-9,4	30. 11.	75	742
Deuselbach/Hunsrück (480 m)									
1984	7,6	31,0	11. 7.	-8,6	31. 12.	-10,9	31. 12.	80	887
1985	7,2	29,8	14. 7.	-16,1	8. 1.	-19,6	11. 2.	79	669
1986	7,6	32,0	30. 8.	-16,9	9. 2.	-18,5	10. 2.	79	782
1987	7,2	29,0	30. 6.	-18,0	13. 1.	-21,7	13. 1.	82	1 040
1988	8,7	28,1	8. 8.	-11,8	22. 11.	-19,2	22. 11.	81	855
1989	9,3	31,6	22. 7.	-9,0	4. 2.	-10,2	26. 11.	77	717
Bad Kreuznach (159 m)									
1984	9,2	34,9	11. 7.	-9,4	20. 2.	-11,6	20. 2.	76	502
1985	8,8	33,2	14. 8.	-17,5	20. 2.	-20,1	20. 2.	73	443
1986	9,0	34,7	21. 8.	-14,1	22. 2.	-17,3	22. 2.	76	545
1987	8,8	31,4	30. 6.	-17,8	13. 1.	-17,4	13. 1.	77	579
1988	10,3	31,7	23. 7.	-9,1	22. 11.	-10,5	22. 11.	74	546
1989	10,5	32,6	22. 7.	-8,0	30. 11.	-12,5	30. 11.	75	553
Worms (91 m)									
1984	10,0	34,4	11. 7.	-6,6	18. 2.	-	-	73	609
1985	9,6	32,5	14. 8.	-14,4	12. 2.	-14,8	12/16. 2.	75	467
1986	10,2	34,6	21. 8.	-12,9	9. 2.	-13,2	9. 2.	76	650
1987	9,8	32,6	30. 6.	-17,1	13. 1.	-17,1	13. 1.	78	785
1988	11,2	32,5	23. 7.	-7,3	22. 11.	-7,7	22. 11.	76	683
1989	11,3	33,5	16. 8.	-7,0	26. 11.	-7,2	26. 11.	74	554
Neustadt a. d. Weinstraße (125 m)									
1984	9,7	34,5	11. 7.	-9,0	20. 2.	-10,6	20. 2.	75	554
1985	9,3	32,8	14. 8.	-17,4	9. 1.	-24,3	5. 1.	74	385
1986	9,9	34,8	30. 8.	-13,0	22. 2.	-17,6	9. 2.	75	611
1987	9,6	33,0	30. 6.	-19,0	13. 1.	-22,4	13. 1.	78	558
1988	11,0	32,4	23. 7.	-7,5	22. 11.	-9,7	22. 11.	76	630
1989	11,0	33,7	16. 8.	-9,0	26. 11.	-11,3	26. 11.	74	538
Pirmasens (280 m)									
1984	7,7	33,0	11. 7.	-11,4	17. 2.	-13,0	18. 2.	85	954
1985	7,1	31,5	14. 8.	-20,8	9. 1.	-25,0	6. 1.	82	737
1986	7,7	32,6	21. 8.	-17,0	22. 2.	-18,4	22. 2.	84	1 081
1987	7,7	28,8	30. 6.	-21,2	13. 1.	-22,6	13. 1.	86	939
1988	8,8	29,2	23. 7.	-15,0	22. 11.	-16,6	22. 11.	86	1 040
1989	8,6	31,4	16. 8.	-12,2	26. 11.	-13,4	26. 11.	85	805

1) Höchsttemperatur mindestens 30 °C. – 2) Höchsttemperatur mindestens 25 °C. – 3) Tiefsttemperatur weniger als 0 °C. – 4) Höchsttemperatur

verhältnisse 1984 – 1989

Tage mit					Heiße Tage ¹⁾	Sommer- tage ²⁾	Frost- tage ³⁾	Eis- tage ⁴⁾	Sonnen- schein- dauer	Beobachtungsstation (Höhe über NN) Jahr
Niederschlag			Schneefall ≥ 0,1 mm	Schnee- decke						
≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0mm								
Anzahl									Stunden	
224	160	48	72	98	.	9	113	27	1 333	Bad Marlenberg (547 m)
222	166	32	71	96	.	3	121	60	1 551	1984
215	150	43	79	96	1	19	107	55	1 540	1985
225	165	48	67	93	.	7	112	55	1 394	1986
233	179	44	74	69	.	7	99	13	1 353	1987
184	135	29	46	18	.	19	91	13	1 787	1988
										1989
191	146	36	45	18	5	16	68	6	.	Hilgenroth/Ww. (290 m)
197	158	30	53	63	2	18	102	42	.	1984
180	145	33	43	54	4	33	74	28	.	1985
202	158	44	44	60	2	17	96	31	.	1986
206	161	31	40	31	1	23	66	2	.	1987
158	126	31	12	.	4	41	65	5	-	1988
										1989
153	132	23	16	5	9	27	42	.	1 225	Bad Neuenahr-Ahrweiler (111 m)
144	120	13	30	50	5	38	90	30	1 405	1984
162	134	16	24	35	8	44	59	18	1 494	1985
172	142	30	21	30	10	36	58	14	1 317	1986
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1987
175	112	17	1	.	9	50	61	.	1 492	1988
										1989
225	172	51	76	108	.	10	120	31	.	Schnelfelforsthaus (657 m)
212	159	42	68	94	.	8	119	60	.	1984
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1985
231	168	47	66	92	.	10	109	48	.	1986
249	187	46	72	68	.	5	97	17	.	1987
185	137	41	37	18	.	13	85	6	-	1988
										1989
179	134	28	26	8	7	26	44	.	1 108	Trier-Stadt (144 m)
186	129	17	42	51	4	33	82	30	1 262	1984
183	128	16	28	28	9	45	66	17	1 194	1985
181	136	26	30	31	3	30	73	21	1 144	1986
203	141	19	22	8	4	35	34	1	.	1987
159	112	23	4	.	10	58	49	6	-	1988
										1989
200	131	25	22	3	6	28	43	1	1 143	Bernkastel (120 m)
184	113	10	42	48	4	36	80	29	1 334	1984
190	121	16	30	36	7	46	65	18	1 353	1985
202	129	17	27	33	4	31	71	21	1 270	1986
211	129	11	22	10	4	36	26	1	1 318	1987
166	102	22	10	.	6	55	50	5	1 524	1988
										1989
197	133	29	55	60	1	14	94	14	1 503	Deuselbach/Hunsrück (480 m)
199	134	17	57	76	.	11	104	47	1 687	1984
200	137	18	67	70	1	25	92	37	1 643	1985
204	146	28	52	62	.	13	95	38	1 517	1986
223	150	24	58	39	.	12	68	6	1 507	1987
164	123	20	27	4	1	22	55	4	1 906	1988
										1989
178	95	12	21	7	7	31	59	1	1 320	Bad Kreuznach (159 m)
150	79	12	36	52	4	39	93	38	1 530	1984
171	109	12	25	36	5	44	70	26	1 500	1985
171	115	11	21	38	2	30	79	28	1 357	1986
178	110	10	16	10	3	39	40	2	1 391	1987
167	93	11	5	.	10	57	59	5	1 586	1988
										1989
183	126	17	15	1	6	34	45	1	.	Worms (91 m)
164	98	7	33	52	4	40	82	36	.	1984
188	123	17	27	40	12	49	61	20	.	1985
194	136	18	30	27	4	39	69	25	.	1986
193	125	17	17	6	6	53	36	2	.	1987
160	101	15	3	.	12	68	47	5	-	1988
										1989
168	108	15	23	6	6	32	72	2	1 502	Neustadt a. d. Weinstraße (125 m)
133	81	6	24	53	4	44	98	38	1 728	1984
157	116	13	21	41	5	48	70	25	1 625	1985
152	112	16	21	28	5	36	78	26	1 562	1986
182	114	16	22	11	5	43	41	2	1 578	1987
138	85	12	4	1	10	61	66	6	1 783	1988
										1989
198	136	32	42	22	5	19	100	3	.	Pirmasens (280 m)
190	127	23	46	60	3	24	129	35	.	1984
200	142	32	48	40	1	34	103	25	.	1985
203	145	28	39	47	.	17	112	29	.	1986
214	148	30	34	20	.	19	85	4	.	1987
151	123	26	7	.	2	25	101	8	-	1988
										1989

weniger als 0° C. – Quelle: Deutscher Wetterdienst.

Anhang

Weitere Veröffentlichungen zum Thema dieses Bandes

Regionale Gliederung: A = Anbaugebiete
 B = Bereiche
 K = Kreise
 VG = Verbandsgemeinden und verbandsfreie Gemeinden
 G = Ortsgemeinden

Einzelveröffentlichungen

Die Landwirtschaft in Rheinland-Pfalz

Band 240 1970 K
 Band 250 1971 K
 Band 258 1972 K
 Band 272 1973 K
 Band 282 1977 K
 Band 287 1979 K
 Band 289 1980 K
 Band 306 1981 K
 Band 307 1982 K
 Band 310 1983 K
 Band 313 1984 K
 Band 314 1985 K
 Band 324 1986 G
 Band 325 1987 G
 Band 326 1988 G

Betriebsverhältnisse der Land- und Forstwirtschaft in Rheinland-Pfalz 1979

Band 300 Teil 1: Bodennutzung und Viehhaltung der Betriebe K
 Band 301 Teil 2: Besitzverhältnisse und Arbeitskräfte der Betriebe K
 Band 302 Teil 3: Ergebnisse für Gemeinden
 Band 303 Teil 4: Ergebnisse für kreisfreie Städte und Landkreise

 Band 304 Betriebsverhältnisse im Weinbau in Rheinland-Pfalz 1979 K

 Band 305 Betriebsverhältnisse im Gartenbau in Rheinland-Pfalz 1981 K

Laufende Statistische Berichte

C I 1	Bodennutzung
- j	- Vorläufiges Ergebnis
- j	- Endgültiges Ergebnis K ¹⁾
C I 1 / S4j	Nutzung der Bodenflächen VG
C I 3	Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf
- j	- Repräsentativerhebung
- 4 j	- Totalerhebung G ⁵⁾
C I 5 - j	Bestockte Rebflächen A
C I 6 - 4 j	Anbau von Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf ⁵⁾
C I 8 - 5 j	Flächen der Obstanlagen und Obstbaumbestände G
C II 1 - m	Wachstumstand und Ernte von Feldfrüchten und Grünland (April - November)
C II 1 / S 1 - j	Vorläufige Getreideernte
C II 1 / S 2 - j	Vorläufige Kartoffelernte
C II 2 - m	Ernteberichterstattung über Gemüse (Mai - Oktober)
C II 3 - m	Ernteberichterstattung über Obst (Mai - Oktober)
C II 4 - m	Wachstumstand der Reben (Mai - September) B
C II 4 - j	Weinmosternte (vorläufig/endgültig) B
C II 5 - j	Pflanzenbestände in Baumschulen ⁴⁾

C III 1 – vj	Viehbestände
	– Schweinebestand (April, August)
	– Rinder- und Schafbestand (Juni)
	– Viehbestände (Dezember) K ²⁾
C III 2 / C III 3 / – m C III 7	} Schlachtungen, Milcherzeugung und -verwendung, Legehennenhaltung und Eiererzeugung
C III 4 – j	Schädigungen des Schlachtviehs durch Krankheiten und Schädlinge
C IV 1 – j	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben
C IV 2 / C IV 4 / – 3j	} Schlepper- und Mähdrescherbestand K
C IV 5 – j	Weinbestände am 31. August
C IV 7 – j	Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe K
C IV 8 – j	Weinerzeugung A
C IV 9 – 2j	Agrarberichterstattung
	– Bodennutzung und Viehhaltung K ¹⁾
	– Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen K ¹⁾
	– Sozialökonomische Gliederung, Buchführung K ¹⁾
	– Besitzverhältnisse und Pachtpreise, Hofnachfolge
	– Außerbetriebliches Einkommen, Arbeitsverhältnisse in den sozialökonomischen Betriebstypen
	– Gemeindeergebnisse über Betriebe, Bodennutzung und Viehhaltung VG ³⁾
	– Gemeindeergebnisse über sozialökonomische Betriebstypen und Betriebssysteme, Kreisergebnisse VG ³⁾
M I 7 – j	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke K

Zusammenfassende Veröffentlichungen

2j	Statistisches Jahrbuch für Rheinland-Pfalz (letzte Veröffentlichung für 1988/89) K
m	Statistische Monatshefte Rheinland-Pfalz (1958 ff.)

1) Kreisergebnisse ab 1979 nur alle 4 Jahre.

2) Kreisergebnisse ab 1980 nur alle 2 Jahre.

3) Ab 1983 nur alle 4 Jahre.

4) Ab 1986 nur alle 2 Jahre.

5) Vor 1984 alle 3 Jahre.

